



BETRIEBSANLEITUNG



ŠKODA Rapid Spaceback



5JJ012705AE

Vorwort

Sie haben sich für einen ŠKODA entschieden, herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.

Die Beschreibung der Fahrzeugbedienung, wichtige Hinweise zur Sicherheit, Fahrzeugpflege, Wartung und Selbsthilfe, sowie technische Fahrzeugdaten, sind dieser Betriebsanleitung zu entnehmen.

Die Bedienung einiger Funktionen und Fahrzeugsysteme erfolgt über das Infotainment.

Lesen Sie bitte nicht nur diese Betriebsanleitung, sondern auch die Infotainment-Bedienungsanleitung aufmerksam. Die Vorgehensweise im Einklang mit den beiden Anleitungen ist Voraussetzung für die richtige Nutzung des Fahrzeugs.

Bei der Nutzung des Fahrzeugs sind immer die allgemein verbindlichen landesspezifischen gesetzlichen Bestimmungen (bspw. für die Kinderbeförderung, Airbagabschaltung, Reifenverwendung, den Straßenverkehr etc.) zu beachten.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem ŠKODA und allzeit gute Fahrt.

Ihre ŠKODA AUTO a.s. (nachstehend nur ŠKODA bzw. Hersteller)



Inhaltsverzeichnis

Bordliteratur	4
Erläuterungen	5
Aufbau und weitere Informationen zur Betriebsanleitung	6
Verwendete Abkürzungen	
Sicherheit	
Passive Sicherheit	8
Allgemeine Hinweise	8
Richtige und sichere Sitzposition	9
Sicherheitsgurte	11
Sicherheitsgurte verwenden	11
Gurtaufrollautomaten und Gurtstraffer	14
Airbag-System	15
Beschreibung des Airbag-Systems	15
Airbagübersicht	16
Airbags abschalten	18
Sichere Beförderung von Kindern	20
Kindersitz	20
Befestigungssysteme	23
Bedienung	
Cockpit	27
Übersicht	26
Instrumente und Kontrollleuchten	28
Kombi-Instrument	28
Kontrollleuchten	31
Informationssystem	39
Fahrerinformationssystem	39
Fahrdaten (Multifunktionsanzeige)	40
MAXI DOT-Display	43

Service-Intervall-Anzeige	47
SmartGate	48
Entriegeln und Öffnen	51
Entriegeln und Verriegeln	51
Diebstahlwarnanlage	56
Gepäckraumklappe	57
Fensterbedienung	58
Licht und Sicht	61
Licht	61
Innenleuchten	66
Sicht	67
Scheibenwischer und -wascher	68
Rückspiegel	70
Sitze und Kopfstützen	72
Sitze und Kopfstützen einstellen	72
Sitzfunktionen	73
Transportieren und praktische Ausstattungen	76
Praktische Ausstattungen	76
Tablethalter	83
Gepäckraum und Transport von Ladung	84
Variabler Ladeboden im Gepäckraum	90
Dachgepäckträger	92
Heizung und Lüftung	94
Heizung, manuelle Klimaanlage, Climatronic	94
Fahren	
Anfahren und Fahren	99
Motor mit dem Schlüssel anlassen und abstellen	99
Motor per Knopfdruck anlassen und abstellen	101
START-STOPP-System	103
Bremsen und Parken	105
Manuelles Schalten und Pedale	107

Automatisches Getriebe	108
Einfahren und wirtschaftliches Fahren	110
Schäden am Fahrzeug vermeiden	112
Assistenzsysteme	114
Allgemeine Hinweise	114
Brems- und Stabilisierungssysteme	114
Einparkhilfe (ParkPilot)	116
Geschwindigkeitsregelanlage	119
Front Assist	120
Müdigkeitserkennung	124
Reifendruck-Überwachung	125
Anhängevorrichtung und Anhänger	126
Anhängevorrichtung	126
Anhänger	131
Betriebshinweise	
Pflege und Wartung	135
Servicearbeiten, Anpassungen und technische Änderungen	135
Fahrzeug waschen	138
Fahrzeug außen pflegen	140
Innenraum pflegen	144
Prüfen und Nachfüllen	147
Kraftstoff	147
Motorraum	150
Motoröl	153
Kühlmittel	154
Bremsflüssigkeit	156
Fahrzeugbatterie	157
Räder	161
Felgen und Reifen	161
Winterbetrieb	165

Selbsthilfe

Notausstattung und Selbsthilfe	167
Notausstattung	167
Radwechsel	169
Pannenset	173
Starthilfe	175
Fahrzeug abschleppen	177
Fernbedienung	179
Notentriegelung/-verriegelung	179
Scheibenwischerblätter auswechseln	180
Sicherungen und Glühlampen	182
Sicherungen	182
Glühlampenwechsel	185

Technische Daten

Technische Daten	191
Grundlegende Fahrzeugdaten	191
Fahrzeugspezifische Angaben je nach Motorisierung	196

Stichwortverzeichnis

Bordliteratur

In der Bordliteratur Ihres Fahrzeugs finden Sie immer diese **Betriebsanleitung** und den **Serviceplan**.

Ausstattungsabhängig kann die Bordliteratur auch die **Bedienungsanleitung des Radios** bzw. **Bedienungsanleitung des Navigationssystems** und in einigen Ländern ebenfalls die Broschüre **Unterwegs** enthalten.

Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung gilt für alle **Karosserievarianten** des Fahrzeugs, für alle zugehörigen **Modellvarianten** sowie für alle **Ausstattungsstufen**.

In dieser Betriebsanleitung sind **alle möglichen Ausstattungsvarianten** beschrieben, ohne diese als Sonderausstattung, Modellvariante oder marktabhängige Ausstattung zu kennzeichnen. Somit sind in Ihrem Fahrzeug **nicht alle Ausstattungskomponenten**, die in dieser Betriebsanleitung beschrieben werden, vorhanden.

Der Ausstattungsumfang Ihres Fahrzeugs bezieht sich auf Ihren Kaufvertrag zum Fahrzeug. Mit Fragen bezüglich des Ausstattungsumfangs wenden Sie sich bitte ggf. an einen ŠKODA Partner.

Die **Abbildungen** in dieser Betriebsanleitung dienen nur zur Illustration. Die Abbildungen können in unwesentlichen Details von Ihrem Fahrzeug abweichen, diese sind nur als eine allgemeine Information zu verstehen.

ŠKODA AUTO a.s. arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Fahrzeuge. Jederzeit sind deshalb Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich. Die in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Informationen entsprechen dem Informationsstand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses.

Aus den technischen Angaben, Abbildungen und Informationen dieser Betriebsanleitung können daher keine rechtlichen Ansprüche hergeleitet werden.

Wir empfehlen, die **Internetseiten**, auf die in dieser Betriebsanleitung verwiesen wird, in der klassischen Darstellung anzuzeigen. Bei der mobilen Darstellung der Internetseiten können möglicherweise nicht alle benötigten Informationen enthalten bleiben.

Serviceplan

Der Serviceplan enthält die Dokumentation der Fahrzeugübergabe, Informationen bezüglich Garantie und Service-Ereignisse.

Infotainment-Bedienungsanleitung

Die Infotainment-Bedienungsanleitung enthält eine Beschreibung der Infotainment-Bedienung, ggf. auch einiger Funktionen und Fahrzeugsysteme.

Broschüre Unterwegs

Die Broschüre Unterwegs enthält die Kundendienstrufnummer des Importeurs und die Servicenummer in einzelnen Ländern sowie Notrufnummern.

Bordliteratur online



Abb. 1

Mittels dieses QR-Codes wird die Internetseite mit einer Modellübersicht der Marke ŠKODA geöffnet.

Die Seite kann ebenfalls aufgerufen werden, indem die folgende Adresse in den Webbrowser eingegeben wird.

<http://www.skoda-auto.com/en/mini-apps/owners-manuals/>

- ▶ Das gewünschte Modell auswählen - es wird ein Menü mit der Bordliteratur angezeigt.
- ▶ Den Bauzeitraum sowie die Sprache auswählen.
- ▶ Die gewünschte Anleitung auswählen - diese kann entweder online oder im pdf-Format angezeigt werden.

Erläuterungen

Verwendete Begriffe

In der Bordliteratur werden die folgenden Begriffe verwendet, die die Service-durchführung Ihres Fahrzeugs betreffen.







„Fachbetrieb“ - Werkstatt, die eine fachliche Durchführung von Servicearbeiten für die Fahrzeuge der Marke ŠKODA durchführt. Ein Fachbetrieb kann sowohl ein ŠKODA Partner, ein ŠKODA Servicepartner, als auch eine unabhängige Werkstatt sein.

„ŠKODA Servicepartner“ - Werkstatt, die vertraglich durch den Hersteller oder dessen Vertriebspartner autorisiert worden ist, Servicearbeiten für die Fahrzeuge der Marke ŠKODA durchzuführen und ŠKODA Original Teile zu verkaufen.

„ŠKODA Partner“ - Unternehmen, das durch den Hersteller oder dessen Vertriebspartner autorisiert worden ist, Neufahrzeuge der Marke ŠKODA zu verkaufen und, soweit zutreffend, deren Service bei Verwendung ŠKODA Original Teile durchzuführen und ŠKODA Original Teile zu verkaufen.

Symbolerläuterung

Eine Übersicht der in der Betriebsanleitung verwendeten Symbole und eine kurze Erläuterung der Bedeutung.

-  Verweis auf das einleitende Modul eines Kapitels mit wichtigen Informationen und Sicherheitshinweisen
-  Fortsetzung des Moduls auf der nächsten Seite
-  Situationen, bei denen das Fahrzeug möglichst bald anzuhalten ist
-  Eingetragenes Warenzeichen
-  Textanzeige im MAXI DOT-Display
-  Textanzeige im Segmentdisplay

ACHTUNG

Texte mit diesem Symbol machen auf **ernste Unfall-, Verletzungs- oder Lebensgefahr** aufmerksam.

VORSICHT

Texte mit diesem Symbol machen auf die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung oder eine mögliche Funktionsunfähigkeit einiger Systeme aufmerksam.

Umwelthinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten Informationen zum Umweltschutz sowie Tipps zum wirtschaftlichen Betrieb.


Hinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten zusätzliche Informationen.

Aufbau und weitere Informationen zur Betriebsanleitung

Aufbau der Betriebsanleitung

Die Betriebsanleitung ist hierarchisch in die folgenden Bereiche unterteilt.

- **Absatz** (z. B. Sicherheit) - der Titel des Absatzes ist stets auf der linken Seite unten angegeben
 - **Hauptkapitel** (z. B. Airbag-System) - der Titel des Hauptkapitels ist stets auf der rechten Seite unten angegeben
 - **Kapitel** (z. B. Airbagübersicht)
 -  **Einleitung zum Thema** - Modulübersicht innerhalb des Kapitels, einleitende Informationen zum Kapitelinhalt, ggf. für das gesamte Kapitel gültige Hinweise
 - **Modul** (z. B. Frontairbags)

Informationssuche

Bei der Informationssuche in der Betriebsanleitung empfehlen wir, das **Stichwortverzeichnis** am Ende der Betriebsanleitung zu nutzen.

Richtungsangaben

Alle Richtungsangaben, wie „links“, „rechts“, „vorn“, „hinten“, beziehen sich auf die Vorwärtsfahrtrichtung des Fahrzeugs.

Einheiten

Die Volumen-, Gewichts-, Geschwindigkeits- und Längenangaben werden in metrischen Einheiten angegeben, sofern es nicht anders angegeben ist.

Displayanzeige

In dieser Betriebsanleitung wird für die Darstellung im Display des Kombi-Instruments die Anzeige im MAXI DOT-Display verwendet, sofern es nicht anders angegeben ist.

Verwendete Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
1/min	Motorumdrehungen pro Minute
A2DP	ein Bluetooth-Softwareprofil für eine einseitige Übertragung von Audiodaten
ABS	Antiblockiersystem
AG	Automatikgetriebe
AGM	Fahrzeugbatterietyp
ASR	Traktionskontrolle
CO ₂	Kohlendioxid
COC	Konformitätserklärung
DPF	Dieselpartikelfilter
DSG	automatisches Doppelkupplungsgetriebe
EDS	elektronische Differenzialsperre
ECE	Europäische Wirtschaftskommission
EPC	Kontrolle der Motorelektronik
ESC	Stabilisierungskontrolle
ET	Einpresstiefe der Felge
EU	Europäische Union
GSM	globales System für mobile Kommunikation
HBA	Bremsassistent
HHC	Berganfahrassistent
KESSY	schlüsselloses Entriegeln, Starten und Verriegeln
kW	Kilowatt, Maßeinheit für die Leistung
LED	Leuchtmitteltyp
MCB	Multikollisionsbremse
MDI	Eingänge für den Anschluss externer Geräte
MFA	Multifunktionsanzeige
MG	Schaltgetriebe
MPI	Benzinmotor mit einer Kraftstoff-Mehrpunkteinspritzung
N1	ein ausschließlich oder vorwiegend für den Gütertransport konstruierter Kastenwagen

Abkürzung	Bedeutung
Nm	Newtonmeter, Maßeinheit für das Motordrehmoment
PIN	persönliche Identifikationsnummer
SIM-Karte	eine Karte für die Identifikation des Mobilnetzteilnehmers
TDI CR	Dieselmotor mit Turboaufladung und Einspritzsystem Common-Rail
TSA	Gespannstabilisierung
TSI	Benzinmotor mit Turboaufladung und Direkteinspritzung
VIN	Fahrzeug-Identifizierungsnummer
W	Watt, Maßeinheit für die Leistung
Wi-Fi	drahtloses Datennetzwerk

Sicherheit

Passive Sicherheit

Allgemeine Hinweise

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Vor jeder Fahrt	8
Fahrsicherheit	8

In diesem Abschnitt der Anleitung finden Sie wichtige Informationen, Tipps und Hinweise zum Thema passive Sicherheit.

Wir haben hier alles zusammengefasst, was Sie beispielsweise über die Sicherheitsgurte, Airbags, Sicherheit von Kindern u. Ä. wissen sollten.

Weitere Informationen zur Sicherheit, die Sie und Ihre Mitfahrer betreffen, finden Sie auch in den nächsten Kapiteln dieser Betriebsanleitung.

Die komplette Bordliteratur sollte sich deshalb immer im Fahrzeug befinden. Das gilt ganz besonders, wenn Sie das Fahrzeug verleihen oder verkaufen.

Vor jeder Fahrt

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit Ihrer Mitfahrer beachten Sie vor jeder Fahrt folgende Punkte.

- ▶ Sicherstellen, dass die Beleuchtungs- und Blinkanlage einwandfrei funktioniert.
- ▶ Sicherstellen, dass die Funktion der Scheibenwischer und der Zustand der Scheibenwischerblätter einwandfrei sind.
- ▶ Sicherstellen, dass alle Fensterscheiben eine gute Sicht nach außen gewährleisten.
- ▶ Die Rückspiegel so einstellen, dass die Sicht nach hinten gewährleistet ist.
- ▶ Sicherstellen, dass die Spiegel nicht verdeckt sind.
- ▶ Den Reifenfülldruck prüfen.
- ▶ Den Motoröl-, Bremsflüssigkeits- und Kühlmittelstand prüfen.
- ▶ Mitgeführte Gepäckstücke sicher befestigen.
- ▶ Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs nicht überschreiten.
- ▶ Alle Türen sowie die Motorraum- und Gepäckraumklappe schließen.

- ▶ Sicherstellen, dass keine Gegenstände die Pedale behindern können.
- ▶ Kinder durch einen geeigneten Kindersitz mit richtig angelegtem Sicherheitsgurt schützen » [Seite 20](#), *Sichere Beförderung von Kindern*.
- ▶ Die richtige Sitzposition einnehmen » [Seite 9](#), *Richtige und sichere Sitzposition*. Ihre Mitfahrer darauf hinweisen, die richtige Sitzposition einzunehmen.

Fahrsicherheit

Als **Fahrer** trägt man die Verantwortung für sich sowie die Mitfahrer und insbesondere für beförderte Kinder. Wenn Ihre Fahrsicherheit beeinflusst wird, gefährden Sie sich und auch andere Verkehrsteilnehmer.

Deshalb sind folgende Hinweise zu beachten.

- ▶ Sich durch nichts vom Verkehrsgeschehen ablenken lassen (z. B. durch die Mitfahrer, durch Telefongespräche u. Ä.).
- ▶ Niemals fahren, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist (z. B. durch Medikamente, Alkohol oder Betäubungsmittel).
- ▶ Die Verkehrsregeln und die zulässige Fahrgeschwindigkeit einhalten.
- ▶ Die Fahrgeschwindigkeit stets dem Straßenzustand sowie den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen anpassen.
- ▶ Auf langen Fahrten regelmäßige Pausen machen (spätestens alle zwei Stunden).

Für den **Beifahrer** gelten die folgenden Hinweise, deren Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder auch zum Tode führen kann.

- ▶ Sich nicht an die Schalttafel lehnen.
- ▶ Die Füße nicht auf die Schalttafel legen.

Für alle **Insassen** gelten die folgenden Hinweise, deren Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder auch zum Tode führen kann.

- ▶ Nicht nur auf dem vorderen Bereich des Sitzes sitzen.
- ▶ Nicht zur Seite gerichtet sitzen.
- ▶ Nicht aus dem Fenster lehnen.
- ▶ Die Gliedmaßen nicht aus dem Fenster halten.
- ▶ Die Füße nicht auf das Sitzpolster legen.

Richtige und sichere Sitzposition

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Richtige Sitzposition des Fahrers	9
Lenkradposition einstellen	10
Richtige Sitzposition des Beifahrers	10
Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen	11

! ACHTUNG

- Die Vordersitze und alle Kopfstützen müssen immer der Körpergröße entsprechend eingestellt sowie die Sicherheitsgurte immer richtig angelegt sein, damit die Fahrzeuginsassen mit größtmöglicher Wirksamkeit geschützt werden.
- Jeder Insasse muss den zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig anlegen. Kinder müssen mit einem geeigneten Rückhaltesystem gesichert sein » Seite 20, *Sichere Beförderung von Kindern*.
- Durch eine falsche Sitzposition setzt sich der Insasse lebensgefährlichen Verletzungen aus.
- Während der Fahrt dürfen die Sitzlehnen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, weil sonst die Wirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems beeinträchtigt wird - es besteht Verletzungsgefahr!

Richtige Sitzposition des Fahrers

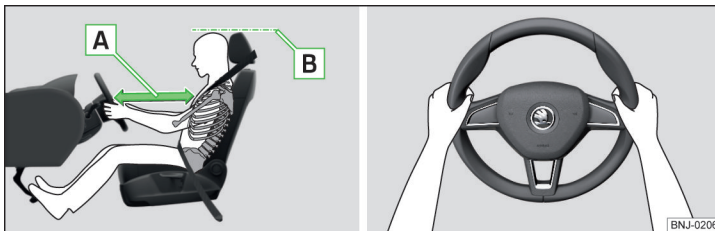


Abb. 2 Richtige Sitzposition des Fahrers / Richtige Lenkradhaltung

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 9.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- Den Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen völlig durchgetreten werden können.
- Die Sitzlehne so einstellen, dass das Lenkrad im oberen Punkt mit leicht angewinkelten Armen erreicht werden kann.
- Das Lenkrad so einstellen, dass der Abstand **A** zwischen Lenkrad und Brustbein mindestens 25 cm beträgt » Abb. 2.
- Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet **B** » Abb. 2 (gilt nicht für Sitze mit integrierter Kopfstütze).
- Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 11, *Sicherheitsgurte verwenden*.

! ACHTUNG

- Vor Fahrtbeginn die richtige Sitzposition einnehmen und diese Sitzposition während der Fahrt nicht verändern. Auch die Mitfahrer anweisen, die richtige Sitzposition einzunehmen und diese Sitzposition während der Fahrt nicht zu verändern.
- Einen Abstand zum Lenkrad von mindestens 25 cm einhalten. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Während der Fahrt das Lenkrad mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand in der „9-Uhr“- und „3-Uhr“-Position festhalten » Abb. 2. Niemals das Lenkrad in der „12-Uhr“-Position oder in einer anderen Art und Weise festhalten (z. B. in der Lenkradmitte, am inneren Lenkradrand u. Ä.). Beim Auslösen des Fahrer-Airbags könnte man sich schwere Verletzungen an Armen, Händen und Kopf zuziehen.
- Dafür sorgen, dass sich keine Gegenstände im Fahrerfußraum befinden, da die Gegenstände im Falle eines Fahr- oder Bremsmanövers in das Fußhebelwerk gelangen können. Man wäre dann nicht mehr in der Lage, das Kupplungspedal zu betätigen, zu bremsen oder Gas zu geben.

Lenkradposition einstellen



Abb. 3 Lenkradposition einstellen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 9.

Die Lenkradposition kann in Höhe und Längsrichtung verstellt werden.

- Den Sicherungshebel unter dem Lenkrad in Pfeilrichtung **1** schwenken » Abb. 3.
- Das Lenkrad in die gewünschte Position einstellen. Das Lenkrad kann in Pfeilrichtung **2** verstellt werden.
- Den Sicherungshebel bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **3** drücken.

! ACHTUNG

- Das Lenkrad niemals während der Fahrt, sondern nur bei stehendem Fahrzeug einstellen!
- Der Sicherungshebel muss verriegelt sein, damit das Lenkrad seine Position nicht unbeabsichtigt verändert - es besteht Unfallgefahr!

Richtige Sitzposition des Beifahrers

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 9.

Für die Sicherheit des Beifahrers und um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ✓ Den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten stellen. Der Beifahrer muss einen Mindestabstand von 25 cm zur Schalttafel einhalten, damit ihm der Airbag im Falle einer Auslösung die größtmögliche Sicherheit bietet.
- ✓ Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet **B** » Abb. 2 auf Seite 9 (gilt nicht für Sitze mit integrierter Kopfstütze).
- ✓ Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 11, *Sicherheitsgurte verwenden*.

In Ausnahmefällen kann der Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet werden » Seite 18, *Airbags abschalten*.

! ACHTUNG

- Einen Abstand zur Schalttafel von mindestens 25 cm einhalten. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Die Füße während der Fahrt immer im Fußraum halten - die Füße niemals auf die Schalttafel, aus dem Fenster oder auf die Sitzfläche legen! Im Falle eines Bremsmanövers oder Unfalls setzen Sie sich einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Bei einer Airbagauslösung können Sie sich durch eine falsche Sitzposition tödliche Verletzungen zuziehen!

Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 9.**

Um die Verletzungsgefahr im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder eines Unfalls zu verringern, müssen die Mitfahrer auf den Rücksitzen Folgendes beachten.

- ✓ Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil des Kopfes befindet [B] » [Abb. 2 auf Seite 9](#).
- ✓ Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » [Seite 11, Sicherheitsgurte verwenden](#).
- ✓ Ein geeignetes Kinderrückhaltesystem verwenden, wenn Kinder im Fahrzeug mitgenommen werden » [Seite 20, Sichere Beförderung von Kindern](#).

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte verwenden

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls	12
Richtiger Gurtbandverlauf	13
Sicherheitsgurte anlegen und ablegen	13

Richtig angelegte Sicherheitsgurte bieten bei einem Unfall einen guten Schutz. Sie verringern das Risiko einer Verletzung und erhöhen die Überlebenschance bei einem schweren Unfall.

Richtig angelegte Sicherheitsgurte halten Fahrzeuginsassen auf korrekt eingestellten Sitzen in der richtigen Sitzposition.

Bei der Beförderung von Kindern müssen besondere Sicherheitsaspekte beachtet werden » [Seite 20](#).

! ACHTUNG

- Den Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen - auch im Stadtverkehr! Das gilt auch für andere Mitfahrer - es besteht Verletzungsgefahr!
- Die höchstmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur in der richtigen Sitzposition erreicht » [Seite 9, Richtige und sichere Sitzposition](#).
- Die Sitzlehnen der Vordersitze dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, da sonst die Sicherheitsgurte ihre Wirkung verlieren können.

! ACHTUNG

Hinweise für den richtigen Gurtbandverlauf

- Immer auf den richtigen Gurtbandverlauf der Sicherheitsgurte achten. Falsch angelegte Sicherheitsgurte können selbst bei leichten Unfällen zu Verletzungen führen.
- Die Höhe des Sicherheitsgurts so einstellen, dass der Schultergurtteil ungefähr über die Schultermittle - keinesfalls über den Hals - verläuft.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Ein zu lose angelegter Sicherheitsgurt kann zu Verletzungen führen, da sich Ihr Körper bei einem Unfall aufgrund der Bewegungsenergie weiter nach vorn bewegt und somit abrupt durch den Sicherheitsgurt abgebremst wird.
- Das Gurtband darf nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände (z. B. Brille, Kugelschreiber, Schlüsselbund usw.) führen. Diese Gegenstände können Verletzungen verursachen.

! ACHTUNG

Hinweise für den Umgang mit den Sicherheitsgurten

- Das Gurtband darf nicht eingeklemmt oder verdreht sein oder an scharfen Kanten scheuern.
- Darauf achten, dass der Sicherheitsgurt beim Schließen der Tür nicht eingeklemmt wird.

! ACHTUNG

Hinweise für die richtige Verwendung der Sicherheitsgurte

- Mit einem Sicherheitsgurt dürfen niemals zwei Personen (auch keine Kinder) angegurtet werden.
- Die Schlosszunge darf nur in das zum jeweiligen Sitzplatz gehörende Schlossteil gesteckt werden. Das falsche Anlegen des Sicherheitsgurtes beeinträchtigt seine Schutzwirkung und das Verletzungsrisiko wird erhöht.
- Der Einführtrichter der Schlosszunge darf nicht verstopft sein, da sonst die Schlosszunge nicht einrasten kann.
- Viele Kleidungsschichten und lose Kleidung (z. B. Mantel über Sakko) beeinträchtigen den einwandfreien Sitz und die Funktion der Sicherheitsgurte.
- Keine Klemmen oder andere Gegenstände zum Einstellen der Sicherheitsgurte (z. B. zum Verkürzen der Sicherheitsgurte bei kleineren Personen) verwenden.
- Die Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzen können ihre Funktion nur dann zuverlässig erfüllen, wenn die Rücksitzlehne richtig verrastet ist » Seite 75.

! ACHTUNG

Hinweise für die Pflege der Sicherheitsgurte

- Das Gurtband muss sauber gehalten werden. Verschmutztes Gurtband kann die Funktion des Gurtaufrollautomaten beeinträchtigen » Seite 146.
- Die Sicherheitsgurte dürfen nicht ausgebaut oder in irgendeiner Art und Weise verändert werden. Nicht versuchen, die Sicherheitsgurte selbst zu reparieren.
- Den Zustand der Sicherheitsgurte regelmäßig prüfen. Wenn Beschädigungen des Sicherheitsgurtes, der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils festgestellt werden, muss der jeweilige Sicherheitsgurt von einem Fachbetrieb ersetzt werden.
- Beschädigte Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls beansprucht und dadurch gedehnt wurden, müssen erneuert werden - am besten von einem Fachbetrieb. Außerdem sind auch die Verankerungen der Sicherheitsgurte zu prüfen.

Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls

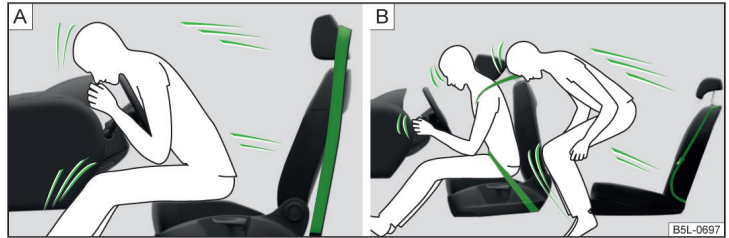


Abb. 4 Nicht angegurter Fahrer / Nicht angegurter Mitfahrer auf dem Rücksitz

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 11.

Sobald das Fahrzeug in Bewegung ist, entsteht sowohl beim Fahrzeug als auch bei den Fahrzeuginsassen Bewegungsenergie, die sogenannte kinetische Energie.

Die Größe der kinetischen Energie hängt ganz wesentlich von der Fahrzeuggeschwindigkeit und vom Gewicht des Fahrzeugs incl. der Fahrzeuginsassen ab.

Wenn sich die Geschwindigkeit von 25 km/h auf 50 km/h verdoppelt, vervierfacht sich die Bewegungsenergie. ▶

Z. B. das Gewicht einer Person von 80 kg „steigt“ bei 50 km/h auf 4,8 Tonnen (4 800 kg).

Bei einem Frontalunfall werden nicht angegurte Insassen nach vorn geschleudert und schlagen unkontrollierbar auf Teile im Fahrzeuginnenraum, wie z. B. Lenkrad, Schalttafel oder Frontscheibe, auf » Abb. 4 - A. Sie können unter Umständen sogar aus dem Fahrzeug geschleudert werden, was lebensgefährliche oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben kann.

Ein nicht angegurter Mitfahrer auf dem Rücksitz gefährdet also nicht nur sich, sondern auch die vorn sitzenden Insassen » Abb. 4 - B.

Richtiger Gurtbandverlauf

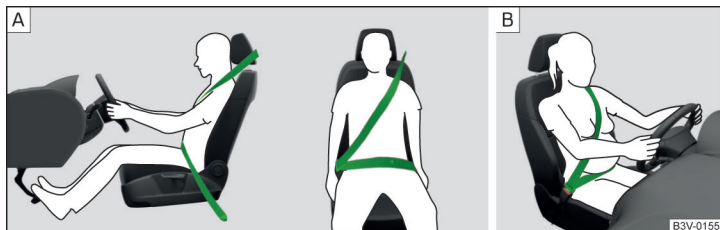


Abb. 5 Gurtbandverlauf des Schulter- und Beckengurts / Gurtbandverlauf bei schwangeren Frauen



Abb. 6 Vordersitz: Gurthöheneinstellung

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 11.

Für die größtmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte ist der Gurtbandverlauf von großer Bedeutung.

Der Schultergurtteil darf niemals über den Hals verlaufen, sondern muss ungefähr über die Schultermitte verlaufen und gut am Oberkörper anliegen. Der Beckengurtteil muss vor das Becken gelegt werden, darf nicht über den Bauch verlaufen und muss immer fest anliegen » Abb. 5 - A.

Gurthöheneinstellung für die Vordersitze

Mithilfe der Gurthöheneinstellung kann der Verlauf der vorderen Sicherheitsgurte im Bereich der Schulter körpergerecht angepasst werden.

- Den Umlenkbeschlag drücken und in die gewünschte Richtung schieben » Abb. 6.
- Nach dem Einstellen durch ruckartiges Ziehen am Gurt prüfen, ob der Umlenkbeschlag sicher eingerastet ist.

Sicherheitsgurte bei schwangeren Frauen

Auch schwangere Frauen müssen stets den Sicherheitsgurt angelegt haben. Nur das gewährleistet den besten Schutz für das ungeborene Kind.

Bei schwangeren Frauen muss der Beckengurtteil möglichst tief am Becken anliegen, damit kein Druck auf den Unterleib ausgeübt wird » Abb. 5 - B.

Sicherheitsgurte anlegen und ablegen

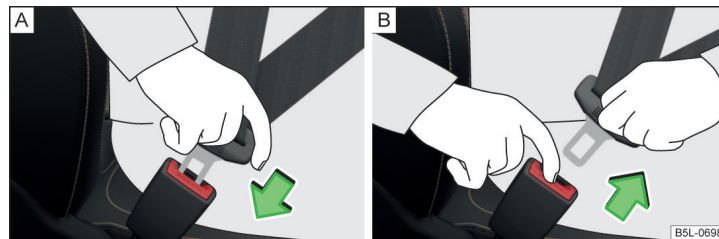


Abb. 7 Sicherheitsgurt anlegen / ablegen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 11.

Vor dem Anlegen des Sicherheitsgurts müssen folgende Bedingungen erfüllt werden.

- ✓ Richtig eingestellte Kopfstütze (gilt nicht für Sitze mit integrierter Kopfstütze).
- ✓ Richtig eingestellter Sitz (gilt für die Vordersitze).
- ✓ Richtig eingestelltes Lenkrad (gilt für den Fahrersitz).

Anlegen

- › Das Gurtband an der Schlosszunge langsam über Brust und Becken ziehen.
- › Die Schlosszunge in das zum Sitz gehörende Gurtschloss » Abb. 7 - [A] stecken, bis diese hörbar einrastet.
- › Eine Zugprobe am Gurt machen, ob die Schlosszunge sicher im Schloss eingerastet ist.

Ablegen

Den Sicherheitsgurt nur bei stehendem Fahrzeug ablegen.

- › Die rote Taste im Gurtschloss » Abb. 7 - [B] drücken, die Schlosszunge springt heraus.
- › Den Gurt von Hand zurückführen, damit das Gurtband leichter völlig aufrollt und der Sicherheitsgurt sich nicht verdreht.

! VORSICHT

Beim Ablegen des Sicherheitsgurts ist darauf zu achten, dass die Schlosszunge weder die Türverkleidung noch andere Teile des Innenraums beschädigt.

Gurtaufrollautomaten und Gurtstraffer

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Gurtaufrollautomaten	14
Gurtstraffer	14

Gurtaufrollautomaten

Jeder Sicherheitsgurt ist mit einer Aufrollautomatik ausgestattet. Bei langsamem Zug am Sicherheitsgurt ist die volle Bewegungsfreiheit des Gurts gewährleistet.

Bei ruckartigem Zug am Sicherheitsgurt wird dieser durch die Aufrollautomatik blockiert. Die Sicherheitsgurte blockieren auch bei einer Vollbremsung, beim Beschleunigen, bei einer Bergabfahrt und in Kurven.

! ACHTUNG

Wird der Sicherheitsgurt bei ruckartigem Zug nicht blockiert, ist dieser unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

Gurtstraffer

Die Sicherheit für den **angegurteten** Fahrer und Beifahrer wird durch Gurtstraffer an den Aufrollautomaten der vorderen Sicherheitsgurte erhöht.

Die Sicherheitsgurte werden bei einem Aufprall durch die Gurtstraffer gestrafft, sodass eine unerwünschte Körperbewegung verhindert wird.

Bei Frontal- bzw. Heckkollisionen ab einer bestimmten Unfallschwere werden die vorderen Sicherheitsgurte automatisch gestrafft.

Bei Seitenkollisionen ab einer bestimmten Unfallschwere wird der vordere Sicherheitsgurt auf der Aufprallseite automatisch gestrafft.

Bei **leichten** Frontal-, Seiten- ggf. Heckkollisionen, bei einem Überschlag sowie bei Unfällen, bei denen keine erheblichen Kräfte wirksam werden, erfolgt **keine Auslösung** der Gurtstraffer.

! ACHTUNG

- Jegliche Arbeiten am Gurtstraffersystem sowie der Aus- und Einbau von Systemteilen aufgrund anderer Reparaturarbeiten dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Wurden die Gurtstraffer ausgelöst, muss das gesamte System ausgetauscht werden.

i Hinweis

- Die Gurtstraffer können auch bei nicht angelegten Sicherheitsgurten ausgelöst werden.
- Beim Auslösen der Gurtstraffer wird Rauch freigesetzt. Dies deutet auf keinen Fahrzeugbrand hin.

Airbag-System

Beschreibung des Airbag-Systems

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Systembeschreibung	15
Airbagauslösung	15

Das Airbag-System bietet im Zusammenwirken mit angelegten Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Insassenschutz bei heftigen Frontal- und Seitenkollisionen.

Der Funktionszustand des Airbag-Systems wird durch die Kontrollleuchte 🚦 im Kombi-Instrument angezeigt » [Seite 34](#).

! ACHTUNG

- Die bestmögliche Schutzwirkung des Airbags wird nur im Zusammenwirken mit dem angelegten Sicherheitsgurt erreicht.
- Der Airbag ist kein Ersatz für den Sicherheitsgurt, sondern ein Teil des gesamten passiven Fahrzeug-Sicherheitskonzepts.
- Damit die Fahrzeuginsassen bei Airbagauslösung mit größtmöglicher Wirksamkeit geschützt werden, müssen die Vordersitze entsprechend der Körpergröße richtig eingestellt sein » [Seite 9](#), *Richtige und sichere Sitzposition*.
- Wenn Sie während der Fahrt keine Sicherheitsgurte angelegt haben, sich zu weit nach vorn lehnen oder eine andere falsche Sitzposition einnehmen, setzen Sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus.

! ACHTUNG

- Hinweise für den Umgang mit dem Airbag-System
- Wenn eine Störung vorliegt, ist das Airbag-System umgehend von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen. Es besteht sonst die Gefahr, dass die Airbags bei einem Unfall nicht auslösen.
 - An den Teilen des Airbag-Systems dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Alle Arbeiten am Airbag-System sowie der Ein- und Ausbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten (z. B. Lenkrad ausbauen) dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Niemals Änderungen am vorderen Stoßfänger oder an der Karosserie vornehmen.
- Nicht an einzelnen Teilen des Airbag-Systems manipulieren, denn es könnte zur Auslösung von Airbags kommen.
- Wurde der Airbag ausgelöst, muss das Airbag-System ausgetauscht werden.

Systembeschreibung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 15.

Das Aufblasen des Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen.

Werden die Airbags ausgelöst, füllen sich diese mit Gas und entfalten sich.

Beim Aufblasen des Airbags wird ein grauweißes oder rotes, unschädliches Gas freigesetzt. Das ist völlig normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.

Das Airbag-System besteht (je nach Fahrzeugausstattung) aus den folgenden Teilen.

- ▶ Frontairbag für den Fahrer und Beifahrer » [Seite 16](#).
- ▶ Seitenairbags » [Seite 17](#).
- ▶ Kopfairbags » [Seite 18](#).
- ▶ Airbag-Kontrollleuchte im Kombi-Instrument » [Seite 34](#).
- ▶ Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag » [Seite 19](#).
- ▶ Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbag im Schalttafelmitteil » [Seite 19](#).

Airbagauslösung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 15.

Das Airbag-System ist nur bei eingeschalteter Zündung funktionsbereit.

Auslösungsbedingungen

Die für jede Situation zutreffenden Auslösungsbedingungen für das Airbag-System lassen sich nicht pauschal festlegen. Eine wichtige Rolle spielen beispielsweise Faktoren, wie Beschaffenheit des Gegenstands, auf den das Fahrzeug aufprallt (hart/weich), Aufprallwinkel, Fahrzeuggeschwindigkeit usw. ▶

Entscheidend für die Auslösung der Airbags ist der auftretende Verzögerungsverlauf. Bleibt die während der Kollision aufgetretene und gemessene Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen Referenzwerte, werden die Airbags nicht ausgelöst, obwohl das Fahrzeug in Folge des Unfalls durchaus stark deformiert sein kann.


Bei heftigen Frontalkollisionen erfolgt die Auslösung der folgenden Airbags.

- ▶ Fahrer-Frontairbag.
- ▶ Beifahrer-Frontairbag.

Bei heftigen Seitenkollisionen erfolgt die Auslösung der folgenden Airbags.

- ▶ Seitenairbag vorn auf der Unfallseite.
- ▶ Kopfairbag auf der Unfallseite.

Bei einer Airbagauslösung treten folgende Ereignisse auf.

- ▶ Die Innenleuchte leuchtet auf (wenn die automatische Bedienung der Innenleuchte eingeschaltet ist - Schalter )
- ▶ Die Warnblinkanlage wird eingeschaltet.
- ▶ Alle Türen werden entriegelt.
- ▶ Die Kraftstoffzufuhr zum Motor wird unterbrochen.

Wann erfolgt keine Airbagauslösung?

Bei **leichten** Frontal- und Seitenkollisionen, Heckkollisionen, Umkippen des Fahrzeugs oder Fahrzeugüberschlag erfolgt keine Airbagauslösung.

Airbagübersicht

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Frontairbags _____	16
Seitenairbags _____	17
Kopfairbags _____	18

Frontairbags

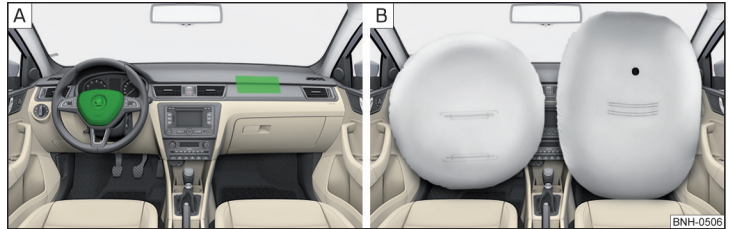


Abb. 8 Einbauorte der Airbags / Gasgefüllte Airbags

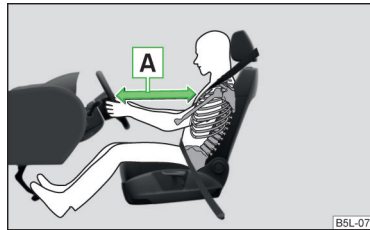


Abb. 9
Sicherer Abstand zum Lenkrad

Die Frontairbags bieten einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Brustbereich des Fahrers und Beifahrers bei Frontalkollisionen mit höherer Unfall-schwere.

Der Fahrer-Frontairbag befindet sich im Lenkrad, der Beifahrer-Frontairbag befindet sich in der Schalttafel oberhalb des Ablagefachs » Abb. 8 - A.

Werden die Airbags ausgelöst, entfalten sich diese vor dem Fahrer und Beifahrer » Abb. 8 - B. Beim Eintauchen in den voll aufgeblasenen Airbag wird die Vorwärtsbewegung des Fahrers und Beifahrers gedämpft und das Verletzungsrisiko für Kopf und Oberkörper reduziert.

! ACHTUNG

Hinweise für die richtige Sitzposition

- Für den Fahrer und Beifahrer ist es wichtig, einen Abstand von mindestens 25 cm zum Lenkrad bzw. zur Schalttafel einzuhalten **A** » **Abb. 9**. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr! Außerdem müssen die Vordersitze und die Kopfstützen immer der Körpergröße entsprechend richtig eingestellt sein.
- Bei der Auslösung entwickelt der Airbag große Kräfte, sodass es bei nicht korrekter Sitzstellung oder Sitzposition zu Verletzungen kommen kann.
- Zwischen den vorn sitzenden Personen und dem Wirkungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.

! ACHTUNG

Frontairbag und Kinderbeförderung

- Kinder niemals ungesichert auf dem Vordersitz des Fahrzeugs befördern. Wenn Airbags im Falle eines Unfalls auslösen, könnten Kinder schwer verletzt oder getötet werden!
- Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » **Seite 18, Airbags abschalten**. Erfolgt das nicht, kann das Kind durch den ausgelösten Beifahrer-Frontairbag schwer verletzt oder getötet werden.

! ACHTUNG

Allgemeine Hinweise

- Das Lenkrad und die Oberfläche des Airbag-Moduls in der Schalttafel auf der Beifahrerseite dürfen weder beklebt noch überzogen oder anderweitig bearbeitet werden. Diese Teile dürfen nur mit einem trockenen oder mit Wasser angefeuchteten Lappen gereinigt werden. Auf den Abdeckungen der Airbag-Module oder in deren unmittelbaren Nähe darf nichts (z. B. Becherhalter, Telefonhalterungen u. Ä.) montiert werden.
- Niemals Gegenstände auf die Oberfläche des Beifahrer-Airbag-Moduls in der Schalttafel ablegen.

i Hinweis

- In Fahrzeugen mit Fahrer-Frontairbag befindet sich auf dem Lenkrad der Schriftzug **AIRBAG**.
- In Fahrzeugen mit Beifahrer-Frontairbag befindet sich auf der Schalttafel auf der Beifahrerseite der Schriftzug **AIRBAG**.

Seitenairbags

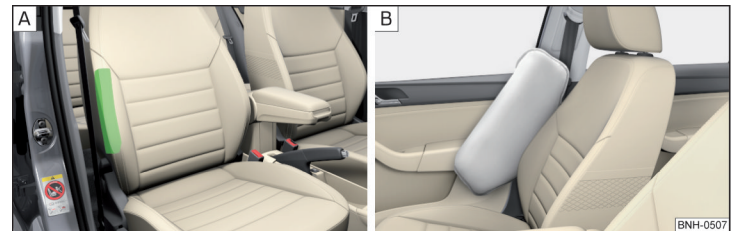


Abb. 10 Einbauort des Seitenairbags im Vordersitz / Gasgefüllter Airbag

Die Seitenairbags bieten einen zusätzlichen Schutz für den Oberkörperbereich (Brust, Bauch und Becken) der Fahrzeuginsassen bei heftigen Seitenkollisionen.

Die Seitenairbags sind im Sitzlehnenpolster der Vordersitze untergebracht » **Abb. 10 - A**.

Beim Eintauchen in den voll aufgeblasenen Airbag » **Abb. 10 - B** wird die Belastung der Insassen gedämpft und das Verletzungsrisiko für den gesamten Oberkörper (Brust, Bauch und Becken) auf der der Tür zugewandten Seite reduziert.

! ACHTUNG

Hinweise für die richtige Sitzposition

- Ihr Kopf darf sich niemals im Austrittsbereich des Seitenairbags befinden. Bei einem Unfall könnten Sie sonst schwer verletzt werden. Dies gilt besonders für Kinder, die ohne geeigneten Kindersitz befördert werden » **Seite 22, Kindersicherheit und der Seitenairbag**.
- Zwischen den Personen und dem Wirkungsbereich der Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden. An den Türen darf kein Zubehör, wie z. B. Getränkehalter, angebracht sein.
- Wenn Kinder während der Fahrt eine falsche Sitzposition einnehmen, sind sie im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt. Dies kann schwere Verletzungen zur Folge haben » **Seite 20, Kindersitz**.

! ACHTUNG

- Keine Gegenstände im Entfaltungsbereich der Seitenairbags ablegen - es besteht Verletzungsgefahr!
- Es dürfen keine zu großen Kräfte, etwa kräftiges Stoßen, Gegendreten usw., auf die Sitzlehnen einwirken, da sonst das System beschädigt werden kann. Die Seitenairbags würden in diesem Fall nicht auslösen!
- Sie dürfen keinesfalls Sitz- oder Schonbezüge auf den Fahrer- oder Beifahrersitz aufziehen, die nicht ausdrücklich von ŠKODA freigegeben sind. Da sich der Airbag aus der Sitzlehne heraus entfaltet, würde bei Verwendung von nicht freigegebenen Sitz- oder Schonbezügen die Schutzfunktion der Seitenairbags erheblich beeinträchtigt werden.
- Beschädigungen der Original-Sitzbezüge im Modulbereich der Seitenairbags müssen umgehend von einem Fachbetrieb in Stand gesetzt werden.
- Die Airbag-Module in den Vordersitzen dürfen keine Beschädigungen, Risse und tiefgehende Kratzer aufweisen. Ein gewaltsames Öffnen ist nicht zulässig.

i Hinweis

In Fahrzeugen mit Seitenairbags befindet sich an den Vordersitzlehnen ein Label mit dem Schriftzug **AIRBAG**.

Kopfairbags

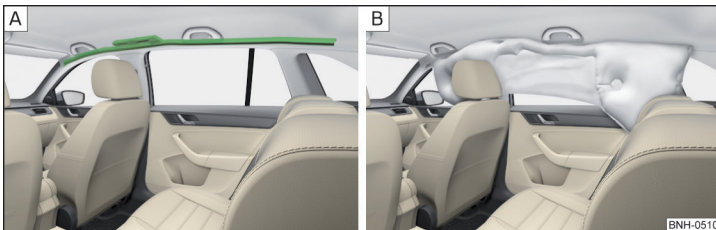


Abb. 11 Einbauort des Kopfairbags / Gasgefüllter Kopfairbag

Die Kopfairbags bieten einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Halsbereich der Insassen bei Seitenkollisionen mit höherer Unfallschwere.

Die Kopfairbags sind oberhalb der Türen auf beiden Seiten im Fahrzeuginnenraum angebracht » [Abb. 11 - A](#).

Beim Auslösen überdeckt der Airbag den Fensterbereich der Vorder- und Hintertüren sowie den Türsäulenbereich » [Abb. 11 - B](#).

Der Kopfaufprall auf Innenraumteile wird durch den aufgeblasenen Kopfairbag gedämpft. Durch die Verringerung der Kopfbelastung und durch weniger stark ausgeprägte Kopfbewegungen werden außerdem die Belastungen des Halses vermindert.

! ACHTUNG

- Im Austrittsbereich der Kopfairbags dürfen sich keine Gegenstände befinden, damit sich die Airbags ungehindert entfalten können.
- An den Kleiderhaken im Fahrzeug nur leichte Bekleidung aufhängen. In den Taschen der Kleidungsstücke keine schweren und scharfkantigen Gegenstände belassen. Außerdem dürfen zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwendet werden.
- Durch den Einbau von nicht vorgesehenem Zubehör im Bereich der Kopfairbags kann bei einer Airbagauslösung die Schutzfunktion des Kopfairbags erheblich beeinträchtigt werden. Beim Entfalten des ausgelösten Kopfairbags können unter Umständen Teile des verwendeten Zubehörs in den Innenraum geschleudert werden und die Fahrzeuginsassen verletzen » [Seite 135](#).
- Wenn Gegenstände an den Sonnenblenden befestigt sind, dürfen die Blenden nicht zu den Seitenscheiben geschwenkt werden. Bei Auslösung der Kopfairbags könnte es zur Verletzung der Insassen kommen.
- Zwischen den Personen und dem Wirkungsbereich der Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden. Außerdem sollte keiner der Insassen während der Fahrt den Kopf aus dem Fenster lehnen oder Arme und Hände aus dem Fenster halten.

i Hinweis

In Fahrzeugen mit Kopfairbags befindet sich an der B-Säulenverkleidung der Schriftzug **AIRBAG**.

Airbags abschalten

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Airbags abschalten	19
Beifahrer-Frontairbag abschalten	19

Airbags abschalten

Bei Veräußerung des Fahrzeugs dem Käufer das komplette Bordbuch mitgeben. Beachten Sie, dass auch die Informationen für den eventuell abgeschalteten Beifahrer-Airbag dazugehören!

Sollte im Fahrzeug ein Airbag abgeschaltet sein, dann ist der Käufer auf diese Tatsache hinzuweisen!


Das Abschalten der Airbags ist z. B. für die folgenden Fälle vorgesehen.

- ▶ Wenn ein Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwendet werden muss, bei dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird » [Seite 20](#), *Sichere Beförderung von Kindern*.
- ▶ Wenn trotz korrekter Fahrersitzeinstellung der Abstand von mindestens 25 cm zwischen Lenkradmitte und Brustbein nicht eingehalten werden kann.
- ▶ Wenn bei einer Körperbehinderung Sondereinbauten im Lenkradbereich erforderlich sind.
- ▶ Wenn man andere Sitze montieren lässt (z. B. orthopädische Sitze ohne Seitenairbags).

Der Beifahrer-Frontairbag kann mit dem Schlüsselschalter abgeschaltet werden » [Abb. 12 auf Seite 19](#) - [A](#).

Wir empfehlen, ggf. andere Airbags von einem ŠKODA Servicepartner abschalten zu lassen.

Abschaltanzeige

Anzeige der Airbagabschaltung » [Seite 34](#),  *Airbag-System*.

Hinweis

Bei einem ŠKODA Servicepartner können Sie erfahren, ob und welche Airbags an Ihrem Fahrzeug abgeschaltet werden können bzw. müssen.

¹⁾ Die Kontrollleuchte **OFF**  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf, erlischt dann für etwa 1 Sekunde und leuchtet wieder auf.

Beifahrer-Frontairbag abschalten

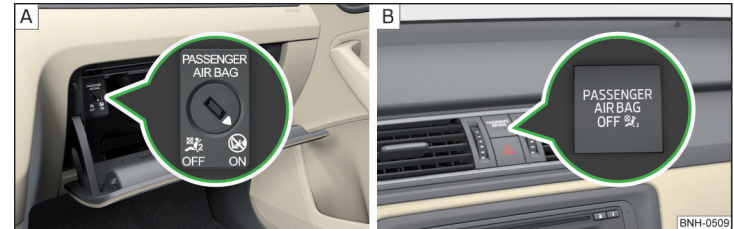


Abb. 12 Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag / Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbag




Mit dem Schlüsselschalter wird nur der Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet.

Stellungen des Schlüsselschalters » [Abb. 12](#) - [A](#)


OFF Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet

ON Beifahrer-Frontairbag eingeschaltet

Abschalten

- › Die Zündung ausschalten.
- › Das Ablagefach auf der Beifahrerseite öffnen.
- › Beim Funkschlüssel den Schlüsselbart **vollständig** herausklappen » .
- › Den Schlüssel in den Schlitz im Schlüsselschalter vorsichtig bis zum Anschlag einschieben.
- › Mit dem Schlüssel den Schlitz des Schlüsselschalters » [Abb. 12](#) - [A](#) vorsichtig in die Position **OFF** drehen.
- › Den Schlüssel aus dem Schlitz im Schlüsselschalter herausziehen » .
- › Das Ablagefach auf der Beifahrerseite schließen.
- › Prüfen, ob nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte **OFF** ¹⁾ unter dem Schriftzug **PASSENGER AIR BAG** » [Abb. 12](#) - [B](#) leuchtet.

Einschalten

- › Die Zündung ausschalten.
- › Das Ablagefach auf der Beifahrerseite öffnen.
- › Beim Funkschlüssel den Schlüsselbart **vollständig** herausklappen »  ▶

- > Den Schlüssel in den Schlitz im Schlüsselschalter vorsichtig bis zum Anschlag einschieben.
- > Mit dem Schlüssel den Schlitz des Schlüsselschalters » Abb. 12 - [A] vorsichtig in die Position **ON** drehen.
- > Den Schlüssel aus dem Schlitz im Schlüsselschalter herausziehen » !.
- > Das Ablagefach auf der Beifahrerseite schließen.
- > Prüfen, ob nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte **OFF** ⚡ unter dem Schriftzug **PASSENGER AIR BAG** » Abb. 12 - [E] nicht leuchtet.

! ACHTUNG

- Der Fahrer ist dafür verantwortlich, ob der Airbag ab- oder eingeschaltet ist.
- Den Airbag nur bei ausgeschalteter Zündung abschalten! Ansonsten kann ein Fehler im System für die Airbagabschaltung verursacht werden.
- Wenn die Kontrollleuchte **OFF** ⚡ blinkt, dann wird der Beifahrer-Airbag beim Unfall nicht ausgelöst! Das Airbag-System unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.
- Den Schlüssel während der Fahrt nicht im Schlüsselschalter eingesteckt lassen - durch Erschütterungen kann sich der Schlüssel im Schlitz drehen und den Airbag einschalten! Der Airbag kann dann bei einem Unfall unerwartet auslösen - es besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr!

! VORSICHT

Ein nicht ausreichend herausgeklappter Schlüsselbart kann den Schlüsselschalter beschädigen!

Sichere Beförderung von Kindern

Kindersitz

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz	21
Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz	22
Kindersicherheit und der Seitenairbag	22
Gruppeneinteilung der Kindersitze	22
Verwendung von Kindersitzen, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden	23

Zur Vermeidung schwerer oder tödlicher Verletzungen sind Kinder immer in einem der Körpergröße, dem Gewicht und Alter entsprechenden Kindersitz zu befördern.

Wir empfehlen Ihnen aus Sicherheitsgründen, Kinder immer auf den Rücksitzen zu befördern.

Es sind Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44 der Europäischen Wirtschaftskommission zu verwenden.

Die Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44 sind mit einem nicht ablösbaren Prüfzeichen gekennzeichnet: großes E im Kreis, darunter die Prüfnummer.

Bei Kindersitzen der Gruppe 2 und 3 ist darauf zu achten, dass sich der an der Kindersitzkopfstütze angebrachte Umlenkbeschlag vor oder in gleicher Höhe mit dem Umlenkbeschlag an der B-Säule auf der Beifahrerseite befindet.

! ACHTUNG

- Auf keinen Fall dürfen Kinder - auch keine Babys! - auf dem Schoß mitgenommen werden.
- Niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Bei bestimmten äußeren klimatischen Bedingungen können im Fahrzeug lebensbedrohende Temperaturen entstehen.
- Das Kind muss über die gesamte Fahrzeit im Fahrzeug gesichert sein! Ansonsten würde dieses im Falle eines Unfalls durch das Fahrzeug geschleudert und könnte sich und andere Mitfahrer dadurch lebensgefährlich verletzen.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Wenn Kinder sich während der Fahrt nach vorn lehnen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, setzen sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Das gilt besonders für Kinder, die auf dem Beifahrersitz befördert werden - wenn das Airbag-System auslöst, können diese schwer verletzt oder getötet werden!
- Es sind unbedingt die Angaben des Kindersitzherstellers zum richtigen Gurtbandverlauf zu beachten. Falsch angelegte Sicherheitsgurte können selbst bei leichten Unfällen zu Verletzungen führen.
- Die Sicherheitsgurte müssen auf richtigen Verlauf überprüft werden. Außerdem ist darauf zu achten, dass das Gurtband nicht durch scharfkantige Beschläge beschädigt werden kann.
- Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten. Weitere Informationen » [Seite 21](#), [Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz](#).
- Beim Einbau des Kindersitzes auf dem Rücksitz ist der zugehörige Vordersitz so einzustellen, dass es zu keinem Kontakt zwischen dem Vordersitz und dem Kindersitz bzw. dem im Kindersitz beförderten Kind kommt.

! VORSICHT

- Vor dem Einbau eines vorwärts gerichteten Kindersitzes die jeweilige Kopfstütze so hoch wie möglich einstellen.
- Sollte die Kopfstütze auch in der höchsten Position den Einbau des Kindersitzes verhindern, dann muss die Kopfstütze ausgebaut werden » [Seite 73](#). Nach dem Ausbau des Kindersitzes die Kopfstütze wieder einbauen.

i Hinweis

Wir empfehlen, Kindersitze aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden. Diese Kindersitze wurden für die Verwendung in ŠKODA Fahrzeugen entwickelt und geprüft. Sie erfüllen die Norm ECE-R 44.

Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz

Gilt nicht für Taiwan



Abb. 13
Aufkleber an der B-Säule auf der Beifahrerseite



Abb. 14 Beifahrer-Sonnenblende / Aufkleber

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 20.

Niemals ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz verwenden, welcher durch einen davor untergebrachten aktiven Airbag geschützt wird. Das Kind könnte schwer oder sogar tödlich verletzt werden.

Bei Verwendung eines Kindersitzes, in dem das Kind auf dem Beifahrersitz befördert wird, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ▶ Bei Verwendung eines Kindersitzes, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » **!**.
- ▶ Die Beifahrersitzlehne nach Möglichkeit senkrecht einstellen, sodass zwischen der Beifahrersitz- und Kindersitzlehne ein stabiler Kontakt besteht.
- ▶ Den Beifahrersitz nach Möglichkeit nach hinten verschieben, sodass kein Kontakt zwischen dem Beifahrersitz und dem dahinter platzierten Kindersitz besteht.

- ▶ Den höheninstellbaren Beifahrersitz möglichst weit nach oben einstellen.
- ▶ Den Beifahrer-Sicherheitsgurt möglichst weit nach oben einstellen.
- ▶ Bei Verwendung eines Kindersitzes, der im oberen Bereich mit einem Umlenkbeschlag versehen ist, ist die Höhe des Beifahrer-Sicherheitsgurts so einzustellen, dass der Gurt im Umlenkbeschlag nicht „geknickt“ ist. Bei einem Unfall besteht die Verletzungsgefahr im Halsbereich des beförderten Kindes durch den Sicherheitsgurt!

! ACHTUNG

- Bei eingeschaltetem Beifahrer-Frontairbag **niemals** auf dem Beifahrersitz einen Kindersitz verwenden, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird. Dieser Kindersitz befindet sich im Entfaltungsbereich des Beifahrer-Frontairbags. Der Airbag kann bei einer Auslösung das Kind schwer oder sogar lebensgefährlich verletzen.
- Auf diese Tatsache weist auch der Aufkleber hin, der sich an einer der folgenden Stellen befindet.
 - An der B-Säule auf der Beifahrerseite » Abb. 13. Der Aufkleber ist nach dem Öffnen der Beifahrertür sichtbar.
 - Auf der Beifahrer-Sonnenblende. Bei Fahrzeugen für einige Länder befindet sich auf der Beifahrer-Sonnenblende der Aufkleber » Abb. 14.
 - Sobald der Kindersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, auf dem Beifahrersitz nicht mehr verwendet wird, sollte der Beifahrer-Frontairbag wieder eingeschaltet werden.

Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz

Gilt für Taiwan



Abb. 15 Beifahrer-Sonnenblende / Aufkleber

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 20.

Keine Säuglinge, Kleinkinder sowie Kinder auf dem Beifahrersitz befördern.

Auf diese Tatsache weist auch der Aufkleber hin, der sich auf der Beifahrer-Sonnenblende befindet » Abb. 15.

Kindersicherheit und der Seitenairbag

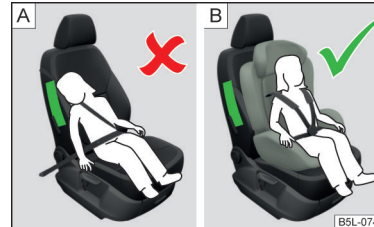


Abb. 16 Ein falsch gesichertes Kind in falscher Sitzposition - gefährdet durch den Seitenairbag / Ein mit einem Kindersitz richtig gesichertes Kind

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 20.

Das Kind darf sich nicht im Entfaltungsbereich des Seitenairbags aufhalten » Abb. 16 - [A].

Zwischen dem Kind und dem Austrittsbereich des Seitenairbags muss ausreichend Platz vorhanden sein, damit der Seitenairbag bestmöglichen Schutz bieten kann » Abb. 16 - [B].

Gruppeneinteilung der Kindersitze

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 20.

Gruppeneinteilung der Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44.

Gruppe	Gewicht des Kindes
0	bis 10 kg
0+	bis 13 kg
1	9-18 kg
2	15-25 kg
3	22-36 kg

Verwendung von Kindersitzen, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 20.

Übersicht der Nutzbarkeit der Kindersitze, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden, auf den jeweiligen Sitzen gemäß der Norm ECE-R 16.

Gruppe	Beifahrersitz	Rücksitze außen	Rücksitz Mitte
0 bis 10 kg	U	U	U
0+ bis 13 kg	U	U	U
1 9-18 kg	U	U	U
2 15-25 kg	U	U	U ^{a)}
3 22-36 kg	U	U	U ^{a)}

^{a)} Ist der mittlere Rücksitz mit keiner Kopfstütze versehen, dann ist ein Kindersitz der Gruppe 2 oder 3 nur dann zu verwenden, wenn dieser über eine eigene integrierte Kopfstütze verfügt. Verfügt der Kindersitz der Gruppe 2 oder 3 über keine eigene integrierte Kopfstütze, dann ist der Kindersitz auf dem äußeren Rücksitz zu befestigen.

U Kindersitzkategorie „Universal“ - Kindersitz, der für die Befestigung auf dem Sitz mit dem Sicherheitsgurt vorgesehen ist.

Befestigungssysteme

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Halteösen des ISOFIX -Systems	23
Verwendung von Kindersitzen mit dem ISOFIX -System	23
Halteösen des TOP TETHER -Systems	24

Verwendung von Kindersitzen mit dem **ISOFIX**-System

Übersicht der Nutzbarkeit der Kindersitze mit dem **ISOFIX**-System auf den jeweiligen Sitzen gemäß der Norm ECE-R 16. ▶

Halteösen des **ISOFIX**-Systems

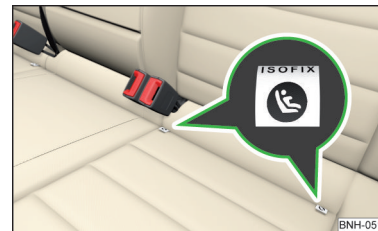


Abb. 17
Labels des **ISOFIX**-Systems

ISOFIX stellt ein System für eine schnelle und sichere Kindersitzbefestigung dar.

Auf den äußeren Rücksitzen befinden sich je zwei Halteösen für die Befestigung eines Kindersitzes mit dem **ISOFIX**-System » [Abb. 17](#).

! ACHTUNG

- Beim Ein- und Ausbau des Kindersitzes mit dem **ISOFIX**-System ist unbedingt die Anleitung des Kindersitzherstellers zu beachten.
- An den für den Einbau des Kindersitzes mit dem **ISOFIX**-System vorgesehenen Halteösen niemals andere Kindersitze, Gurte oder Gegenstände befestigen - es besteht Lebensgefahr!

i Hinweis

- Ein Kindersitz mit dem **ISOFIX**-System kann in ein Fahrzeug mithilfe des **ISOFIX**-Systems nur dann eingebaut werden, wenn dieser für diesen Fahrzeugtyp freigegeben ist. Weitere Informationen erhalten Sie bei einem ŠKODA Partner.
- Kindersitze mit dem **ISOFIX**-System können aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben werden.

Gruppe	Größenklasse des Kindersitzes ^{a)}	Beifahrersitz	Rücksitze außen	Rücksitz Mitte
0 bis 10 kg	E	X	IL-SU	X
0+ bis 13 kg	E	X	IL-SU	X
	D			
	C			
1 9-18 kg	D	X	IL-SU IUF	X
	C			
	B			
	B1			
	A			
2 15-25 kg	-	X	IL-SU	X
3 22-36 kg	-	X	IL-SU	X

^{a)} Die Größenklasse ist auf einem am Kindersitz angebrachten Schild aufgeführt.

- IL-SU** Der Sitz ist für den Einbau eines **ISOFIX**-Kindersitzes mit der Zulassung „Semi-Universal“ geeignet. Die Kategorie „Semi-Universal“ bedeutet, dass der Kindersitz mit dem **ISOFIX**-System für Ihr Fahrzeug zugelassen ist. Die dem Kindersitz beiliegende Fahrzeugliste beachten.
- IUF** Der Sitz ist für den Einbau eines **ISOFIX**-Kindersitzes mit der Zulassung „Universal“ und Befestigung mit dem Befestigungsgurt des **TOP TETHER**-Systems geeignet.
- X** Der Sitz ist nicht mit Halteösen für das **ISOFIX**-System ausgestattet.

Halteösen des **TOP TETHER**-Systems

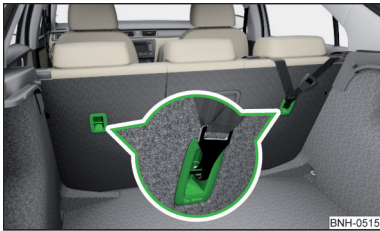


Abb. 18
Halteösen des **TOP TETHER**-Systems

TOP TETHER stellt ein Befestigungssystem dar, welches Bewegungen des Kindersitzoberteils einschränkt.

Die Halteösen für die Befestigung des Befestigungsgurts eines Kindersitzes mit dem **TOP TETHER**-System befinden sich auf der Rückseite der äußeren Rücksitzelehnen » [Abb. 18](#).

! ACHTUNG

- Beim Ein- und Ausbau des Kindersitzes mit dem **TOP TETHER**-System ist unbedingt die Anleitung des Kindersitzherstellers zu beachten.
- Kindersitze mit dem **TOP TETHER**-System nur auf den mit Halteösen versehenen Sitzen verwenden.
- Immer nur einen Befestigungsgurt des Kindersitzes an einer Halteöse befestigen.

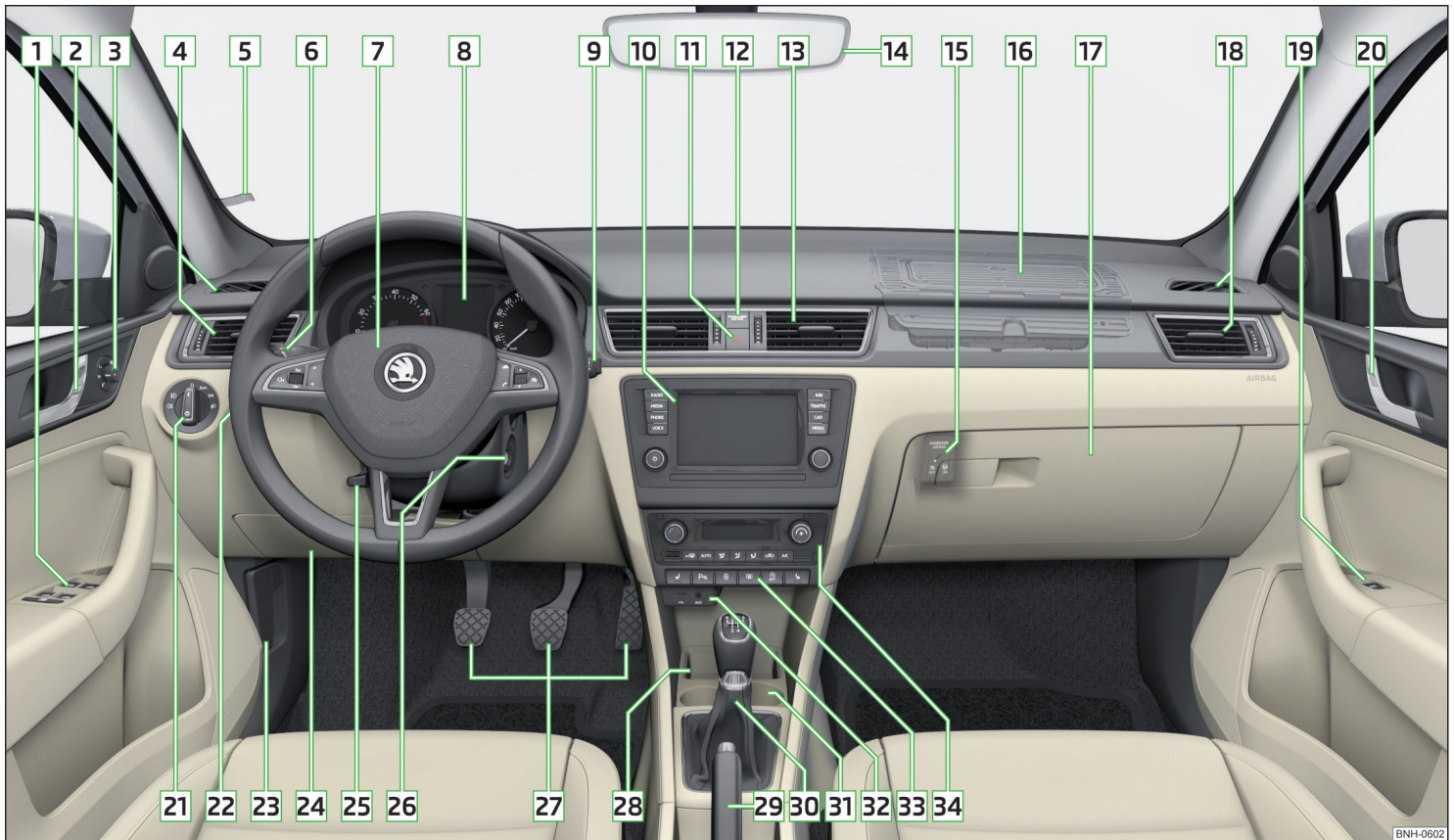


Abb. 19 Cockpit








BNH-0602

Bedienung

Cockpit

Übersicht

1	Elektrische Fensterheber	58
2	Türöffnungshebel	55
3	Elektrische Außenspiegelverstellung	71
4	Luftaustrittsdüsen	97
5	Parkzettelhalter	77
6	Bedienungshebel (je nach Ausstattung): ▶ Blinker, Fern- und Abblendlicht, Lichthupe ▶ Geschwindigkeitsregelanlage	63 119
7	Lenkrad (je nach Ausstattung): ▶ mit Hupe ▶ mit Fahrer-Frontairbag ▶ mit Tasten für die Bedienung des Informationssystems	16 39
8	Kombi-Instrument	28
9	Bedienungshebel (je nach Ausstattung): ▶ Scheibenwisch- und Waschanlage ▶ Informationssystem	69 39
10	Infotainment » <i>Bedienungsanleitung Infotainment</i>	
11	Taste für Warnblinkanlage	65
12	Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbag	19
13	Luftaustrittsdüsen	97
14	Innenspiegel	70
15	Schlüsselschalter für die Beifahrer-Frontairbagabschaltung (im Beifahrer-Ablagefach)	19
16	Beifahrer-Frontairbag	16
17	Ablagefach auf der Beifahrerseite	81
18	Luftaustrittsdüsen	97
19	Elektrischer Fensterheber in der Beifahrertür	58
20	Türöffnungshebel	55
21	Lichtschalter	61
22	Leuchtweitenregulierung (in der Schalttafel)	61
23	Entriegelungshebel für Motorraumklappe	151

24	Sicherungskasten	182
25	Hebel für Lenkradeinstellung	10
26	Je nach Ausstattung: ▶ Zündschloss ▶ Starterknopf	100 101
27	Pedale	108
28	Ablagefach	77
29	Handbremshebel	106
30	Je nach Ausstattung: ▶ Schalthebel (Schaltgetriebe) ▶ Wählhebel (automatisches Getriebe)	107 108
31	Je nach Ausstattung: ▶ Getränkehalter ▶ Multimediahalter ▶ Aschenbecher	77 80 78
32	AUX- und MDI-Eingang (AUX und USB)	83
33	Leiste mit Tasten (je nach Ausstattung): ▶  Sitzheizung des linken Vordersitzes ▶  Traktionskontrolle (ASR) ▶  Einparkhilfe ▶  Zentralverriegelung ▶  Heckscheibenheizung ▶  START-STOPP ▶  Sitzheizung des rechten Vordersitzes	73 115 116 53 67 103 73
34	Je nach Ausstattung: ▶ Bedienung für Heizung ▶ Bedienung für manuelle Klimaanlage ▶ Bedienung für Climatronic	94 94 95

i Hinweis

Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung weicht die Anordnung der Bedienungselemente zum Teil von der in » **Abb. 19** » gezeigten Anordnung ab. Die Symbole entsprechen jedoch den einzelnen Bedienungselementen.

Instrumente und Kontrollleuchten

Kombi-Instrument

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Übersicht	28
Drehzahlmesser	29
Display	29
Kühlmitteltemperaturanzeige	30
Kraftstoffvorratsanzeige	30
Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke	31
Uhrzeit einstellen	31

Das Kombi-Instrument vermittelt dem Fahrer grundlegende Informationen wie z. B. die aktuelle Geschwindigkeit, die Motordrehzahl, den Zustand einiger Fahrzeugsysteme u. Ä.

Liegt ein Fehler im Kombi-Instrument vor, wird im Display die folgende Meldung angezeigt.

- M** Fehler: Kombi-Instrument. Werkstatt!
- S** KOMBI-INSTRUM_WERKSTATT

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

! ACHTUNG

In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für die Verkehrssicherheit.

i Hinweis

- Erscheint im Display des Kombi-Instruments die Meldung **SAFE CP**, dann ist ein Schutz für das Kombi-Instrument aktiviert. Weitere Informationen » [Seite 137](#), *Komponentenschutz*.
- Bei eingeschalteter Zündung sind auch die Instrumente beleuchtet. Die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung wird automatisch in Abhängigkeit der Umgebungsbeleuchtung durchgehend eingestellt.

Übersicht

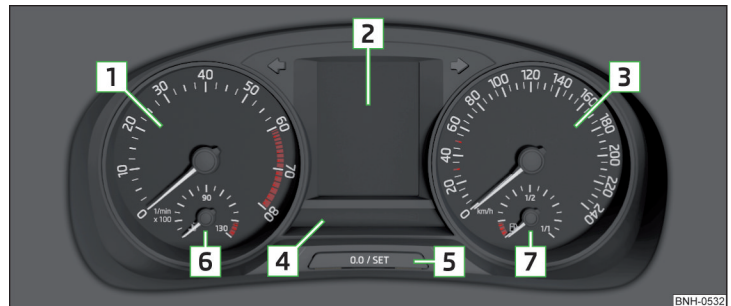


Abb. 20 Kombi-Instrument - Variante 1

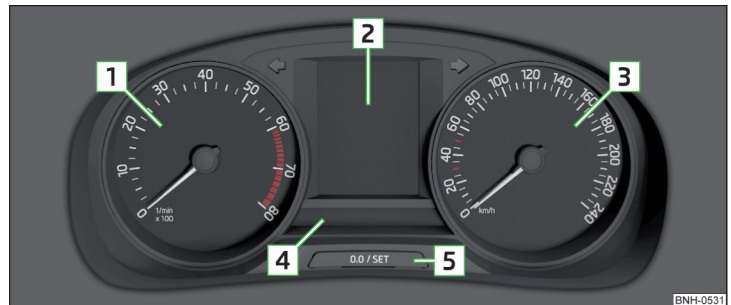


Abb. 21 Kombi-Instrument - Variante 2

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 28.

- 1** Drehzahlmesser » [Seite 29](#)
 - ▶ mit Kontrollleuchten » [Seite 31](#)
- 2** Display » [Seite 29](#)
- 3** Geschwindigkeitsmesser
 - ▶ mit Kontrollleuchten » [Seite 31](#)
- 4** Leiste mit Kontrollleuchten » [Seite 31](#)



- 5 Taste für:
- ▶ Uhrzeit einstellen » Seite 31
 - ▶ Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke (trip) zurückstellen » Seite 31
 - ▶ Fahrstrecke und Tage bis zum nächsten Servicetermin anzeigen » Seite 47

6 Kühlmitteltemperaturanzeige » Seite 30

7 Kraftstoffvorratsanzeige » Seite 30

Drehzahlmesser

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 28.

Der Drehzahlmesser **1** » Abb. 20 auf Seite 28 bzw. » Abb. 21 auf Seite 28 zeigt die aktuelle Motordrehzahl pro Minute an.

Der Beginn des roten Skalabereichs des Drehzahlmessers kennzeichnet die maximal zulässige Motordrehzahl eines eingefahrenen und betriebswarmen Motors.

Vor Erreichen des roten Skalabereichs des Drehzahlmessers in den nächst höheren Gang schalten bzw. die Wählhebelstellung **D** des automatischen Getriebes wählen.

Die Gangempfehlung ist zu beachten, um die optimale Motordrehzahl einzuhalten » Seite 40.

! VORSICHT

Der Zeiger des Drehzahlmessers darf den roten Skalabereich nur kurzfristig erreichen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens!

Display

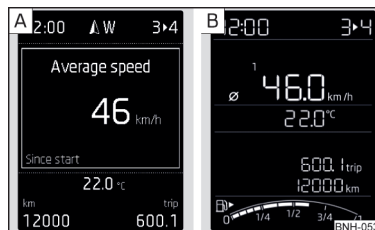


Abb. 22
Displaytypen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 28.

Displaytypen » Abb. 22

A MAXI DOT-Display

B Segmentdisplay

Im Display werden folgende Angaben angezeigt.

- ▶ Außentemperaturinformation
- ▶ Zurückgelegte Fahrstrecke » Seite 31
- ▶ Uhrzeit » Seite 31
- ▶ Kontrollleuchten » Seite 31
- ▶ Angaben des Informationssystems » Seite 39
- ▶ Kraftstoffvorratsanzeige¹⁾ » Seite 30

¹⁾ Gilt nur für das Segmentdisplay (Kombi-Instrument - Variante 2).

Kühlmitteltemperaturanzeige

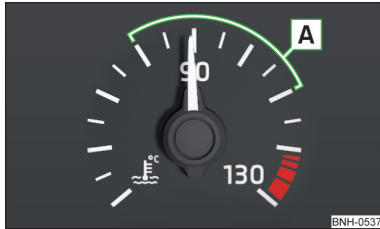


Abb. 23
Kühlmitteltemperaturanzeige

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 28.

Gilt für Fahrzeuge mit dem Kombi-Instrument - Variante 1 » [Abb. 20](#) auf Seite 28.

Die Anzeige » [Abb. 23](#) informiert über die Motorkühlmitteltemperatur.

Die Anzeige arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Kaltbereich

Steht der Zeiger noch im linken Skalabereich, hat der Motor seine Betriebstemperatur noch nicht erreicht. Hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung sind zu vermeiden. So werden mögliche Motorschäden vermieden.

Betriebsbereich

Der Motor hat seine Betriebstemperatur erreicht, wenn sich der Zeiger im Skalabereich [A](#) » [Abb. 23](#) einpendelt.

Hochtemperaturbereich

Wenn der Zeiger den roten Skalabereich erreicht, ist die Kühlmitteltemperatur zu hoch.

VORSICHT

- Zusatzscheinwerfer und andere Anbauteile vor dem Lufteinlass verschlechtern die Kühlwirkung des Kühlmittels.
- Den Kühler niemals abdecken - es besteht die Gefahr einer Motorüberhitzung.

Hinweis

Bei Fahrzeugen mit der Multifunktionsanzeige kann die Kühlmitteltemperatur im Display angezeigt werden, indem die zugehörige Fahrdatenangabe gewählt wird » [Seite 41](#), [Angabenübersicht](#).

Kraftstoffvorratsanzeige

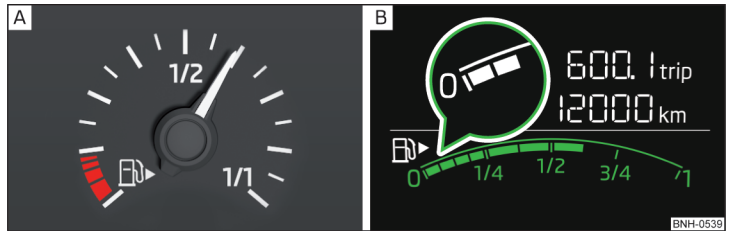


Abb. 24 Kraftstoffvorratsanzeige: Variante 1 / Variante 2

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 28.

Kraftstoffvorratsanzeigarten » [Abb. 24](#)


- [A](#) Anzeige im Kombi-Instrument - Variante 1
- [B](#) Anzeige im Display des Kombi-Instruments - Variante 2

Die Anzeige informiert über den Kraftstoffvorrat im Behälter.

Die Anzeige arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Der Tankinhalt beträgt etwa 55 Liter.

Der Reservebereich wird durch den roten Skalabereich » [Abb. 24](#) - [A](#) bzw. durch die Anzeige der nur beiden letzten Skalasegmente » [Abb. 24](#) - [B](#) in der Lupe gekennzeichnet.

Wenn die Kraftstoffmenge den Reservebereich erreicht, leuchtet die Kontrollleuchte  » [Seite 35](#) auf.


ACHTUNG

Für die einwandfreie Funktion der Fahrzeugsysteme und somit die sichere Fahrt muss genug Kraftstoff im Behälter vorhanden sein. Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerefahren - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren! Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen. Das kann zur schwerwiegenden Beschädigung des Motors sowie der Abgasanlage führen.

i Hinweis

- Nach dem Volltanken kann es bei dynamischer Fahrt (z. B. zahlreiche Kurven, Bremsen, Bergab- und Bergauffahrt) dazu kommen, dass die Kraftstoffvorratsanzeige ca. einen Teil weniger anzeigt. Beim Anhalten oder bei weniger dynamischer Fahrt wird die Kraftstoffvorratsanzeige wieder den korrekten Kraftstoffstand anzeigen. Diese Erscheinung stellt keinen Fehler dar.
- Der Pfeil ► neben dem Symbol  innerhalb der Kraftstoffvorratsanzeige zeigt den Einbauort des Kraftstoffeinfüllstutzens auf der rechten Fahrzeugseite an.

Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke

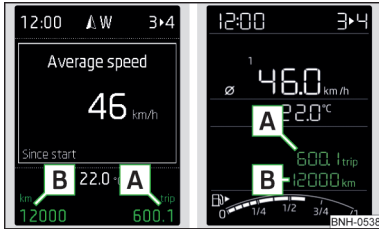


Abb. 25
Anzeige: MAXI DOT-Display /
Segmentdisplay

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 28.

Displayanzeige » Abb. 25

- A** Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke seit dem letzten Zurückstellen (trip)
- B** Gesamtkilometerzähler

Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke (trip) zurückstellen

- Die Taste **A** » Abb. 26 auf Seite 31 antippen.

Uhrzeit einstellen



Abb. 26
Taste im Kombi-Instrument

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 28.











- Die Zündung einschalten.
- Die Taste **A** » Abb. 26 drücken und gedrückt halten, bis im Display der Menüpunkt **Uhrzeit** angezeigt wird.
- Die Taste **A** loslassen, das System wechselt zur Stundeneinstellung.
- Die Taste **A** wiederholt drücken und die Stunden einstellen.
- Etwa 4 Sekunden warten, das System wechselt zur Minuteneinstellung.
- Die Taste **A** wiederholt drücken und die Minuten einstellen.
- Etwa 4 Sekunden warten, das System wechselt zur Ausgangseinstellung.

Die Uhrzeit kann auch im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Geräteeinstellungen*.

Kontrollleuchten

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

 Handbremse	32
 Bremsanlage	32
 Gurtwarnleuchte	33
 Servolenkung / Lenkungsverriegelung (System KESSY)	33
 Stabilisierungskontrolle (ESC) / Traktionskontrolle (ASR)	33
 Traktionskontrolle (ASR) deaktiviert	34
 Antiblockiersystem (ABS)	34
 Nebelschlussleuchte	34
 Abgaskontrollsystem	34
 Vorglühanlage (Dieselmotor)	34 ▶

Kontrolle der Motorelektronik (Benzinmotor)	34
Airbag-System	34
Reifenfülldruck	35
Kraftstoffreserve	35
Blinkanlage	36
Anhängerblinkleuchten	36
Nebelscheinwerfer	36
Geschwindigkeitsregelanlage	36
Bremspedal (automatisches Getriebe)	36
Fernlicht	36
Automatisches Getriebe	36
Gurtwarnleuchte hinten	37
Generator	37
Kühlmittel	37
Motoröldruck zu niedrig	37
Motorölstand	37
Lampenausfall	38
Dieselpartikelfilter (Dieselmotor)	38
Scheibenwaschwasserstand	38
START-STOPP-System	39
Anzeige einer niedrigen Temperatur	39
Abstandswarnung (Front Assist)	39
Vorwarnung / Notbremsung (Front Assist)	39
Service	39

Die Kontrollleuchten im Kombi-Instrument zeigen den aktuellen Zustand bestimmter Funktionen bzw. Störungen an.

Das Aufleuchten einiger Kontrollleuchten kann von akustischen Signalen und Meldungen im Display des Kombi-Instruments begleitet werden.

Nach dem Einschalten der Zündung **leuchten** einige Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung der Fahrzeugsysteme kurz **auf**.

Sind die geprüften Systeme i. O., **erlöschen** jeweilige Kontrollleuchten einige Sekunden nach dem Einschalten der Zündung oder nach dem Anlassen des Motors.

Kontrollleuchten im Display

Je nach Bedeutung leuchtet zusammen mit einigen Kontrollleuchten im Display auch die Kontrollleuchte (Gefährdung) oder (Warnung) in der Leiste mit den Kontrollleuchten **4** » [Abb. 20 auf Seite 28](#) bzw. » [Abb. 21 auf Seite 28](#) auf.

ACHTUNG

- Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und dazugehöriger Meldungen bzw. Hinweise im Display des Kombi-Instruments kann zu schweren Verletzungen oder Schäden am Fahrzeug führen.
- Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » [Seite 65](#). Das Warndreieck in der vorgeschriebenen Entfernung aufstellen.
- Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise unbedingt zu beachten » [Seite 150, Motorraum](#).

Handbremse

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 32.

leuchtet - die Handbremse ist angezogen.

Wird mit angezogener Handbremse mit einer Geschwindigkeit über 5 km/h gefahren, ertönt auch ein akustisches Signal.

Handbremse lösen!

HANDBREMSE LÖSEN

Bremsanlage

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 32.





leuchtet - der Bremsflüssigkeitsstand in der Bremsanlage ist zu niedrig.

Bremsflüssigkeit: Bordbuch!

BREMSFLÜSSIGKEIT PRÜFEN


► Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Bremsflüssigkeitsstand prüfen » [Seite 156](#).


! ACHTUNG


- Wenn die Kontrollleuchte  zusammen mit der Kontrollleuchte  » Seite 34,  Antiblockiersystem (ABS) aufleuchtet,  **nicht weiterfahren!** Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Eine Störung an der Bremsanlage bzw. am ABS kann beim Bremsen den Bremsweg des Fahrzeugs verlängern - es besteht Unfallgefahr!

Gurtwarnleuchte

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.

 leuchtet - der Fahrer bzw. Beifahrer hat den Sicherheitsgurt nicht angelegt.


Bei einer Geschwindigkeit über ca. 25 km/h blinkt die Kontrollleuchte  und es ertönt gleichzeitig ein akustisches Warnsignal.


Wenn der Fahrer bzw. Beifahrer den Sicherheitsgurt während der nächsten ca. 2 Minuten nicht anlegt, wird der Warnton abgeschaltet und die Kontrollleuchte  leuchtet dauerhaft.

Servolenkung / Lenkungsverriegelung (System KESSY)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.

Fehler in der Servolenkung

 leuchtet - es besteht ein Totalausfall der Servolenkung und die Lenkunterstützung ist ausgefallen (wesentlich höhere Lenkkräfte).


 leuchtet - es besteht ein Teilausfall der Servolenkung und die Lenkkräfte können höher sein.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Lenkungsverriegelung defekt (System KESSY)

Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

-  blinkt
-  Lenkungsverriegelung defekt. Stopp!
-  LENKUNG DEFEKT STOPP

Das Fahrzeug abstellen,  **nicht weiterfahren.** Nach dem Ausschalten der Zündung ist es dann nicht mehr möglich, die Lenkung zu verriegeln, die elektrischen Verbraucher zu aktivieren (z. B. Infotainment u. Ä.), die Zündung wieder einzuschalten und den Motor anzulassen. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

-  blinkt
-  Lenkungsverriegelung: Werkstatt!
-  LENKUNG WERKSTATT

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.


Lenkungsverriegelung nicht entriegelt (System KESSY)

-  blinkt
-  Lenkrad bewegen!
-  LENKRAD BEWEGEN

► Das Lenkrad etwas hin und her bewegen, dadurch wird das Entriegeln der Lenkungsverriegelung erleichtert.

Wird die Lenkung nicht entriegelt, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

Abklemmen der Fahrzeugbatterie

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, kann nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  aufleuchten.


Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.

Wenn nach erneutem Motorstart und kurzer Fahrt die Kontrollleuchte nicht erlischt, liegt ein Systemfehler vor.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.


Stabilisierungskontrolle (ESC) / Traktionskontrolle (ASR)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.

 blinkt - die ESC bzw. die ASR greift gerade ein.

 leuchtet - eine ESC- oder ASR-Störung liegt vor.

ESC- oder ASR-Störung

-  leuchtet
-  Fehler: Stabilisierungskontrolle (ESC)
-  FEHLER ESC


oder

-  leuchtet
-  Fehler: Traktionskontrolle
-  FEHLER ASR


Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. ►

Wenn die Kontrollleuchte  nach dem Anlassen des Motors aufleuchtet, kann die ESC oder die ASR aus technischen Gründen ausgeschaltet sein.

► Die Zündung aus- und wieder einschalten.

Wenn die Kontrollleuchte  nach erneutem Anlassen des Motors nicht aufleuchtet, ist die ESC oder die ASR wieder voll funktionsfähig.

Abklemmen der Fahrzeugbatterie

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf.

Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.


Wenn nach kurzer Fahrt die Kontrollleuchte nicht erlischt, liegt ein Systemfehler vor.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Weitere Informationen zum ESC-System » [Seite 114](#), *Stabilisierungskontrolle (ESC)* oder ASR-System » [Seite 115](#), *Traktionskontrolle (ASR)*.

Traktionskontrolle (ASR) deaktiviert

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

 leuchtet - das ASR-System ist deaktiviert.

Antiblockiersystem (ABS)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

 leuchtet - eine ABS-Störung liegt vor.





 Fehler: ABS

 FEHLER ABS

Das Fahrzeug wird nur mit der Bremsanlage ohne das ABS gebremst.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

ACHTUNG

- Wenn die Kontrollleuchte  zusammen mit der Kontrollleuchte  » [Seite 32](#),  *Bremsanlage* aufleuchtet,  **nicht weiterfahren!** Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Eine Störung am ABS bzw. an der Bremsanlage kann beim Bremsen den Bremsweg des Fahrzeugs verlängern - es besteht Unfallgefahr!


Nebelschlussleuchte

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

 leuchtet - die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet.

Abgaskontrollsystem


 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**


 leuchtet - es liegt ein Fehler im Abgaskontrollsystem vor. Das System ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb - es kann zu einer merkbaren Motorleistungsminderung kommen.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Vorglühanlage (Dieselmotor)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**


 blinkt - es liegt ein Fehler in der Motorsteuerung vor. Das System ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb - es kann zu einer merkbaren Motorleistungsminderung kommen.

Leuchtet die Kontrollleuchte  nach dem Einschalten der Zündung nicht auf oder leuchtet diese stetig, dann liegt ein Fehler in der Vorglühanlage vor.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

EPC Kontrolle der Motorelektronik (Benzinmotor)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

 leuchtet - es liegt ein Fehler in der Motorsteuerung vor. Das System ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb - es kann zu einer merkbaren Motorleistungsminderung kommen.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Airbag-System

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

Systemstörung

 leuchtet - es liegt ein Fehler im Airbag-System vor. ►

- M** Fehler: Airbag
- S** FEHLER AIRBAG

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Der Beifahrer-Frontairbag wurde mit dem Schlüsselschalter abgeschaltet

 leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf.

OFF  unter dem Schriftzug **PASSENGER AIR BAG** im Schalttafelmittelteil leuchtet nach dem Einschalten der Zündung auf » [Seite 19](#).

Einer der Airbags oder der Gurtstraffer wurde mittels des Diagnosegeräts abgeschaltet

 leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf und blinkt anschließend noch ca. 12 Sekunden.

- M** Airbag/ Gurtstraffer deaktiviert.
- S** AIRBAG/ GURTSTRAFFER AUS


! ACHTUNG

Bei einer Störung des Airbag-Systems besteht die Gefahr, dass das System bei einem Unfall nicht auslöst. Dieses ist unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

Reifenfülldruck

 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 32.**


Änderung des Reifenfülldrucks

 leuchtet - in einem der Reifen kam es zu einer Druckänderung.


Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

- Sofort die Geschwindigkeit reduzieren und heftige Lenk- und Bremsmanöver vermeiden.
- Das Fahrzeug anhalten, die Zündung ausschalten und die Reifen und deren Fülldruck prüfen » [Seite 161](#).
- Den Reifenfülldruck ggf. korrigieren oder das betroffene Rad ersetzen » [Seite 169](#) bzw. das Pannenset verwenden » [Seite 173](#).
- Die Reifendruckwerte im System abspeichern » [Seite 125](#).

Systemstörung


 blinkt für etwa 1 Minute und leuchtet weiter - es kann ein Fehler im System der Reifendruck-Überwachung vorliegen.

- Das Fahrzeug anhalten, die Zündung ausschalten und den Motor wieder anlassen.

Wenn die Kontrollleuchte  nach dem Anlassen des Motors wieder blinkt, liegt ein Systemfehler vor.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Abklemmen der Fahrzeugbatterie

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf.

Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.

Wenn nach kurzer Fahrt die Kontrollleuchte nicht erlischt, liegt ein Systemfehler vor.


Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Sonstige Vorfälle

Für das Aufleuchten der Kontrollleuchte  können auch folgende Gründe bestehen.

- ▶ Das Fahrzeug ist einseitig beladen. Die Last so gleichmäßig wie möglich verteilen.
- ▶ Die Räder einer Achse sind stärker belastet (z. B. bei Anhängerbetrieb oder bei Berg- oder Talfahrt).
- ▶ Schneeketten sind montiert.
- ▶ Ein Rad wurde gewechselt.

! VORSICHT

Unter bestimmten Bedingungen (z. B. sportliche Fahrweise, winterliche oder unbefestigte Straßen) kann die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument verzögert oder gar nicht aufleuchten.

Kraftstoffreserve

 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 32.**

 leuchtet - der Kraftstoffvorrat im Kraftstoffbehälter hat den Reservebereich (etwa 7 Liter) erreicht.

- M** Bitte tanken. Reichweite: ... km
- S** BITTE TANKEN REICHW_... km

Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal. ▶

Hinweis

Der Hinweis im Display erlischt, nachdem getankt und eine kurze Strecke gefahren wurde.

Blinkanlage

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.

 blinkt - das linke Blinklicht ist eingeschaltet.

 blinkt - das rechte Blinklicht ist eingeschaltet.


Liegt ein Fehler in der Blinkanlage vor, blinkt die Kontrollleuchte etwa doppelt so schnell. Dies gilt nicht beim Anhängerbetrieb.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken alle Blinkleuchten sowie beide Kontrollleuchten mit.

Anhängerblinkleuchten

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.

 blinkt - die Anhängerblinkleuchten sind eingeschaltet.

Ist ein Anhänger angekuppelt und die Kontrollleuchte  blinkt nicht, ist eine der Anhängerblinkleuchten ausgefallen.

Ein Meldungsbeispiel im Display des Kombi-Instruments

 Anhänger: Blinker links prüfen!

 ANHÄNGERBLINKER PRÜFEN LINKS

Die Anhängerglühlampen prüfen.


Nebelscheinwerfer

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.

 leuchtet - die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet.

Geschwindigkeitsregelanlage

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.

 leuchtet - die Fahrzeuggeschwindigkeit wird durch die Geschwindigkeitsregelanlage geregelt.

Bremspedal (automatisches Getriebe)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.

 leuchtet - das Bremspedal betätigen.

Fernlicht


 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.

 leuchtet - das Fernlicht bzw. die Lichthupe ist eingeschaltet.

Automatisches Getriebe

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.

Getriebe überhitzt

Die Kontrollleuchte  wird nur im MAXI DOT-Display angezeigt.

  leuchtet  Getriebe überhitzt. Stopp! Bordbuch!
 GETRIEBE ÜBERHITZ STOPP


  leuchtet  Getriebe überhitzt.
 GETRIEBE ÜBERHITZ

▶  **nicht weiterfahren!** Das Fahrzeug anhalten und den Motor abstellen.

Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte kann die Fahrt fortgesetzt werden.

Wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt, die Fahrt nicht fortsetzen. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Getriebestörung

Die Kontrollleuchte  wird nur im MAXI DOT-Display angezeigt.

  leuchtet  Getriebe defekt. Werkstatt!
 GETRIEBE DEFEKT WERKSTATT

  leuchtet  Fehler: Getriebe. Kein Rückwärtsgang möglich.
 FEHLER GETRIEBE KEIN RÜCK FAHREN

  leuchtet  Fehler: Getriebe
 FEHLER GETRIEBE

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Gurtwarnleuchte hinten

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

 leuchtet - nicht angelegter Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz.

 leuchtet - angelegter Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz.

Wenn der Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz an- bzw. abgelegt wird, leuchtet die jeweilige Leuchte kurz auf und zeigt den aktuellen Gurtstatus an.




Generator

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

 leuchtet - bei laufendem Motor wird die Fahrzeugbatterie nicht geladen.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

VORSICHT

Sollte während der Fahrt zusätzlich zur Leuchte  noch die Leuchte  aufleuchten,  **nicht weiterfahren** - es besteht die Gefahr eines Motorschadens! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.


Kühlmittel

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**



Kühlmittelstand zu niedrig

  leuchtet  **Kühlmittel prüfen! Bordbuch!**
  leuchtet  **KÜHLMITTEL PRÜFEN**

► Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Kühlmittelstand prüfen
» [Seite 155, Stand prüfen](#).


Falls der Kühlmittelstand im vorgeschriebenen Bereich liegt und die Kontrollleuchte  nach dem Einschalten der Zündung erneut aufleuchtet, dann kann eine Funktionsstörung des Kühlerlüfters vorliegen.


- Die Zündung ausschalten.
- Die Sicherung für Kühlerlüfter prüfen, ggf. diese auswechseln.

Wenn der Kühlmittelstand sowie die Lüftersicherung in Ordnung sind und die Kontrollleuchte  nach dem Einschalten der Zündung erneut aufleuchtet,  **nicht weiterfahren!**

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.


Kühlmitteltemperatur zu hoch

  leuchtet  **Motor überhitzt. Stopp! Bordbuch!**
  leuchtet  **MOTOR ÜBERHITZT STOPP**

- Das Fahrzeug anhalten und den Motor abstellen.
- Die Fahrt erst nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte  wieder fortsetzen.

Motoröldruck zu niedrig


 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

  blinkt - der Motoröldruck ist zu niedrig.

 **Öldruck: Stopp! Bordbuch!**


 **ÖLDRUCK STOPP**

► Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Motorölstand prüfen.

Blinkt die Kontrollleuchte,  **nicht weiterfahren**, auch wenn der Ölstand in Ordnung ist! Den Motor auch nicht im Leerlauf laufen lassen.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

VORSICHT

Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich,  **nicht weiterfahren!** Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Motorölstand

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

Motorölstand zu niedrig

  leuchtet  **Ölstand: Öl nachfüllen!**
  leuchtet  **ÖL NACHFÜLLEN**

► Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Motorölstand prüfen bzw. Motoröl nachfüllen.

Bleibt die Motorraumklappe länger als 30 Sekunden geöffnet, erlischt die Kontrollleuchte. Wenn kein Motoröl nachgefüllt wurde, leuchtet die Kontrollleuchte nach etwa 100 km wieder auf.

Motorölstand zu hoch

  leuchtet  **Ölstand reduzieren!**
  leuchtet  **ÖLSTAND ZU HOCH**


► Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Motorölstand prüfen.
Bei zu hohem Ölstand ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

Störung am Motorölstandssensor

  leuchtet  Ölensor: Werkstatt!
 ÖLSENSOR WERKSTATT



Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

VORSICHT

Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich,  **nicht weiterfahren!** Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Lampenausfall

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.

  leuchtet - eine der Lampen ist defekt. Es erscheint eine Meldung bezüglich der betroffenen Lampe.

Ein Meldungsbeispiel im Display des Kombi-Instruments



 Abblendlicht rechts prüfen!
 ABBLENDLICHT PRÜFEN RECHTS

Dieselpartikelfilter (Dieselmotor)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.



Der Dieselpartikelfilter filtert Rußpartikel aus dem Abgas. Die Rußpartikel sammeln sich im Dieselpartikelfilter und werden hier regelmäßig verbrannt.

  leuchtet - der Filter ist mit Ruß zugesetzt.

Um den Filter zu reinigen, sollte, wenn es die Verkehrsverhältnisse erlauben **» ** für mindestens 15 Minuten oder bis zum Erlöschen der Kontrollleuchte  wie folgt gefahren werden.

- ✓ 4. oder 5. Gang eingelegt (automatisches Getriebe: Stellung D/S).
- ✓ Fahrgeschwindigkeit von mindestens 70 km/h.
- ✓ Motordrehzahl zwischen 1800-2500 1/min.

Wird der Filter erfolgreich gereinigt, erlischt die Kontrollleuchte .

Wird der Filter nicht erfolgreich gereinigt, erlischt die Kontrollleuchte  nicht und die Kontrollleuchte  beginnt zu blinken.


 Partikelfilter: Bordbuch!
 PARTIKELFILTER BORDBUCH

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

ACHTUNG

- Die Geschwindigkeit immer den Wetter-, Straßen-, Gelände- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Der Dieselpartikelfilter erreicht sehr hohe Temperaturen - es besteht Brandgefahr und es können schwere Verletzungen entstehen. Deshalb das Fahrzeug niemals an Stellen anhalten, an denen die Fahrzeugunterseite mit leicht entflammaren Materialien, z. B. trockenem Gras, Unterholz, Laub, verschüttetem Kraftstoff u. Ä., in Kontakt kommen kann.

VORSICHT

- Solange die Kontrollleuchte  leuchtet, muss mit einem erhöhten Kraftstoffverbrauch, ggf. einer Leistungsminderung des Motors gerechnet werden.
- Durch die Verwendung von Dieselmotorkraftstoff mit erhöhtem Schwefelanteil kann sich die Lebensdauer des Dieselpartikelfilters deutlich reduzieren. Bei einem ŠKODA Partner erfahren Sie, in welchen Ländern Dieselmotorkraftstoff mit erhöhtem Schwefelanteil verwendet wird.



Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, ständigen Kurzstreckenverkehr zu vermeiden. Dadurch wird der Verbrennungsvorgang der Rußpartikel im Dieselpartikelfilter unterstützt.

Scheibenwaschwasserstand

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.



  leuchtet - der Scheibenwaschwasserstand ist zu gering.

 Waschwasser auffüllen!
 WASCHWASSER AUFFÜLLEN

► Das Scheibenwaschwasser auffüllen.

START-STOPP-System

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.

Die Kontrollleuchten   zeigen den Zustand des START-STOPP-Systems an
» Seite 103, START-STOPP-System.

Anzeige einer niedrigen Temperatur

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.


 leuchtet - die Außentemperatur liegt unter +4 °C.

ACHTUNG

Auch bei Außentemperaturen um +4 °C kann Glatteis vorhanden sein! Deshalb verlassen Sie sich nicht nur auf die Angabe der Außentemperaturanzeige, dass auf der Straße kein Glatteis vorhanden ist.

Abstandswarnung (Front Assist)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.

 leuchtet - der sichere Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wurde unterschritten.

Die Kontrollleuchte  wird nur im MAXI DOT-Display angezeigt.

Informationen zum System Front Assist » Seite 120.

Vorwarnung / Notbremsung (Front Assist)


 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.

 leuchtet - das System hat eine Kollisionsgefahr erkannt oder automatisch eine Notbremsung ausgelöst.

Informationen zum System Front Assist » Seite 120.

Service

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.

 leuchtet - Hinweis bezüglich eines fälligen Servicetermins » Seite 47, Service-Intervall-Anzeige.

Informationssystem

Fahrerinformationssystem

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Tür-, Gepäckraum- bzw. Motorraumklappenwarnung	39
Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung von 120 km/h	39
Auto-Check-Control	40
Gangempfehlung	40

Je nach Fahrzeugausstattung vermittelt das Informationssystem über das Display des Kombi-Instruments die folgenden Informationen.

- ▶ Fahrdaten (Multifunktionsanzeige) » Seite 40.
- ▶ Angaben des MAXI DOT-Displays » Seite 43.
- ▶ Service-Intervall-Anzeige » Seite 47.
- ▶ Wählhebelstellungen des automatischen Getriebes » Seite 108.
- ▶ Informationen und Hinweise der Assistenzsysteme » Seite 114.

ACHTUNG

In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für den Betrieb des Fahrzeugs.

Tür-, Gepäckraum- bzw. Motorraumklappenwarnung

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 39.

Wenn mindestens eine Tür oder die Gepäckraum- bzw. Motorraumklappe geöffnet ist, wird im Display das Fahrzeug mit **offener** entsprechender Tür, Gepäckraum- bzw. Motorraumklappe angezeigt.

Wird mit einer Geschwindigkeit über 6 km/h gefahren und eine Tür geöffnet, ertönt zusätzlich ein akustisches Signal.

Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung von 120 km/h

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 39.



Diese Funktion ist nur in einigen Ländern gültig. ▶

Beim Überschreiten der Fahrgeschwindigkeit von 120 km/h ertönt ein akustisches Warnsignal. Sinkt die Fahrgeschwindigkeit unter 120 km/h, dann erfolgt die Abschaltung des akustischen Warnsignals.

Auto-Check-Control

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 39.**

Bei eingeschalteter Zündung werden im Fahrzeug immer bestimmte Funktionen und Zustände einzelner Fahrzeugsysteme geprüft.

Solange die Funktionsstörungen nicht behoben worden sind, werden die Meldungen immer wieder angezeigt. Nach der ersten Anzeige der Meldung werden weiterhin die Kontrollleuchten  (Gefährdung) bzw.  (Warnung) ohne Hinweise für den Fahrer angezeigt.

Gangempfehlung

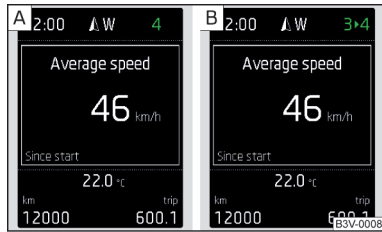




Abb. 27
Information zum geschalteten Gang / Gangempfehlung

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 39.**

Es wird ein passend eingelegter Gang, ggf. eine Empfehlung, hoch- bzw. herunterzuschalten, angezeigt.


Ein passend eingelegter Gang hilft den Kraftstoffverbrauch zu senken und kommt der Lebensdauer und Zuverlässigkeit des Motors zugute.

Displayanzeige » Abb. 27

-  Optimal eingelegerter Gang
-  Gangempfehlung

Gangempfehlung

Neben der Angabe zum geschalteten Gang werden das Pfeilsymbol  und der empfohlene Gang angezeigt.

Wird im Display z. B.  4 angezeigt, bedeutet das, dass es vorteilhaft ist, vom 3. in den 4. Gang zu schalten.

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe wird die Gangempfehlung angezeigt, sofern der Modus für das manuelle Schalten (Tiptronic) gewählt ist.

ACHTUNG

Für die Wahl des richtigen Gangs in verschiedenen Fahrsituationen, z. B. beim Überholen, ist stets der Fahrer verantwortlich.

Fahrdaten (Multifunktionsanzeige)

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bedienung	41
Angabenübersicht	41
Warnung bei Überschreitung der eingestellten Geschwindigkeit	42
Speicher	42

Die Fahrdatenanzeige ist nur bei eingeschalteter Zündung möglich.

Nach dem Einschalten der Zündung wird diejenige Angabe angezeigt, die vor dem Ausschalten der Zündung zuletzt angewählt wurde.

Bei Fahrzeugen mit MAXI DOT-Display ist im Hauptmenü der Menüpunkt **Fahrdaten** auszuwählen und zu bestätigen » Seite 43, MAXI DOT-Display.

Die Einstellung der Einheiten sowie das Aus-/Einschalten der Anzeige einiger Angaben ist im Infotainment möglich » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel CAR - *Fahrzeugetellungen*.

ACHTUNG

In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für den Betrieb des Fahrzeugs.

Bedienung



Abb. 28 Tasten/Einstellrad: am Bedienungshebel / am Multifunktionslenkrad

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 40.

Die Auswahl sowie die Einstellung der Angabenwerte können mit den Tasten am Bedienungshebel bzw. am Multifunktionslenkrad bedient werden
» Abb. 28.

Beschreibung der Bedienung

Taste/Einstellrad	Handlung	Funktion
A	Kurzes Drücken oben oder unten	Angaben auswählen / Angabenwerte einstellen
B	Kurzes Drücken	Angabe anzeigen / Angabe bestätigen
C	Drehen nach oben oder nach unten	Angaben auswählen / Angabenwerte einstellen
	Kurzes Drücken	Angabe anzeigen / Angabe bestätigen

Angabenübersicht

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 40.

Übersicht der Fahrdatenangaben (je nach Fahrzeugausstattung).

Reichweite

Die Angabe informiert über die Fahrstrecke in km, welche mit der gegenwärtigen Tankfüllung und bei gleicher Fahrweise wie bisher noch zurückgelegt werden kann.

Wenn sparsamer gefahren wird, kann die Angabe zunehmen.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Die Angabe wird seit dem letzten Löschen des Speichers durchgehend berechnet.

Nach dem Löschen des Speichers wird auf den ersten 100 m Fahrstrecke keine Angabe angezeigt.

Momentaner Kraftstoffverbrauch

Mithilfe dieser Anzeige kann Ihre Fahrweise dem gewünschten Kraftstoffverbrauch angepasst werden.

Bei stehendem oder langsam fahrendem Fahrzeug wird der Kraftstoffverbrauch in l/h angezeigt (bei Modellen für einige Länder erscheint --, - km/l).

Öltemperatur

Liegt die Motoröltemperatur im Bereich von 80-110 °C, dann ist die Motorbetriebstemperatur erreicht.

Liegt die Öltemperatur unter 80 °C bzw. über 110 °C, sind hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung zu vermeiden.

Wenn die Öltemperatur unter 50 °C liegt oder wenn im System zur Kontrolle der Öltemperatur ein Fehler vorliegt, werden anstelle der Öltemperatur Symbole --- angezeigt.

Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung

Geschwindigkeitslimit einstellen, z. B. für die zulässige Höchstgeschwindigkeit innerorts » Seite 42.

Aktuelle Fahrgeschwindigkeit

Die Anzeige ist mit der Anzeige des Geschwindigkeitsmessers identisch.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Die Angabe wird seit dem letzten Löschen des Speichers durchgehend berechnet.

Nach dem Löschen des Speichers wird auf den ersten 300 m Fahrstrecke keine Angabe angezeigt. ▶

Fahrstrecke

Es erscheint die seit dem letzten Löschen des Speichers zurückgelegte Fahrstrecke.

Der maximale Anzeigewert beträgt 9 999 km. Wird dieser Wert überschritten, beginnt die Anzeige automatisch wieder ab Null.

Fahrzeit

Es wird die Fahrzeit seit dem letzten Löschen des Speichers angezeigt.

Der maximale Anzeigewert beträgt 99 Stunden und 59 Minuten. Wird dieser Wert überschritten, beginnt die Anzeige automatisch wieder ab Null.

Kühlmitteltemperatur

Liegt die Kühlmitteltemperatur im Bereich von 80-110 °C, dann ist die Motorbetriebstemperatur erreicht.

Liegt die Kühlmitteltemperatur unter 80 °C bzw. über 110 °C, sind hohe Motor-drehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung zu vermeiden.

Warnung bei Überschreitung der eingestellten Geschwindigkeit

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 40.

Das System bietet die Möglichkeit an, ein Geschwindigkeitslimit einzustellen, bei dessen Überschreiten ein akustisches Warnsignal ertönt und die folgende Warnmeldung erscheint.

M Geschwindigkeit ... überschritten.

S GESCHWIND ZU HOCH

Geschwindigkeitslimit bei stehendem Fahrzeug einstellen

➤ Den Menüpunkt **Warnung bei (M)** bzw. **(S)** wählen und bestätigen.

➤ Das gewünschte Geschwindigkeitslimit einstellen.

➤ Den eingestellten Wert bestätigen oder einige Sekunden warten, die Einstellung wird automatisch gespeichert.

Das Geschwindigkeitslimit kann in 5 km/h-Schritten eingestellt werden.

Geschwindigkeitslimit bei fahrendem Fahrzeug einstellen

➤ Den Menüpunkt **Warnung bei (M)** bzw. **(S)** wählen und bestätigen.

➤ Mit der gewünschten Geschwindigkeit fahren.

➤ Die aktuelle Geschwindigkeit als Geschwindigkeitslimit bestätigen.

Das eingestellte Geschwindigkeitslimit kann bei Bedarf nachträglich manuell angepasst werden.

Geschwindigkeitslimit deaktivieren

➤ Den Menüpunkt **Warnung bei (M)** bzw. **(S)** wählen und bestätigen.

➤ Den gespeicherten Wert des Geschwindigkeitslimits bestätigen.

Das Geschwindigkeitslimit wird deaktiviert.

Der eingestellte Geschwindigkeitsgrenzwert bleibt auch nach dem Aus- und Einschalten der Zündung gespeichert. Nach einer Fahrtunterbrechung von mehr als 2 Stunden wird das eingestellte Geschwindigkeitslimit deaktiviert.

Speicher

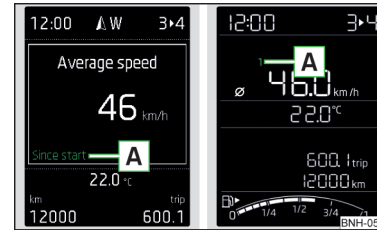


Abb. 29
Speicheranzeige: MAXI DOT-Display (M) / Segmentdisplay (S)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 40.

Folgende Fahrdaten werden in drei Speichern gespeichert.

- ▶ Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch.
- ▶ Zurückgelegte Fahrstrecke.
- ▶ Durchschnittsgeschwindigkeit.
- ▶ Fahrzeit.

Die Anzeige des gewählten Speichers erfolgt im Display auf der Position **A**

» Abb. 29.

Ab Start (M) bzw. „1“ (S)

Der Speicher sammelt die Fahrinformationen vom Einschalten bis zum Ausschalten der Zündung.

Wird die Fahrt **innerhalb von 2 Stunden** nach dem Ausschalten der Zündung fortgesetzt, gehen die neu hinzukommenden Werte in die Berechnung der aktuellen Fahrinformationen ein.

Bei einer Unterbrechung der Fahrt von **mehr als 2 Stunden** wird der Speicher automatisch gelöscht. ▶

Langzeit (M) bzw. „2“ (S)

Der Speicher sammelt die Fahrinformationen einer beliebigen Anzahl von Einzelfahrten bis zu insgesamt 99 Stunden und 59 Minuten Fahrzeit oder 9 999 km Fahrstrecke.

Wird einer der aufgeführten Werte überschritten, beginnt die Anzeige automatisch wieder ab Null.

Ab Tanken (M) bzw. „3“ (S)

Der Speicher sammelt die Fahrinformationen seit dem letzten Kraftstofftanken.

Mit dem nächsten Kraftstofftanken wird der Speicher automatisch gelöscht.

Speicher wählen

- ▶ Die gewünschte Fahrdatenangabe wählen.
- ▶ Durch erneute Bestätigung der Angabe den gewünschten Speicher wählen.

Zurückstellen

- ▶ Die gewünschte Fahrdatenangabe wählen.
- ▶ Den gewünschten Speicher wählen.
- ▶ Den gewählten Speicher durch langes Bestätigen (langes Drücken) zurückstellen.

i Hinweis

Durch das Abklemmen der Fahrzeugbatterie werden alle Speicherwerte gelöscht.

MAXI DOT-Display

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Hauptmenü	43
Bedienung mittels des Bedienungshebels	44
Bedienung mittels des Multifunktionslenkrads	44
Menüpunkt Navigation	45
Menüpunkt Audio	45
Menüpunkt Telefon	45
Menüpunkt Assistenten	46
Himmelsrichtungsanzeige	46

Das MAXI DOT-Display (nachstehend nur Display) stellt eine Anwenderoberfläche dar, die ausstattungsabhängig Angaben vom Infotainment, von der Multifunktionsanzeige, von den Assistenzsystemen u. Ä. vermittelt.

! ACHTUNG

In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für den Betrieb des Fahrzeugs.

Hauptmenü

 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 43.**

Hauptmenü aufrufen

▶ Die Taste **[A]** am Bedienungshebel länger drücken » **Abb. 30 auf Seite 44.**

oder

▶ Das Einstellrad **[G]** am Multifunktionslenkrad länger drücken » **Abb. 31 auf Seite 44.**

Hauptmenüpunkte (je nach Fahrzeugausstattung)

- **Fahrdaten** » **Seite 40**
- **Assistenten** » **Seite 46**
- **Navigation** » **Seite 45**
- **Audio** » **Seite 45**
- **Telefon** » **Seite 45;**
- **Fahrzeug** » **Seite 40, Auto-Check-Control**

Die Menüs können mittels der Tasten am Bedienungshebel » **Abb. 30 auf Seite 44** bzw. am Multifunktionslenkrad » **Abb. 31 auf Seite 44** bedient werden.

i Hinweis

- Wenn im Display Warnmeldungen angezeigt sind, müssen diese Meldungen zuerst bestätigt werden, um das Hauptmenü aufzurufen.
- Die Displaysprache kann im Infotainment eingestellt werden » **Bedienungsanleitung Infotainment**, Kapitel **Geräteeinstellungen (Taste SETUP)**.
- Bei Fahrzeugen mit Infotainment Blues oder bei Fahrzeugen ohne Infotainment kann die Displaysprache nur in einem Fachbetrieb eingestellt werden.

Bedienung mittels des Bedienungshebels

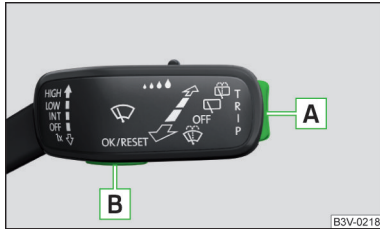


Abb. 30
Tasten: am Bedienungshebel

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 43.

Beschreibung der Bedienung mittels der Tasten am Bedienungshebel

Taste	Handlung	Funktion
A	Kurzes Drücken oben oder unten	Zwischen Menüpunkten/Menüs wechseln
	Langes Drücken oben oder unten	Hauptmenü anzeigen
B	Kurzes Drücken	Menüpunkt/Menü bestätigen

Bedienung mittels des Multifunktionslenkrads

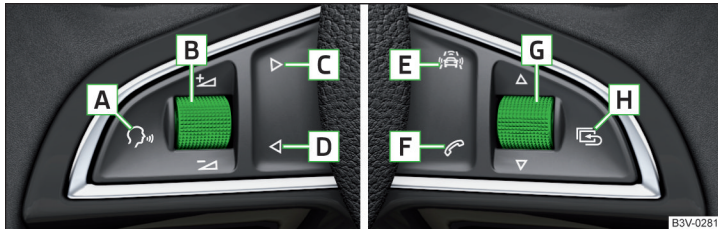


Abb. 31 Tasten/Einstellräder: am Multifunktionslenkrad

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 43.

Beschreibung der Bedienung mittels der Tasten/Einstellräder am Multifunktionslenkrad

Taste/Einstellrad	Handlung	Funktion
A	Kurzes Drücken	Sprachbedienung ein-/ausschalten / Ton aus-/einschalten (gilt für Fahrzeuge ohne Sprachbedienung)
	Langes Drücken	Sprachbedienung der SmartLink [®] -Funktion einschalten (sofern diese vom angeschlossenen Gerät unterstützt wird)
B	Kurzes Drücken	Ton aus-/einschalten / Titelwiedergabe aus-/einschalten
	Drehen nach oben	Lautstärke erhöhen
	Drehen nach unten	Lautstärke verringern
C	Kurzes Drücken	Zum nächsten Radiosender oder zum wiedergegebenen Titel wechseln
	Langes Drücken	Schneller Vorlauf innerhalb der Titelwiedergabe
D	Kurzes Drücken	Zum vorherigen Radiosender oder zum wiedergegebenen Titel wechseln ^{b)})
	Langes Drücken	Schneller Rücklauf innerhalb der Titelwiedergabe
E	Kurzes Drücken	Menüpunkt Assistenten auswählen » Seite 46
F	Kurzes Drücken	Gespräch annehmen/beenden / Menü Telefon anzeigen / Anrufliste anzeigen / Den gewählten Kontakt anrufen
	Langes Drücken	Gespräch ablehnen / Den letzten Anruf wiederholen (redial)

Taste/Einstellrad	Handlung	Funktion
G	Kurzes Drücken	Menüpunkt/Menü bestätigen / Die letzte Navigationsansage wiederholen oder präzisieren / Verkehrsmeldung unterbrechen
	Drehen nach oben	Vorheriger Menüpunkt/Titel ^{b)} / Verfügbare Liste anzeigen (bspw. Liste verfügbarer Sender, Liste der letzten Ziele, Anrufliste)
	Drehen nach unten	Nächster Menüpunkt/Titel / Verfügbare Liste anzeigen (bspw. Liste verfügbarer Sender, Liste der letzten Ziele, Anrufliste)
H	Kurzes Drücken	Im Menü um eine Ebene höher zurückkehren
	Langes Drücken	Hauptmenü anzeigen

a) » Infotainment-Bedienungsanleitung

b) Gilt für das Drücken innerhalb von etwa 4 s ab dem Anfang des wiedergegebenen Titels. Durch das Drücken nach etwa 4 s ab dem Anfang des wiedergegebenen Titels startet die Wiedergabe am Anfang des Titels.

i Hinweis

Ausstattungsabhängig müssen nicht alle Funktionen verfügbar sein. Das System kann auf diese Tatsache durch eine Textmeldung im Display des Kombi-Instruments oder im Infotainmentdisplay hinweisen.

Menüpunkt Navigation

Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 43.

Menüpunkt Navigation auswählen

➤ Im Hauptmenü den Menüpunkt **Navigation** auswählen und bestätigen.

Es erfolgt eine Zielführung

Nach der Auswahl werden grafische Fahrempfehlungen sowie weitere Routen- und Zielinformationen angezeigt.

Es erfolgt keine Zielführung

Nach der Auswahl wird ein Kompass-/Fahrzeugbild zur Darstellung der aktuellen Fahrzeugposition in Bezug zu den Himmelsrichtungen angezeigt.

Durch anschließendes Drehen des Einstellrads **G** » Abb. 31 auf Seite 44 am Multifunktionslenkrad wird das Menü **Letzte Ziele** angezeigt.

Im angezeigten Menü befindet sich der Menüpunkt **Heimatadresse** und eine Liste der letzten Ziele.

Wird einer der Menüpunkte ausgewählt, dann werden der Zielname und die folgenden Punkte angezeigt.

- **OK** - Start des Navigationsvorgangs
- **Abbrechen** - Rückkehr zum Menü **Navigation**, es wird das Kompass-/Fahrzeugbild angezeigt

Ist beim ausgewählten Menüpunkt **Heimatadresse** die Heimatadresse nicht definiert, erscheint die Meldung: **Bitte die Heimatadresse am Infotainment-System eingeben.**

Menüpunkt Audio

Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 43.

Menüpunkt Audio auswählen

➤ Im Hauptmenü den Menüpunkt **Audio** auswählen und bestätigen.

Im Display können folgende Informationen angezeigt werden.

▪ Radio

- Aktuell gespielter Sender (Name/Frequenz);
- Der gewählte Frequenzbereich (z. B. **FM**) ggf. mit der Nummer der Stationstaste (z. B. **FM 3**), wenn der Sender in der Speicherliste gespeichert ist
- Liste verfügbarer Sender (wenn mehr als 5 Sender empfangbar sind);
- TP-Verkehrsdurchsagen.

▪ Medien

- Name des wiedergegebenen Titels, ggf. weitere Informationen zum Titel (z. B. Interpret, Albumname), wenn diese Informationen als sog. ID3-Tag auf der Audioquelle gespeichert sind.

Menüpunkt Telefon

Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 43.

Menüpunkt Telefon auswählen

➤ Im Hauptmenü den Menüpunkt **Telefon** auswählen und bestätigen.
➤ Das Einstellrad **G** » Abb. 31 auf Seite 44 drehen.

Es wird eine Anrufliste angezeigt. ▶

Enthält die Anrufliste keine Einträge, erscheint die folgende Meldung **Keine Einträge vorhanden**.

In der Anrufliste werden zu den einzelnen Einträgen folgende Symbole angezeigt.

- Eingehender Anruf
- ← Abgehender Anruf
- ☎ Anruf in Abwesenheit

Abgehender Anruf

- ☎ Abbrechen - Wahl beenden

Eingehender Anruf

- ☎ Annehmen - Anruf annehmen
- ☎ Ablehnen - Anruf ablehnen
- ☎ Ignorieren - Rufon stummschalten (die Option ist nur dann verfügbar, wenn kein anderes Gespräch geführt wird)

Laufendes Gespräch oder Konferenzgespräch

- ☎ Beenden - Gespräch beenden
- ☎ Halten - Gespräch halten
- ☎ Fortsetzen - Gespräch mit gehaltenem Gespräch fortsetzen
- ☎ Mikro aus - Mikrofon ausschalten
- ☎ Mikro ein - Mikrofon einschalten
- ☎ Privat - Gespräch zum Telefon umschalten
- ☎ Freisprechen - Gespräch zum Gerät umschalten

Laufendes und gehaltenes Gespräch

- ☎ Beenden - laufendes Gespräch beenden
- ☎ Makeln - zum gehaltenen Gespräch umschalten
- ☎ Konferenz - Konferenzgespräch herstellen¹⁾
- ☎ Mikro aus - Mikrofon ausschalten
- ☎ Mikro ein - Mikrofon einschalten
- ☎ Privat - laufendes Gespräch zum Telefon umschalten
- ☎ Freisprechen - laufendes Gespräch zum Gerät umschalten

Symbole im Display

- 🔋 Ladezustand des Telefonakkus¹⁾
- 📶 Signalstärke¹⁾
- 📞 Ein Telefon ist mit dem Gerät verbunden

¹⁾ Diese Funktion wird nur von einigen Mobiltelefonen unterstützt.

- ☎ Anrufe in Abwesenheit (gibt es mehrere Anrufe in Abwesenheit, wird neben dem Symbol die Anzahl der Anrufe in Abwesenheit angezeigt)
- ☎ Mikrofon ausgeschaltet

Menüpunkt Assistenten

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 43.

Menüpunkt Assistenten auswählen

➤ Im Hauptmenü den Menüpunkt **Assistenten** auswählen und bestätigen.
oder

➤ Die Taste  am Multifunktionslenkrad drücken.

Im Menüpunkt **Assistenten** kann das System **Front Assist** aktiviert/deaktiviert werden.

Himmelsrichtungsanzeige

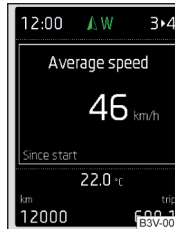


Abb. 32
Himmelsrichtungsanzeige

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 43.

Gilt für Fahrzeuge mit werkseitig eingebautem Navigationssystem.

Im Display werden bei eingeschalteter Zündung ein Pfeilsymbol sowie eine Abkürzung für die jeweilige Himmelsrichtung (in Abhängigkeit der aktuellen Fahrtrichtung) angezeigt » [Abb. 32](#).

Service-Intervall-Anzeige

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrstrecke und Tage bis zum nächsten Servicetermin anzeigen	47
Service-Meldungen	47
Service-Intervall-Anzeige zurücksetzen	47

Die Service-Intervall-Anzeige informiert über die Zeit bzw. Kilometer bis zum nächsten Service-Ereignis.


Die Informationen bezüglich der Service-Intervalle sind dem Serviceplan zu entnehmen.

Fahrstrecke und Tage bis zum nächsten Servicetermin anzeigen



Abb. 33
Taste im Kombi-Instrument


- › Die Zündung einschalten.
- › Die Taste **A** » Abb. 33 drücken und gedrückt halten, bis im Display der Menüpunkt **Service** angezeigt wird.
- › Die Taste **A** loslassen.

Im Display erscheinen für 4 Sekunden das Symbol  und bspw. folgende Meldungen bezüglich der Kilometer bzw. Tage bis zum nächsten Servicetermin.


- M** Öl-Service ... / ... Inspektion ... / ...
- S** ÖL-SERV_IN ... ODER ... INSPEKT_IN ... ODER ...

Service-Meldungen

Meldungen vor dem Erreichen des Servicetermins

Vor dem Erreichen des Servicetermins erscheint im Display nach dem Einschalten der Zündung das Symbol  sowie eine Meldung bezüglich der Kilometer bzw. Tage bis zum nächsten Service-Ereignis.

Meldungen beim Erreichen des Servicetermins

Sobald der Servicetermin erreicht ist, erscheint im Display nach dem Einschalten der Zündung das Symbol  und z. B. die folgende Meldung.

M Öl-Service jetzt!

S ÖL-SERV_JETZT

oder

M Inspektion jetzt!

S INSPEKT_JETZT

oder

M Öl-Service und Inspektion jetzt!

S ÖL-SERVICE + INSPEKT_JETZT

Service-Intervall-Anzeige zurücksetzen

Wir empfehlen, das Zurücksetzen der Anzeige von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Wir empfehlen, die Service-Intervall-Anzeige nicht selbstständig zurückzusetzen. Es könnte sonst zu einer falschen Einstellung der Service-Intervall-Anzeige und dadurch auch zu eventuellen Störungen am Fahrzeug kommen.

Variables Service-Intervall

Bei Fahrzeugen mit variablem Service-Intervall werden nach dem Zurücksetzen der Ölwechsel-Service-Anzeige in einem Fachbetrieb neue Werte des Service-Intervalls angezeigt, welche nach den vorherigen Betriebsbedingungen des Fahrzeugs berechnet werden.

Diese Werte werden dann weiterhin durchgehend nach den aktuellen Betriebsbedingungen des Fahrzeugs angepasst.



Abb. 34
ŠKODA-Internetseiten

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Verbindung zu SmartGate mittels Wi-Fi	48
Verbindung zu SmartGate mittels Wi-Fi Direct	49
SmartGate-Webschnittstelle	49
Passwort-/PIN-Code-Änderung	50

SmartGate stellt ein System dar, welches bestimmte Fahrdaten (bspw. Verbrauch, Geschwindigkeit u. Ä.) mittels Wi-Fi oder Wi-Fi Direct übermittelt.

Die in einer kompatiblen Kommunikationseinrichtung (z. B. Telefon, Tablet) installierten ŠKODA-Anwendungen bieten die Möglichkeit an, übermittelte Daten weiter zu bearbeiten.

Verfügbare Anwendungen, eine Liste kompatibler Kommunikationseinrichtungen sowie weitere Informationen zu SmartGate, sind den folgenden ŠKODA-Internetseiten » Abb. 34 zu entnehmen.

<http://www.skoda-auto.com>

! ACHTUNG

- Es sind immer die allgemein verbindlichen landesspezifischen gesetzlichen Bestimmungen für das Betreiben von Kommunikationseinrichtungen im Fahrzeug zu beachten.
- Eine Kommunikationseinrichtung niemals im Entfaltungsbereich der Airbags, auf einem Sitz, auf der Schalttafel oder an einem anderen Ort anordnen oder anbringen, von dem diese bei einem plötzlichen Bremsmanöver, einem Fahrtrichtungswechsel, einem Unfall oder einem Aufprall weggeschleudert werden kann - es besteht Verletzungsgefahr!
- Eine Kommunikationseinrichtung niemals während der Fahrt anschließen oder trennen - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

- Für die Erhöhung der Zugriffssicherung auf die übermittelten Fahrzeugdaten erfolgt nach dem Start der ŠKODA-Anwendung eine Aufforderung, das Passwort/den PIN-Code zu ändern, solange das/der werkseitig eingestellte Passwort/PIN-Code noch nicht geändert wurde » Seite 50, *Passwort-/PIN-Code-Änderung*. Ohne diese Änderung ist kein Start der ŠKODA-Anwendung möglich.
- ŠKODA übernimmt keine Verantwortung für mögliche Probleme durch Inkompatibilität bzw. unkorrekte Funktion der Kommunikationseinrichtungen.

i Hinweis

Die ŠKODA-Anwendungen unterstützen Kommunikationseinrichtungen mit dem Betriebssystem Android Version 4.x.x und höher sowie iOS 7.x.x und höher.

Verbindung zu SmartGate mittels Wi-Fi

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 48.

Verbindungsaufbau zu einer Kommunikationseinrichtung mit dem System Android

- Die Zündung einschalten.
- Wi-Fi in der zu verbindenden Kommunikationseinrichtung einschalten.
- In der zu verbindenden Kommunikationseinrichtung die SmartGate-Anwendung starten.
- Des Weiteren den Anweisungen in der Anleitung folgen, welche in der SmartGate-Anwendung enthalten ist.

Mit SmartGate können mittels Wi-Fi maximal vier Kommunikationseinrichtungen mit beliebig vielen gestarteten ŠKODA-Anwendungen gleichzeitig verbunden sein.

Verbindungsaufbau zu einer Kommunikationseinrichtung mit dem System iOS

- Die Zündung einschalten.
- Wi-Fi in der zu verbindenden Kommunikationseinrichtung einschalten.
- In der zu verbindenden Kommunikationseinrichtung nach verfügbaren Wi-Fi-Netzwerken suchen lassen (siehe Bedienungsanleitung der zu verbindenden Kommunikationseinrichtung).
- Im Menü der gefundenen Netzwerke den Menüpunkt „SmartGate...“¹⁾ bzw. „DIRECT-SmartGate...“¹⁾ wählen.
- Das Passwort eingeben » Seite 50.

Mit SmartGate können mittels Wi-Fi maximal vier Kommunikationseinrichtungen gleichzeitig verbunden sein. In diesen Kommunikationseinrichtungen können maximal vier ŠKODA-Anwendungen gleichzeitig gestartet sein.

Verbindungstrennung

Die Verbindung kann auf eine der folgenden Arten getrennt werden.

- Die Zündung für länger als 5 s ausschalten (bei Fahrzeugen mit dem Starterknopf den Motor abstellen und die Fahrertür öffnen).
- Die Verbindung in der SmartGate-Anwendung beenden.
- Wi-Fi in der verbundenen Kommunikationseinrichtung ausschalten.

Automatische Verbindung

Sollte die Kommunikationseinrichtung mit SmartGate bereits einmal verbunden gewesen sein, dann wird die Verbindung unter den folgenden Bedingungen automatisch wiederhergestellt.

- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Wi-Fi in der zu verbindenden Kommunikationseinrichtung ist eingeschaltet.
- ✓ Die zu verbindende Kommunikationseinrichtung speichert das für die Verbindungsüberprüfung erforderliche Passwort.

Verbindung zu SmartGate mittels Wi-Fi Direct

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 48.

Diese Verbindungsart ist für Kommunikationseinrichtungen mit dem Betriebssystem Android vorgesehen.

Verbindungsaufbau

- Die Zündung einschalten.
- In der zu verbindenden Kommunikationseinrichtung die SmartGate-Anwendung starten.
- Des Weiteren den Anweisungen in der Anleitung folgen, welche in der SmartGate-Anwendung enthalten ist.

Mit SmartGate können mittels Wi-Fi Direct maximal zwei Kommunikationseinrichtungen mit beliebig vielen gestarteten ŠKODA-Anwendungen gleichzeitig verbunden sein.

Möchte man die Verbindung zu SmartGate in einem anderen Fahrzeug herstellen, ist zuerst in der SmartGate-Anwendung die bestehende Verbindung zu beenden und anschließend eine neue Verbindung herzustellen.

Verbindungstrennung

Die Verbindung kann auf eine der folgenden Arten getrennt werden.

- Die Zündung für länger als 5 s ausschalten (bei Fahrzeugen mit dem Starterknopf den Motor abstellen und die Fahrertür öffnen).
- Die Verbindung in der SmartGate-Anwendung beenden.
- Wi-Fi in der verbundenen Kommunikationseinrichtung ausschalten.

Automatische Verbindung

Sollte die Kommunikationseinrichtung mit SmartGate bereits einmal verbunden gewesen sein, dann wird die Verbindung nach dem Einschalten der Zündung automatisch wiederhergestellt.

SmartGate-Webschnittstelle

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 48.

In der SmartGate-Webschnittstelle können die SmartGate-Parameter eingestellt werden. ▶



¹⁾ Auf der Position ... werden die letzten 6 Ziffern der Fahrzeug-Identifizierungsnummer angezeigt.

In den Webbrowser der mittels Wi-Fi verbundenen Kommunikationseinrichtung, ist die folgende Adresse einzugeben.

HTTP://192.168.123.1

Die Einstellungsänderungen werden erst nach dem Antippen der Schaltfläche „Save“ und anschließend der Schaltfläche „Reboot“ wirksam.

Passwort-/PIN-Code-Änderung

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 48.**

Werkseitig besteht das voreingestellte Passwort für die Wi-Fi-Verbindung aus der vollständigen Fahrzeug-Identifizierungsnummer (Großbuchstaben eingeben), für die Wi-Fi Direct-Verbindung besteht der voreingestellte PIN-Code aus den letzten 6 Ziffern der Fahrzeug-Identifizierungsnummer.

Nach der Passwort-/PIN-Code-Änderung ist in der zu verbindenden Kommunikationseinrichtung die Verbindung zu SmartGate unter Verwendung des neuen Passworts bzw. neuen PIN-Codes erneut herzustellen.

Befindet sich das Passwort/der PIN-Code in werkseitig eingestelltem Format, dann erfolgt nach dem Start der ŠKODA-Anwendung eine Aufforderung, das Passwort/den PIN-Code zu ändern. Ohne diese Passwort-/PIN-Code-Änderung bleibt die Anwendung außer Funktion.

Passwortänderung für die Wi-Fi-Verbindung

- Die SmartGate-Webschnittstelle öffnen.
- Im Menüpunkt „WPA / WPA2 key:“ das neue Passwort (8 bis 63 alphanumerische Zeichen und Sonderzeichen, Klein- sowie Großbuchstaben) eingeben.
- Die Passwortänderung durch das Antippen der Schaltfläche „Save“ bestätigen.
- Das SmartGate durch das Antippen der Schaltfläche „Reboot“¹⁾ neu starten.

PIN-Code-Änderung für die Wi-Fi Direct-Verbindung

- Die SmartGate-Webschnittstelle öffnen.
- Im Menüpunkt „WiFi Direct PIN:“ den neuen PIN-Code (6 Ziffern) eingeben.
- Die PIN-Code-Änderung durch das Antippen der Schaltfläche „Save“ bestätigen.
- Das SmartGate durch das Antippen der Schaltfläche „Reboot“¹⁾ neu starten.

Hinweis

Bei vergessenem Passwort/PIN-Code für den Verbindungsaufbau zu SmartGate, ist das SmartGate in einem Fachbetrieb auf Werkseinstellungen zurücksetzen zu lassen.

¹⁾ Sollte die Schaltfläche „Reboot“ nicht angezeigt werden, dann ist die Webbrowser-Darstellung manuell wiederherzustellen.

Entriegeln und Öffnen

Entriegeln und Verriegeln

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Mit dem Schlüssel über den Schließzylinder entriegeln/verriegeln	52
Mit dem Funkschlüssel entriegeln/verriegeln	52
Entriegeln / Verriegeln - KESSY	53
Fahrzeug mit der Zentralverriegelungstaste verriegeln/entriegeln	53
Safesicherung	54
Individuelle Einstellungen	54
Tür öffnen / schließen	55
Kindersicherung	55
Funktionsstörungen	55

Ihr Fahrzeug ist mit einem Zentralverriegelungssystem ausgestattet.

Die Zentralverriegelung ermöglicht es, **alle** Türen, die Tankklappe und die Gepäckraumklappe gleichzeitig zu entriegeln bzw. zu verriegeln. Die Funktionen der Zentralverriegelung können individuell eingestellt werden » [Seite 54](#).

Nach dem Entriegeln gilt je nach Fahrzeugausstattung und Einstellung der Zentralverriegelung das Folgende.

- ▶ Das Entriegeln des Fahrzeugs wird durch doppeltes Blinken der Blinkleuchten angezeigt.
- ▶ Die Türen, die Gepäckraumklappe und die Tankklappe werden entriegelt.
- ▶ Die Innenleuchte leuchtet auf.
- ▶ Die Safesicherung wird ausgeschaltet.
- ▶ Die Kontrollleuchte in der Fahrtür hört auf zu blinken.
- ▶ Die Diebstahlwarnanlage wird deaktiviert.

Nach dem Verriegeln gilt je nach Fahrzeugausstattung und Einstellung der Zentralverriegelung das Folgende.

- ▶ Das Verriegeln des Fahrzeugs wird durch einmaliges Blinken der Blinkleuchten angezeigt.
- ▶ Die Türen, die Gepäckraumklappe und die Tankklappe werden verriegelt.
- ▶ Die Innenleuchte erlischt.
- ▶ Die Safesicherung wird eingeschaltet.
- ▶ Die Kontrollleuchte in der Fahrtür beginnt zu blinken.
- ▶ Die Diebstahlwarnanlage wird aktiviert.

Wenn nach dem Verriegeln des Fahrzeugs Türen, die Gepäckraum- oder Motorraumklappe geöffnet sind, blinken die Blinkleuchten erst nach deren Schließung.

Schutz gegen ungewollte Fahrzeugentriegelung

Wenn das Fahrzeug entriegelt und innerhalb der nächsten 45 Sekunden keine Tür oder die Gepäckraumklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch wieder und die Safesicherung bzw. die Diebstahlwarnanlage wird eingeschaltet.

! ACHTUNG

- Beim Verlassen des Fahrzeugs die Schlüssel niemals im Fahrzeug lassen. Unbefugte Personen, z. B. Kinder, könnten beispielsweise das Fahrzeug verriegeln, die Zündung einschalten oder den Motor anlassen - es besteht Verletzungs- und Unfallgefahr!
- Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kinder, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Diese Personen wären möglicherweise nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. Bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen besteht Lebensgefahr!

! VORSICHT

- Jeder Schlüssel beinhaltet elektronische Bauteile; deshalb ist dieser vor Feuchtigkeit und starken Erschütterungen zu schützen.
- Die Schlüsselnut absolut sauber halten. Verunreinigungen (Textilfasern, Staub u. Ä.) beeinflussen die Funktion der Schließzylinder und des Zündschlosses negativ.
- Ist die Fahrtür geöffnet, kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden.

Mit dem Schlüssel über den Schließzylinder entriegeln/verriegeln

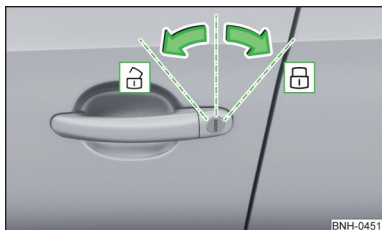


Abb. 35
Linke Fahrzeugseite: Schlüssel-
drehungen zum Ent- und Verriegeln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 51.

Der Schlüssel ermöglicht das Ent- bzw. Verriegeln des Fahrzeugs über den Schließzylinder in der Fahrertür.

Das Fahrzeug mit dem Schlüssel entriegeln/verriegeln » Abb. 35

- 🔓 Fahrzeug entriegeln
- 🔒 Fahrzeug verriegeln

Mit dem Funkschlüssel entriegeln/verriegeln



Abb. 36
Funkschlüssel

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 51.

Funktion und Beschreibung des Schlüssels » Abb. 36

- 🔓 Fahrzeug entriegeln
- 🔒 Fahrzeug verriegeln
- 🚪 Gepäckraumklappe entriegeln/entrasten
- A** Taste für das Herausklappen/Einklappen des Schlüssels


B Kontrollleuchte für Batteriezustand

Wenn nach dem Drücken einer Taste auf dem Schlüssel die rote Kontrollleuchte nicht blinkt, ist die Batterie entladen.

Gepäckraumklappe entriegeln/entrasten

Durch kurzes Drücken der Symboltaste  wird die Klappe entriegelt.

Durch langes Drücken der Symboltaste  wird die Klappe entrastet (teilweise geöffnet).

Wird die Klappe mit der Symboltaste  auf dem Schlüssel entriegelt oder entrastet, dann wird die Klappe nach dem Schließen automatisch verriegelt. Es kann eine verzögerte Verriegelung eingestellt werden » Seite 57.

! VORSICHT

- Die Funktion der Fernbedienung kann durch Signalüberlagerung von in Fahrzeugnähe befindlichen Sendern, die im gleichen Frequenzbereich arbeiten, vorübergehend beeinträchtigt werden.
- Der Wirkungsbereich des Funkschlüssels beträgt ca. 30 m. Bei schwacher Batterie vermindert sich die Reichweite.
- Wenn die Zentralverriegelung auf die Fernbedienung nur aus einer Entfernung von weniger als ca. 3 m reagiert, muss die Batterie ausgewechselt werden » Seite 179.

i Hinweis

Die Fernbedienung nur dann betätigen, wenn Sichtkontakt zum Fahrzeug besteht.

Entriegeln / Verriegeln - KESSY

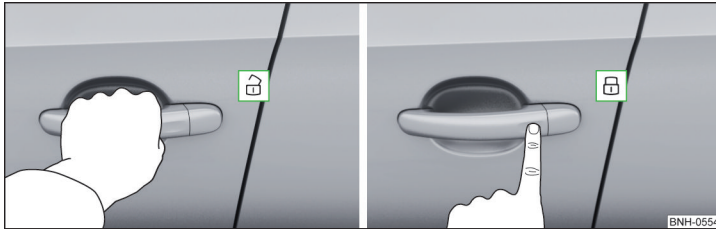


Abb. 37 Türgriff der vorderen Tür

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 51.**

Das System KESSY (Keyless Entry Start Exit System) ermöglicht eine Entriegelung bzw. Verriegelung des Fahrzeugs ohne die aktive Verwendung des Schlüssels » [Abb. 37](#).

Die Sensoren für die Entriegelung bzw. Verriegelung befinden sich im Griff der Vordertür.

-  Entriegeln
-  Verriegeln

Beim Ent- bzw. Verriegeln muss sich der Schlüssel in einer maximalen Entfernung von etwa 1,5 m vom Griff der Vordertür befinden.

Verriegeln

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe muss vor dem Verriegeln der Wählhebel in die Stellung **P** gebracht werden.

Das Fahrzeug kann bei nicht ausgeschalteter Zündung nicht von außen verriegelt werden.

Nach dem Verriegeln des Fahrzeugs ist es nicht möglich, dieses innerhalb der nächsten 2 Sekunden durch Anfassen des Türgriffs zu entriegeln. Dadurch kann geprüft werden, ob das Fahrzeug verriegelt ist.



Schutz gegen ungewolltes Einsperren des Schlüssels im Fahrzeug

Wird eine der Türen erst nach dem Verriegeln des Fahrzeugs geschlossen und bleibt dabei der Schlüssel, mit dem das Fahrzeug verriegelt wurde, im Fahrgastraum, wird das Fahrzeug automatisch entriegelt. Nach dem erneuten Entrie-

geln erfolgt das viermalige Aufblinken der Blinkleuchten. Wenn innerhalb von 45 Sekunden keine Tür geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch wieder.

Wird die Gepäckraumklappe erst nach dem Verriegeln des Fahrzeugs geschlossen und bleibt dabei der Schlüssel, mit dem das Fahrzeug verriegelt wurde, im Gepäckraum, wird die Klappe entrastet (teilweise geöffnet). Das erneute Entrasten der Klappe wird durch viermaliges Aufblinken der Blinkleuchten angezeigt. Die Gepäckraumklappe **bleibt entrastet** (teilweise geöffnet).

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

-  Schlüssel im Fahrzeug.
-  SCHLÜSSEL IM FAHRZEUG

VORSICHT


- Einige Handschuhtypen können die Entriegelungs- bzw. Verriegelungsfunktion im Türgriff beeinträchtigen.
- Nach dem Verlassen des Fahrzeugs erfolgt keine automatische Verriegelung.

Fahrzeug mit der Zentralverriegelungstaste verriegeln/entriegeln



Abb. 38 Zentralverriegelungstaste

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 51.**

Wenn das Fahrzeug nicht von außen verriegelt wurde und keine Tür geöffnet ist, kann es mit der Taste  » [Abb. 38](#) ent- oder verriegelt werden.

Die Verriegelung wird durch das in der Taste leuchtende Symbol  angezeigt.

Die Taste funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.

Nach dem Verriegeln gilt das Folgende.

- ▶ Ein Öffnen der Türen und der Gepäckraumklappe von außen ist nicht möglich.
- ▶ Die Türen können von innen durch einmaliges Ziehen am Öffnungshebel der jeweiligen Tür entriegelt und geöffnet werden. ▶

! ACHTUNG

Von innen verriegelte Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - es besteht Lebensgefahr!

Safesicherung

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 51.**

Sobald das Fahrzeug von außen verriegelt wird, wird das Öffnen der Türen von innen durch die Safesicherung verhindert.

Auf diese Funktion wird man nach dem Ausschalten der Zündung durch die folgende Meldung im Display des Kombi-Instruments hingewiesen.

 **SAFE-Verriegel. beachten! Bordbuch!**

 **SAFELock BEACHTEN**

Nach dem Verriegeln des Fahrzeugs blinkt die Kontrollleuchte in der Fahrertür ca. 2 Sekunden in schneller Folge, danach fängt diese an, gleichmäßig in längeren Intervallen zu blinken.

Ausschalten

Das Ausschalten der Safesicherung kann auf eine der folgenden Arten erfolgen.

- ▶ Durch doppeltes Verriegeln innerhalb von 2 Sekunden.
- ▶ Durch die Deaktivierung der Taste für Innenraumüberwachung und Abschleppschutz » [Seite 56](#).

Die Kontrollleuchte in der Fahrertür blinkt ca. 2 Sekunden lang schnell, erlischt und fängt nach ca. 30 Sekunden an, regelmäßig in längeren Intervallen zu blinken.

Ist das Fahrzeug verriegelt und die Safesicherung ausgeschaltet, kann die Tür von innen durch einmaliges Ziehen am Öffnungshebel einzeln geöffnet werden.

Die Safesicherung schaltet sich beim Verriegeln des Fahrzeugs wieder ein.

! ACHTUNG

Bei verriegelten Fahrzeugen mit eingeschalteter Safesicherung dürfen keine Personen im Fahrzeug zurückbleiben, da von innen weder die Türen entriegelt noch die Fenster geöffnet werden können. Die verriegelten Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - es besteht Lebensgefahr!

Individuelle Einstellungen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 51.**

Die folgenden Funktionen der Zentralverriegelung können individuell im Infotainment » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen* oder in einem Fachbetrieb eingestellt werden.

Einzeltüröffnung

Die Funktion ermöglicht das Entriegeln nur der Fahrertür und der Tankklappe mit der Funk-Fernbedienung. KESSY ermöglicht das Entriegeln der Einzeltür sowie der Tankklappe, abhängig vom Bereich, in dem sich der Schlüssel befindet. Die anderen Türen und die Gepäckraumklappe entriegeln sich erst bei nochmaligem Entriegeln.

Türen an einer Fahrzeugseite entriegeln

Die Funktion ermöglicht das Entriegeln der beiden Türen auf der Fahrerseite und der Tankklappe mit der Funk-Fernbedienung. KESSY ermöglicht das Entriegeln der beiden Türen an einer Fahrzeugseite sowie der Tankklappe, abhängig vom Bereich, in dem sich der Schlüssel befindet. Die anderen Türen und die Gepäckraumklappe entriegeln sich erst bei nochmaligem Entriegeln.


Alle Türen entriegeln

Die Funktion ermöglicht das Entriegeln aller Türen, der Gepäckraumklappe und der Tankklappe.

Automatisches Verriegeln / Entriegeln

Die Funktion ermöglicht das Verriegeln aller Türen sowie der Gepäckraumklappe ab einer Geschwindigkeit von etwa 15 km/h. Die Taste im Griff der Gepäckraumklappe wird deaktiviert.

Das erneute automatische Entriegeln aller Türen sowie der Gepäckraumklappe erfolgt beim Abziehen des Zündschlüssels oder beim Öffnen einer beliebigen Tür. Bei Fahrzeugen mit dem System KESSY erfolgt dies beim Öffnen einer beliebigen Tür.

Das Fahrzeug kann auch durch Drücken der Zentralverriegelungstaste  entriegelt werden » [Seite 53](#).

Akustische Signale beim Entriegeln / Verriegeln

Bei Fahrzeugen mit der Diebstahlwarnanlage können die akustischen Signale im Infotainment » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen* oder in einem Fachbetrieb aktiviert/deaktiviert werden.

Tür öffnen / schließen

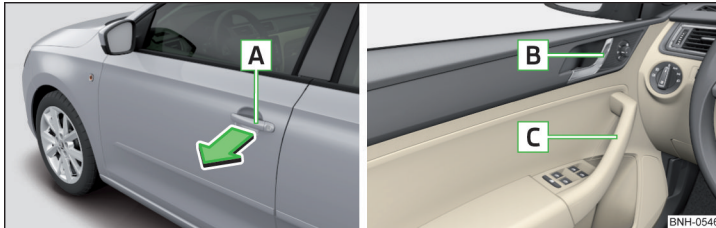


Abb. 39 Türgriff/Türöffnungshebel

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 51.

Von außen öffnen

- Das Fahrzeug entriegeln.
- Am Türgriff **A** in Pfeilrichtung ziehen » Abb. 39.

Von innen öffnen

- Am Türöffnungshebel **B** der Tür ziehen und die Tür von sich weg drücken.

Von innen schließen

- Den Zuziehgriff **C** fassen und die Tür schließen.

! ACHTUNG

- Darauf achten, dass die Tür richtig geschlossen ist, ansonsten könnte sich diese während der Fahrt plötzlich öffnen - es besteht Lebensgefahr!
- Die Tür nur dann öffnen und schließen, wenn sich keiner im Öffnungs- bzw. Schließbereich befindet - es besteht Verletzungsgefahr!
- Eine geöffnete Tür kann sich bei starkem Wind oder an einer Steigung selbsttätig schließen - es besteht Verletzungsgefahr!
- Niemals mit geöffneten Türen fahren - es besteht Lebensgefahr!

Kindersicherung



Abb. 40 Hintertür: Kindersicherung ein- / ausschalten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 51.

Die Kindersicherung verhindert das Öffnen der hinteren Türen von innen. Die Tür lässt sich nur von außen öffnen.

Kindersicherung ein- / ausschalten » Abb. 40

- 🔒 Einschalten
- 🔓 Ausschalten

Die Kindersicherung wird mit dem Fahrzeugschlüssel ein- und ausgeschaltet.

Funktionsstörungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 51.

Störung der Zentralverriegelung

Blinkt die Kontrollleuchte in der Fahrertür zuerst ca. 2 Sekunden lang schnell, leuchtet danach ca. 30 Sekunden ununterbrochen und blinkt anschließend langsam, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

Bei einer Störung der Zentralverriegelung lässt sich mit dem Schlüssel nur die Fahrertür ent- bzw. verriegeln. Die anderen Türen und die Gepäckraumklappe lassen sich manuell ver- bzw. entriegeln.

- ▶ Tür verriegeln » Seite 179.
- ▶ Gepäckraumklappe entriegeln » Seite 180.

Störung des Systems KESSY

Wird im Display des Kombi-Instruments die folgende Meldung angezeigt, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

-  **Keyless defekt.**
-  **KEYLESS DEFEKT**

Schlüsselbatterie entladen

Ist die Spannung in der Schlüsselbatterie zu niedrig, wird im Display des Kombi-Instruments die folgende Meldung angezeigt.

-  **Schlüsselbatterie wechseln!**
-  **SCHLÜSSEL BATTERIE WECHSELN**

Die Batterie ersetzen » [Seite 179](#).

Diebstahlwarnanlage

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz _____ 56

Die Diebstahlwarnanlage (nachstehend nur Warnanlage) erhöht den Schutz vor Diebstahl- und Einbruchversuchen in das Fahrzeug.

Die Warnanlage wird etwa 30 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs automatisch aktiviert. Nach dem Entriegeln wird diese automatisch deaktiviert.

Bei einem Einbruchs- oder Diebstahlversuch löst die Warnanlage akustische und optische Signale aus (nachstehend nur Alarm).


Alarmauslösung

Der Alarm wird ausgelöst, wenn am verriegelten Fahrzeug die folgende unbefugte Handlung begangen wird.

- ▶ Öffnen der Motorraumklappe.
- ▶ Öffnen der Gepäckraumklappe.
- ▶ Öffnen der Türen.
- ▶ Manipulation des Zündschlosses.
- ▶ Abschleppen des Fahrzeugs.
- ▶ Bewegung im Fahrzeug.
- ▶ Plötzlicher und deutlicher Spannungsabfall des Bordnetzes.
- ▶ Abkuppeln des Anhängers.

Wenn die Fahrertür über den Schließzylinder entriegelt und geöffnet wird, dann erfolgt eine Auslösung der Alarmanlage.

Alarm ausschalten

Der Alarm wird ausgeschaltet, indem die Taste  auf dem Schlüssel gedrückt oder die Zündung eingeschaltet wird.

VORSICHT

Um die volle Funktionsfähigkeit der Warnanlage zu gewährleisten, ist vor dem Verlassen des Fahrzeugs zu prüfen, ob alle Türen und Fenster einschließlich des Schiebe-/Ausstelltdachs verschlossen sind.

Hinweis

Die Alarmanlage verfügt über eine eigene Stromversorgungsquelle. Die Lebensdauer der Stromversorgungsquelle beträgt 5 Jahre.

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz



Abb. 41
Taste für Innenraumüberwachung und Abschleppschutz


 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 56.**


Die **Innenraumüberwachung** löst den Alarm aus, sobald eine Bewegung im verriegelten Fahrzeug registriert wird.

Der **Abschleppschutz** löst den Alarm aus, sobald eine Neigung des verriegelten Fahrzeugs registriert wird.

Die Innenraumüberwachung und den Abschleppschutz deaktivieren, wenn die Möglichkeit besteht, dass Alarm ausgelöst wird, durch Bewegungen (z. B. von Personen oder Tieren) im Fahrzeuginnenraum, wenn das Fahrzeug transportiert (z. B. mit Bahn oder Schiff) oder abgeschleppt werden soll.

Deaktivierung

- ▶ Die Zündung ausschalten.
- ▶ Die Fahrertür öffnen.
- ▶ Die Symboltaste  an der B-Säule auf der Fahrerseite drücken » [Abb. 41](#).

In der Taste ändert sich die Beleuchtung des Symbols  von rot auf orange. ▶

› Das Fahrzeug innerhalb von 30 Sekunden verriegeln.

Durch die Deaktivierung der Innenraumüberwachung und des Abschleppschutzes wird die Safesicherung ausgeschaltet.

! VORSICHT

Das geöffnete Brillenfach verringert die Effizienz der Innenraumüberwachung. Um die volle Funktion der Innenraumüberwachung zu gewährleisten, ist vor dem Verriegeln des Fahrzeugs das Brillenfach immer zu schließen.

Gepäckraumklappe

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Gepäckraumklappe öffnen / schließen _____ 57

Verzögerte Verriegelung der Gepäckraumklappe _____ 57

Beim Schließen der Gepäckraumklappe nicht auf die Heckscheibe drücken.

Sicherstellen, dass nach dem Schließen der Gepäckraumklappe die Verriegelung eingerastet ist.

Beim Anfahren bzw. ab einer Geschwindigkeit von mehr als 5 km/h, wird die Funktion der Taste im Griff oberhalb des Kennzeichens deaktiviert. Nach dem Anhalten und Öffnen der Tür wird die Funktion wiederhergestellt.

! ACHTUNG

- Nie mit geöffneter oder angelehnter Gepäckraumklappe fahren, da Abgase in den Innenraum gelangen können - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Darauf achten, dass beim Schließen der Gepäckraumklappe keine Körperteile eingequetscht werden - es besteht Verletzungsgefahr!

Gepäckraumklappe öffnen / schließen

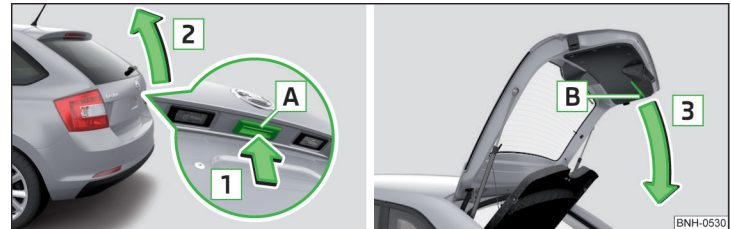


Abb. 42 Gepäckraumklappe öffnen/schließen

 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 57.**

Nach dem Entriegeln des Fahrzeugs kann die Gepäckraumklappe mit der Taste im Griff oberhalb des Kennzeichens geöffnet werden.

Öffnen

› Die Taste **A** in Pfeilrichtung **1** drücken » Abb. 42.

› Die Klappe in Pfeilrichtung **2** anheben.

Schließen

› Die Halterung **B** fassen und in Pfeilrichtung **3** ziehen.


Verzögerte Verriegelung der Gepäckraumklappe

 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 57.**

Wird die Gepäckraumklappe mit der Symboltaste  auf dem Schlüssel entriegelt, dann wird die Klappe nach dem Schließen automatisch wieder verriegelt.

Der Zeitraum, nach dessen Ablauf die Gepäckraumklappe nach dem Schließen automatisch verriegelt wird, kann durch einen Fachbetrieb verlängert werden.

! VORSICHT

Bevor die Gepäckraumklappe automatisch verriegelt wird, droht das ungewollte Eindringen ins Fahrzeug. Wir empfehlen daher, das Fahrzeug mit der Symboltaste  auf dem Schlüssel zu verriegeln.

Fensterbedienung

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Mechanische Fensterheber	58
Elektrische Fensterheber	58
Fenster in der Beifahrertür und in den hinteren Türen öffnen / schließen	59
Kraftbegrenzung	60
Funktionsstörungen	60

Die Fenster können mittels der an der jeweiligen Türverkleidung angebrachten Kurbel mechanisch bedient werden.

Ausstattungsabhängig besteht die Möglichkeit, die Fenster in den Vordertüren oder alle Fenster vom Fahrerplatz aus, und auch über die jeweilige Taste das Fenster in der Beifahrertür und in den Hintertüren elektrisch zu bedienen.

ACHTUNG

Die Fenster sind vorsichtig zu schließen - es besteht Verletzungsgefahr!

VORSICHT

- Für den Fall, dass die Scheiben eingefroren sind, zunächst das Eis »Seite 142, *Fensterscheiben und Außenspiegel* entfernen und erst danach die Fensterheber betätigen, da sonst die Fensterdichtung sowie der Fensterhebermechanismus beschädigt werden kann.
- Darauf achten, dass beim Verlassen des verriegelten Fahrzeugs die Fenster stets geschlossen sind.

Umwelthinweis

Bei hohen Geschwindigkeiten sind die Fenster zu schließen, um einen unnötig hohen Kraftstoffverbrauch zu vermeiden.

Hinweis

Zur Belüftung des Fahrzeuginnenraums während der Fahrt vorrangig das vorhandene Heiz-, Klima- und Belüftungssystem nutzen. Sind die Fenster geöffnet, kann Staub sowie anderer Schmutz ins Fahrzeug gelangen und zusätzlich können bei bestimmten Geschwindigkeiten Windgeräusche entstehen.

Mechanische Fensterheber

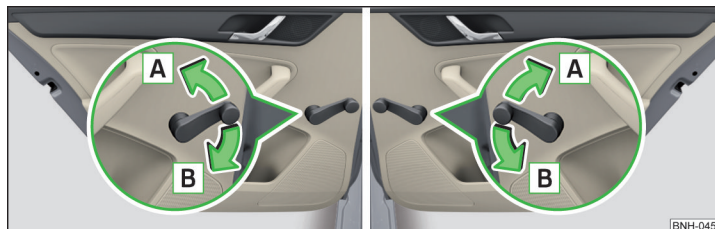


Abb. 43 Fensterbedienung: links/rechts

Lesen und beachten Sie zuerst **A** und **B** auf Seite 58.

Mittels der jeweiligen Fensterkurbel kann nur ein Fenster mechanisch bedient werden.

Öffnen

Die Kurbel in Pfeilrichtung **A** drehen » Abb. 43.

Schließen

Die Kurbel in Pfeilrichtung **B** drehen » Abb. 43.

Elektrische Fensterheber

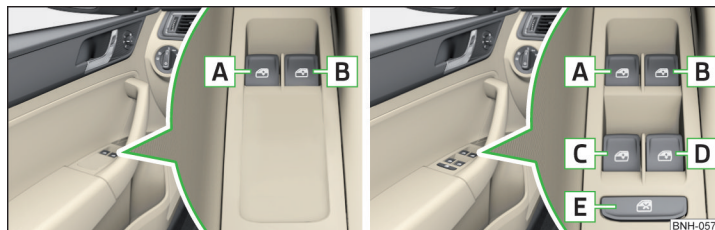


Abb. 44 Tasten der Fensterheber: Variante 1 / Variante 2

Lesen und beachten Sie zuerst **A** und **B** auf Seite 58.

Die elektrischen Fensterheber funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung. ▶

Ausstattungsabhängig können mit den Tasten in der Tür die Fenster vorn - **Variante 1** bzw. die Fenster vorn und hinten - **Variante 2** bedient werden

» Abb. 44.

Tasten der Fensterheber » Abb. 44

- A** Tür vorn links
- B** Tür vorn rechts
- C** Tür hinten links
- D** Tür hinten rechts
- E** Deaktivierung/Aktivierung der Tasten in den hinteren Türen

Öffnen

➤ Die entsprechende Taste leicht drücken und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.

Nach dem Loslassen der Taste bleibt das Fenster stehen.

Das Fahrerfenster kann durch kurzes Drücken der Taste bis zum Anschlag automatisch vollständig geöffnet werden. Bei erneutem Drücken oder nach dem Ziehen der Taste bleibt das Fenster stehen.

Schließen


➤ Die entsprechende Tastenoberkante leicht ziehen und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.

Nach dem Loslassen der Taste bleibt das Fenster stehen.

Das Fahrerfenster kann durch Ziehen der Taste bis zum Anschlag automatisch vollständig geschlossen werden. Bei erneutem Ziehen oder nach dem Drücken der Taste bleibt das Fenster stehen.

Deaktivierung/Aktivierung der Tasten in den hinteren Türen

➤ Die Taste **E** » Abb. 44 drücken.

Sind die Tasten in den hinteren Türen deaktiviert, leuchtet die Kontrollleuchte  in der Taste **E**.

Der Fensterhebermechanismus ist mit einem Überhitzungsschutz ausgestattet. Bei wiederholtem Öffnen und Schließen des Fensters kann dieser Schutz überhitzen. Dies führt zu einem vorübergehenden Sperren der Fensterbetätigung. Sobald der Überhitzungsschutz abgekühlt ist, kann das Fenster wieder betätigt werden.

! ACHTUNG

- Elektrische Fensterheber in der Fahrertür und in den Hintertüren sind mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet » Seite 60. Bei einem Hindernis wird der Schließvorgang angehalten und das Fenster fährt einige Zentimeter zurück. Die Fenster sind trotzdem vorsichtig zu schließen - es besteht Verletzungsgefahr!
- Werden auf den Rücksitzen Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kinder, befördert, wird empfohlen, sicherheitshalber die Tasten in den hinteren Türen mit der Taste **E** zu deaktivieren.

! VORSICHT

- In der Winterzeit kann es beim Schließen der Fenster infolge der Vereisung zu einem größeren Widerstand kommen. Das Fenster stoppt beim Schließen und fährt einige Zentimeter zurück.
- Die Fensterscheiben sauber halten, um eine korrekte Funktion der elektrischen Fensterheber zu gewährleisten.
- Die Fenster sind stets vor dem Abklemmen der Batterie zu schließen.

Fenster in der Beifahrertür und in den hinteren Türen öffnen / schließen



Abb. 45
Taste des Fensterhebers

 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 58.**

In der Beifahrertür und in den hinteren Türen befindet sich eine Taste für das jeweilige Fenster.

Öffnen

➤ Die Taste leicht drücken und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.



Nach dem Loslassen der Taste bleibt das Fenster stehen. ▶

Schließen

› Die Tastenoberkante leicht ziehen und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.

Nach dem Loslassen der Taste bleibt das Fenster stehen.

Kraftbegrenzung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 58.

Bei einem Hindernis wird der Schließvorgang angehalten und das Fenster fährt um einige Zentimeter zurück.

Verhindert das Hindernis ein Schließen während der nächsten 10 Sekunden, wird der Schließvorgang erneut unterbrochen und das Fenster fährt um einige Zentimeter zurück.

Wenn versucht wird, das Fenster innerhalb von 10 Sekunden nach dem zweiten Zurückfahren des Fensters erneut zu schließen, obwohl das Hindernis noch nicht beseitigt wurde, wird der Schließvorgang nur gestoppt. In dieser Zeit ist es nicht möglich, die Fenster automatisch zu schließen. Die Kraftbegrenzung ist noch eingeschaltet.

Die Kraftbegrenzung ist erst dann ausgeschaltet, wenn innerhalb der nächsten 10 Sekunden wieder versucht wird, das Fenster zu schließen - **das Fenster schließt jetzt mit voller Kraft!**

Wird länger als 10 Sekunden gewartet, dann ist die Kraftbegrenzung wieder eingeschaltet.

ACHTUNG

Das Beifahrerfenster mit dem elektrischen Fensterheber » *Abb. 45 auf Seite 59* verfügt über keine Kraftbegrenzung. Das Fenster ist vorsichtig zu schließen - es besteht Verletzungsgefahr!

Funktionsstörungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 58.

Wurde die Batterie ab- und angeklemt, kann es passieren, dass die elektrischen automatischen Fensterheber außer Funktion sind. Das System muss aktiviert werden.

Aktivierungsablauf

› Die Zündung einschalten.

- › Die jeweilige Tastenoberkante ziehen und das Fenster schließen.
- › Die Taste loslassen.
- › Die jeweilige Taste für ca. 1 Sekunden erneut nach oben ziehen und halten.

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bedienung der Lichtfunktion	61
Tagfahrlicht (DAY LIGHT)	62
Blink- und Fernlicht	63
Automatische Fahrlichtsteuerung	63
Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchte	64
Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER	64
COMING HOME / LEAVING HOME	64
Warnblinkanlage	65
Parklicht	65
Fahren im Ausland	65

Das Licht arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung, sofern es nicht anders angegeben ist.

Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung weicht die Anordnung der Bedienungselemente zum Teil von der in » Abb. 46 auf Seite 61 gezeigten Anordnung ab. Die Symbole, die die einzelnen Stellungen der Bedienungselemente markieren, sind identisch.

! ACHTUNG

Die automatische Fahrlichtsteuerung **AUTO** dient lediglich zur Unterstützung und entbindet den Fahrer nicht von seiner Pflicht, das Licht zu prüfen und ggf. das Licht entsprechend den gegebenen Lichtbedingungen einzuschalten.

i Hinweis

- Die Scheinwerfer können innen vorübergehend beschlagen. Bei eingeschaltetem Fahrlicht ist die Lichtaustrittsfläche nach kurzer Zeit wieder beschlagfrei, ggf. kann das Scheinwerferglas an den Randbereichen noch beschlagen sein. Dieser Beschlag hat keinen Einfluss auf die Lebensdauer der Beleuchtungseinrichtung.
- Wenn schlechtere Sichtverhältnisse bestehen und kein Licht (außer Tagfahrlicht) eingeschaltet ist, verringert sich die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung, um den Fahrer darauf hinzuweisen, das Licht rechtzeitig einzuschalten.
- Die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung bei eingeschaltetem Licht (außer Tagfahrlicht) kann im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

Bedienung der Lichtfunktion

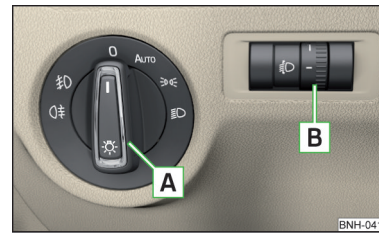


Abb. 46
Lichtschalter und Drehregler für
Leuchtweitenregulierung

! Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 61.

Licht einschalten/ausschalten

Ausstattungsabhängig kann der Lichtschalter **A** » Abb. 46 in eine der folgenden Stellungen gedreht werden.

0 Licht ausschalten (außer Tagfahrlicht)

AUTO Licht automatisch einschalten/ausschalten » Seite 63

☞ Standlicht bzw. Parklicht einschalten » Seite 65

☞ Abblendlicht einschalten

Leuchtweitenregulierung ☞

Durch Drehen des Drehreglers **B** » Abb. 46 aus der Stellung - in § wird die Leuchtweitenregulierung allmählich angepasst und dadurch der Lichtkegel verkürzt.

Die Positionen der Leuchtweitenregulierung entsprechen etwa folgendem Beladungszustand.


- Fahrzeug vorn besetzt, Gepäckraum leer
- 1 Fahrzeug voll besetzt, Gepäckraum leer
- 2 Fahrzeug voll besetzt, Gepäckraum beladen
- 3 Fahrersitz besetzt, Gepäckraum beladen

! ACHTUNG

Die Leuchtweitenregulierung immer so einstellen, um die folgenden Bedingungen zu erfüllen.

- Das Fahrzeug blendet andere Verkehrsteilnehmer nicht, insbesondere entgegenkommende Fahrzeuge.
- Die Leuchtweite ist für ein sicheres Fahren ausreichend.

i Hinweis

- Befindet sich der Lichtschalter in der Stellung  oder **AUTO** und wird die Zündung ausgeschaltet, dann wird das Abblendlicht automatisch ausgeschaltet¹⁾ und es leuchtet das Standlicht. Das Standlicht wird nach dem Abziehen des Zündschlüssels, bei Fahrzeugen mit dem Starterknopf nach dem Ausschalten der Zündung und Öffnen der Fahrertür, ausgeschaltet.
- Wenn im Lichtschalter eine Störung vorliegt, schaltet sich das Abblendlicht automatisch ein.

Tagfahrlicht (DAY LIGHT)

 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 61.

Das Tagfahrlicht (nachstehend nur Funktion) sorgt für die Beleuchtung des vorderen bzw. auch des hinteren Fahrzeugbereichs (gilt nur für einige Länder).

Das Licht wird automatisch eingeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung **0** oder **AUTO**.
- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Die Funktion ist aktiviert.

¹⁾ Gilt nicht für die Stellung **AUTO**, solange die Bedingungen für die Funktion COMING HOME erfüllt sind
» Seite 64.

Funktion bei Fahrzeugen mit Infotainment deaktivieren/aktivieren

Die Funktion kann im Infotainment deaktiviert/aktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

Funktion bei Fahrzeugen ohne Infotainment deaktivieren

- Die Zündung ausschalten.
- Den Blinker-/Fernlichthebel zum Lenkrad ziehen, nach unten schieben und in dieser Stellung halten.
- Die Zündung einschalten.
- Warten, bis das linke Blinklicht 4x blinkt.
- Die Zündung ausschalten - es ertönt ein akustisches Signal, das die Deaktivierung der Funktion bestätigt.
- Den Blinkerhebel loslassen.

Funktion bei Fahrzeugen ohne Infotainment aktivieren

- Die Zündung ausschalten.
- Den Blinker-/Fernlichthebel zum Lenkrad ziehen, nach oben schieben und in dieser Stellung halten.
- Die Zündung einschalten.
- Warten, bis das rechte Blinklicht 4x blinkt.
- Die Zündung ausschalten - es ertönt ein akustisches Signal, das die Aktivierung der Funktion bestätigt.
- Den Blinkerhebel loslassen.

! ACHTUNG

Bei schlechter Sicht immer das Abblendlicht einschalten.

Blink- und Fernlicht

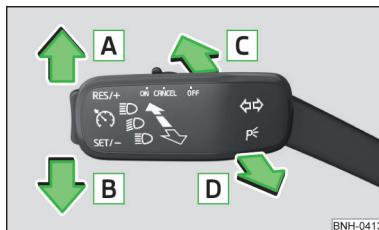


Abb. 47
Bedienungshebel: Blink- und Fernlichtbedienung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 61.

Bedienungshebelstellungen » Abb. 47

- A** Blinklicht rechts einschalten - im Kombi-Instrument blinkt die Kontrollleuchte →
- B** Blinklicht links einschalten - im Kombi-Instrument blinkt die Kontrollleuchte ←
- C** Fernlicht einschalten (gedeferte Stellung) - im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte
- D** Fernlicht ausschalten / Lichthupe (gedeferte Stellung) einschalten

Das **Fernlicht** kann nur bei eingeschaltetem Abblendlicht eingeschaltet werden.

Die **Lichthupe** kann auch bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet werden.

Das **Blinklicht** schaltet sich nach Durchfahren einer Kurve oder nach Abbiegen automatisch aus.

„Komfortblinken“

Wenn der Bedienungshebel leicht bis zum Druckpunkt **A** bzw. **B** gedrückt wird, dann erfolgt das dreimalige Aufblinker der jeweiligen Blinkleuchte.

Wird während des „Komfortblinkens“ der Bedienungshebel in die entgegengesetzte Seite gedrückt, dann wird das Blinken beendet.

Das „Komfortblinken“ kann im Infotainment aktiviert/deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

! ACHTUNG

Das Fernlicht bzw. die Lichthupe nur dann einschalten, wenn dadurch die anderen Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

Automatische Fahrlichtsteuerung



Abb. 48
Lichtschalter: Stellung AUTO

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 61.

Befindet sich der Lichtschalter in der Stellung **AUTO** » *Abb. 48*, dann erfolgt ausstattungsabhängig das automatische Ein-/Ausschalten des Lichts entsprechend den gegebenen Licht- bzw. Witterungsverhältnissen (Regen).

Die Empfindlichkeit des Sensors für die Ermittlung der Lichtverhältnisse kann im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

Ist der Lichtschalter in der Stellung **AUTO**, leuchtet der Schriftzug **AUTO** neben dem Lichtschalter. Wird das Licht automatisch eingeschaltet, leuchtet auch das Symbol neben dem Lichtschalter.

Automatische Fahrlichtsteuerung bei Regen

Das Abblendlicht wird automatisch eingeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Die Funktion ist aktiviert.
- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung **AUTO**.
- ✓ Die Scheibenwischer vorn sind länger als 15 s eingeschaltet.

Das Licht schaltet sich ca. 4 Minuten nach dem Ausschalten der Scheibenwischer automatisch aus.

Die automatische Fahrlichtsteuerung bei Regen kann im Infotainment aktiviert/deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

! VORSICHT

Schlechtere Sichtverhältnisse werden durch einen unter der Frontscheibe im Halter des Innenspiegels bzw. in der Schalttafel angebrachten Sensor erfasst. Vor den Sensor deshalb keine Aufkleber oder ähnliche Gegenstände kleben, um die Funktion nicht aufzuheben oder deren Zuverlässigkeit nicht zu beeinträchtigen.

Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchte



Abb. 49
Lichtschalter - Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte einschalten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 61.

Nebelscheinwerfer ein-/ausschalten

- Den Lichtschalter in Stellung **AUTO**, ☾ oder ☼ » Abb. 49 drehen.
- Den Lichtschalter in Stellung **1** ziehen, die Kontrollleuchte ☾ im Kombi-Instrument leuchtet auf.

Das Ausschalten erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Nebelschlussleuchte ein-/ausschalten

- Den Lichtschalter in Stellung ☾ bzw. **AUTO** oder ☼ » Abb. 49 drehen.
- Den Lichtschalter in Stellung **2** ziehen, die Kontrollleuchte ☼ im Kombi-Instrument leuchtet auf.

Das Ausschalten erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Wenn das Fahrzeug nicht mit Nebelscheinwerfern ausgestattet ist, wird die Nebelschlussleuchte eingeschaltet, indem der Lichtschalter in die einzig mögliche Stellung gezogen wird.

i Hinweis

Während der Fahrt mit einem an der Anhängersteckdose angeschlossenen Zubehör (bspw. Anhänger, Fahrradträger) wird lediglich das Zubehör durch die Nebelschlussleuchte beleuchtet. Die Anhängervorrichtung muss werkseitig verbaut sein bzw. aus dem ŠKODA Original Zubehör eingebaut werden.

Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 61.

Die Funktion CORNER sorgt für eine bessere Ausleuchtung des nahen Umfelds beim Abbiegen, Rangieren u. Ä.

Die Funktion schaltet den Nebelscheinwerfer auf der jeweiligen Fahrzeugseite automatisch ein, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das Blinklicht ist eingeschaltet bzw. die Vorderräder sind stark eingeschlagen¹⁾.
- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit liegt unter 40 km/h.
- ✓ Das Abblendlicht ist eingeschaltet.
- ✓ Die Nebelscheinwerfer sind nicht eingeschaltet.

i Hinweis

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs werden die beiden Nebelscheinwerfer eingeschaltet.

COMING HOME / LEAVING HOME

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 61.

Die Funktion COMING HOME sorgt dafür, dass das Fahrzeugumfeld nach dem Ausschalten der Zündung und Öffnen der Fahrertür beleuchtet wird.

Die Funktion LEAVING HOME sorgt dafür, dass das Fahrzeugumfeld nach dem Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funk-Fernbedienung beleuchtet wird.

Die Funktion schaltet das Licht nur dann ein, solange schlechtere Sichtverhältnisse bestehen und der Lichtschalter in der Stellung **AUTO** steht. ▶

¹⁾ Beim Konflikt der beiden Einschaltvarianten, z. B. wenn die Vorderräder nach links eingeschlagen sind und das rechte Blinklicht eingeschaltet ist, hat das Blinklicht die höhere Priorität.

Funktionen aktivieren/deaktivieren und einstellen

Die Funktionen und die Einstellung der Beleuchtungsdauer können im Infotainment aktiviert/deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel CAR - Fahrzeugeinstellungen.

! VORSICHT

- Schlechtere Sichtverhältnisse werden durch einen unter der Frontscheibe im Halter des Innenspiegels bzw. in der Schalttafel angebrachten Sensor erfasst. Vor den Sensor deshalb keine Aufkleber oder ähnliche Gegenstände kleben, um die Funktion nicht aufzuheben oder deren Zuverlässigkeit nicht zu beeinträchtigen.
- Wenn diese Funktion ständig aktiviert ist, dann wird die Batterie stark belastet.

Warnblinkanlage

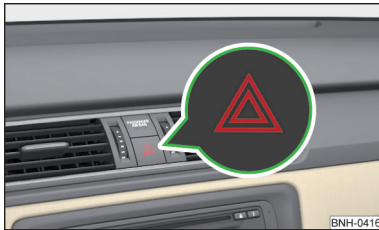


Abb. 50
Taste für Warnblinkanlage

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 61.

Die Warnblinkanlage macht andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr Fahrzeug aufmerksam.

Die Funktion schaltet alle Blinkleuchten ein.

Einschalten/Ausschalten

➤ Die Taste  » Abb. 50 drücken.

Beim Einschalten blinkt die Kontrollleuchte  in der Taste gleichzeitig mit den Kontrollleuchten  im Kombi-Instrument.

Die Warnblinkanlage kann auch bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet werden.

Bei einer Airbagauslösung wird die Warnblinkanlage automatisch eingeschaltet.

Wenn bei eingeschalteter Warnblinkanlage das Blinklicht eingeschaltet wird (bspw. beim Abbiegen), dann wird die Warnblinkanlage vorübergehend ausgeschaltet und es blinkt nur das Blinklicht auf der jeweiligen Fahrzeugseite.

Parklicht

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 61.


Das Parklicht ist für die Beleuchtung des geparkten Fahrzeugs vorgesehen.

Einseitiges Parklicht einschalten

- Die Zündung ausschalten.
- Den Bedienungshebel in Stellung  oder  bis zum Anschlag drücken
» Abb. 47 auf Seite 63.

Das Parklicht auf der rechten oder linken Fahrzeugseite wird eingeschaltet.

Beidseitiges Parklicht einschalten

- Bei eingeschalteter Zündung den Lichtschalter in Stellung  drehen.
- Die Zündung ausschalten.
- Das Fahrzeug verriegeln.

Nach dem Abziehen des Zündschlüssels und dem Öffnen der Fahrertür ertönt ein akustisches Warnsignal.

Nach einigen Sekunden oder nach dem Schließen der Fahrertür wird das akustische Warnsignal abgestellt, jedoch das Parklicht bleibt eingeschaltet.

! VORSICHT

- Durch das Einschalten des Parklichts wird die Batterie stark belastet.
- Das Parklicht kann sich aufgrund des zu niedrigen Batterieladestands automatisch ausschalten.
- Wenn das beidseitige Parklicht bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet wird, dann erfolgt kein automatisches Ausschalten des Parklichts.

Fahren im Ausland

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 61.

Beim Fahren in Ländern mit gegensätzlichem Verkehrssystem (Links-/Rechtsverkehr) können Ihre Scheinwerfer den Gegenverkehr blenden. Um eine Blendung des Gegenverkehrs zu vermeiden, ist es notwendig, eine Anpassung der Scheinwerfer in einem Fachbetrieb durchzuführen.

Innenleuchten

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Innenleuchte vorn _____ 66
Innenleuchte hinten _____ 66

Die Innenleuchten funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung.

Die Leuchte schaltet sich 10 Minuten nach dem Ausschalten der Zündung oder Öffnen einer Tür automatisch aus, sofern es nicht anders angegeben ist.

Innenleuchte vorn

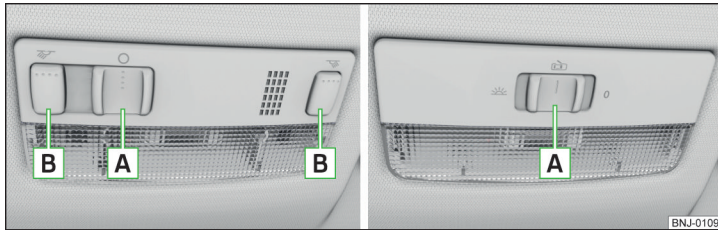


Abb. 51 Bedienung der Leuchte vorn: Variante 1 / Variante 2

Stellungen des verschiebbaren Leuchtschalters **A** » Abb. 51

☞ Einschalten

0 Ausschalten

☞ Automatische Bedienung

Schalter für das Ein-/Ausschalten der Leseleuchten **B** » Abb. 51

☞ Leseleuchte links

☞ Leseleuchte rechts

Automatische Bedienung der Leuchte - Stellung ☞

Die Leuchte wird **eingeschaltet**, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- ▶ Das Fahrzeug wird entriegelt.
- ▶ Eine der Türen wird geöffnet.
- ▶ Der Zündschlüssel wird abgezogen.

Die Leuchte wird **ausgeschaltet**, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- ▶ Das Fahrzeug wird verriegelt.
- ▶ Die Zündung wird eingeschaltet.
- ▶ Etwa 30 Sekunden nach dem Schließen aller Türen.

Innenleuchte hinten



Abb. 52 Innenleuchte hinten: Variante 1 / Variante 2

Leuchte hinten - Variante 1: den Schalter **A** » Abb. 52 drücken

☞ Einschalten/Ausschalten

Leuchte hinten - Variante 2: die Streuscheibe **B** » Abb. 52 bewegen

☞ Einschalten

0 Ausschalten

☞ Automatische Bedienung¹⁾

¹⁾ In dieser Stellung gelten für die Leuchte hinten die gleichen Bedingungen wie für die Leuchte vorn
» Seite 66.

Leuchte hinten - Variante 1

Die Leuchte hinten wird zusammen mit der Leuchte vorn bedient ¹⁾.

- ▶ Bei **eingeschalteter** Leuchte vorn leuchtet automatisch auch die Leuchte hinten.
- ▶ Bei **ausgeschalteter** Leuchte vorn kann die Leuchte hinten je nach Bedarf ein- bzw. ausgeschaltet werden.

Sicht

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Heckscheibenbeheizung	67
Sonnenblenden vorn	67
Sonnenschutzrollo des Panoramadachs	68

! ACHTUNG

Es ist darauf zu achten, dass die Sicht nach außen nicht durch Eis, Schnee, Beschlag oder sonstige Gegenstände verdeckt wird.

Heckscheibenbeheizung



Abb. 53
Schalttafel: Taste für Heckscheibenbeheizung

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 67.

Die Beheizung dient zur Entfrosthung bzw. Belüftung der Heckscheibe.
Die Beheizung kann bei eingeschalteter Zündung aktiviert werden.
Die Beheizung wird erst nach dem Anlassen des Motors eingeschaltet.

¹⁾ Diese Funktion ist nur in einigen Ländern gültig. In einigen Ländern erfolgt die Bedienung der Leuchte hinten unabhängig von der Leuchte vorn.

Taste für die Beheizung in der Mittelkonsole » Abb. 53

☰ Aktivierung/Deaktivierung der Heckscheibenbeheizung

Wenn die Beheizung aktiviert ist, leuchtet innerhalb der Taste eine Leuchte.

Nach etwa 7 Minuten schaltet die Beheizung automatisch ab.

Wird bei eingeschalteter Beheizung der Motor abgestellt und innerhalb von 10 Minuten wieder angelassen, dann wird die Beheizung fortgesetzt.

i Hinweis

- Sinkt die Bordspannung, schaltet sich die Beheizung automatisch aus » Seite 160, *Automatische Verbraucherabschaltung*.
- Wenn die Leuchte innerhalb der Taste blinkt, erfolgt mittlerweile keine Heizung aufgrund des zu niedrigen Batterieladestands.

Sonnenblenden vorn

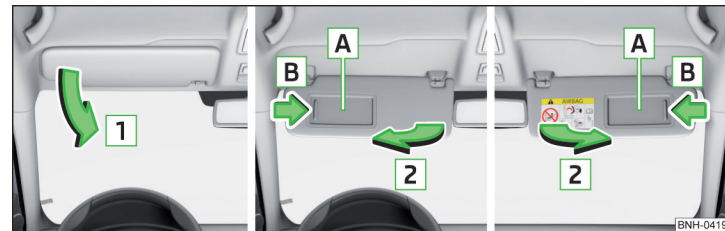


Abb. 54 Blende herunterklappen / Blende zur Tür schwenken und Spiegelabdeckung aufschieben

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 67.

Bedienung und Beschreibung der Sonnenblende » Abb. 54

- 1 Blende herunterklappen
- 2 Blende zur Tür schwenken
- A Make-up-Spiegel mit Abdeckung
- B Spiegelabdeckung aufschieben

! ACHTUNG

Wenn Gegenstände an den Sonnenblenden befestigt sind, dürfen die Blenden nicht zu den Seitenscheiben geschwenkt werden. Bei Auslösung der Kopfairbags könnte es zur Verletzung der Insassen kommen.

Sonnenschutzrollo des Panoramadachs



Abb. 55
Sonnenschutzrollo öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 67.

Das Sonnenschutzrollo schützt vor praller Sonne.

Das Sonnenschutzrollo des Panoramadachs kann manuell in Pfeilrichtung **geöffnet** bzw. entgegen der Pfeilrichtung **geschlossen** werden » Abb. 55.

! ACHTUNG

Bei der Bedienung des Sonnenschutzrollos vorsichtig vorgehen, um Quetschverletzungen zu vermeiden - es besteht Verletzungsgefahr!

Scheibenwischer und -wascher

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Scheibenwischer und -wascher betätigen	69
Scheinwerferreinigungsanlage	69

Die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage arbeiten nur bei eingeschalteter Zündung.

Winterstellung der Frontscheibenwischer

Wenn sich die Scheibenwischer in der Ruhestellung befinden, lassen sie sich nicht von der Frontscheibe abklappen. Aus diesem Grund empfehlen wir, im Winter die Scheibenwischer so auszurichten, dass sie sich leicht von der Frontscheibe abklappen lassen.

- ▶ Die Scheibenwischer einschalten.
- ▶ Die Zündung ausschalten.

Die Scheibenwischer bleiben in der Stellung stehen, in der sie sich beim Ausschalten der Zündung befinden.

Als Winterstellung kann auch die Servicestellung benutzt werden » Seite 180.

! ACHTUNG

- Einwandfreie Scheibenwischerblätter sind für klare Sicht und sicheres Fahren unbedingt erforderlich » Seite 180.
- Die Scheibenwaschanlage nicht bei niedrigen Temperaturen verwenden, ohne dass vorher die Frontscheibe beheizt wurde. Das Scheibenwaschwasser könnte auf der Frontscheibe gefrieren und die Sicht nach vorn einschränken.

! VORSICHT

- Bei kalten Temperaturen und im Winter vor dem Einschalten der Zündung prüfen, ob die Scheibenwischerblätter nicht festgefroren sind. Sollten die Scheibenwischer bei angefrorenen Scheibenwischerblättern eingeschaltet werden, können sowohl die Scheibenwischerblätter als auch der Scheibenwischermotor beschädigt werden!
- Angefrorene Scheibenwischerblätter vorsichtig von der Scheibe ablösen.
- Vor der Fahrt Schnee und Eis von den Scheibenwischern entfernen.
- Bei unvorsichtiger Handhabung des Scheibenwischers besteht die Gefahr der Beschädigung der Frontscheibe.
- Bei abgeklappten vorderen Scheibenwischerarmen die Zündung nicht einschalten! Die Scheibenwischerarme könnten den Lack der Motorraumklappe beschädigen.

i Hinweis

Je nach Fahrzeugausstattung können die Scheibenwaschdüsen der Frontscheibe nach dem Motorstart automatisch beheizt werden.

Scheibenwischer und -wascher betätigen



B3V-0189

Abb. 56 Bedienung der Scheibenwischer und -wascher: vorn/hinten

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 68.**

Bedienungshebelstellungen

- 0 **OFF** Wischen ausgeschaltet
- 1 **INT** Je nach Ausstattung:
 - ▶ Intervallwischen der Frontscheibe
 - ▶ Automatisches Frontscheibenwischen bei Regen
- 2 **LOW** Langsames Frontscheibenwischen
- 3 **HIGH** Schnelles Frontscheibenwischen
- 4 **1x** Tippwischen der Frontscheibe / Servicestellung der Scheibenwischerarme, (gefederte Stellung)
- 5 🚿 Besprühen und Wischen der Frontscheibe (gefederte Stellung)
- 6 🚿 Heckscheibenwischen
- 7 🚿 Besprühen und Wischen der Heckscheibe (gefederte Stellung)
- A ... Je nach Ausstattung:
 - ▶ Einstellung des Wischintervalls für die Frontscheibe
 - ▶ Empfindlichkeitseinstellung des automatischen Wischens bei Regen
 Durch die Einstellung des Schalters in Pfeilrichtung wischen die Scheibenwischer öfter.

Besprühen und Wischen der Frontscheibe 🚿

Nach dem Loslassen des Bedienungshebels führen die Wischer noch 1 bis 3 Wischerauslässe aus.

Besprühen und Wischen der Heckscheibe 🚿

Nach dem Loslassen des Bedienungshebels führen die Wischer noch 1 bis 3 Wischerauslässe aus.

Der Bedienungshebel bleibt in Stellung 6.

Automatisches Frontscheibenwischen bei Regen

Die Funktion kann im Infotainment aktiviert/deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

Automatisches Heckscheibenwischen

Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs erfolgt bei eingeschalteten Frontscheibenwischern das von der Wischgeschwindigkeit der Frontscheibenwischer abhängige Intervallwischen der Heckscheibe.

Die Funktion kann ausstattungsabhängig im Infotainment » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen* oder in einem Fachbetrieb aktiviert/deaktiviert werden.

! ACHTUNG

Das automatische Wischen bei Regen dient lediglich zur Unterstützung. Der Fahrer wird nicht von der Pflicht entbunden, die Funktion der Scheibenwischer je nach Sichtbedingungen manuell einzustellen.

Scheinwerferreinigungsanlage

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 68.**

Zum Reinigen der Scheinwerfer kommt es immer beim ersten und nach jedem zehnten Besprühen der Frontscheibe.

Das Scheinwerferreinigungsanlage funktioniert unter folgenden Bedingungen.

- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Das Abblendlicht ist eingeschaltet.
- ✓ Die Außentemperatur beträgt etwa -11 °C bis +36 °C.

Um die korrekte Funktion der Anlage auch im Winter sicherzustellen, ist diese regelmäßig vom Schnee und Eis, z. B. mit einem Enteisungsspray, zu befreien.

! VORSICHT

Die Düsen der Scheinwerferreinigungsanlage nie von Hand herausziehen - es besteht Beschädigungsgefahr!

Rückspiegel

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Innenspiegelverdunkelung	70
Außenspiegel	71

! ACHTUNG

- Konvexe (nach außen gewölbte) oder asphärische Außenspiegel vergrößern das Blickfeld. Sie lassen jedoch Objekte im Spiegel kleiner erscheinen. Deshalb sind diese Spiegel nur bedingt geeignet, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu schätzen.
- Nach Möglichkeit den Innenspiegel verwenden, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu bestimmen.

Innenspiegelverdunkelung

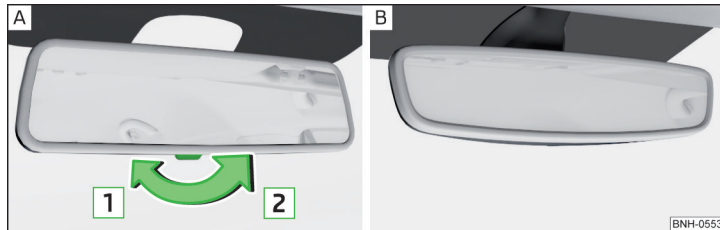


Abb. 57 Innenspiegel: mit manueller Verdunkelung / mit automatischer Verdunkelung

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 70.

Spiegel mit manueller Verdunkelung » Abb. 57 - A

- 1 Grundstellung des Spiegels
- 2 Spiegelverdunkelung

Spiegel mit automatischer Verdunkelung

Nach dem Anlassen des Motors verdunkelt sich der Spiegel » Abb. 57 - B automatisch.

Die Spiegelverdunkelung wird durch den Lichteinfall auf die Sensoren auf der Front- und Rückseite des Spiegels gesteuert.

Beim Einschalten der Innenbeleuchtung oder beim Einlegen des Rückwärtsgangs schaltet der Spiegel in jedem Fall in die Grundstellung (nicht verdunkelt) zurück.

Externe Geräte (z. B. Navigationssystem) nicht an der Frontscheibe bzw. in der Nähe des Innenspiegels befestigen » **!**

! ACHTUNG

- Das beleuchtete Display eines externen Geräts kann zu Funktionsstörungen des Innenspiegels mit automatischer Verdunkelung führen - es besteht Unfallgefahr.
- Die automatische Spiegelverdunkelung funktioniert nur dann störungsfrei, wenn der Lichteinfall auf die Sensoren nicht beeinträchtigt wird.

! ACHTUNG

Die Spiegel mit automatischer Verdunkelung enthalten eine Elektrolytflüssigkeit, die bei zerbrochenem Spiegelglas austreten kann.

- Die auslaufende Elektrolytflüssigkeit kann Haut, Augen und Atmungsorgane reizen.
- Bei Augen- und Hautkontakt mit der Elektrolytflüssigkeit die betroffene Stelle sofort mindestens einige Minuten lang mit viel Wasser abwaschen. Gegebenenfalls medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.

Außenspiegel

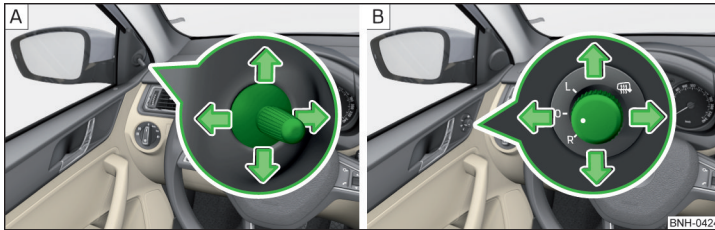


Abb. 58 Außenspiegelbedienung: mechanisch/elektrisch


📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **auf Seite 70.**


Spiegel einstellen

Durch die Bewegung des Drehknopfes in Pfeilrichtung kann die Spiegelfläche in die gewünschte Position eingestellt werden » [Abb. 58](#).

Die Spiegelflächenbewegung ist mit der Bewegung des Drehknopfes identisch.

Elektrisch verstellbare Spiegel

Der Drehknopf kann (je nach Fahrzeugausstattung) in die folgenden Stellungen bewegt werden » [Abb. 58](#) - .

- L** Spiegel links einstellen
- R** Spiegel rechts einstellen
- 0** Spiegelbedienung ausschalten
-  Spiegelbeheizung

Die **Spiegelbeheizung** arbeitet nur bei laufendem Motor.

Außenspiegel anklappen

Der gesamte Außenspiegel kann manuell in Richtung Seitenfenster angeklappt werden. Um die Ausgangsstellung wiederherzustellen, ist dieser vom Seitenfenster bis zum deutlichen Einrasten zurückzuklappen.

ACHTUNG

Die Außenspiegelflächen nicht berühren, wenn die Außenspiegelbeheizung eingeschaltet ist - es besteht Verbrennungsgefahr.

Hinweis

Sollte die elektrische Spiegeleinstellung einmal ausfallen, können die Spiegelflächen von Hand durch Drücken auf den Rand der Spiegelfläche eingestellt werden.

Sitze und Kopfstützen

Sitze und Kopfstützen einstellen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Vordersitze einstellen	72
Kopfstützen - Höhe einstellen	72
Kopfstützen - aus-/einbauen	73

! ACHTUNG

- Den Fahrersitz nur bei stehendem Fahrzeug einstellen - es besteht Unfallgefahr!
- Vorsicht beim Einstellen des Sitzes! Durch unachtsames oder unkontrolliertes Einstellen können Quetschverletzungen entstehen.
- Auf dem Beifahrersitz keine Gegenstände, außer den dafür bestimmten Gegenständen (z. B. Kindersitz) befördern - es besteht Unfallgefahr!

i Hinweis

Im Einstellmechanismus für die Lehnenneigung kann nach einiger Betriebszeit ein Spiel entstehen.

Vordersitze einstellen

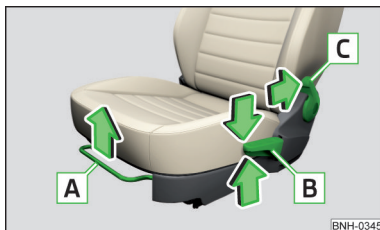


Abb. 59
Bedienungselemente am Sitz

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 72.

Die Sitze können eingestellt werden, indem das jeweilige Bedienungselement in Richtung der Pfeile gezogen bzw. gedrückt wird.

Bedienungselemente am Sitz » Abb. 59

- A Sitz in Längsrichtung einstellen (nach dem Loslassen des Bedienungshebels muss die Verriegelung hörbar einrasten)
- B Sitzhöhe einstellen
- C Neigung der Sitzlehne einstellen (bei der Einstellung ist die Sitzlehne zu entlasten und mit dem Rücken die gewünschte Neigung einzustellen)

Kopfstützen - Höhe einstellen



Abb. 60 Kopfstützen: nach oben verschieben / nach unten verschieben

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 72.

Die Höheneinstellung der Kopfstützen vorn und hinten erfolgt identisch.

Nach oben verschieben

› Die Stütze in Pfeilrichtung 1 verschieben » Abb. 60.

Nach unten verschieben

- › Die Sicherungstaste A drücken und in Pfeilrichtung 2 halten » Abb. 60.
- › Die Stütze in Pfeilrichtung 3 verschieben.

! ACHTUNG

Die folgenden Hinweise zur Kopfstützeinstellung sind zu beachten » Seite 9, Richtige und sichere Sitzposition.

i Hinweis

Bei den Sportsitzen sind die Kopfstützen in die Sitzlehnen integriert und können in der Höhe nicht eingestellt werden.

Kopfstützen - aus-/einbauen

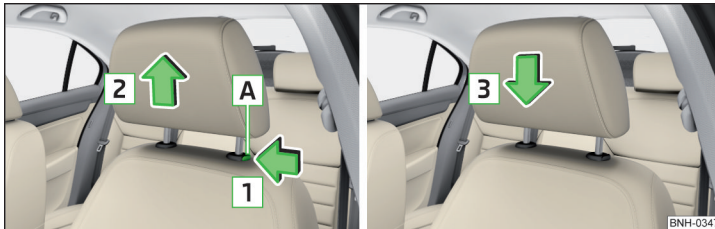


Abb. 61 Kopfstützen vorn: ausbauen/einbauen

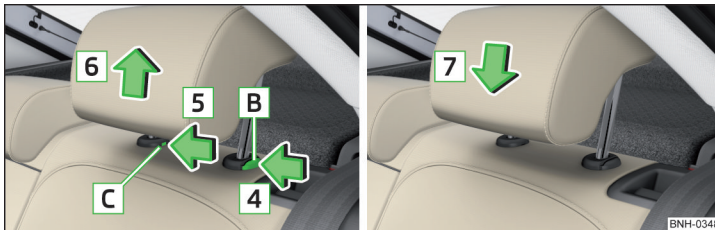


Abb. 62 Kopfstützen hinten: ausbauen/einbauen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 72.

Stütze vorn

- Die Stütze aus der Sitzlehne bis zum Anschlag herausziehen.
- Die Sicherungstaste **A** in Pfeilrichtung **1** drücken und die Stütze in Pfeilrichtung **2** herausziehen » Abb. 61.
- Zum erneuten Einbau die Stütze so weit in Pfeilrichtung **3** in die Sitzlehne einschieben, bis die Sicherungstaste einrastet.

Stütze hinten

- Die Stütze aus der Sitzlehne bis zum Anschlag herausziehen.
- Die Sicherungstaste **B** in Pfeilrichtung **4** drücken, gleichzeitig mit einem Schlitzschraubendreher mit einer Breite von max. 5 mm die Sicherungstaste in der Öffnung **C** in Pfeilrichtung **5** drücken » Abb. 62.
- Die Stütze in Pfeilrichtung **6** herausziehen.

➤ Zum erneuten Einbau die Stütze so weit in Pfeilrichtung **7** in die Sitzlehne einschieben, bis die Sicherungstaste einrastet.

! ACHTUNG

Die folgenden Hinweise zur Kopfstützeneinstellung sind zu beachten » Seite 9, *Richtige und sichere Sitzposition*.

! VORSICHT

Die ausgebauten Kopfstützen so ablegen, dass diese nicht beschädigt und verschmutzt werden können.

i Hinweis

Bei den Sportsitzen sind die Kopfstützen in die Sitzlehnen integriert und können nicht ausgebaut werden.

Sitzfunktionen

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Vordersitzheizung	73
Armlehne vorn einstellen	74
Armlehne hinten einstellen	74
Rücksitzlehnen	75

Vordersitzheizung



Abb. 63
Tasten für die Beheizung der Vordersitze

Die Sitzlehnen und -flächen der Vordersitze können elektrisch beheizt werden. Die Heizleistung kann bei eingeschalteter Zündung eingestellt werden. Die Heizung wird nach dem Anlassen des Motors eingeschaltet.

Tasten für die Sitzheizung » Abb. 63

- 🖱 Sitzheizung links
- 🖱 Sitzheizung rechts

Einschalten

➤ Die Taste 🖱 bzw. 🖱 » Abb. 63 betätigen.

Durch einmaliges Drücken wird die Sitzheizung mit maximaler Heizleistung - Stufe 2 eingestellt.

Durch wiederholtes Drücken wird die Intensität der Heizung bis zum Ausschalten heruntergeregelt.

Die Heizleistung der Sitzheizung wird durch die Anzahl der beleuchteten Kontrollleuchten in der Taste angezeigt.

! ACHTUNG

Wenn Sie eine eingeschränkte Schmerz- und/oder Temperaturwahrnehmung haben, z. B. durch Medikamenteneinnahme, Lähmung oder aufgrund chronischer Erkrankungen (z. B. Diabetes), empfehlen wir, völlig auf die Benutzung der Sitzheizung zu verzichten. Es könnte zu schwer heilbaren Verbrennungen kommen. Wenn Sie die Sitzheizung dennoch verwenden möchten, empfehlen wir, bei längeren Fahrstrecken regelmäßig Fahrpausen einzulegen, damit sich der Körper von den Belastungen der Fahrt erholen kann. Zur Beurteilung Ihrer konkreten Situation wenden Sie sich an Ihren behandelnden Arzt.

! VORSICHT

Die folgenden Hinweise sind zu beachten, um Schäden an den Sitzen zu vermeiden.

- Auf den Sitzen nicht knien oder diese anderweitig punktförmig belasten.
- Wenn die jeweiligen Sitze nicht durch Personen besetzt sind, die Sitzheizung nicht einschalten.
- Wenn sich auf den jeweiligen Sitzen befestigte bzw. abgelegte Gegenstände, wie z. B. ein Kindersitz, eine Tasche u. Ä. befinden, die Sitzheizung nicht einschalten.
- Wenn sich auf den jeweiligen Sitzen befestigte zusätzliche Schonbezüge oder Schutzbezüge befinden, die Sitzheizung nicht einschalten.

i Hinweis

- Wird die Sitzheizung auf die höchste Intensität - Stufe 2 gestellt, dann wird nach 10 Minuten automatisch auf die Stufe 1 umgeschaltet.
- Sinkt die Bordspannung, schaltet sich die Sitzheizung automatisch aus » Seite 160, Automatische Verbraucherabschaltung.

Armlehne vorn einstellen



Abb. 64
Armlehne anheben

Die Armlehne ist in der Höhe einstellbar.

Anheben

- Die Armlehne in Pfeilrichtung in eine der fünf Raststellungen anheben » Abb. 64.

Herunterklappen

- Die Armlehne in Pfeilrichtung bis zum Anschlag anheben » Abb. 64.
- Die Armlehne herunterklappen.

Armlehne hinten einstellen



Abb. 65
Armlehne herunterklappen

Die Armlehne kann zur Komforterhöhung heruntergeklappt werden. ▶

Herunterklappen/anheben

› An der Schlaufe **A** ziehen und die Armlehne in Pfeilrichtung herunterklappen » [Abb. 65](#).

Das Anheben erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Rücksitzlehnen

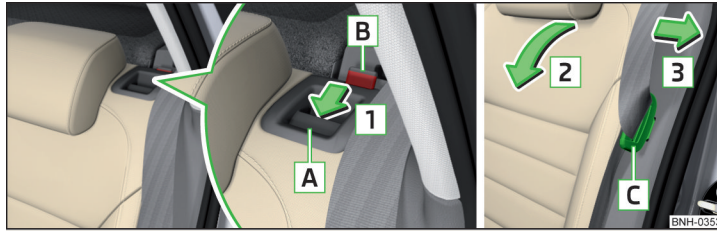


Abb. 66 Sitzlehne vorklappen / Bereitschaftsstellung des Sicherheitsgurts

Die Rücksitzlehne kann vorgeklappt werden, um den Gepäckraum zu vergrößern. Bei Fahrzeugen mit geteilten Rücksitzen können die Sitzlehnen auch einzeln vorgeklappt werden.

Vor dem Vorklappen der Sitzlehne die Stellung der Vordersitze so anpassen, dass diese von den vorgeklappten Sitzlehnen nicht beschädigt werden.

Sind die Vordersitze zu weit hinten, empfehlen wir, die hinteren Kopfstützen auszubauen, bevor die Sitzlehnen vorgeklappt werden » [Seite 73](#).

Sitzlehne vorklappen

- › Die Schlosszunge **C** des Sicherheitsgurts in die Öffnung in der Seitenverkleidung stecken - Bereitschaftsstellung » [Abb. 66](#).
- › Den Entriegelungsgriff **A** in Pfeilrichtung **1** drücken.
- › Die Sitzlehne in Pfeilrichtung **2** klappen.

Bei der **ungeteilten** Sitzlehne sind die Schlosszungen **C** der beiden äußeren Sicherheitsgurte einzuschieben und die Entriegelungsgriffe **A** auf beiden Seiten der Sitzlehne gleichzeitig zu drücken.

Geteilte Sitzlehne zurückklappen

- › Wurde die Kopfstütze ausgebaut, dann ist diese in die etwas angehobene Sitzlehne einzuschieben.

› Den hinteren äußeren Sicherheitsgurt zur Seitenverkleidung in Pfeilrichtung **3** ziehen » [Abb. 66](#).

› Anschließend die Sitzlehne zurückklappen, bis der Entriegelungsgriff **A** hörbar einrastet - dies durch Ziehen an der Sitzlehne prüfen » **!**

› Sich vergewissern, dass der rote Stift **B** nicht zu sehen ist.

Ungeteilte Sitzlehne zurückklappen

› Wurden die Kopfstützen ausgebaut, dann sind diese in die etwas angehobene Sitzlehne einzuschieben.

› Die Schlosszungen **C** der äußeren Sicherheitsgurte in die Öffnungen in der Seitenverkleidung stecken - Bereitschaftsstellung » [Abb. 66](#).

› Anschließend die Sitzlehne zurückklappen, bis die Entriegelungsgriffe **A** auf beiden Seiten der Sitzlehne hörbar einrasten - dies durch Ziehen an der Sitzlehne prüfen » **!**

› Sicherstellen, dass die roten Stifte **B** auf beiden Seiten der Sitzlehne nicht sichtbar sind.

! ACHTUNG

- Bei besetzten Rücksitzen ist darauf zu achten, dass die jeweiligen Sitzlehnen richtig eingerastet sind.
- Nach dem Zurückklappen der Sitzlehnen müssen die Sicherheitsgurte einsatzbereit sein.
- Die Sitzlehnen müssen sicher eingerastet sein, damit bei plötzlichem Bremsen keine Gegenstände aus dem Gepäckraum in den Fahrgastraum rutschen können - es besteht Verletzungsgefahr.
- Beim Transport von Gegenständen im vergrößerten Gepäckraum, der durch das Vorklappen der Sitzlehne entsteht, ist unbedingt auf die Gewährleistung der Sicherheit der auf dem restlichen hinteren Sitz beförderten Person zu achten.

! VORSICHT

Beim Betätigen der Sitzlehnen unbedingt darauf achten, dass die Sicherheitsgurte nicht beschädigt werden. Auf keinen Fall dürfen die hinteren Sicherheitsgurte durch die zurückgeklappte Sitzlehne eingeklemmt werden.

Transportieren und praktische Ausstattungen

Praktische Ausstattungen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Parkzettelhalter	76
Ablagefächer in den Türen	76
Ablagefächer in der Mittelkonsole	77
Getränkehalter	77
Zigarettenanzünder	78
Aschenbecher	78
12-Volt-Steckdose	79
Abfallbehälter	79
Multimediahalter	80
Ablagefach in der Armlehne vorn	80
Brillenfach	81
Ablagefach auf der Beifahrerseite	81
Kleiderhaken	82
Ablagefächer an den Rückseiten der Vordersitze	82
Ablagefächer an den Innenseiten der Vordersitze	82
AUX- und MDI-Eingänge (AUX- und USB-Eingänge)	83

! ACHTUNG

- Nichts auf die Schalttafel legen. Abgelegte Gegenstände könnten während der Fahrt (bei Beschleunigung, Kurvenfahrt oder einem fehlerhaften Fahrmanöver) verrutschen oder herunterfallen und Sie vom Verkehrsgeschehen ablenken - es besteht Unfallgefahr!
- Sicherstellen, dass während der Fahrt keine Gegenstände aus der Mittelkonsole oder aus anderen Ablagefächern in den Fahrerfußraum gelangen können. Man wäre nicht mehr in der Lage zu bremsen, das Kupplungspedal zu betätigen oder Gas zu geben - es besteht Unfallgefahr!
- In den Ablagefächern sowie in den Getränkehaltern dürfen keine Gegenstände abgelegt werden, die beim plötzlichen Bremsen oder beim Fahrzeugaufprall die Fahrzeuginsassen gefährden.
- Asche, Zigaretten, Zigarren u. Ä. dürfen nur im Aschenbecher abgelegt werden!

Parkzettelhalter



Abb. 67
Parkzettelhalter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 76.

Der Parkzettelhalter » Abb. 67 dient z. B. zur Befestigung der Parkzettel.

! ACHTUNG

Vor Fahrtbeginn ist der Zettel immer zu entfernen, damit das Sichtfeld des Fahrers nicht eingeschränkt wird.

Ablagefächer in den Türen

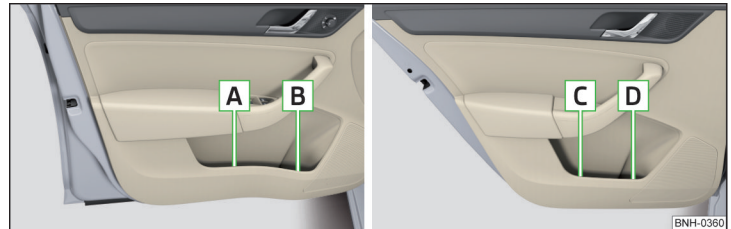


Abb. 68 Ablagefächer: in der vorderen Tür / in der hinteren Tür

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 76.

Ablagefächer » Abb. 68

- A** Ablagefach in der vorderen Tür
- B** Flaschenablage mit einem Inhalt von max. 1,5 l in der vorderen Tür
- C** Ablagefach in der hinteren Tür
- D** Flaschenablage mit einem Inhalt von max. 0,5 l in der hinteren Tür

! ACHTUNG

Das Ablagefach **A** » Abb. 68 ist ausschließlich zum Ablegen von Gegenständen zu verwenden, die nicht herausragen - es besteht die Gefahr der Einschränkung des Wirkungsbereichs der Seitenairbags.

Ablagefächer in der Mittelkonsole



Abb. 69 Nicht abschließbares Fach vorn/hinten

! Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 76.

Nicht abschließbares Fach » Abb. 69

- A** In der Mittelkonsole vorn
- B** In der Mittelkonsole hinten

Getränkehalter



Abb. 70 Getränkehalter vorn/hinten

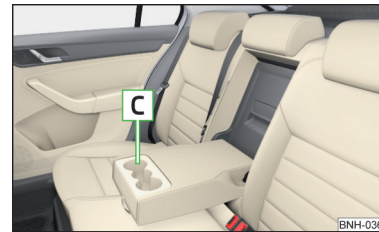


Abb. 71 Getränkehalter in der Armlehne hinten

! Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 76.

In die Getränkehalter können zwei Getränkebehälter gestellt werden.

Platzierung der Halter » Abb. 70 und » Abb. 71

- A** In der Mittelkonsole vorn
- B** In der Mittelkonsole hinten
- C** In der Armlehne hinten

! ACHTUNG

- Keine zerbrechlichen Trinkgefäße (z. B. Glas, Porzellan) verwenden. Bei einem Unfall könnte es zu Verletzungen kommen.
- Niemals heiße Getränkebehälter in die Getränkehalter stellen. Wenn sich das Fahrzeug bewegt, könnten diese verschüttet werden - es besteht Verbrühungsgefahr!
- In den Haltern dürfen keine Gegenstände abgelegt werden, die beim plötzlichen Bremsen oder beim Fahrzeugaufprall die Fahrzeuginsassen gefährden.

! VORSICHT

Keine offenen Getränkebehälter während der Fahrt in den Getränkehaltern stehen lassen. Diese können z. B. beim Bremsen verschüttet werden und dabei Schäden an der elektrischen Anlage oder der Sitzpolsterung verursachen.

Zigarettenanzünder



Abb. 72
Zigarettenanzünder

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** ⚠️ auf Seite 76.

Verwenden

- Den Anzünder bis zum Anschlag hineindrücken » Abb. 72.
- Warten, bis der Anzünder hervorspringt.
- Den glühenden Anzünder sofort herausnehmen und verwenden.
- Den Zigarettenanzünder in die Steckdose zurückstecken.

⚠️ ACHTUNG

- Der Zigarettenanzünder funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung. Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kinder, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Diese könnten den Anzünder betätigen und sich Verbrennungen zuziehen, einen Brand auslösen oder den Innenraum beschädigen.
- Vorsicht beim Benutzen des Zigarettenanzünders! Unsachgemäße Verwendung kann Verbrennungen verursachen.

i Hinweis

Die Steckdose des Zigarettenanzünders kann auch als 12-Volt-Steckdose verwendet werden.

Aschenbecher



Abb. 73 Aschenbecher vorn/hinten herausnehmen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** ⚠️ auf Seite 76.

Der Aschenbecher kann zum Ablegen von Asche, Zigaretten, Zigarren u. Ä. verwendet werden » ⚠️.

Herausnehmen / einsetzen

- Beim Herausnehmen den Aschenbecher nicht am Deckel halten.
- Den Aschenbecher in Pfeilrichtung herausnehmen » Abb. 73.

Das Einsetzen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

⚠️ ACHTUNG

Niemals heiße oder brennbare Gegenstände in den Aschenbecher stecken - es besteht Brandgefahr!

12-Volt-Steckdose



Abb. 74
Abdeckung der 12-Volt-Steckdose

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 76.

Verwenden

- Die Abdeckung der Steckdose abnehmen » Abb. 74.
- Den Stecker des elektrischen Verbrauchers in die Steckdose stecken.

! ACHTUNG

Hinweise für die an der Steckdose angeschlossenen Geräte.

- Alle Geräte sind während der Fahrt sicher zu verstauen, damit diese im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder eines Unfalls nicht durch den Innenraum geschleudert werden – es besteht Lebensgefahr!
- Die Geräte können während des Betriebs warm werden – es besteht Verletzungs- bzw. Brandgefahr! Wenn das Gerät zu warm wird, dann dieses sofort abschalten und von der Steckdose trennen.

! ACHTUNG

Bei Verwendung der Steckdose sind folgende Hinweise zu beachten.

- Die Steckdose funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung. Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kinder, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen.
- Unsachgemäße Verwendung der Steckdose und des elektrischen Zubehörs kann Feuer, Verbrennungen und andere schwere Verletzungen verursachen.

! VORSICHT

- Die Steckdose kann nur für den Anschluss von freigegebenem elektrischem Zubehör mit einer Gesamtleistungsaufnahme von bis zu 120 Watt verwendet werden, ansonsten kann die elektrische Anlage des Fahrzeugs beschädigt werden.
- Bei stehendem Motor und eingeschalteten Verbrauchern entlädt sich die Fahrzeugbatterie!
- Vor dem Ein- oder Ausschalten der Zündung sowie vor dem Anlassen des Motors die an die Steckdose angeschlossenen Geräte ausschalten, um Schäden durch Spannungsschwankungen zu vermeiden.

Abfallbehälter

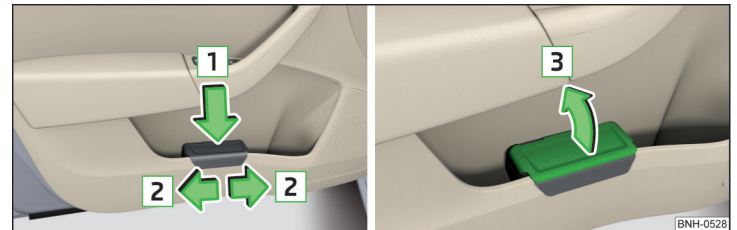


Abb. 75 Abfallbehälter: einsetzen und verschieben / öffnen

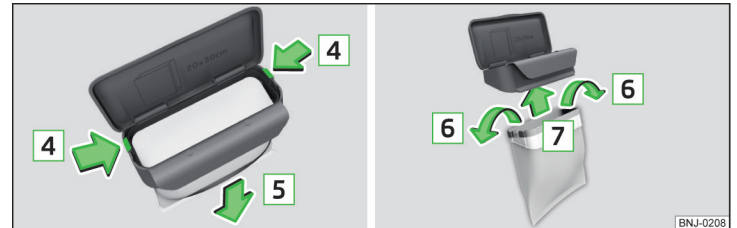


Abb. 76 Beutel ersetzen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 76.

Der Abfallbehälter kann in das Ablagefach in der Tür eingesetzt werden. ▶

Abfallbehälter einsetzen

- › Den Abfallbehälter im vorderen Bereich an der Kante des Ablagefachs ansetzen.
- › Den Abfallbehälter im hinteren Bereich in Pfeilrichtung **1** » Abb. 75 eindrücken.
- › Den Abfallbehälter je nach Bedarf in Richtung eines der Pfeile **2** verschieben.

Abfallbehälter herausnehmen

- › Den Abfallbehälter entgegen der Pfeilrichtung **1** » Abb. 75 herausnehmen.

Abfallbehälter öffnen/schließen

- › Den Deckel in Pfeilrichtung **3** » Abb. 75 anheben.

Das Schließen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Beutel ersetzen

- › Den Abfallbehälter aus dem Ablagefach herausnehmen.
- › Die beiden Rastnasen am Rahmen in Pfeilrichtung **4** » Abb. 76 abdrücken.
- › Den Beutel zusammen mit dem Rahmen in Pfeilrichtung **5** nach unten abziehen.
- › Den Beutel vom Rahmen abnehmen.
- › Den neuen Beutel durch den Rahmen ziehen und in Pfeilrichtung **6** über den Rahmen stülpen.
- › Den Beutel mit dem Rahmen in Pfeilrichtung **7** in den Behälterkörper einsetzen, sodass die beiden Rastnasen am Rahmen hörbar einrasten.

! ACHTUNG

Den Abfallbehälter niemals als Aschenbecher verwenden - es besteht Brandgefahr!

i Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, Beutel mit einer Größe von 20x30 cm zu verwenden.

Multimediahalter

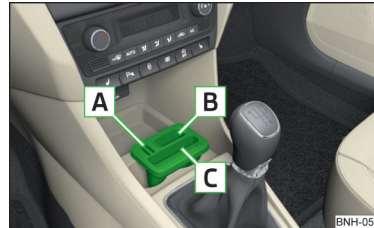


Abb. 77
Multimediahalter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 76.

Multimediahalter » Abb. 77

- A** Staufach zur Ablage von zwei Münzen
- B** Staufach zur Ablage vom Fahrzeugschlüssel
- C** Staufach zur Ablage von einem Mobiltelefon

! ACHTUNG

Den Multimediahalter niemals als Aschenbecher verwenden - es besteht Brandgefahr!

Ablagefach in der Armlehne vorn



Abb. 78 Ablagefach öffnen / Ablagefach

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 76.

Öffnen

- › Die Armlehne im Bereich **A** » Abb. 78 fassen.

› Den Deckel des Ablagefachs in Pfeilrichtung klappen.

Schließen

› Den Deckel des Ablagefachs entgegen der Pfeilrichtung zurückklappen
› Abb. 78, bis er hörbar einrastet.

! ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen muss das Ablagefach während der Fahrt immer geschlossen sein.

Brillenfach

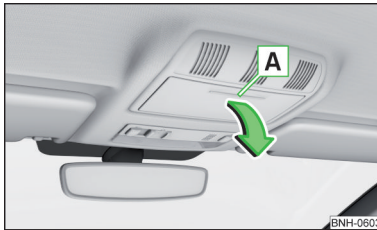


Abb. 79
Brillenfach öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 76.

Die maximal zulässige Belastung des Brillenfachs beträgt 250 g.

Öffnen

› Auf den Deckel des Brillenfachs im Bereich **A** » Abb. 79 drücken.

Das Fach klappt in Pfeilrichtung.

Schließen

› Das Fach entgegen der Pfeilrichtung schwenken » Abb. 79, bis dieses hörbar einrastet.

! ACHTUNG

Das Fach darf nur zum Herausnehmen oder Hineinlegen der Brille geöffnet werden und ist sonst geschlossen zu halten - es könnte zur Einschränkung der Sicht nach außen oder zu Verletzungen kommen!

! VORSICHT

- In das Brillenfach keine wärmeempfindlichen Gegenstände legen - bei hohen Außentemperaturen besteht Beschädigungsgefahr.
- Das Fach muss geschlossen werden, bevor das Fahrzeug verlassen und verregelt wird - es besteht die Gefahr durch Behinderung der Funktion der Diebstahlwarnanlage.

Ablagefach auf der Beifahrerseite

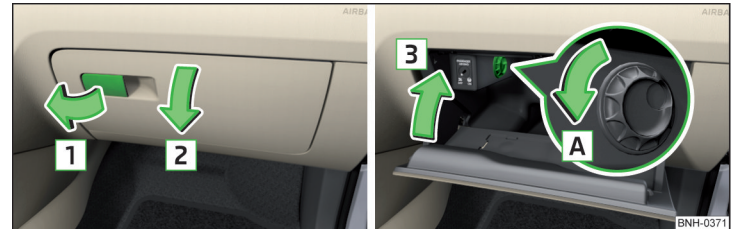


Abb. 80 Ablagefach öffnen / Ablagefach schließen und Luftzufuhr öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 76.

Im Ablagefach ist ein Stauraum für eine Flasche mit einem Inhalt von max. 1 l vorhanden.

Das Ablagefach ist mit einer Innenleuchte ausgestattet, die beim Öffnen des Ablagefachs aufleuchtet und beim Schließen erlischt.

Öffnen

- › Den Griff in Pfeilrichtung **1** » Abb. 80 ziehen.
- › Den Deckel in Pfeilrichtung **2** aufklappen.

Schließen

- › Den Deckel in Pfeilrichtung **3** schwenken, bis dieser hörbar einrastet
› Abb. 80.

Luftzufuhr bedienen

- › Durch das Drehen des Drehschalters in Pfeilrichtung **A** bis zum Anschlag wird die Luftzufuhr **geöffnet** » Abb. 80.
- › Durch das Drehen des Drehschalters entgegen der Pfeilrichtung **A** bis zum Anschlag wird die Luftzufuhr **geschlossen**.

Wenn die Luftzufuhr geöffnet und die Klimaanlage eingeschaltet ist, strömt gekühlte Luft in das Ablagefach.

Wird die Luftzufuhr bei ausgeschalteter Klimaanlage geöffnet, strömt angesaugte Frisch- oder Innenraumluft in das Ablagefach.

! ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen muss das Ablagefach während der Fahrt immer geschlossen sein.

i Hinweis

Wenn die Luftzufuhr in das Ablagefach nicht genutzt wird, empfehlen wir, die Luftzufuhr verschlossen zu lassen.

Kleiderhaken

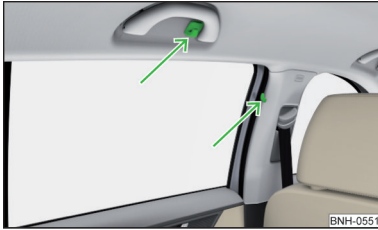


Abb. 81
Kleiderhaken

! Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 76.

Die Kleiderhaken befinden sich an den mittleren Türholmen des Fahrzeugs und am Griff des Dachhimmels jeweils über den hinteren Türen » Abb. 81.

Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Haken beträgt 2 kg.

! ACHTUNG

- In den Taschen aufgehängter Kleidungsstücke keine schweren und scharfkantigen Gegenstände belassen.
- Zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwenden - es besteht die Gefahr der Einschränkung der Wirksamkeit der Kopfairbags.
- Darauf achten, dass durch aufgehängte Kleidungsstücke die Sicht nach hinten nicht eingeschränkt wird.

Ablagetaschen an den Rückseiten der Vordersitze



Abb. 82
Ablagetaschen

! Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 76.

Die Ablagetaschen » Abb. 82 sind für die Aufbewahrung von z. B. Karten, Zeitschriften u. Ä. vorgesehen.

! ACHTUNG

In die Ablagetaschen keine schweren Gegenstände legen - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

In die Ablagetaschen keine großen Gegenstände, wie z. B. Flaschen oder scharfkantige Gegenstände legen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Taschen sowie der Sitzbezüge.

Ablagetaschen an den Innenseiten der Vordersitze



Abb. 83
Ablagetasche

! Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 76.

Die Ablagetaschen befinden sich an den Innenseiten der Vordersitze » Abb. 83. ▶

Die Ablagetaschen dienen zur Ablage von kleinen und leichten Gegenständen, wie z. B. Mobiltelefonen u. Ä.

Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Taschen beträgt 150 g.

! ACHTUNG

Die maximal zulässige Belastung der Taschen nicht überschreiten. Schwere Gegenstände werden nicht ausreichend gesichert - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

In die Ablagetaschen keine großen Gegenstände, wie z. B. Flaschen oder scharfkantige Gegenstände legen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Taschen sowie der Sitzbezüge.

AUX- und MDI-Eingänge (AUX- und USB-Eingänge)

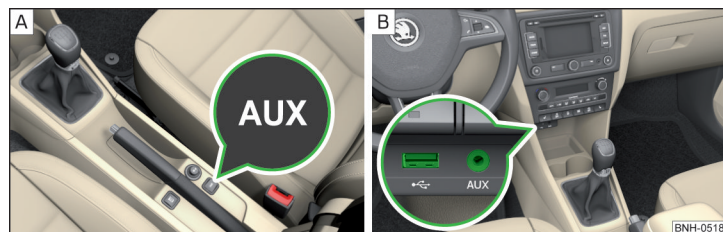


Abb. 84 Einbauorte der Eingänge: AUX / MDI (AUX und USB)

☞ Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 76.

Das Fahrzeug kann für den Anschluss externer Quellen über die AUX- oder MDI-Eingänge (AUX- und USB-Eingänge) verfügen.

Der USB-Eingang befindet sich oberhalb des Ablagefachs in der Mittelkonsole vorn » Abb. 84 - B und ist mit dem Symbol  gekennzeichnet.

Der AUX-Eingang ist mit dem Schriftzug **AUX** gekennzeichnet und befindet sich ausstattungsabhängig an einer der folgenden Stellen.

- ▶ Zwischen den Sitzen in der Mittelkonsole vorn » Abb. 84 - A.
- ▶ Oberhalb des Ablagefachs in der Mittelkonsole vorn » Abb. 84 - B.

Weitere Informationen » *Bedienungsanleitung Infotainment*.

Tablethalter

☞ Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Ein-/Ausbauen	83
Halter handhaben	84

Im Halter können externe Geräte (z. B. Tablet, Smartphone u. Ä.) mit einer Größe von min. 122 mm und max. 195 mm befestigt werden.

Die maximal zulässige Belastung des Halters beträgt 750 g.

! VORSICHT

Die maximal zulässige Belastung des Halters niemals überschreiten - es besteht die Gefahr einer Beschädigung oder Funktionseinschränkung.

Ein-/Ausbauen

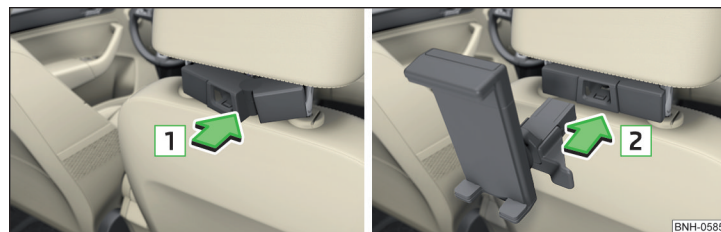


Abb. 85 Adapter anbringen / Halter einbauen

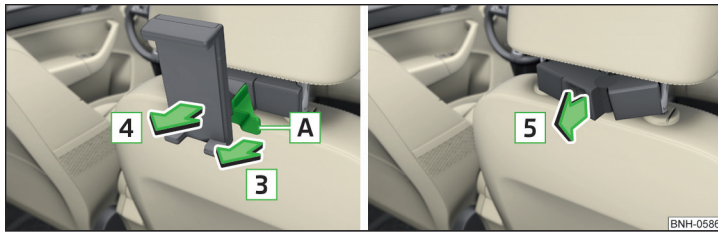


Abb. 86 Halter ausbauen / Adapter abnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ⚠️ auf Seite 83.

Einbauen

- Den geöffneten Adapter an die Führungsstangen der Kopfstütze vorn ansetzen » Abb. 85.
- Den Adapter in Pfeilrichtung **1** einclipsen » ⚠️.
- Den Halter in Pfeilrichtung **2** in den Adapter einclipsen.

Ausbauen

- An der Sicherungslasche **A** in Pfeilrichtung **3** ziehen » Abb. 86.
- Den Halter in Pfeilrichtung **4** aus dem Halter nehmen.
- Auf den Adapter drücken und diesen in Pfeilrichtung **5** von den Führungsstangen der Kopfstütze abnehmen.

⚠️ ACHTUNG

Den Adapter vorsichtig einclipsen - es besteht die Gefahr einer Fingerverletzung.

Halter handhaben

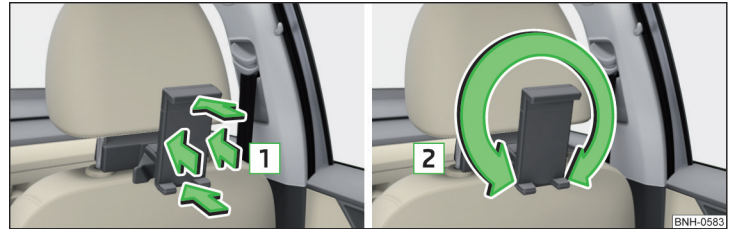


Abb. 87 Halter kippen und drehen

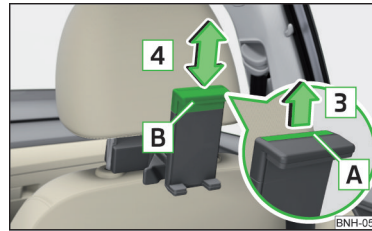


Abb. 88 Haltergröße anpassen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ⚠️ auf Seite 83.

Halter kippen und drehen

Der Halter kann um 30° in Pfeilrichtung **1** gekippt und um 360° in Pfeilrichtung **2** gedreht werden » Abb. 87.

Haltergröße anpassen

- Die Sicherungslasche **A** in Pfeilrichtung **3** herausziehen und den Teil **B** in Pfeilrichtung **4** in die gewünschte Position verschieben » Abb. 88.

Gepäckraum und Transport von Ladung

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Befestigungselemente	_____	85
Befestigungsnetze	_____	86 ▶

Multifunktions tasche _____	87
Haken _____	87
Gepäckraumabdeckung _____	87
„Parkstellung“ der Gepäckraumabdeckung _____	88
Ablagefächer im Gepäckraum _____	88
Ablagenetz tasche _____	89
Cargo-Elemente _____	89
Beidseitiger Bodenbelag _____	89
Fahrzeuge der Klasse N1 _____	90

Beim Transport von Ladung sind folgende Hinweise zu beachten

- ▶ Beim Transport schwerer Gegenstände verändern sich die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung. Die Geschwindigkeit und Fahrweise müssen deshalb darauf abgestimmt werden.
- ▶ Die Ladung ist im Gepäckraum zu verstauen. Um zu verhindern, dass sich diese bewegen kann, ist diese mit geeigneten Verzurrleinen an den Verzurrösen oder mit Befestigungsnetzen zu befestigen.
- ▶ Die Last so gleichmäßig wie möglich verteilen.
- ▶ Schwere Gegenstände möglichst weit nach vorn legen.
- ▶ Das Ladegut muss so verstaut werden, dass bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern keine Gegenstände nach vorn rutschen können - es besteht Verletzungsgefahr!
- ▶ Der Reifenfülldruck ist der Beladung anzupassen.
- ▶ Beim Transport von Ladung im vergrößerten Gepäckraum, der durch das Vorklappen der Rücksitzlehne entsteht, ist unbedingt auf die Gewährleistung der Sicherheit der auf dem restlichen hinteren Sitz beförderten Person zu achten.

Bei einem Unfall bekommen auch kleine und leichte Gegenstände eine so hohe kinetische Energie, dass diese schwere Verletzungen verursachen können.

Die Größe der kinetischen Energie ist von der Fahrgeschwindigkeit und vom Gewicht des Gegenstands abhängig.

Beispiel: Ein Gegenstand mit einem Gewicht von 4,5 kg bekommt bei einem Frontalaufprall mit 50 km/h eine Energie, die dem 20-Fachen seines Gewichts entspricht. Das bedeutet, dass eine Gewichtskraft von ca. 90 kg „entsteht“.

Gepäckraumleuchte

Die Leuchte schaltet sich ein, wenn die Gepäckraumklappe geöffnet wird.

Die Leuchte schaltet sich aus, wenn die Gepäckraumklappe geschlossen wird.

Ist die Gepäckraumklappe geöffnet und gleichzeitig die Zündung ausgeschaltet, erlischt die Leuchte automatisch nach etwa 10 Minuten.

! ACHTUNG

- Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Befestigungselemente, Netze, Haken u. Ä. niemals überschreiten. Schwerere Gegenstände würden nicht ausreichend gesichert - es besteht Verletzungsgefahr!
- Wird die Ladung an den Befestigungselementen mit ungeeigneten oder beschädigten Verzurrleinen befestigt, können im Falle von Bremsmanövern oder Unfällen Verletzungen entstehen.
- Eine lose Ladung kann bei einem plötzlichen Manöver oder bei einem Unfall durch den Fahrgastraum fliegen und die Insassen oder andere Verkehrsteilnehmer verletzen.
- Eine lose Ladung kann auf einen auslösenden Airbag treffen und die Insassen verletzen - es besteht Lebensgefahr!

! VORSICHT

- Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Befestigungselemente, Netze, Haken u. Ä. niemals überschreiten - diese könnten beschädigt werden.
- Darauf achten, dass die Heizfäden der Heckscheibenbeheizung nicht durch scheuernde Gegenstände beschädigt werden.

Befestigungselemente

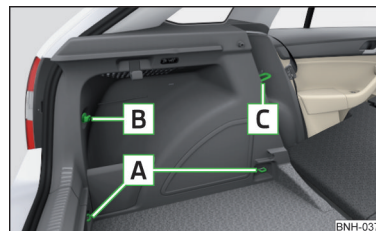


Abb. 89
Befestigungselemente

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 85.

Die Befestigungselemente befinden sich an den beiden Gepäckraumseiten. ▶

Übersicht der Befestigungselemente » Abb. 89

- A** Verzurrösen zur Befestigung von Ladung, Befestigungsnetzen und Multifunktions tasche
- B** Befestigungselement zur Befestigung von Befestigungsnetzen und Multifunktions tasche
- C** Verzurröse zur Befestigung von Befestigungsnetzen und Multifunktions tasche

Die Verzurröse **C** befindet sich hinter der klappbaren Rücksitzlehne.

Die maximal zulässige statische Belastung der einzelnen Verzurrösen **A** beträgt 350 kg.

! VORSICHT

Die Verzurrösen **A** können zur Befestigung von Ladung und Netzen nicht genutzt werden, wenn sich der variable Ladeboden in der oberen Position befindet » Seite 90¹⁾.

Befestigungsnetze

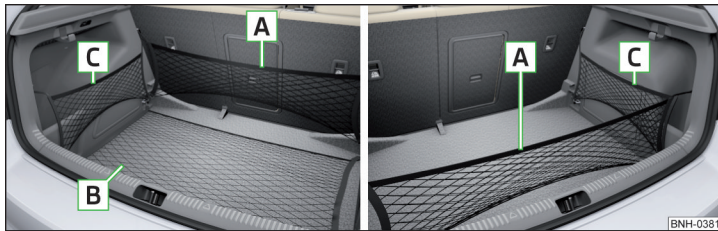


Abb. 90 Befestigungsbeispiele für Netze

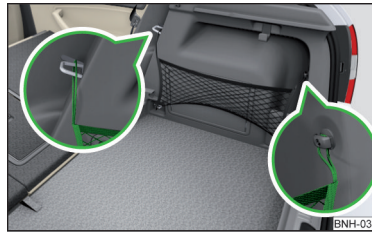


Abb. 91
Längstasche befestigen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 85.

Befestigungsbeispiele für Netze » Abb. 90 und » Abb. 91

- A** Quertasche
- B** Bodennetz
- C** Längstasche

Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Befestigungsnetze beträgt 1,5 kg.

! VORSICHT

- In den Netzen keine scharfkantigen Gegenstände ablegen - es besteht Netzbeschädigungsgefahr.
- Die Verzurrösen **A** » Abb. 89 auf Seite 85 können zur Befestigung von Netzen nicht genutzt werden, wenn sich der variable Ladeboden in der oberen Position befindet » Seite 90¹⁾.

¹⁾ Gilt für Fahrzeuge mit dem variablen Ladeboden.

Multifunktions tasche

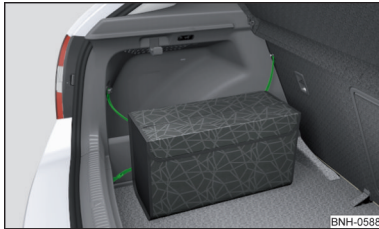


Abb. 92
Multifunktions tasche befestigen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 85.

Die Tasche » Abb. 92 kann an den Befestigungselementen **A**, **B** und **C** » Abb. 89 auf Seite 85 befestigt werden.

Die maximal zulässige Belastung der an den Befestigungselementen befestigten Tasche beträgt 3 kg.

! VORSICHT

Bei Fahrzeugen mit dem variablen Ladeboden ist die Befestigung der Tasche an den Befestigungselementen nicht möglich.

Haken



Abb. 93
Haken

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 85.

An beiden Seiten des Gepäckraums befindet sich je ein Haken zum Aufhängen kleinerer Gepäckstücke, z. B. Taschen u. Ä. » Abb. 93.

Die maximal zulässige Belastung des Hakens beträgt 7,5 kg.

Gepäckraumabdeckung

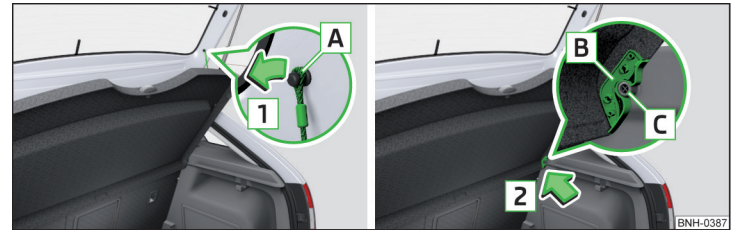


Abb. 94 Gepäckraumabdeckung herausnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 85.

Sind die Haltebänder **A** » Abb. 94 an der Gepäckraumklappe eingehängt, dann wird beim Öffnen der Klappe die Gepäckraumabdeckung (nachstehend nur Abdeckung) mit angehoben.

Wenn man sperriges Gut befördern möchte, kann die Abdeckung aus dem Fahrzeug herausgenommen, ggf. hinter der Rücksitzlehne in die sogenannte „Parkstellung“ » Abb. 95 auf Seite 88 verstaut werden.

Die maximal zulässige Belastung der Abdeckung beträgt 1 kg.

Ausbauen

- Auf den beiden Seiten der Gepäckraumklappe die Haltebänder **A** in Pfeilrichtung **1** aushängen » Abb. 94.
- Die angehobene Abdeckung festhalten.
- Auf den beiden Seiten auf die Unterseite der Abdeckung im Bereich der Bolzen **C** drücken.
- Die Abdeckung in Pfeilrichtung **2** abnehmen.

Einbauen

- Die Abdeckung auf die Anlageflächen der Seitenverkleidung legen.
- Die Aufnahmen **B** an der Abdeckung über die Bolzen **C** an der Seitenverkleidung stellen » Abb. 94.
- Auf den beiden Seiten auf die Oberseite der Abdeckung im Bereich der Bolzen **C** drücken.

Die Aufnahmen **B** müssen in die Bolzen **C** an den beiden Gepäckraumseiten einrasten.

- Auf den beiden Seiten der Gepäckraumklappe die Haltebänder **A** einhängen. ▶

! ACHTUNG

Auf der Abdeckung dürfen keine Gegenstände abgelegt werden. Diese könnten beim plötzlichen Bremsen oder beim Fahrzeugaufprall die Fahrzeuginsassen gefährden.

! VORSICHT

- Beim Schließen der Gepäckraumklappe kann es durch unsachgemäße Handhabung zur Verkantung und zur Beschädigung der Abdeckung oder der Seitenverkleidung kommen. Die folgenden Hinweise sind deswegen zu beachten.
 - Die Aufnahmen **B** an der Abdeckung müssen vollständig an den Bolzen **C** an der Seitenverkleidung anliegen » Abb. 94.
 - Das Ladegut darf die Höhe der Abdeckung nicht übersteigen.
 - Die Abdeckung darf in der angehobenen Stellung in der umlaufenden Gepäckraumklappendichtung nicht verkantet sein.
 - Im Spalt zwischen der Abdeckung in der angehobenen Stellung und der Sitzlehne darf sich kein Gegenstand befinden.
- Die Abdeckung nach dem Herausnehmen so ablegen, dass diese nicht beschädigt und verschmutzt werden kann.

„Parkstellung“ der Gepäckraumabdeckung



Abb. 95
Gepäckraumabdeckung hinter den Rücksitzen verstaut

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 85.

Die Gepäckraumabdeckung kann hinter der Rücksitzelehne verstaut werden.

- Die ausgebaute Abdeckung zwischen den Bolzen **A** und die Anlagefläche **B** der Seitenverkleidung einschieben » Abb. 95.

! ACHTUNG

Die Gepäckraumabdeckung darf sich beim Einstellen der „Parkstellung“ nicht zwischen dem Bolzen **A** und der Rücksitzelehne befinden - es besteht die Beschädigungsgefahr der Rücksitzelehne sowie der Gepäckraumabdeckung.

! VORSICHT

- Bevor die „Parkstellung“ der Gepäckraumabdeckung eingestellt wird, ist der variable Ladeboden in die obere oder untere Position zu stellen » Seite 90.
- Befindet sich die Gepäckraumabdeckung in der „Parkstellung“, dann kann die „Parkstellung“ des variablen Ladebodens nicht eingestellt werden » Seite 92.

Ablagefächer im Gepäckraum

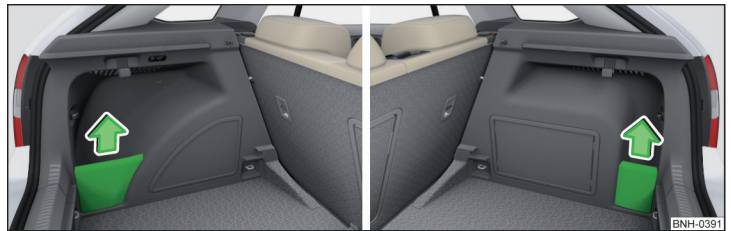


Abb. 96 Ablagefachabdeckung links/rechts abnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 85.

Die Fachabdeckungen können herausgenommen werden, um dadurch den Gepäckraum zu vergrößern.

Die Ablagefächer sind für die Aufbewahrung von kleinen Gegenständen bis zu einem Gesamtgewicht von 1,5 kg vorgesehen.

Herausnehmen / einsetzen

- Die Abdeckung am oberen Teil fassen und in Pfeilrichtung herausnehmen » Abb. 96.

Das Einsetzen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

! VORSICHT

Beim Umgang mit der Abdeckung des Ablagefachs darauf achten, dass diese bzw. die Gepäckraumverkleidung nicht beschädigt wird.

Ablagenetztasche

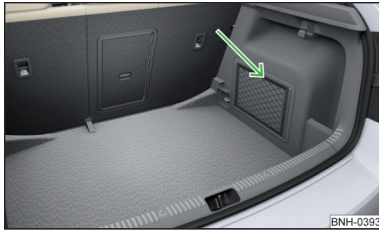


Abb. 97
Ablagenetztasche

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 85.

Die Ablagenetztasche befindet sich an der rechten Gepäckraumseite » Abb. 97.

Die Ablagenetztasche ist für die Aufbewahrung von kleinen Gegenständen bis zu einem Gesamtgewicht von 1,5 kg vorgesehen.

Cargo-Elemente

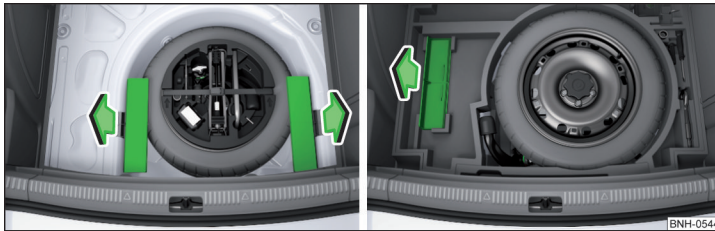


Abb. 98 Cargo-Elemente herausnehmen: Variante 1 / Variante 2

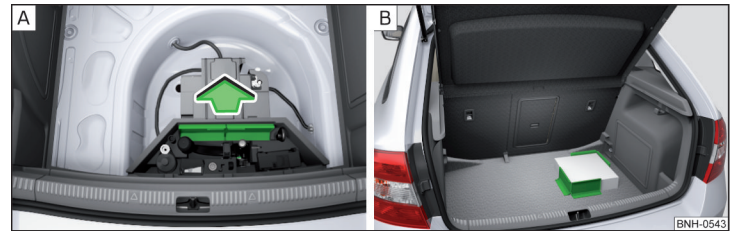


Abb. 99 Cargo-Elemente herausnehmen: Variante 3 / Befestigungsbeispiel der Ladung mittels des Cargo-Elements

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 85.

Die Cargo-Elemente können unter dem Bodenbelag im Gepäckraum verstaut werden.

Das Cargo-Element ist für die Befestigung und Sicherung von Ladungen bis zu einem Gesamtgewicht von 8 kg vorgesehen.

Cargo-Elemente verwenden

- Die Cargo-Elemente in Pfeilrichtung herausnehmen » Abb. 98 bzw. » Abb. 99 - **A**.
- Die Cargo-Elemente mit Klettverschluss möglichst in der Nähe der Rücksitze auf dem Bodenbelag des Gepäckraums » Abb. 99 - **B** oder auf der Stoffseite des beidseitigen Bodenbelags befestigen.

Beidseitiger Bodenbelag

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 85.

Im Gepäckraum kann ein beidseitiger Bodenbelag untergebracht werden.

Eine Seite des beidseitigen Bodenbelags ist aus Stoff ausgeführt, die andere Seite ist abwaschbar (wartungsfreundlicher).

Die abwaschbare Seite wird zum Transport von nassen oder schmutzigen Gegenständen verwendet.

i Hinweis

Für ein leichteres Umdrehen des Belags kann die am Belag angebrachte Schlinge verwendet werden.

Fahrzeuge der Klasse N1

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 85.

Bei Fahrzeugen der Klasse N1, die nicht mit einem Schutzgitter ausgestattet sind, ist zur Befestigung der Ladung ein Verzurrset, das der Norm EN 12195 (1 - 4) entspricht, zu verwenden.

Für einen sicheren Fahrzeugbetrieb ist die einwandfreie Funktion der Elektroinstallation unerlässlich. Es ist darauf zu achten, dass diese bei der Anpassung sowie beim Be- und Entladen des Laderaums nicht beschädigt wird.

Variabler Ladeboden im Gepäckraum

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

In die obere Position einstellen	90
In die untere Position einstellen	91
Herausnehmen/Einsetzen	91
Hochklappen/Herunterklappen	92
„Parkstellung“	92

Der variable Ladeboden kann in die obere oder untere Position eingestellt werden.

Die maximal zulässige Belastung des variablen Ladebodens beträgt 75 kg. Zum Transport von schwereren Lasten ist der variable Ladeboden in die untere Position einzustellen oder aus dem Fahrzeug herauszunehmen.

Für einen leichteren Umgang, z. B. mit dem Reserverad, kann der variable Ladeboden in zwei Positionen eingestellt werden » Seite 92, Hochklappen/Herunterklappen bzw. » Seite 92, „Parkstellung“.

In die obere Position einstellen

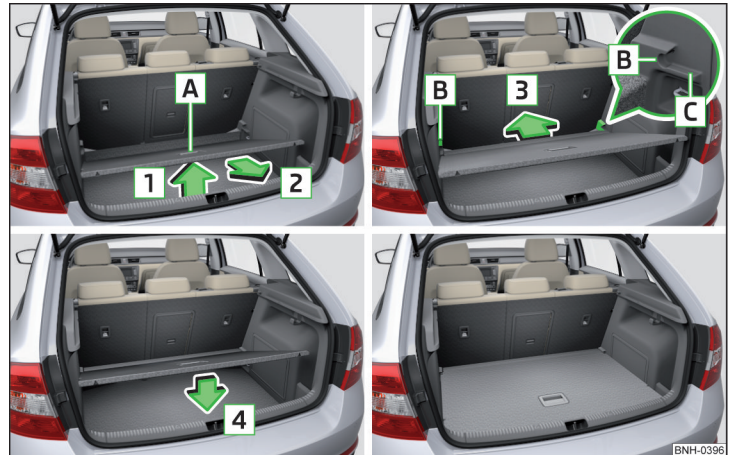


Abb. 100 Variablen Ladeboden in die obere Position einstellen

Den variablen Ladeboden in der unteren Position kann in die obere Position wie folgt eingestellt werden.

- » Den variablen Ladeboden am Griff **A** » Abb. 100 fassen.
- » Den variablen Ladeboden in Pfeilrichtung **1** anheben und teilweise nach hinten in Pfeilrichtung **2** verschieben.
- » Den variablen Ladeboden im vorderen Bereich anheben, auf die Kante **C** legen und in Pfeilrichtung **3** bis zum Anschlag in die Aufnahmen **B** einschieben.
- » Den variablen Ladeboden in Pfeilrichtung **4** legen.

! VORSICHT

Der variable Ladeboden kann in die obere Position nicht eingestellt werden, wenn sich die Gepäckraumabdeckung in der „Parkstellung“ befindet » Seite 88.

i Hinweis

Unter dem variablen Ladeboden in der oberen Position entsteht ein Raum zum Verstauen von Gegenständen.

In die untere Position einstellen

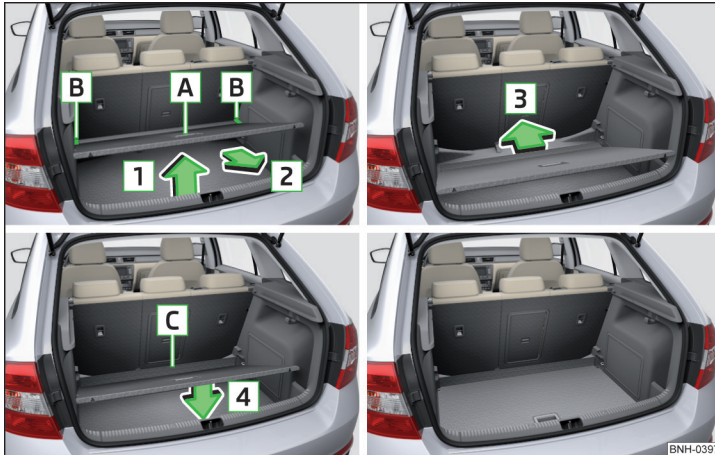


Abb. 101 Variablen Ladeboden in die untere Position einstellen

Den variablen Ladeboden in der oberen Position kann in die untere Position wie folgt eingestellt werden.

- Den variablen Ladeboden am Griff **A** » Abb. 101 fassen.
- Den variablen Ladeboden in Pfeilrichtung **1** anheben und teilweise in Pfeilrichtung **2** verschieben, bis dieser von den Aufnahmen **B** gelöst ist.
- Den variablen Ladeboden geneigt mit dem vorderen Bereich auf den Bodenbelag des Gepäckraums legen.
- Den variablen Ladeboden bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **3** einschieben, bis dessen vorderer Bereich **C** angehoben ist.
- Den variablen Ladeboden in Pfeilrichtung **4** legen.

! VORSICHT

Der variable Ladeboden kann in die untere Position nicht eingestellt werden, wenn sich die Gepäckraumabdeckung in der „Parkstellung“ befindet » Seite 88.

Herausnehmen/Einsetzen

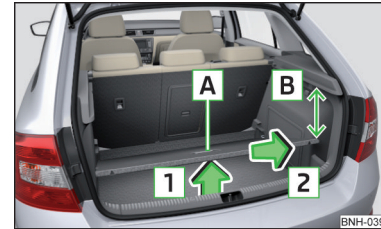


Abb. 102 Variablen Ladeboden herausnehmen

Herausnehmen

- Den variablen Ladeboden am Griff **A** » Abb. 102 fassen.
- Den variablen Ladeboden in Pfeilrichtung **1** anheben, sodass sich dessen hinterer Bereich etwa 15 cm **B** unterhalb der Gepäckraumabdeckung befindet » **!**.
- Den variablen Ladeboden in Pfeilrichtung **2** aus dem Fahrzeug herausnehmen.

Einsetzen

- Den variablen Ladeboden am Griff **A** » Abb. 102 fassen.
- Den variablen Ladeboden geneigt mit dem vorderen Bereich etwa 15 cm **B** unterhalb der Gepäckraumabdeckung in das Fahrzeug einsetzen » **!**.
- Anschließend auf die gleiche Weise wie beim Einstellen der oberen Position » Seite 90 bzw. der unteren Position » Seite 91 vorgehen.

! VORSICHT

- Beim Herausnehmen bzw. Einsetzen des variablen Ladebodens ist der Abstand von 15 cm **B** » Abb. 102 unterhalb der Gepäckraumabdeckung einzuhalten - es besteht die Beschädigungsgefahr der Gepäckraumklappendichtung.
- Der variable Ladeboden kann in das Fahrzeug nicht eingesetzt werden, wenn sich die Gepäckraumabdeckung in der „Parkstellung“ befindet » Seite 88.
- Den variablen Ladeboden nach dem Herausnehmen so ablegen, dass dieser nicht beschädigt und verschmutzt werden kann.

Hochklappen/Herunterklappen

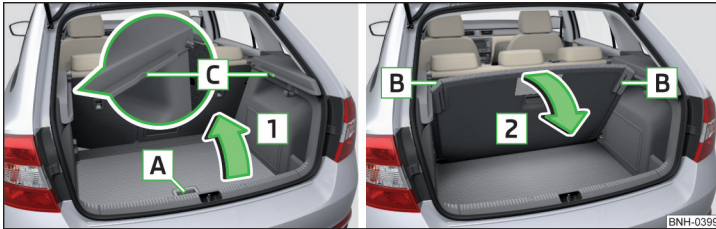


Abb. 103 Variablen Ladeboden hochklappen / herunterklappen

Der variable Ladeboden kann in den beiden Positionen (oben sowie unten) hochgeklappt werden.

Hochklappen

- Den variablen Ladeboden am Griff **A** » Abb. 103 fassen.
- Den variablen Ladeboden in Pfeilrichtung **1** anheben, bis die klappbaren Ecken **B** im Bereich **C** arretieren.

Herunterklappen

- Den variablen Ladeboden in der Mitte oder am Griff **A** » Abb. 103 fassen.
- Den variablen Ladeboden durch Ziehen in Pfeilrichtung **2** entriegeln.

„Parkstellung“

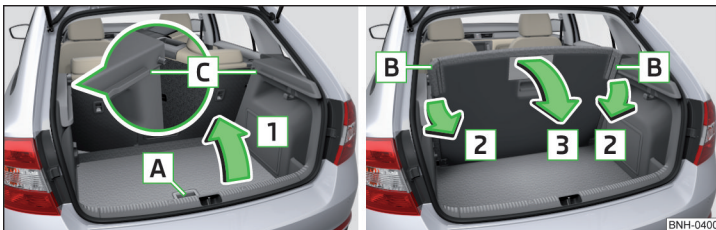


Abb. 104 Parkstellung einstellen / Von der Parkstellung aus herunterklappen

Der variable Ladeboden kann nur dann in die „Parkstellung“ eingestellt werden, wenn sich dieser in der unteren Position befindet » Seite 91 und die Gepäckraumabdeckung herausgenommen wurde » Seite 87.

Hochklappen

- Die Gepäckraumabdeckung aus dem Fahrzeug herausnehmen » Seite 87.
- Den variablen Ladeboden am Griff **A** » Abb. 104 fassen.
- Den variablen Ladeboden in Pfeilrichtung **1** anheben, bis die klappbaren Ecken **B** im Bereich **C** arretieren.

Herunterklappen

- Auf die klappbaren Ecken **B** » Abb. 104 auf den beiden Seiten des variablen Ladebodens in Pfeilrichtung **2** drücken und diese von den Positionen **C** lösen.
- Den variablen Ladeboden in der Mitte oder am Griff **A** fassen.
- Den variablen Ladeboden in Pfeilrichtung **3** herunterklappen.

! ACHTUNG

Der variable Ladeboden in der „Parkstellung“ schränkt die Fahrersicht nach hinten ein.

! VORSICHT

- Der variable Ladeboden kann nur dann in die „Parkstellung“ eingestellt werden, wenn sich dieser in der unteren Position befindet und die Gepäckraumabdeckung herausgenommen wurde.
- Befindet sich der variable Ladeboden in der „Parkstellung“, dann kann die „Parkstellung“ der Gepäckraumabdeckung nicht eingestellt werden » Seite 88.

Dachgepäckträger

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Befestigungspunkte für Grundträger	93
Dachlast	93

! ACHTUNG

- Beim Transport von Ladung sind folgende Hinweise zu beachten.
- Das Ladegut auf dem Dachgepäckträger muss stets sicher befestigt werden - es besteht Unfallgefahr!

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Das Ladegut immer ordnungsgemäß mit geeigneten und unbeschädigten Verzurrleinen oder Spannbändern sichern.
- Das Ladegut auf dem Dachgepäckträger gleichmäßig verteilen.
- Beim Transport von schweren bzw. großflächigen Gegenständen auf dem Dachgepäckträger können sich die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung verändern. Deshalb die Fahrweise und Geschwindigkeit den aktuellen Gegebenheiten anpassen.
- Abrupte und plötzliche Fahr- und Bremsmanöver vermeiden.
- Die zulässige Dachlast, die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs dürfen auf keinen Fall überschritten werden - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

- Bei Fahrzeugen mit elektrischem Schiebe-/Ausstelldach ist darauf zu achten, dass das Schiebe-/Ausstelldach beim Ausstellen nicht an das Ladegut anstößt.
- Es ist darauf zu achten, dass die Gepäckraumklappe beim Öffnen nicht an die Dachladung stößt.
- Die Höhe des Fahrzeugs verändert sich durch die Montage eines Dachgepäckträgers inkl. des darauf beförderten Ladeguts. Die Höhe des Fahrzeugs mit vorhandenen Durchfahrthöhen, z. B. von Unterführungen und Garagentoren, vergleichen.
- Darauf achten, dass die Dachantenne nicht durch das beförderte Ladegut beeinträchtigt wird.

i Hinweis

Wir empfehlen, Dachgepäckträger aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Befestigungspunkte für Grundträger



Abb. 105 Befestigungspunkte

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 92.

Die Befestigungspunkte befinden sich auf den beiden Fahrzeugseiten.

Anordnung der Befestigungspunkte » Abb. 105

A Befestigungspunkte vorn

B Befestigungspunkte hinten

Der Ein- und Ausbau des Grundträgers erfolgt entsprechend der beiliegenden Anleitung.

Dachlast

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 92.

Die zulässige Dachlast, einschließlich des Träger-Systems, von **75 kg** darf nicht überschritten werden.

Bei der Verwendung von Gepäckträger-Systemen mit geringerer Belastbarkeit kann die zulässige Dachlast nicht ausgenutzt werden. Die maximale Tragfähigkeit des Träger-Systems ist stets einzuhalten.

Heizung und Lüftung

Heizung, manuelle Klimaanlage, Climatronic

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Heizung und manuelle Klimaanlage	94
Climatronic (automatische Klimaanlage)	95
Climatronic - Automatikbetrieb	96
Umluftbetrieb	96
Luftaustrittsdüsen	97

Die Heizung und die Klimaanlage belüften und erwärmen den Fahrzeuginnenraum. Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet den Fahrzeuginnenraum zusätzlich.

Die Heizwirkung ist von der Kühlmitteltemperatur abhängig; die volle Heizleistung setzt deshalb erst bei betriebswarmem Motor ein.

Die Kühlanlage arbeitet nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Die Kühlanlage ist eingeschaltet.
- ✓ Der Motor läuft.
- ✓ Die Außentemperatur über ca. +2 °C.
- ✓ Das Gebläse ist eingeschaltet.

Bei eingeschalteter Kühlanlage sinkt im Fahrzeug die Temperatur und Luftfeuchtigkeit. In der kalten Jahreszeit wird durch das Einschalten der Kühlanlage das Beschlagen der Scheiben verhindert.

Um den Kühleffekt zu erhöhen, kann kurzzeitig der Umluftbetrieb eingeschaltet werden » Seite 96.

Gesundheitsschutz

Um Gesundheitsrisiken (z. B. Erkältung) zu verringern, sind die folgenden Hinweise für die Verwendung der Kühlanlage zu beachten.

- Der Unterschied zwischen der Innenraumtemperatur und der Außenlufttemperatur sollte nicht größer als etwa 5 °C sein.
- Die Kühlanlage ist etwa 10 Minuten vor dem Fahrtende auszuschalten.
- Einmal pro Jahr ist eine Desinfektion der manuellen Klimaanlage bzw. der Climatronic von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

! ACHTUNG

- Für die Verkehrssicherheit ist es wichtig, dass alle Fensterscheiben frei von Eis, Schnee und Beschlag sind. Um das Beschlagen der Scheiben zu verhindern, sollte das Gebläse stets eingeschaltet sein.
- Aus den Düsen kann bei eingeschalteter Kühlanlage unter bestimmten Bedingungen Luft mit einer Temperatur von ca. 5 °C strömen.

! VORSICHT

- Damit die Heiz- und Kühlanlage einwandfrei funktionieren kann, muss der Lufteinlass vor der Frontscheibe frei von z. B. Eis, Schnee oder Blättern sein.
- Nach Einschalten der Kühlanlage kann **Kondenswasser** vom Verdampfer der Klimaanlage abtropfen und unter dem Fahrzeug eine Wasserlache bilden. Es handelt sich dabei nicht um eine Undichtigkeit!
- Bei zu hoher Kühlmitteltemperatur wird die Kühlanlage ausgeschaltet, um die Motorkühlung zu gewährleisten.

Heizung und manuelle Klimaanlage

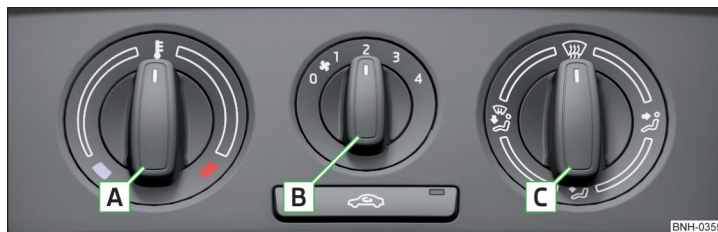


Abb. 106 Heizungsbedienelemente

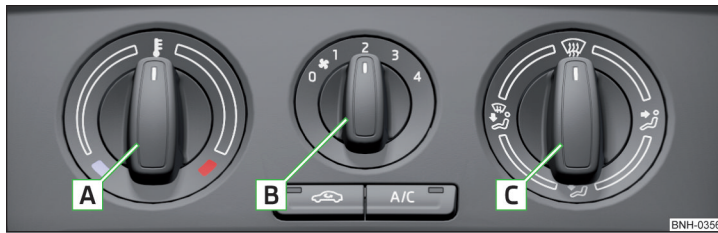


Abb. 107 Bedienungselemente der manuellen Klimaanlage

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 94.

Einzelne Funktionen lassen sich durch Drehen des Drehreglers oder Drücken der jeweiligen Taste einstellen bzw. einschalten. Bei eingeschalteter Funktion leuchtet in der Taste die Kontrollleuchte.

Funktionen der einzelnen Bedienungselemente » Abb. 106 und » Abb. 107

- A** Temperatur einstellen
 - ▶ **!** Temperatur senken
 - ▶ **!** Temperatur erhöhen
- B** Gebläsedrehzahl einstellen (Stufe 0: Gebläse aus, Stufe 4: höchste Drehzahl)
- C** Richtung des Luftaustritts einstellen » Seite 97
 - ▶ Luftstrom auf die Scheiben
 - ▶ Luftstrom auf den Oberkörper
 - ▶ Luftstrom in den Fußraum
 - ▶ Luftstrom auf die Scheiben und in den Fußraum
- Umluftbetrieb ein-/ausschalten » Seite 96
- A/C** Kühlanlage ein-/ausschalten

Informationen zur Kühlanlage

Die Kühlanlage wird eingeschaltet, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind » Seite 94.

Die Kontrollleuchte in der Taste **A/C** » Abb. 107 leuchtet nach dem Einschalten, auch wenn nicht alle Bedingungen für die Funktion der Kühlanlage erfüllt sind. Durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte in der Taste wird die Betriebsbereitschaft der Kühlanlage signalisiert.

i Hinweis

Während des Betriebs der manuellen Klimaanlage kann es unter Umständen zu einer Erhöhung der Motorleerlaufdrehzahl kommen, um einen ausreichenden Wärmekomfort zu gewährleisten.

Climatronic (automatische Klimaanlage)



Abb. 108 Bedienungselemente der Climatronic

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 94.

Die Climatronic im **Automatikbetrieb** stellt die bestmögliche Einstellung der Temperatur der ausströmenden Luft, der Gebläsestufe sowie der Luftverteilung sicher.

Einzelne Funktionen lassen sich durch Drehen des Drehreglers oder Drücken der jeweiligen Taste einstellen bzw. einschalten. Bei eingeschalteter Funktion erscheint im Display das entsprechende Symbol.

Funktionen der einzelnen Bedienungselemente und Displayanzeige » Abb. 108

- 1** Temperatur einstellen
 - ▶ **!** Temperatur senken
 - ▶ **!** Temperatur erhöhen
- 2** Gewählte Temperatur
- 3** Grad Celsius bzw. Fahrenheit
- 4** Automatikbetrieb der Klimaanlage eingeschaltet
- 5** Intensive Frontscheibenentfrostung eingeschaltet
- 6** Luftstromrichtung
- 7** Umluftbetrieb eingeschaltet
- 8** Kühlanlage eingeschaltet

- 9 Eingestellte Gebläsedrehzahl
- 10 Gebläsedrehzahl einstellen (die eingestellte Gebläsedrehzahl wird durch die Anzeige der jeweiligen Anzahl von Segmenten im Display dargestellt)
 - ▶ nach links drehen: Drehzahl verringern bis zum Ausschalten der Climatronic
 - ▶ nach rechts drehen: Drehzahl erhöhen

11 Innenraumtemperaturesensor


MAX Intensive Frontscheibenentfrostung ein-/ausschalten - bei eingeschalteter Funktion leuchtet in der Taste die Kontrollleuchte

AUTO Automatikbetrieb einschalten

 Luftstrom auf die Scheiben ein-/ausschalten

 Luftstrom auf den Oberkörper ein-/ausschalten

 Luftstrom in den Fußraum ein-/ausschalten

 Umluftbetrieb ein-/ausschalten » Seite 96

A/C Kühlanlage ein-/ausschalten

Nach dem Ausschalten der Kühlanlage bleibt nur die Funktion Lüftung aktiv, bei der keine niedrigere Temperatur als die Außentemperatur erreicht werden kann.

Temperatur einstellen

Die Temperatur kann zwischen +16 °C und +29 °C eingestellt werden. In diesem Bereich wird die Temperatur automatisch geregelt.

Leuchtet im Display **L0** auf, dann funktioniert die Climatronic mit **maximaler Kühlleistung** (Temperatureinstellung unter +16 °C).

Leuchtet im Display **H** auf, dann funktioniert die Climatronic mit **maximaler Heizleistung** (Temperatureinstellung über +29 °C).

In den beiden Endstellungen erfolgt keine automatische Temperaturregelung.

Zwischen Grad Celsius und Grad Fahrenheit umschalten

Die Taste **MAX** und **A/C** gleichzeitig drücken und für ca. 2 Sekunden gedrückt halten.

Im Display erscheint die gewünschte Temperatur-Maßeinheit (Pos. **3**) » Abb. 108).

! ACHTUNG

- Die Climatronic nicht für länger als notwendig ausschalten.
- Die Climatronic sofort einschalten, sobald die Fensterscheiben beschlagen.

! VORSICHT

Den Innenraumtemperaturesensor **11** » Abb. 108 nicht überdecken, sonst könnte die Climatronic ungünstig beeinflusst werden.

i Hinweis

- Sobald die Frontscheibe beschlägt, dann die Symboltaste **MAX** drücken. Nachdem die Frontscheibe beschlagfrei ist, die Taste **AUTO** drücken.
- Während des Betriebs der Climatronic kann es unter Umständen zu einer Erhöhung der Motorleerlaufdrehzahl kommen, um einen ausreichenden Wärme-Komfort zu gewährleisten.

Climatronic - Automatikbetrieb

 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 94.**

Der Automatikbetrieb dient dazu, die Temperatur konstant zu halten und die Fensterscheiben im Fahrzeuginnenraum zu entfeuchten.

Zum **Einschalten** die Taste **AUTO** drücken. Im Display wird **AUTO** (Pos. **4**) » Abb. 108 auf Seite 95) angezeigt.

Der Automatikbetrieb kann **ausgeschaltet** werden, indem eine beliebige Taste für die Luftverteilung gedrückt oder die Gebläsedrehzahl erhöht bzw. verringert wird. Die Temperatur wird trotzdem geregelt.

Umluftbetrieb

 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 94.**



Im Umluftbetrieb wird verhindert, dass verunreinigte Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt.

Im Umluftbetrieb wird die Luft aus dem Fahrzeuginnenraum angesaugt und wieder in den Innenraum geleitet.





Einschalten/Ausschalten

▶ Die Symboltaste  drücken.

Heizung und manuelle Klimaanlage

Wenn bei eingeschaltetem Umluftbetrieb der Luftverteilungsregler in die Stellung  gestellt wird, dann wird der Umluftbetrieb ausgeschaltet. Durch wiederholtes Drücken der Symboltaste  kann auch in dieser Stellung der Umluftbetrieb wieder eingeschaltet werden. ▶

Eine Übersicht der Einstellmöglichkeiten der Richtung des Luftaustritts

Richtung des Luftaustritts einstellen	Aktive Luftaustrittsdüsen » Abb. 109
	1, 2, 4
	1, 2, 4, 5
	3, 4
	4, 5

! VORSICHT

Damit die Heizung, die manuelle Klimaanlage und die Climatronic einwandfrei funktionieren, dürfen die Luftaustrittsdüsen mit keinerlei Gegenständen abgedeckt werden.

Fahren

Anfahren und Fahren

Motor mit dem Schlüssel anlassen und abstellen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Elektronische Wegfahrsperre _____	99
Lenkschloss verriegeln/entriegeln _____	100
Zündung ein-/ausschalten und Motor anlassen _____	100
Motor abstellen _____	100

Mit dem Zündschlüssel im Zündschloss kann die Zündung ein-/ausgeschaltet und der Motor angelassen/abgestellt werden.

ACHTUNG

- Während der Fahrt mit stehendem Motor muss die Zündung stets eingeschaltet sein » [Seite 100](#), *Zündung ein-/ausschalten und Motor anlassen*.
 - Bei ausgeschalteter Zündung kann es zur Verriegelung der Lenkung kommen » [Seite 100](#) - es besteht Unfallgefahr!
- Den Zündschlüssel erst aus dem Zündschloss ziehen, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist » [Seite 107](#), *Parken*. Ansonsten kann es zur Verriegelung der Lenkung kommen - es besteht Unfallgefahr!
- Beim Verlassen des Fahrzeugs die Schlüssel niemals im Fahrzeug lassen. Unbefugte Personen, z. B. Kinder, könnten beispielsweise das Fahrzeug verriegeln, die Zündung einschalten oder den Motor anlassen - es besteht Verletzungs-, Unfall- und Beschädigungsgefahr!
- Das Fahrzeug niemals mit laufendem Motor unbeaufsichtigt lassen - es besteht z. B. Unfall-, Beschädigungs- oder Diebstahlgefahr!
- Den Motor niemals abstellen, bevor das Fahrzeug steht - es besteht Unfallgefahr!

ACHTUNG

- Den Motor niemals in geschlossenen Räumen (z. B. in Garagen) laufen lassen - es besteht Vergiftungs- und Lebensgefahr!
- Keine Gegenstände (z. B. Putzlappen oder Werkzeuge) im Motorraum zurücklassen. Es besteht Brandgefahr und die Gefahr eines Motorschadens.
- Den Motor niemals mit zusätzlichen Dämmstoffen (z. B. mit einer Decke) abdecken - es besteht Brandgefahr!

VORSICHT

- Den Motor nur dann anlassen, wenn der Motor und das Fahrzeug steht - es besteht die Gefahr eines Anlasser- und Motorschadens!
- Den Motor nicht durch das Anschleppen des Fahrzeugs anlassen - es besteht die Gefahr eines Motor- und Katalysatorschadens! Als Starthilfe kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden » [Seite 175](#).

Hinweis

Den Motor nicht im Stand warmlaufen lassen. Wenn möglich, dann sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren. Dadurch erreicht der Motor schneller seine Betriebstemperatur.

Elektronische Wegfahrsperre

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 99.

Durch die elektronische Wegfahrsperre (nachstehend nur Wegfahrsperre) wird ein Diebstahlversuch oder eine unbefugte Nutzung Ihres Fahrzeugs erschwert.

Im Griff des Schlüssels befindet sich ein elektronischer Chip. Mit dessen Hilfe wird die Wegfahrsperre beim Einstecken des Schlüssels in das Zündschloss deaktiviert.

Sobald der Zündschlüssel aus dem Zündschloss gezogen wird, aktiviert sich die Wegfahrsperre automatisch.

Funktionsstörungen

Bei einer Störung der Komponenten der Wegfahrsperre im Schlüssel ist kein Motorstart möglich. Im Display des Kombi-Instruments erscheint eine Meldung darüber, dass die Wegfahrsperre aktiv ist.

Zum Start den anderen Fahrzeugschlüssel verwenden ggf. die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Lenkschloss verriegeln/entriegeln

Lesen und beachten Sie zuerst **I** und **II** auf Seite 99.

Durch die Lenkschlossverriegelung wird ein möglicher Diebstahlversuch Ihres Fahrzeugs erschwert.

Verriegeln

- Den Zündschlüssel abziehen.
- Das Lenkrad nach links oder rechts drehen, bis das Lenkschloss hörbar einrastet.

Entriegeln

- Den Zündschlüssel in das Zündschloss einstecken.
- Die Zündung einschalten » Seite 100.

Das Lenkschloss wird entriegelt.

Wenn die Zündung nicht eingeschaltet werden kann, dann das Lenkrad etwas hin und her bewegen und dadurch das Lenkschloss entriegeln.

Zündung ein-/ausschalten und Motor anlassen



Abb. 110
Positionen des Fahrzeugschlüssels im Zündschloss

Lesen und beachten Sie zuerst **I** und **II** auf Seite 99.

Positionen des Fahrzeugschlüssels im Zündschloss » Abb. 110

- 1 Zündung ausgeschaltet, Motor abgestellt
- 2 Zündung eingeschaltet
- 3 Motor anlassen

Zündung ein-/ausschalten

- Den Schlüssel in die Position **2** drehen.

Die Zündung wird eingeschaltet.

- Den Schlüssel in die Position **1** drehen.

Die Zündung wird ausgeschaltet.

Vorgehensweise beim Anlassen des Motors

- Die Handbremse fest anziehen.
- Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den Schalthebel in Leerlaufstellung bringen, das Kupplungspedal durchtreten und halten, bis der Motor angesprungen ist.
- Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** oder **N** bringen, das Bremspedal durchtreten und halten, bis der Motor angesprungen ist.
- Den Schlüssel in die Position **3** bis zum Anschlag drehen - der Startvorgang des Motors beginnt (kein Gas geben).
- Den Schlüssel loslassen, der Motor springt automatisch an.

Beim Loslassen geht der Fahrzeugschlüssel in die Position **2** zurück.

Sollte der Motor nicht innerhalb von etwa 10 Sekunden anspringen, den Schlüssel in die Position **1** drehen. Den Anlassvorgang nach etwa einer halben Minute wiederholen.

Bei Fahrzeugen mit **Dieselmotoren** leuchtet beim Startvorgang die Vorglühl-Kontrollleuchte  auf. Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte springt der Motor an.

I Hinweis

- Nach dem Anlassen des kalten Motors kann es kurzzeitig zu verstärkten Laufgeräuschen kommen. Das ist ein normaler Effekt und deshalb unbedenklich.
- Während vorgeglüht wird, sollten keine größeren elektrischen Verbraucher eingeschaltet sein - die Fahrzeugbatterie wird sonst unnötig belastet.

Motor abstellen

Lesen und beachten Sie zuerst **I** und **II** auf Seite 99.

- Das Fahrzeug anhalten » Seite 107, Parken.
- Den Schlüssel in die Position **1** » Abb. 110 auf Seite 100 drehen.

Der Motor und die Zündung werden gleichzeitig ausgeschaltet.

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe kann der Zündschlüssel nur dann abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung **P** befindet. ▶

! VORSICHT

Nach längerer hoher Motorbelastung den Motor nach Fahrtende nicht sofort abstellen, sondern noch etwa 1 Minute im Leerlauf laufen lassen. So wird ggf. ein Wärmestau des abgestellten Motors verhindert.

i Hinweis

Nach dem Ausschalten der Zündung kann der Kühlerlüfter (und zwar auch un-terbrochen) noch etwa 10 Minuten weiterlaufen.

Motor per Knopfdruck anlassen und abstellen

📖 Einleitung zum Thema



Abb. 111
Starterknopf (START ENGINE STOP)

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Lenkschloss verriegeln/entriegeln	101
Zündung ein-/ausschalten	102
Motor anlassen	102
Motor abstellen	102
Probleme mit dem Motorstart	103

Mit dem Starterknopf kann die Zündung ein-/ausgeschaltet und der Motor an-lassen/abgestellt werden » [Abb. 111](#).

Zum Entsperren der Lenkung, Einschalten der Zündung, Starten des Motors und zum Fahren ist es notwendig, dass sich der Schlüssel im Fahrzeug befin- det.

! ACHTUNG

- Beim Verlassen des Fahrzeugs die Schlüssel niemals im Fahrzeug lassen. Unbefugte Personen, z. B. Kinder, könnten beispielsweise das Fahrzeug verriegeln, die Zündung einschalten oder den Motor anlassen - es besteht Verletzungs-, Unfall- und Beschädigungsgefahr!
- Das Fahrzeug niemals mit laufendem Motor unbeaufsichtigt lassen - es besteht Unfall-, Diebstahlgefahr u. Ä.!
- Den Motor niemals abstellen, bevor das Fahrzeug steht - es besteht Un- fallgefahr!

! ACHTUNG

Den Motor niemals in geschlossenen Räumen (z. B. in Garagen) laufen las- sen - es besteht Vergiftungs- und Lebensgefahr!

! VORSICHT

- Das System kann den gültigen Schlüssel erkennen, auch wenn dieser auf dem Fahrzeugdach vergessen wurde - es besteht die Verlust- oder Beschädi- gungsgefahr des Schlüssels.
- Den Motor nur dann anlassen, wenn der Motor und das Fahrzeug steht - es besteht die Gefahr eines Anlasser- und Motorschadens!
- Den Motor nicht durch das Anschleppen des Fahrzeugs anlassen - es besteht die Gefahr eines Motor- und Katalysatorschadens! Als Starthilfe kann die Bate- rie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden » [Seite 175](#).

i Hinweis

- Den Motor nicht im Stand warmlaufen lassen. Wenn möglich, dann sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren. Dadurch erreicht der Motor schneller seine Betriebstemperatur.
- Das System ist mit einer Schutzvorrichtung gegen ungewolltes Abstellen des Motors während der Fahrt ausgestattet, d. h., dass der Motor im Fahrbetrieb nur im Notfall abgestellt werden kann » [Seite 102](#).

Lenkschloss verriegeln/entriegeln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 101.

Durch die Lenkschlossverriegelung wird ein möglicher Diebstahlversuch Ihres Fahrzeugs erschwert.

Verriegeln

- Den Motor abstellen. ▶

› Die Fahrertür öffnen.

Das Lenkschloss wird automatisch verriegelt.

Wird die Fahrertür geöffnet und dann die Zündung ausgeschaltet, wird das Lenkschloss erst nach dem Verriegeln des Fahrzeugs automatisch verriegelt.

Entriegeln

› Die Fahrertür öffnen und in das Fahrzeug einsteigen.

› Die Fahrertür schließen.

Die Lenkung wird automatisch entriegelt.

Unter Umständen (z. B. nach dem Ausschalten der Zündung und Öffnen der Fahrertür) wird die Lenkung erst beim Einschalten der Zündung bzw. Anlassen des Motors entsperrt.

! ACHTUNG

Das Fahrzeug niemals mit verriegeltem Lenkschloss rollen lassen - es besteht Unfallgefahr!

Zündung ein-/ausschalten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 101.

› Den Knopf » **Abb. 111 auf Seite 101** kurz drücken.

Die Zündung wird ein- bzw. ausgeschaltet.

Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** darf zum Ein- bzw. Ausschalten der Zündung das Kupplungspedal nicht durchgetreten werden, sonst würde das System versuchen zu starten.

Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** darf zum Ein- bzw. Ausschalten der Zündung das Bremspedal nicht durchgetreten werden, sonst würde das System versuchen zu starten.

Wird bei eingeschalteter Zündung die Fahrertür geöffnet, ertönt ein akustisches Signal und im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

M Zündung ist eingeschaltet.

S ZÜNDUNG NOCH EIN

Beim Verlassen des Fahrzeugs ist die Zündung immer auszuschalten.

Motor anlassen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 101.


Vorgehensweise beim Anlassen des Motors

› Die Handbremse fest anziehen.

› Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den Schalthebel in Leerlaufstellung bringen, das Kupplungspedal durchtreten und halten, bis der Motor angesprungen ist.

› Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** oder **N** bringen, das Bremspedal durchtreten und halten, bis der Motor angesprungen ist.

› Den Knopf » **Abb. 111 auf Seite 101** kurz drücken - der Motor springt automatisch an.

Bei Fahrzeugen mit **Dieselmotoren** leuchtet nach dem Drücken des Knopfes die Vorglüh-Kontrollleuchte  auf. Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte springt der Motor an.

i Hinweis

■ Nach dem Anlassen des kalten Motors kann es kurzzeitig zu verstärkten Laufgeräuschen kommen. Das ist ein normaler Effekt und deshalb unbedenklich.

■ Während vorgeglüht wird, sollten keine größeren elektrischen Verbraucher eingeschaltet sein - die Fahrzeugbatterie wird sonst unnötig belastet.

Motor abstellen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 101.

Ausschalten

› Das Fahrzeug anhalten » **Seite 107, Parken.**

› Den Knopf » **Abb. 111 auf Seite 101** kurz drücken.

Der Motor und die Zündung werden gleichzeitig ausgeschaltet.

Notabschaltung

Falls erforderlich, kann der Motor in Ausnahmefällen auch während der Fahrt abgeschaltet werden.

› Den Knopf » **Abb. 111 auf Seite 101** für länger als 1 Sekunde oder zweimal innerhalb von 1 Sekunde drücken.

Nach der Notabschaltung des Motors bleibt das Lenkschloss entriegelt. ▶

! VORSICHT

Nach längerer hoher Motorbelastung den Motor nach Fahrtende nicht sofort abstellen, sondern noch etwa 1 Minute im Leerlauf laufen lassen. So wird ggf. ein Wärmestau des abgestellten Motors verhindert.

i Hinweis

Nach dem Ausschalten der Zündung kann der Kühlerlüfter (und zwar auch unterbrochen) noch etwa 10 Minuten weiterlaufen.

Probleme mit dem Motorstart



Abb. 112
Motor anlassen - Knopf mit dem Schlüssel drücken

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **i** auf Seite 101.

Der Schlüssel im Fahrzeug kann nicht überprüft werden

Wenn der Schlüssel im Fahrzeug nicht überprüft werden kann, dann ist kein Motorstart per Knopfdruck möglich.

Im Display des Kombi-Instruments wird eine der folgenden Meldungen angezeigt.

- M** Schlüssel nicht erkannt. Bordbuch!
- M** Schlüssel nicht gefunden.
- S** KEIN SCHLÜSSEL

Dies kann folgende Gründe haben.

- ▶ Die Batterie im Schlüssel ist nahezu entladen.
- ▶ Im Schlüssel liegt ein Fehler vor.
- ▶ Das Signal zwischen dem System und dem Schlüssel wird gestört (starkes elektromagnetisches Feld).

Es ist zu versuchen, den Motor anzulassen, indem der Knopf mit dem Schlüssel gedrückt wird » Abb. 112.

Systemstörung

Wird im Display des Kombi-Instruments die folgende Meldung angezeigt, dann liegt eine Systemstörung vor.

- M** Keyless defekt.
- S** KEYLESS DEFEKT

Es ist zu versuchen, den Motor anzulassen, indem der Knopf mit dem Schlüssel gedrückt wird » Abb. 112.

! VORSICHT

Der Schlüssel kann nur dann überprüft werden, wenn er sich im Fahrzeug befindet. Deshalb ist es nötig, stets zu wissen, wo sich der Schlüssel befindet.

i Hinweis

- Bei einem Startversuch muss der Schlüssel mit dem Schlüsselbart zum Knopf gerichtet sein » Abb. 112.
- Sollte der Motor nach dem Drücken des Knopfes mit dem Schlüssel nicht anspringen, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

START-STOPP-System

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:


Funktionsweise	104
System manuell deaktivieren/aktivieren	105
Hinweismeldungen	105

Das START-STOPP-System (nachstehend nur System) reduziert den CO₂-Ausstoß sowie schädliche Emissionen und spart Kraftstoff.

Wenn das System erkennt, dass beim Anhalten (bspw. vor der Ampel) kein Motorlauf nötig ist, stellt es den Motor ab und lässt diesen beim Anfahren wieder an.

Die Systemfunktion hängt von vielen Faktoren ab. Einige davon hat der Fahrer zu erfüllen, die anderen sind systembedingt und lassen sich weder beeinflussen noch erkennen.

Aus diesem Grund kann das System in Situationen, die aus der Fahrersicht identisch sind, unterschiedlich reagieren.

Das System wird bei **jedem** Einschalten der Zündung (auch wenn dieses vorher mit der Taste  manuell deaktiviert wurde) automatisch aktiviert. ▶

i Hinweis

Wenn der Motor systembedingt abgestellt wurde, bleibt die Zündung eingeschaltet.

Funktionsweise

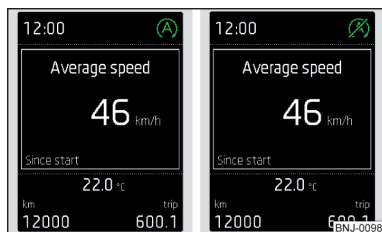


Abb. 113
Displayanzeige

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Der Motor wird automatisch **abgeschaltet**, sobald das Fahrzeug zum Stillstand kommt, der Schalthebel in die Leerlaufstellung gebracht und das Kupplungspedal losgelassen wird.

Der Motor wird automatisch **gestartet**, sobald das Kupplungspedal betätigt wird.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Der Motor wird automatisch **abgeschaltet**, sobald das Fahrzeug zum Stillstand kommt und das Bremspedal betätigt wird.

Der Motor wird automatisch **gestartet**, sobald das Bremspedal losgelassen wird.

Bedingungen für die Systemfunktion

Für die korrekte Systemfunktion sind die folgenden Grundbedingungen erforderlich.

- ✓ Die Fahrertür ist geschlossen.
- ✓ Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt.
- ✓ Die Motorraumklappe ist geschlossen.
- ✓ Die Fahrzeuggeschwindigkeit war nach dem letzten Anhalten höher als 4 km/h.
- ✓ Kein Anhänger ist angekuppelt.

Systemzustand

Der Systemzustand wird beim Anhalten im Display angezeigt » [Abb. 113](#).

- Ⓐ Der Motor ist automatisch abgeschaltet, beim Anfahren erfolgt der automatische erneute Startvorgang.
- ⓧ Der Motor ist nicht automatisch abgeschaltet.

Gründe für den Motorlauf

Der Motorlauf kann beim Anhalten z. B. aus den folgenden Gründen unerlässlich sein.

- ▶ Die Motortemperatur für die einwandfreie Funktion des Systems wurde noch nicht erreicht.
- ▶ Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist zu gering.
- ▶ Der Stromverbrauch ist zu hoch.
- ▶ Hohe Klima- bzw. Heizleistung (hohe Gebläsedrehzahl, großer Unterschied zwischen der Soll- und Ist-Innenraumtemperatur).

Wenn bei automatisch abgeschaltetem Motor das System erkennt, dass der Motorlauf unerlässlich ist, z. B. nach wiederholtem Betätigen des Bremspedals, dann erfolgt der systembedingte automatische Startvorgang.

Infotainmentanzeige

Informationen über den aktuellen Status des Systems können im Infotainmentdisplay angezeigt werden » [Bedienungsanleitung Infotainment](#), Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

i Hinweis

- Steht das Fahrzeug z. B. lange bei Minustemperaturen im Freien oder in der direkten Sonneneinstrahlung, kann es bis zu mehreren Stunden dauern, bis die Innentemperatur der Fahrzeugbatterie geeignete Werte für den einwandfreien Betrieb des Systems erreicht.
- Wenn bei automatisch abgeschaltetem Motor für mehr als ca. 30 Sekunden der Fahrergurt abgelegt oder die Fahrertür geöffnet wird, dann muss der Motor manuell angelassen werden.
- Wenn sich ein Fahrzeug mit **Automatikgetriebe** mit einer niedrigen Geschwindigkeit bewegt (z. B. im Stau) und nach leichtem Betätigen des Bremspedals stehen bleibt, dann erfolgt keine automatische Motorabschaltung. Durch kräftigeres Betätigen des Bremspedals erfolgt die automatische Motorabschaltung.
- Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** erfolgt keine automatische Motorabschaltung, wenn das System einen Rangiervorgang aufgrund eines großen Lenkeinschlags erkennt.

System manuell deaktivieren/aktivieren



Abb. 114
Taste für das START-STOPP-System

Deaktivieren/aktivieren

» Die Symboltaste  » Abb. 114 drücken.

Bei deaktiviertem System leuchtet die Kontrollleuchte in der Taste.

Wird das System deaktiviert, dann wird dieses nach dem Aus- und Einschalten der Zündung automatisch wieder aktiviert.

Hinweis

Wird das System bei automatisch abgeschaltetem Motor deaktiviert, dann erfolgt der automatische Startvorgang.

Hinweismeldungen

Die Hinweismeldungen werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

 Motor manuell starten!

 MANUELL STARTEN

Wenn z. B. der Fahrer-Sicherheitsgurt abgelegt ist, dann muss der Motor manuell angelassen werden.

Bei Fahrzeugen mit dem Starterknopf wird durch das erste Drücken des Starterknopfes die Zündung ausgeschaltet, erst durch das zweite Drücken erfolgt der Startvorgang.

 Fehler: Start-Stopp

 START-STOPP FEHLER

Es liegt ein Systemfehler vor. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Bremsen und Parken

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Informationen für das Bremsen	105
Handbremse	106
Parken	107

ACHTUNG

- Man muss beim abgestellten Motor mehr Kraft zum Bremsen aufwenden - es besteht Unfallgefahr!
- Während des Bremsvorgangs mit einem Fahrzeug mit Schaltgetriebe, eingelegtem Gang sowie im niedrigen Drehzahlbereich, ist das Kupplungspedal zu treten. Anderenfalls kann es zur Funktionseinschränkung des Bremskraftverstärkers kommen - es besteht Unfallgefahr!
- Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, welche bspw. die Bremse loslassen könnten, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Das Fahrzeug könnte sich in Bewegung setzen - es besteht Unfallgefahr!
- Empfehlungen zu neuen Bremsbelägen beachten » Seite 111, Neue Bremsbeläge.

VORSICHT

Niemals die Bremse durch leichten Pedaldruck schleifen lassen, wenn nicht gebremst werden muss. Dies führt zum Überhitzen der Bremsen und damit zu einem längeren Bremsweg und zu größerem Verschleiß.

Informationen für das Bremsen

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 105.


Abnutzung

Die Abnutzung der Bremsbeläge ist von den Einsatzbedingungen und der Fahrweise abhängig.


Wenn häufig im Stadt- und Kurzstreckenverkehr bzw. sehr sportlich gefahren wird, werden die Bremsbeläge schneller abgenutzt.

Unter diesen **erschwernten Bedingungen** ist die Bremsbelagstärke auch zwischen den Service-Intervallen von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen. ▶

Nässe oder Streusalz

Die Wirkung der Bremsen kann wegen feuchter bzw. im Winter vereister oder mit einer Salzschiicht bedeckter Bremsscheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen. Die Bremsen sind durch mehrmaliges Abbremsen zu reinigen und zu trocknen » .

Korrosion

Korrosion an den Bremsscheiben und Verschmutzung der Belege werden durch lange Standzeiten und geringe Beanspruchung begünstigt. Die Bremsen sind durch mehrmaliges Abbremsen zu reinigen » .

Langes bzw. starkes Gefälle

Bevor eine Strecke mit langem bzw. starkem Gefälle befahren wird, die Geschwindigkeit verringern und in den nächst niedrigeren Gang schalten. Dadurch wird die Bremswirkung des Motors genutzt und die Bremsen werden entlastet. Muss zusätzlich gebremst werden, so ist dies nicht anhaltend, sondern in Intervallen durchzuführen.

Notbremsanzeige

Wenn eine Vollbremsung erfolgt und die Fahrzeugsysteme die Situation für den nachfolgenden Verkehr als gefährlich auswerten, blinkt das Bremslicht automatisch.


Nachdem die Geschwindigkeit auf unter ca. 10 km/h reduziert oder das Fahrzeug angehalten wurde, wird das Blinken des Bremslichts beendet und es schaltet sich die Warnblinkanlage ein. Nach dem Beschleunigen oder beim erneuten Anfahren wird die Warnblinkanlage automatisch ausgeschaltet.

Fehler in der Bremsanlage

Wenn festgestellt wird, dass sich der Bremsweg plötzlich verlängert und sich das Bremspedal weiter durchtreten lässt, liegt möglicherweise ein Fehler in der Bremsanlage vor.

Suchen Sie sofort einen Fachbetrieb auf und passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an, da Sie den genauen Schadensumfang nicht kennen.

Niedriger Bremsflüssigkeitsstand

Bei einem zu niedrigen Bremsflüssigkeitsstand können Störungen in der Bremsanlage auftreten. Der Stand der Bremsflüssigkeit wird elektronisch überwacht » [Seite 32](#),  *Bremsanlage*.

Bremskraftverstärker

Der Bremskraftverstärker verstärkt den Druck, der mit dem Bremspedal erzeugt wird. Der Bremskraftverstärker arbeitet nur bei laufendem Motor.




ACHTUNG

Abbremsungen zum Zweck des Trockenbremsens und der Reinigung der Bremsscheiben nur dann durchführen, wenn die Verkehrsverhältnisse dieses zulassen. Andere Verkehrsteilnehmer dürfen nicht gefährdet werden.

Handbremse



Abb. 115
Handbremse

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 105.**


Die Handbremse dient beim Anhalten und Parken zur Sicherung des Fahrzeugs gegen ungewollte Bewegung.

Anziehen

» Den Handbremshebel vollständig nach oben ziehen.

Lösen

- » Den Handbremshebel etwas hochziehen **und gleichzeitig** den Sperrknopf » [Abb. 115](#) hineindrücken.
- » Den Hebel bei gedrücktem Sperrknopf vollständig nach unten führen.

Bei angezogener Handbremse und eingeschalteter Zündung leuchtet die Handbrems-Kontrollleuchte .

Falls versehentlich mit angezogener Handbremse losgefahren wird, ertönt ein Warnton.

Im Display des Kombi-Instruments wird der folgende Hinweis angezeigt.

 **Handbremse lösen!**

 **HANDBREMSE LÖSEN**

Die Handbremsenwarnung wird aktiv, wenn länger als ca. 3 Sekunden mit einer Geschwindigkeit über 5 km/h gefahren wird. ▶

! ACHTUNG

Beachten Sie, dass die angezogene Handbremse völlig gelöst werden muss. Eine nur zum Teil gelöste Handbremse führt zum Überhitzen der hinteren Bremsen. Dies kann die Funktion und die Lebensdauer der Bremsanlage negativ beeinflussen - es besteht Unfallgefahr!

Parken

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 105.

Für das Anhalten und Parken eine Stelle mit geeignetem Untergrund aufsuchen » **!**.

Die Tätigkeiten beim Parken nur in der vorgegebenen Reihenfolge durchführen.

- Das Fahrzeug anhalten und das Bremspedal durchgetreten halten.
- Die Handbremse fest anziehen.
- Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
- Den Motor abstellen.
- Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den **1. Gang** oder den **Rückwärtsgang R** einlegen.
- Das Bremspedal loslassen.

! ACHTUNG

Die Teile der Abgasanlage können sehr heiß werden. Deshalb das Fahrzeug niemals an Stellen anhalten, an denen die Fahrzeugunterseite mit leicht entflammaren Materialien, z. B. trockenem Gras, Unterholz, Laub, verschüttetem Kraftstoff u. Ä., in Kontakt kommen kann. - es besteht Brandgefahr und es können schwere Verletzungen entstehen!

Manuelles Schalten und Pedale

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Manuelles Schalten	107
Pedale	108

Manuelles Schalten

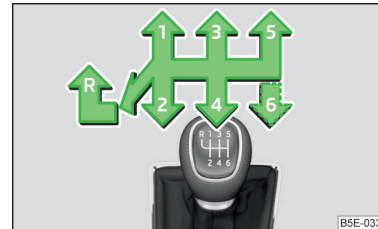


Abb. 116
Schaltschema des 5-Gang- bzw. 6-Gang-Schaltgetriebes

Auf dem Schalthebel ist das Schaltschema für die einzelnen Gangstellungen dargestellt » **Abb. 116**.

Beim Schalten ist die Gangempfehlung zu beachten » **Seite 40**.

Das Kupplungspedal beim Gangwechsel immer völlig durchtreten. Dadurch wird ein übermäßiger Verschleiß der Kupplung vermieden.

Einlegen des Rückwärtsgangs

- Das Fahrzeug anhalten.
- Das Kupplungspedal völlig durchtreten.
- Den Schalthebel in die Leerlaufstellung schalten und nach unten drücken.
- Den Schalthebel völlig nach links und dann nach vorn in **R**-Stellung stellen » **Abb. 116**.

Bei eingelegtem Rückwärtsgang und eingeschalteter Zündung leuchten die Rückfahrscheinwerfer.

! ACHTUNG

Den Rückwärtsgang niemals während der Fahrt einlegen - es besteht Unfall- oder Beschädigungsgefahr!

! VORSICHT

- Wenn gerade nicht geschaltet wird, dann die Hand während der Fahrt nicht auf den Schalthebel legen. Der Druck der Hand kann zum übermäßigen Verschleiß des Schaltmechanismus führen.
- Wenn am Gefälle angehalten wird, dann niemals versuchen, das Fahrzeug mithilfe des Kupplungs- und Gaspedals auf der Stelle zu halten - es besteht die Beschädigungsgefahr der Kupplungsteile.

Pedale

Die Bedienung der Pedale darf keinesfalls behindert werden!

Im Fahrerfußraum darf nur eine Fußmatte, die an den entsprechenden Befestigungspunkten befestigt ist, verwendet werden.

Nur werkseitig gelieferte Fußmatten oder Fußmatten aus dem ŠKODA Original Zubehör verwenden, die an den entsprechenden Befestigungspunkten befestigt sind.

! ACHTUNG

Im Fahrerfußraum dürfen sich keine Gegenstände befinden - es besteht die Gefahr durch Behinderung oder Einschränkung bei der Pedalbedienung!

Automatisches Getriebe

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Modi und Wählhebelbedienung	108
Wählhebelsperre	109
Manuelles Schalten (Tiptronic)	109
Anfahren und Fahren	110

Das automatische Getriebe führt einen automatischen Gangwechsel durch.

Die Modi des automatischen Getriebes werden vom Fahrer mittels des Wählhebels eingestellt.

! ACHTUNG

- Kein Gas geben, wenn vor dem Anfahren der Modus für die Vorwärtsfahrt mit dem Wählhebel eingestellt wird - es besteht Unfallgefahr!
- Niemals während der Fahrt den Wählhebel in den Modus **R** oder **P** stellen - es besteht Unfallgefahr!
- Soll das Fahrzeug im gewählten Modus **D**, **S**, **R** oder Tiptronic bei Motorleerlaufdrehzahl stehen bleiben, dann muss das Bremspedal betätigt werden. Auch bei Leerlaufdrehzahl wird die Kraftübertragung nicht völlig unterbrochen - das Fahrzeug kriecht.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs ist der Wählhebel immer in den Modus **P** zu stellen. Anderenfalls könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen - es besteht Unfallgefahr.

! VORSICHT

- Wenn während der Fahrt der Wählhebel in den Modus **N** gestellt worden ist, muss das Gas weggenommen und die Motor-Leerlaufdrehzahl abgewartet werden, bevor der Wählhebel in einen Modus für Vorwärtsfahrt gestellt werden kann.
- Bei einer Außentemperatur unter $-10\text{ }^{\circ}\text{C}$ muss sich der Wählhebel beim Starten immer im Modus **P** befinden.
- Wenn am Gefälle angehalten wird, dann niemals versuchen, das Fahrzeug mithilfe des durchgetretenen Gaspedals auf der Stelle zu halten - es besteht die Gefahr eines Getriebeschadens.

i Hinweis

Der Zündschlüssel kann nach dem Ausschalten der Zündung nur dann abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel im Modus **P** befindet.

Modi und Wählhebelbedienung

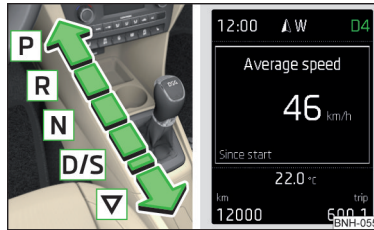


Abb. 117
Wählhebel / Displayanzeige

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 108.

Bei eingeschalteter Zündung wird der Getriebemodus sowie der aktuell eingelegte Gang im Display angezeigt » Abb. 117.

Mit dem Wählhebel können die folgenden Modi eingelegt werden » Abb. 117.

P - Parkmodus

In diesem Modus sind die Antriebsräder mechanisch gesperrt.

Der Parkmodus darf nur bei stehendem Fahrzeug eingelegt werden.

R - Rückwärtsgang

Der Rückwärtsgang kann nur bei stehendem Fahrzeug und Motorleerlaufdrehzahl eingelegt werden. ▶

N - Neutral (Leerlaufstellung)

Die Kraftübertragung auf die Antriebsräder ist in diesem Modus unterbrochen.

D/S - Modus für Vorwärtsfahrt (Normal-Programm) / Modus für Vorwärtsfahrt (Sport-Programm)

Ein Wechsel zwischen den Modi erfolgt, indem der Wählhebel in die gefederte Stellung ▽ » Abb. 117 gestellt wird.

Im Modus **D** oder **S** werden die Vorwärtsgänge abhängig von der Motorbelastung, der Betätigung des Gaspedals, der Fahrgeschwindigkeit und von gewähltem Fahrmodus, automatisch geschaltet.

Die Vorwärtsgänge werden im Modus **S** bei höheren Motordrehzahlen als im Modus **D** automatisch hoch- und heruntergeschaltet.

Wählhebelsperre



Abb. 118
Sperrtaste

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 108.

Der Wählhebel ist im Modus **P** und **N** gesperrt, damit der Modus für Vorwärtsfahrt nicht versehentlich eingelegt wird und das Fahrzeug sich dadurch nicht in Bewegung setzt.

Der Wählhebel wird nur bei stehendem Fahrzeug und bei Geschwindigkeiten bis 5 km/h gesperrt.

Die Wählhebelsperrung wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte  angezeigt.

Der Wählhebel wird beim zügigen Umstellen über den Modus **N** (z. B. von **R** nach **D/S**) nicht blockiert. Dadurch wird beispielsweise das Herauschaukeln von einem festgefahrenen Fahrzeug aus einer Schneeverwehung ermöglicht. Befindet sich der Wählhebel bei nicht getretenem Bremspedal länger als ca. 2 Sekunden im Modus **N**, rastet die Wählhebelsperre ein.

Wählhebel aus dem Modus **P** oder **N** lösen

➤ Das Bremspedal durchtreten und gleichzeitig die Sperrtaste in Pfeilrichtung **1** » Abb. 118 drücken.

Möchte man den Wählhebel aus dem Modus **N** in **D/S** verstellen, dann nur das Bremspedal durchtreten.

Defekt der Wählhebelsperre

Kommt es zum Defekt der Wählhebelsperre bzw. zur Unterbrechung deren Stromversorgung (z. B. entladene Fahrzeugbatterie, defekte Sicherung), lässt sich der Wählhebel nicht mehr aus dem Modus **P** auf normale Weise verstellen und das Fahrzeug kann nicht mehr bewegt werden. Der Wählhebel muss notentriegelt werden » Seite 180.

i Hinweis

Möchte man den Wählhebel aus dem Modus **P** in den Modus **D/S** oder umgekehrt verstellen, dann ist der Wählhebel zügig zu bewegen. Dadurch wird verhindert, dass versehentlich der Modus **R** bzw. **N** eingelegt wird.

Manuelles Schalten (Tiptronic)



Abb. 119
Wählhebel

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 108.

Die Tiptronic ermöglicht es, die Gänge mithilfe des Wählhebels manuell zu schalten. Dieser Modus kann sowohl im Stand als auch während der Fahrt gewählt werden.

Der aktuell eingelegte Gang wird im Display » Abb. 117 auf Seite 108 angezeigt. Beim Schalten ist die Gangempfehlung zu beachten » Seite 40.

Auf manuelles Schalten umschalten

➤ Den Wählhebel aus der Stellung **D/S** nach rechts bzw. bei Rechtslenkern nach links drücken.

Bei der Umschaltung auf das manuelle Schalten während der Fahrt wird der aktuell eingelegte Gang beibehalten.

Hochschalten

› Den Wählhebel nach vorn  » Abb. 119 tippen.


Herunterschalten

› Den Wählhebel nach hinten  » Abb. 119 tippen.


Hinweis

- Es kann vorteilhaft sein, z. B. beim Bergabfahren, das manuelle Schalten zu nutzen. Durch das Herunterschalten werden die Bremsenbelastung und der Bremsenverschleiß verringert » Seite 105.
- Beim Beschleunigen schaltet das Getriebe kurz vor dem Erreichen der maximal zulässigen Motordrehzahl automatisch in den höheren Gang.
- Falls ein niedrigerer Gang gewählt wird, so schaltet das Getriebe erst herunter, wenn der Motor nicht mehr überdreht werden kann.

Anfahren und Fahren

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 108.**

Anfahren

- › Den Motor anlassen.
- › Das Bremspedal durchtreten und durchgetreten halten.
- › Die Sperrtaste in Pfeilrichtung  » Abb. 118 auf Seite 109 drücken und gedrückt halten.
- › Den Wählhebel in den gewünschten Modus bringen » Seite 108 und die Sperrtaste wieder loslassen.
- › Das Bremspedal loslassen und Gas geben.

Anhalten (während der Fahrt)

- › Das Bremspedal durchtreten und das Fahrzeug anhalten.
- › Das Bremspedal durchgetreten halten, bis die Fahrt fortgesetzt wird.

Beim vorübergehenden Anhalten, z. B. an Kreuzungen, muss der Modus N nicht eingestellt werden.

Kick-down

Die Kick-down-Funktion ermöglicht es, die maximale Beschleunigung des Fahrzeugs während der Fahrt zu erreichen.

Wenn das Gaspedal völlig durchgetreten wird, dann wird im beliebigen Modus für Vorwärtsfahrt die Kick-down-Funktion eingeschaltet.

Das Getriebe schaltet in Abhängigkeit von Geschwindigkeit und Motordrehzahl um einen oder auch mehrere Gänge nach unten und das Fahrzeug beschleunigt.

Das Hochschalten in den höheren Gang erfolgt erst, wenn die maximal vorgegebene Motordrehzahl erreicht wird.

ACHTUNG

Eine rasante Beschleunigung kann insbesondere auf rutschiger Fahrbahn zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen - es besteht Unfallgefahr!

Einfahren und wirtschaftliches Fahren

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Einfahren	110
Tipps für wirtschaftliches Fahren	111
DriveGreen-Funktion	111

Der Kraftstoffverbrauch, die Umweltbelastung und der Fahrzeugverschleiß hängen von der Fahrweise, vom Fahrbahnzustand, von den Witterungsverhältnissen u. Ä. ab.

Einfahren

Motor einfahren

In den ersten 1 500 Kilometern muss der Motor eingefahren werden. Während dieses Zeitraums entscheidet die Fahrweise über die Güte dieses Einlaufvorgangs.

Während der ersten 1 000 Kilometer empfehlen wir, nicht schneller als mit 3/4 der höchstzulässigen Motordrehzahl zu fahren, nicht mit Vollgas zu fahren und auf den Anhängerbetrieb zu verzichten.

Im Bereich von **1 000 bis 1 500 Kilometern** kann die Motorbelastung bis auf die höchstzulässige Motordrehzahl gesteigert werden.

Neue Reifen

Neue Reifen müssen zuerst „eingefahren“ werden, denn sie haben anfangs noch nicht die bestmögliche Haftfähigkeit.

Während der ersten ca. 500 km deswegen besonders vorsichtig fahren. ▶

Neue Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge müssen sich erst „einschleifen“, denn diese leisten anfangs nicht die bestmögliche Bremswirkung.

Während der ersten ca. 200 km deswegen besonders vorsichtig fahren.

Tipps für wirtschaftliches Fahren

Um einen möglichst geringen Kraftstoffverbrauch zu erzielen, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

Vorausschauend fahren

Unnötiges Beschleunigen und Bremsen vermeiden.

Energiesparend und rechtzeitig schalten

Die Gangempfehlung beachten » [Seite 40](#).

Vollgas und hohe Geschwindigkeiten vermeiden

Wenn die mögliche Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs nur zu 3/4 ausgenutzt wird, sinkt der Kraftstoffverbrauch bis um die Hälfte.

Leerlauf reduzieren

Bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System erfolgt eine automatische Reduzierung des Motorleerlaufs. Wenn bei Fahrzeugen ohne das START-STOPP-System der Motor abgestellt wird, z. B. beim Warten im Stau, ist die Kraftstoffersparnis bereits nach 30 - 40 s größer als die Kraftstoffmenge, die für den erneuten Motorstart benötigt wird.

Kurzstrecken vermeiden

Bei einer Kurzstreckenfahrt von weniger als ca. 4 km kann der Motor seine Betriebstemperatur nicht erreichen. Solange der Motor die Betriebstemperatur nicht erreicht hat, ist der Kraftstoffverbrauch deutlich höher als bei betriebswarmem Motor.

Auf den korrekten Reifenfülldruck achten

Weitere Informationen » [Seite 161](#).

Unnötigen Ballast vermeiden

Pro 100 kg Gewicht steigt der Verbrauch bis um 0,3 l/100 km. Durch den erhöhten Luftwiderstand verbraucht das Fahrzeug mit unbeladenem Dachgepäckquerräger bei einer Geschwindigkeit von 100-120 km/h bis um 10 % mehr Kraftstoff als ohne diesen Träger.

Strom sparen

Elektrische Verbraucher (z. B. Sitz-, Scheiben-, Spiegelheizung u. Ä.) nur für so lange wie nötig einschalten.

Mit der Kühlanlage wirtschaftlich umgehen

Im Kühlbetrieb verbraucht der Klimakompressor Motorleistung und beeinflusst dadurch den Kraftstoffverbrauch.

Sollte sich das Fahrzeuginnere des abgestellten Fahrzeugs durch Sonneneinstrahlung stark aufgeheizt haben, empfiehlt es sich, Fenster oder Türen kurz zu öffnen, damit die warme Luft entweichen kann.

Wenn die Fenster geöffnet sind, sollte die Kühlanlage nicht eingeschaltet sein.

DriveGreen-Funktion

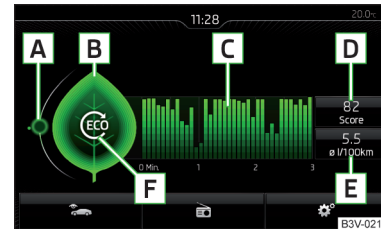


Abb. 120
Anzeige im Infotainmentdisplay

Die DriveGreen-Funktion (nachstehend nur DriveGreen) bewertet aufgrund der Informationen bezüglich der Fahrweise die Fahrwirtschaftlichkeit. Es werden ebenfalls nützliche Tipps zur Kraftstoffverbrauchsreduzierung angeboten.

DriveGreen kann im Infotainment wie folgt angezeigt werden.

► Die Taste **CAR** im Infotainment und anschließend im Display nacheinander die Funktionstasten **☞**, **DriveGreen** betätigen.

A Fahrflüssigkeitsanzeige

Bei flüssiger Fahrweise befindet sich die Anzeige in der Nähe des grünen Punktes. Beim Beschleunigen bzw. Bremsen bewegt sich die Anzeige nach unten bzw. oben.

B „Grünes Blatt“

Der grün dargestellte Blattrand zeigt, um einige Sekunden verzögert, die aktuelle Fahrwirtschaftlichkeit an. Bei wirtschaftlicher Fahrweise werden am Blattrand mehrere grüne Schichten dargestellt. Bei weniger wirtschaftlicher Fahrweise erscheint keine grüne Färbung bzw. das Blatt kann völlig verschwinden. ►

C Grafische Bewertungsübersicht

Die Bewertung der Fahrwirtschaftlichkeit während der letzten 3 bzw. 1,5 Minuten (je nach Infotainmenttyp) wird balkenartig in 5-Sekunden-Schritten dargestellt. Der aktuellste Zustand wird links dargestellt und bewegt sich sukzessiv nach rechts. Je höher der grüne Balken wird, desto wirtschaftlicher wird die Fahrweise.

D Punktwertung

In der Funktionstaste wird die Bewertung der Fahrwirtschaftlichkeit ab dem Start im Bereich von 0 bis 100 Punkte dargestellt. Je höher der angezeigte Wert wird, desto wirtschaftlicher wird die Fahrweise.

Beim Betätigen der Funktionstaste wird eine detaillierte Bewertungsübersicht der Fahrwirtschaftlichkeit während der letzten 30 Minuten angezeigt.

Dauert die Fahrt ab dem Start weniger als 30 Minuten, dann wird der Übersicht die Bewertung der vorherigen Fahrt hinzugefügt (die Balken werden dunkelgrün dargestellt).

E Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

In der Funktionstaste wird der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch ab dem Start angezeigt.

Beim Betätigen der Funktionstaste wird eine detaillierte Übersicht des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs während der letzten 30 Minuten angezeigt.


Dauert die Fahrt ab dem Start weniger als 30 Minuten, dann wird der Übersicht der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch der vorherigen Fahrt hinzugefügt (die Balken werden dunkelgrün dargestellt).


F Symbole im Display

Im Display können die folgenden vier Symbole angezeigt werden, die über die aktuelle Fahrweise informieren.

 Ökologische Fahrt

 Die aktuelle Geschwindigkeit wirkt sich negativ auf den Kraftstoffverbrauch aus.

 Die Fahrt erfolgt nicht flüssig, es ist vorausschauend zu fahren.

 Gangempfehlung.

Tipps zur Kraftstoffverbrauchsreduzierung

Beim Antippen des „Blatts“ im Display werden nützliche Tipps zur Kraftstoffverbrauchsreduzierung angezeigt. Diese Tipps können dazu hilfreich sein, noch wirtschaftlicher zu fahren.

i Hinweis

- Beim Zurücksetzen des Einzelfahrt-Speichers „ab Start“ werden auch der durchschnittliche Verbrauch **E** sowie die Fahrtbewertung **D** zurückgesetzt.
- Bei Änderung der Einheiten für die Kraftstoffverbrauchsanzeige erfolgt bei einigen Infotainmenttypen das Zurücksetzen der durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchswerte **E**.

Schäden am Fahrzeug vermeiden

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrhinweise _____ 112
Wasserdurchfahrt _____ 113

In diesem Abschnitt der Anleitung sind wichtige Informationen zur Vermeidung von Schäden am Fahrzeug während des Fahrbetriebs aufgeführt.

Fahrhinweise

Nur auf solchen Straßen und in einem solchen Gelände fahren, die den Fahrzeugparametern » Seite 191, *Technische Daten* sowie Ihren Fahrfähigkeiten entsprechen.

Der Fahrer ist stets für die Entscheidung verantwortlich, ob das Fahrzeug die Fahrt im gegebenen Gelände bewältigen kann.

! ACHTUNG

- Die Fahrweise ist immer den Gelände- und Witterungsverhältnissen anzupassen. Zu hohe Geschwindigkeit oder ein fehlerhaftes Fahrmanöver können Beschädigungen am Fahrzeug und schwere Verletzungen verursachen.
- Brennbare Gegenstände, wie z. B. unter dem Fahrzeugboden eingeklemmte trockene Blätter oder Zweige, können sich an heißen Fahrzeugteilen entzünden - es besteht Brandgefahr!

! VORSICHT

- Die Bodenfreiheit des Fahrzeugs beachten! Gegenstände, die größer als die Bodenfreiheit sind, können beim Überfahren das Fahrzeug beschädigen.
- Unter dem Fahrzeugboden eingeklemmte Gegenstände sind so bald wie möglich zu entfernen. Diese Gegenstände können die Kraftstoffleitungen, die Bremsanlage, Dichtungen und sonstige Fahrzeugteile beschädigen. ▶

- In unbekanntem Gelände langsam fahren und auf unerwartete Hindernisse, wie z. B. Schlaglöcher, Steine, Baumstümpfe u. Ä. achten.
- Unübersichtliche Abschnitte unbefestigter Straßen vor der Durchfahrt erkunden und abwägen, ob eine Durchfahrt ohne Risiko möglich ist.

Wasserdurchfahrt

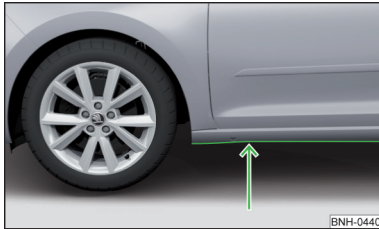


Abb. 121
Maximal zulässige Wasserhöhe
bei Wasserdurchfahrten

Um Beschädigungen am Fahrzeug bei Wasserdurchfahrten (z. B. überfluteten Straßen) zu vermeiden, ist Folgendes zu beachten.

➤ Daher vor einer Wasserdurchfahrt die Wassertiefe feststellen.

Der Wasserstand darf maximal an den Steg des Unterholms reichen » Abb. 121.

➤ Höchstens mit Schrittgeschwindigkeit fahren.

Bei einer höheren Geschwindigkeit kann sich vor dem Fahrzeug eine Welle bilden, die das Eindringen von Wasser in das Luftansaugsystem des Motors oder in andere Teile des Fahrzeugs verursachen kann.

➤ Keinesfalls im Wasser anhalten, nicht rückwärtsfahren und den Motor nie abstellen.

! VORSICHT

- Sollte Wasser in das Ansaugsystem des Motors durchdringen, droht eine schwerwiegende Beschädigung der Motorteile!
- Bei Wasserdurchfahrten können einige Fahrzeugteile wie z. B. Fahrwerk, Elektrik oder Getriebe stark beschädigt werden.
- Entgegenkommende Fahrzeuge erzeugen Wellen, die die zulässige Wasserhöhe für Ihr Fahrzeug überschreiten können.

- Unter Wasser können sich Schlaglöcher, Schlamm, Steine oder ähnliche Hindernisse verbergen, die die Wasserdurchfahrt erschweren oder verhindern können.
- Nicht durch Salzwasser fahren, das Salz kann Korrosion verursachen. Ein mit Salzwasser in Kontakt gekommenes Fahrzeug ist gründlich mit Süßwasser abzuspülen.

Assistenzsysteme

Allgemeine Hinweise

Einleitung zum Thema

ACHTUNG

Die folgenden allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten.

- Die Assistenzsysteme dienen lediglich zur Unterstützung und entbinden den Fahrer nicht von der Verantwortung für das Autofahren.
- Das erhöhte Sicherheitsangebot sowie der erhöhte Insassenschutz durch die Assistenzsysteme dürfen Sie nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen - es besteht Unfallgefahr!
- Die Geschwindigkeit und Fahrweise immer den aktuellen Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Den Assistenzsystemen sind physikalische und systembedingte Grenzen gesetzt. Aus diesem Grund kann der Fahrer einige Systemreaktionen in bestimmten Situationen als unerwünscht oder verzögert wahrnehmen. Deshalb sollte man stets aufmerksam und eingriffsbereit sein!
- Die Assistenzsysteme nur so aktivieren, deaktivieren und einstellen, dass Sie in jeder Verkehrssituation das Fahrzeug voll unter Kontrolle haben - es besteht Unfallgefahr!

Brems- und Stabilisierungssysteme

Einleitung zum Thema


In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Stabilisierungskontrolle (ESC)	114
Antiblockiersystem (ABS)	114
Traktionskontrolle (ASR)	115
Elektronische Differenzialsperre (EDS)	115
Bremsassistent (HBA)	115
Berganfahrassistent (HHC)	115
Multikollisionsbremse (MCB)	116
Gespannstabilisierung (TSA)	116

Dieses Kapitel behandelt die Funktionen der Brems- und Stabilisierungssysteme. Die Fehleranzeige ist dem Kapitel » Seite 31, *Kontrollleuchten* zu entnehmen.

Die Brems- und Stabilisierungssysteme werden bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert, sofern es nicht anders angegeben ist.

ACHTUNG


Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 114,  in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.

Stabilisierungskontrolle (ESC)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 114.**

Die ESC verbessert die Fahrzeugstabilität in fahrdynamischen Grenzsituationen, z. B. beim beginnenden Schleudern des Fahrzeugs.

Die ESC überwacht, ob die gewünschte Fahrtrichtung der aktuellen Fahrzeugbewegung entspricht. Bei einer Abweichung (z. B. Übersteuern), bremst die ESC die einzelnen Räder automatisch ab, um die gewünschte Fahrtrichtung beizubehalten.

Während eines Eingriffs des Systems blinkt die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

Antiblockiersystem (ABS)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 114.**

Das ABS verhindert das Blockieren der Räder beim Bremsen. Dadurch unterstützt es den Fahrer, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

Ein ABS-Eingriff macht sich durch **pulsierende Bewegungen des Bremspedals** bemerkbar, die mit Geräuschen verbunden sind.

Beim ABS-Eingriff weder in Intervallen bremsen noch den Bremspedaldruck verringern.


Traktionskontrolle (ASR)



Abb. 122
Systemtaste: ASR deaktivieren/aktivieren


📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 114.

Die ASR verhindert das Durchdrehen der Räder der angetriebenen Achse. Die ASR reduziert bei durchdrehenden Rädern die auf die Räder übertragene Antriebskraft. Dadurch wird z. B. die Fahrt auf Fahrbahnen mit geringer Bodenhaftung erleichtert.

Während eines ASR-Eingriffs blinkt die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

ASR deaktivieren/aktivieren

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der ASR kann ausstattungsabhängig auf eine der folgenden Arten erfolgen.

- ▶ Im Infotainment » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.
- ▶ Durch kurzes Drücken der Symboltaste  » [Abb. 122](#).

Bei deaktivierter ASR leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte .

Die ASR sollte normalerweise immer aktiviert sein. Es ist sinnvoll, das System nur z. B. in den folgenden Situationen zu deaktivieren.

- ▶ Das Fahren mit Schneeketten.
- ▶ Das Fahren im Tiefschnee oder auf sehr lockerem Untergrund.
- ▶ Das „Freischaukeln“ des festgefahrenen Fahrzeugs.

Elektronische Differenzialsperre (EDS)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 114.

Die EDS verhindert das Durchdrehen des jeweiligen Rads der angetriebenen Achse. Die EDS bremsst das ggf. durchdrehende Rad ab und überträgt die Antriebskraft auf das andere Antriebsrad. Dadurch wird die Fahrt auf Fahrbahnen mit unterschiedlicher Bodenhaftung unter den einzelnen Rädern der angetriebenen Achse erleichtert.

Damit die Bremse des abgebremsten Rads nicht zu sehr erhitzt wird, schaltet die EDS automatisch aus. Sobald die Bremse abgekühlt ist, erfolgt die erneute automatische Aktivierung der EDS.

Bremsassistent (HBA)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 114.

Der HBA verstärkt die Bremswirkung und hilft, den Bremsweg zu verkürzen.

Der HBA wird durch die sehr schnelle Betätigung des Bremspedals ausgelöst. Zur Erzielung des kürzest möglichen Bremswegs muss das Bremspedal fest betätigt werden, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

Nach dem Loslassen des Bremspedals wird die Funktion des HBA automatisch ausgeschaltet.

Berganfahrassistent (HHC)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 114.

Der HHC ermöglicht es, beim Anfahren an Steigungen den Fuß vom Bremspedal auf das Gaspedal zu verschieben, ohne dabei die Handbremse verwenden zu müssen.

Das System hält den durch die Bremspedalbetätigung erzeugten Bremsdruck noch für ca. 2 Sekunden nach dem Lösen des Bremspedals.

Der HHC ist ab einer Steigung von ca. 5 % aktiv, wenn die Fahrertür geschlossen ist. Der HHC ist immer nur beim Vorwärts- oder Rückwärts-Anfahren an Steigungen aktiv.

Multikollisionsbremse (MCB)

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 114.

Die MCB hilft, nach einem Aufprall durch automatische Bremsengriffe die Geschwindigkeit zu verringern und das Fahrzeug zu stabilisieren. Dadurch wird das Risiko eines Folgeaufpralls durch unkontrollierte Fahrzeugbewegung reduziert.

Die automatischen Bremsengriffe können nur dann erfolgen, wenn die folgenden Grundbedingungen erfüllt sind.

- ✓ Es kam zu einer Frontal-, Seiten- und Heckkollision einer bestimmten Unfallschwere.
- ✓ Die Aufprallgeschwindigkeit war höher als ca. 10 km/h.
- ✓ Die Bremsen, die ESC sowie weitere erforderliche elektrische Anlagen bleiben nach dem Aufprall funktionsfähig.
- ✓ Das Gaspedal wird nicht betätigt.

Gespannstabilisierung (TSA)

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 114.

Die TSA hilft, das Gespann in Situationen zu stabilisieren, in denen es zum Aufschaukeln des Anhängers und anschließend das gesamten Gespanns kommt.

Die TSA bremst die einzelnen Räder des Zugfahrzeugs ab, um die schaukelnde Bewegung des gesamten Gespanns zu dämpfen.

Für die korrekte TSA-Funktion sind die folgenden Grundbedingungen erforderlich.

- ✓ Die Anhängervorrichtung wurde werkseitig geliefert oder aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben.
- ✓ Der Anhänger ist über die Anhängersteckdose mit dem Zugfahrzeug elektrisch verbunden.
- ✓ Die ASR ist aktiviert.
- ✓ Die Geschwindigkeit ist höher als etwa 60 km/h.

Weitere Informationen » [Seite 126, Anhängervorrichtung und Anhänger](#).

Einparkhilfe (ParkPilot)

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise	117
Anzeige im Infotainmentdisplay	118
Aktivierung/Deaktivierung	118
Automatische Systemaktivierung bei Vorwärtsfahrt	119

Die Einparkhilfe (nachstehend nur System) macht über akustische Signale bzw. die Infotainmentdisplayanzeige beim Rangieren auf Hindernisse in der Fahrzeugnähe aufmerksam.

ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » [Seite 114, !\[\]\(6c117786eacd86d9626685ebfb559b77_img.jpg\)](#) in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Sich bewegende Personen oder Objekte können von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden.
- Oberflächen von bestimmten Gegenständen und von Bekleidung können unter Umständen die Systemsignale nicht reflektieren. Aus diesem Grund können solche Gegenstände oder Personen von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden.
- Externe Schallquellen können die Signale der Systemsensoren beeinflussen. Das kann unter ungünstigen Bedingungen dazu führen, dass Gegenstände oder Personen von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden können.
- Überzeugen Sie sich vor dem Rangiervorgang, ob sich vor und hinter dem Fahrzeug kein kleineres Hindernis, z. B. Stein, dünne Säule, Anhängerdeichsel u. Ä., befindet. Dieses Hindernis muss von den Systemsensoren nicht erkannt werden.

VORSICHT

- Die Systemsensoren » [Abb. 123 auf Seite 117](#) sauber, schnee- sowie eisfrei halten und mit keinerlei Gegenständen abdecken, anderenfalls kann die Systemfunktion eingeschränkt sein.
- Unter ungünstigen Witterungsverhältnissen (Platzregen, Wasserdämpfe, sehr niedrige/hohe Temperaturen u. Ä.) kann die Systemfunktion eingeschränkt sein - „unkorrekte Hinderniserkennung“.
- Zusätzlich am Fahrzeugheck montiertes Zubehör (z. B. Fahrradträger) kann die Systemfunktion beeinträchtigen.

Funktionsweise



Abb. 123 Einbauort der Sensoren auf der linken Fahrzeugseite: vorn/hinten

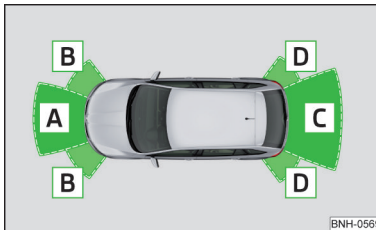


Abb. 124 Abgetastete Bereiche und Reichweite der Sensoren

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 116.

Das System berechnet mithilfe von Ultraschallwellen den Abstand zwischen dem Stoßfänger und einem Hindernis. Die Ultraschallsensoren befinden sich je nach Fahrzeugausstattung im hinteren bzw. auch im vorderen Stoßfänger
» Abb. 123.

Ausstattungsabhängig können folgende Systemvarianten bestehen
» Abb. 124.

- ▶ Variante 1: warnt vor Hindernissen in den Bereichen **C**, **D**.
- ▶ Variante 2: warnt vor Hindernissen in den Bereichen **A**, **B**, **C**, **D**.

Ungefähre Reichweite der Sensoren (in cm)

Bereich » Abb. 124	Variante 1 (3 Sensoren)	Variante 2 (7 Sensoren)
A	-	120
B	-	60
C	160	160
D	60	60

Akustische Signale

Mit der Verringerung des Abstands zum Hindernis verkürzt sich das Intervall zwischen den akustischen Signalen. Ab einer Entfernung von ca. 30 cm zum Hindernis ertönt ein Dauerton - Gefahrenbereich. **Ab diesem Augenblick darf die Fahrt nicht fortgesetzt werden!**

Die akustischen Signale können im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

Anhängerbetrieb

Im Anhängerbetrieb bzw. bei einem anderen an der Anhängersteckdose angeschlossenen Zubehör sind nur die Bereiche **A** und **B** » Abb. 124 des Systems aktiv.

i Hinweis

Die Signaltöne für die Hinderniserkennung vorn sind werkseitig höher als die für die Hinderniserkennung hinten eingestellt.

Anzeige im Infotainmentdisplay



Abb. 125
Displayanzeige

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 116.

Funktionstasten und Hinderniswarnung » Abb. 125

- x / ↵** In Abhängigkeit vom Infotaintmenttyp: Ausschalten der Einparkhilfe-anzeige.
- 🔊 / 🔇** Aus-/Einschalten der akustischen Signale der Einparkhilfe.
- ⚠️** Hinweisanzeige: **Fahrgew kontrollieren!**
- Farbe eines im Kollisionsbereich erkannten Hindernisses (der Abstand zum Hindernis ist kleiner als 30 cm). 🚫 Die Fahrt in Richtung Hindernis nicht fortsetzen!
- Farbe eines im Fahrweg befindlichen erkannten Hindernisses (der Abstand zum Hindernis ist größer als 30 cm).
- Farbe eines außerhalb des Fahrwegs befindlichen erkannten Hindernisses (der Abstand zum Hindernis ist größer als 30 cm).
- !** Systemstörung (es erfolgt keine Anzeige der Hindernisse).

Aktivierung/Deaktivierung



Abb. 126
Systemtaste (Variante 2)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 116.

Aktivierung

Die Aktivierung des Systems erfolgt durch das Einlegen des Rückwärtsgangs, oder bei Fahrzeugen mit der **Variante 2** auch durch Drücken der Symboltaste **P** » Abb. 126.

Dies wird durch ein kurzes akustisches Signal bestätigt (in der Taste leuchtet das Symbol **P** auf).

Deaktivierung

Bei Fahrzeugen mit der **Variante 1** wird das System durch das Herausnehmen des Rückwärtsgangs deaktiviert.

Bei Fahrzeugen mit der **Variante 2** wird das System durch das Drücken der Symboltaste **P** oder automatisch bei einer Geschwindigkeit über 10 km/h deaktiviert (das Symbol **P** in der Taste erlischt).

Anzeige eines Fehlers

Wenn nach Aktivierung des Systems etwa 3 Sekunden lang ein Warnton ertönt und sich in der Fahrzeugnähe kein Hindernis befindet, dann liegt ein Systemfehler vor. Der Fehler wird zusätzlich durch das Blinken des Symbols **P** in der Taste angezeigt. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

i Hinweis

Das System kann mit der Symboltaste **P** nur bei einer Geschwindigkeit unter ca. 15 km/h aktiviert werden.

Automatische Systemaktivierung bei Vorwärtsfahrt



Abb. 127
Infotainmentdisplay: Anzeige bei automatischer Aktivierung

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 116.

Die automatische Systemaktivierung erfolgt bei Vorwärtsfahrt mit einer Geschwindigkeit unter etwa 10 km/h, wenn sich das Fahrzeug einem Hindernis annähert.

Nach der Aktivierung wird im linken Bereich des Infotainmentdisplays Folgendes angezeigt » Abb. 127.

Akustische Signale werden ab einem Abstand von etwa 50 cm zum Hindernis ausgegeben.

Die automatische Anzeige kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

Geschwindigkeitsregelanlage

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise	119
Bedienungsbeschreibung	120

Die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) hält die eingestellte Geschwindigkeit, ohne dass das Gaspedal betätigt werden muss.

Der Zustand, wo die GRA die Geschwindigkeit hält, wird nachstehend als **Regelung** bezeichnet.

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 114, **!** in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Nach dem Betätigen des Kupplungspedals erfolgt keine Unterbrechung der Regelung! Wenn z. B. ein anderer Gang eingelegt und das Kupplungspedal losgelassen wird, wird die Regelung fortgesetzt.

Funktionsweise

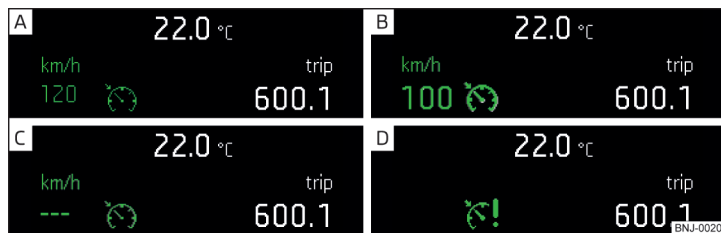


Abb. 128 MAXI DOT-Display: Beispiele für Zustandsanzeigen der GRA

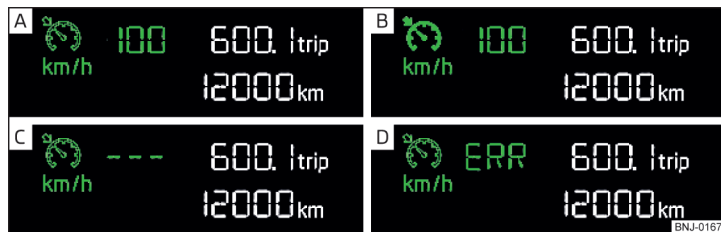


Abb. 129 Segmentdisplay: Beispiele für Zustandsanzeigen der GRA

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 119.

Zustandsanzeigen der GRA » Abb. 128, » Abb. 129

- A** Geschwindigkeit eingestellt, jedoch Regelung inaktiv.
- B** Regelung aktiv.
- C** Keine Geschwindigkeit eingestellt.
- D** Systemfehler - die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Grundbedingungen für den Start der Regelung

- ✓ Die GRA ist aktiviert.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** ist der zweite Gang oder ein höherer Gang eingelegt.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** befindet sich der Wählhebel in der Stellung **D/S** oder in der Tiptronic-Stellung.
- ✓ Die aktuelle Geschwindigkeit ist höher als etwa 20 km/h.

Das erfolgt jedoch nur in dem Umfang, wie es Motorleistung bzw. Motorbremswirkung zulassen.

! ACHTUNG

Wenn die Motorleistung bzw. die Motorbremswirkung nicht ausreichend ist, die eingestellte Geschwindigkeit zu halten, dann ist die Fahrzeugbedienung zu übernehmen!

Bedienungsbeschreibung



Abb. 130
Bedienelemente der Geschwindigkeitsregelanlage

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 119.

Übersicht der Bedienelemente der GRA » Abb. 130

- A OFF** GRA deaktivieren (eingestellte Geschwindigkeit löschen)
- CANCEL** Regelung unterbrechen (gedeferte Stellung)
- ON** GRA aktivieren (Regelung inaktiv)
- B RES/+** Regelung wieder aufnehmen^{a)} / Geschwindigkeit erhöhen
- C SET/-** Regelung starten / Geschwindigkeit verringern

^{a)} Ist keine Geschwindigkeit eingestellt, dann wird die aktuelle Geschwindigkeit übernommen.

Beim Start der Regelung regelt die GRA das Fahrzeug auf die aktuelle Geschwindigkeit und diese Geschwindigkeit wird im Display des Kombi-Instruments angezeigt. Im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte auf.

Automatische Regelungsunterbrechung

Die automatische Regelungsunterbrechung erfolgt, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- ▶ Das Bremspedal wird betätigt.
- ▶ Durch den Eingriff eines der bremsunterstützenden Assistenzsysteme (z. B. ESC).
- ▶ Durch eine Airbagauslösung.

! ACHTUNG

- Um ein unbeabsichtigtes Einschalten der Geschwindigkeitsregelanlage zu verhindern, ist die Anlage nach Benutzung immer zu deaktivieren.
- Die Regelung darf nur dann wieder aufgenommen werden, wenn die eingestellte Geschwindigkeit für die bestehenden Verkehrsverhältnisse nicht zu hoch ist.

i Hinweis

Während der Regelung kann die Geschwindigkeit durch das Betätigen des Gaspedals erhöht werden. Nach dem Loslassen des Gaspedals sinkt die Geschwindigkeit auf den zuvor gespeicherten Wert.

Front Assist

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Radarsensor	121
Funktionsweise	121
Abstandswarnung (gefährlicher Abstand)	122
Warnung und automatische Bremsung	122
Deaktivierung/Aktivierung	123
Hinweismeldungen	123

Front Assist (nachstehend nur System) warnt vor der Gefahr einer Kollision mit einem Fahrzeug oder mit einem anderen vor dem Fahrzeug befindlichen Hindernis, versucht ggf., durch eine automatische Bremsung eine Kollision zu vermeiden bzw. deren Folgen zu mindern. ▶

Der Bereich vor dem Fahrzeug wird durch einen Radarsensor » [Abb. 131](#) auf [Seite 121](#) überwacht.

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » [Seite 114](#), [!](#) in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Das System reagiert nicht auf querende oder entgegenkommende Objekte.

! VORSICHT

Beim Ausfall mehr als einer Bremsleuchte am Fahrzeug oder am elektrisch verbundenen Anhänger ist das System nicht verfügbar.

Radarsensor



Abb. 131
Einbauort des Radarsensors

📖 Lesen und beachten Sie zuerst [!](#) und [!](#) auf [Seite 121](#).

Der Radarsensor » [Abb. 131](#) (nachstehend nur Sensor) kann Objekte durch das Ausstrahlen und den Empfang von elektromagnetischen Wellen erkennen.

Die Funktion des Sensors kann bei einem der folgenden Ereignisse beeinträchtigt oder nicht verfügbar sein.

- ▶ Der Sensor ist durch Schlamm, Schnee u. Ä. verschmutzt.
- ▶ Der Bereich vor und um den Sensor herum ist durch Aufkleber, Zusatzscheinwerfer u. Ä. verdeckt.
- ▶ Schlechte Sichtverhältnisse (z. B. Nebel, Platzregen, dichter Schneefall).

Wenn der Sensor verschmutzt oder verdeckt ist, erscheint im Display des Kombi-Instruments die entsprechende Meldung » [Seite 123](#), *Hinweismeldungen*.

! ACHTUNG

- Wenn der Verdacht besteht, dass der Sensor beschädigt wurde, das System deaktivieren. Den Sensor von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.
- Der Sensor kann durch Stöße bzw. durch Beschädigungen der Fahrzeugfront, des Radlaufs oder der Fahrzeugunterseite verstellt werden. Das kann zu einer Beeinträchtigung der Sensorfunktion führen - es besteht Unfallgefahr! Den Sensor von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.
- Der Bereich vor und um den Sensor herum darf nicht durch Aufkleber, Zusatzscheinwerfer u. Ä. verdeckt werden. Das kann zu einer Beeinträchtigung der Sensorfunktion führen - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

Den Schnee mit einem Handfeger und das Eis mit einem lösungsmittelfreien Entfrostspray vom Sensor entfernen.

Funktionsweise

📖 Lesen und beachten Sie zuerst [!](#) und [!](#) auf [Seite 121](#).

Die Systemunterstützung erfolgt auf die folgende Weise.

- ▶ Macht auf einen gefährlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug aufmerksam.
- ▶ Warnt vor einer drohenden Kollision.
- ▶ Bereitet die Bremsen bei erkannter Gefahr auf eine Notbremsung vor.
- ▶ Unterstützt bei einer durch den Fahrer ausgelösten Bremsung.
- ▶ Wenn der Fahrer nicht auf die erkannte Gefahr reagiert, dann wird eine automatische Bremsung ausgelöst.

Das System kann nur dann arbeiten, wenn die folgenden Grundbedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das System ist aktiviert.
- ✓ Die ASR ist aktiviert » [Seite 115](#), *Traktionskontrolle (ASR)*.
- ✓ Das Fahrzeug fährt mit einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 5 km/h vorwärts.

i Hinweis

Das System kann beeinträchtigt oder nicht verfügbar sein, bspw. bei einer Fahrt in „scharfen“ Kurven oder bei einem ESC-Eingriff » [Seite 114](#).

Abstandswarnung (gefährlicher Abstand)

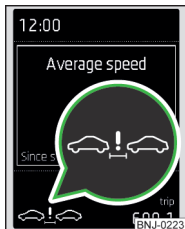



Abb. 132
Symbol im Display des Kombi-Instruments: Hinweis (gefährlicher Abstand)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 121.

Die Anzeige der Abstandswarnung erfolgt bei Fahrzeugen mit dem MAXI DOT-Display.

Wird ein sicherer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug unterschritten, erscheint im Display das Symbol  » Abb. 132.

Sofort, wenn es unter Berücksichtigung der aktuellen Verkehrssituation möglich ist, den Abstand zunehmen lassen!

Der Abstand, bei dem die Warnung angezeigt wird, hängt von der aktuellen Fahrgeschwindigkeit ab.

Die Warnung kann in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von etwa 60 km/h bis etwa 210 km/h erfolgen.

Warnung und automatische Bremsung



Abb. 133
Symbol im Display des Kombi-Instruments: Vorwarnung bzw. Notbremsung bei niedriger Geschwindigkeit


📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 121.

Notbremsung bei niedriger Geschwindigkeit

In einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von etwa 5 km/h bis etwa 30 km/h geht dem automatischen Bremsengriff keine Warnung voraus. Bei einer unmittelbaren Aufprallgefahr erfolgt eine automatische Bremsung mit sich in mehreren Stufen steigender Bremskraft.

Bei automatischer Bremsung erscheint im Display das Symbol  » Abb. 133.

Vorwarnung

Wenn das System eine Kollisionsgefahr erkennt, erscheint im Display das Symbol  » Abb. 133 und es ertönt ein akustisches Signal.

Gleichzeitig wird die Bremsanlage auf eine mögliche Notbremsung vorbereitet.

Die Vorwarnanzeige kann in den folgenden Situationen erfolgen.

- ▶ Bei Gefahr einer Kollision mit einem sich bewegenden Hindernis in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von etwa 30 km/h bis etwa 210 km/h.
- ▶ Bei Gefahr einer Kollision mit einem stehenden Hindernis in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von etwa 30 km/h bis etwa 85 km/h.

Bei einer Vorwarnanzeige ist das Bremspedal zu betätigen oder dem Hindernis auszuweichen!

Akutwarnung

Wenn der Fahrer nicht auf die Vorwarnung reagiert, erzeugt das System automatisch durch aktiven Bremsengriff einen kurzen Bremsruck, um erneut auf die Gefahr einer möglichen Kollision aufmerksam zu machen.

Automatische Bremsung

Wenn der Fahrer nicht auf die Akutwarnung reagiert, fängt das System an, das Fahrzeug automatisch mit sich in mehreren Stufen steigender Bremskraft abzubremsen.

Bremsunterstützung

Wenn der Fahrer bei einer drohenden Kollision nur unzureichend bremst, erhöht das System automatisch die Bremskraft.

Die Bremsunterstützung erfolgt nur, solange das Bremspedal kräftig getreten wird. ▶

i Hinweis

- Wenn das System automatische Bremsengriffe auslöst, steigt der Druck in der Bremsanlage und das Bremspedal kann nicht über den gewöhnlichen Pedalweg betätigt werden.
- Die automatischen Bremsengriffe können durch Betätigung des Gaspedals oder durch Lenkeingriff abgebrochen werden.

Deaktivierung/Aktivierung

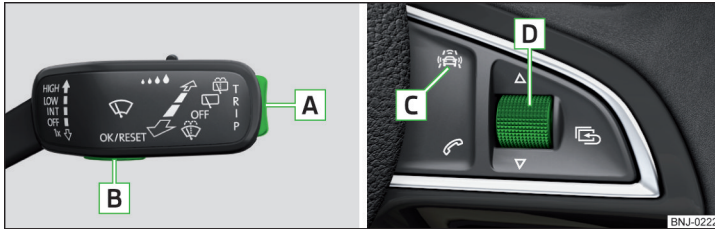


Abb. 134 Tasten/Einstellrad: am Bedienungshebel / am Multifunktionslenkrad

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 121.

Das System wird bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Das System ist nur in Ausnahmesituationen zu deaktivieren **» !**.

Bei Fahrzeugen mit dem MAXI DOT-Display kann das System im Hauptmenü im Menüpunkt Assistenten deaktiviert/aktiviert werden **» Seite 43**.

Deaktivierung/Aktivierung bei Fahrzeugen mit Segmentdisplay

Taste » Abb. 134 4	Handlung	Funktion
A	Langes Drücken oben oder unten	Menüpunkt Front Assist anzeigen
B	Kurzes Drücken	Angabe bestätigen (Deaktivierung/Aktivierung)

Deaktivierung/Aktivierung bei Fahrzeugen mit Multifunktionslenkrad

Taste/Einstellrad » Abb. 134 4	Handlung	Funktion
C	Kurzes Drücken	Menüpunkt Front Assist anzeigen
D	Kurzes Drücken	Angabe bestätigen (Deaktivierung/Aktivierung)

Deaktivierung/Aktivierung und Einstellung im Infotainment

Im Infotainment können das gesamte System bzw. die Funktionen Vorwarnung und Abstandswarnung deaktiviert/aktiviert werden **» Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel CAR - Fahrzeugeinstellungen**.

War die Funktion Abstandswarnung vor dem Ausschalten der Zündung deaktiviert, bleibt diese nach dem Einschalten der Zündung weiterhin deaktiviert.

! ACHTUNG

In folgenden Situationen sollte das Front Assist aus Sicherheitsgründen deaktiviert werden.

- Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.
- Wenn sich das Fahrzeug auf einem Rollenprüfstand befindet.
- Wenn eine unbegründete Warnung bzw. ein Systemeingriff erfolgte.
- Beim Umgang mit dem Fahrzeug auf einem Lastzug, einer Autofähre u. Ä.

Hinweismeldungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 121.

Die Hinweismeldungen werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

M Front Assist: Keine Sensorsicht.

S FRONT ASSIST KEINE SENSORS_

Der Sensor ist verschmutzt oder verdeckt.

Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen, den Sensor reinigen bzw. das störende Hindernis entfernen **» Abb. 131 auf Seite 121**.

Sollte nach dem Motorstart die Meldung erneut erscheinen, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen. ▶

M Front Assist nicht verfügbar.

S FRONT ASSIST NICHT VERFÜGBAR

Das System ist aus einem unbekanntem Grund nicht verfügbar.

Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und wieder anlassen.

Sollte nach dem Motorstart die Meldung erneut erscheinen, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

Müdigkeitserkennung

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise _____ 124
Hinweismeldungen _____ 124

Die Müdigkeitserkennung (nachstehend nur System) empfiehlt dem Fahrer, eine Fahrpause einzulegen, wenn aufgrund des Lenkverhaltens beim Fahrer Müdigkeitserscheinungen erkannt werden.

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 114, ! in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Für die Fahrtüchtigkeit ist stets der Fahrer verantwortlich. Niemals fahren, wenn Sie sich müde fühlen.
- Das System kann möglicherweise nicht alle Fälle erkennen, in denen eine Pause nötig ist.
- Während langer Fahrten sind deshalb regelmäßige, ausreichend lange Pausen einzulegen.
- Bei dem sogenannten Sekundenschlaf erfolgt keine Systemwarnung.

i Hinweis

- In einigen Fahrsituationen kann das System das Lenkverhalten falsch auswerten und dadurch fälschlicherweise eine Pausenempfehlung ausgeben (z. B. bei sportlicher Fahrweise, unter ungünstigen Witterungsverhältnissen oder bei schlechtem Fahrbahnzustand).
- Das System ist vor allem für den Gebrauch auf Autobahnen vorgesehen.

Funktionsweise

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 124.**

Ab dem Fahrtantritt wertet das System das Lenkverhalten aus. Sollte es während der Fahrt zu Änderungen im Lenkverhalten kommen, die vom System als mögliche Müdigkeitserscheinungen ausgewertet werden, wird eine Pausenempfehlung ausgegeben.

Das System wertet das Lenkverhalten aus und empfiehlt eine Pause bei Geschwindigkeiten von 65-200 km/h.

Das System erkennt eine Fahrpause, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt wird.


- ▶ Es wird angehalten und die Zündung wird ausgeschaltet.
- ▶ Es wird angehalten, der Sicherheitsgurt wird abgelegt und die Fahrertür wird geöffnet.
- ▶ Es wird für länger als 15 Minuten angehalten.

Wird keine dieser Bedingungen erfüllt oder das Lenkverhalten nicht verändert, dann wird vom System nach 15 Minuten noch einmal eine Fahrpause empfohlen.

Das System kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

Hinweismeldungen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 124.**

Im Display des Kombi-Instruments erscheinen für einige Sekunden das Symbol  und die folgende Meldung.

M Müdigkeit erkannt. Bitte Pause.

S MÜDIGKEIT ERKANNT BITTE PAUSE

Es ertönt auch ein akustisches Signal.


Reifendruck-Überwachung

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Reifendruckwerte speichern	125
Reifendruckwerte speichern und Infotainmentanzeige	125
Reifendruckwerte per Tastendruck speichern	126


Die Reifendruck-Überwachung (nachstehend nur System) überwacht den Reifendruck während der Fahrt.

Bei einer Änderung des Reifendruckes leuchtet die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument auf und es ertönt ein akustisches Signal.

Informationen zur Vorgehensweise bei der Anzeige einer Änderung des Reifendruckes » Seite 35.

Das System kann nur dann korrekt funktionieren, wenn die Reifen den vorgeschriebenen Fülldruck haben und diese Druckwerte im System abgespeichert sind.


! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 114,  in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Für die korrekten Reifendrucke ist stets der Fahrer verantwortlich. Der Reifendruck ist regelmäßig zu prüfen » Seite 161.
- Das System kann bei sehr schnellem Reifendruckverlust nicht warnen, z. B. bei einem plötzlichen Reifenschaden.

Reifendruckwerte speichern

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 125.**

Die Reifendruckwerte sind stets im System abzuspeichern, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- ▶ Änderung des Reifendruckes.
- ▶ Wechsel eines oder mehrerer Räder.
- ▶ Positionsänderung eines Rads am Fahrzeug.
- ▶ Aufleuchten der Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

Die Abspeicherung der Reifendruckwerte erfolgt ausstattungsabhängig entweder im Infotainment oder per Tastendruck.

! ACHTUNG

Vor der Abspeicherung der Druckwerte müssen die Reifen auf den vorgeschriebenen Fülldruck aufgepumpt werden » Seite 161. Bei Abspeicherung unkorrekter Druckwerte könnte das System möglicherweise auch bei einem zu niedrigen Reifendruck keine Warnung ausgeben.

! VORSICHT

Die Reifendruckwerte sind alle 10 000 km oder 1x jährlich abzuspeichern, um die korrekte Systemfunktion zu gewährleisten.

Reifendruckwerte speichern und Infotainmentanzeige

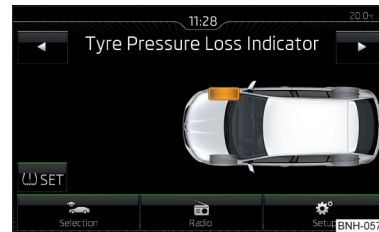






Abb. 135
Taste für Speicherung der Druckwerte / Beispiel der Displayanzeige: das System weist auf eine Reifendruckänderung vorn rechts hin

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 125.**

- Alle Reifen auf den vorgeschriebenen Fülldruck aufpumpen.
- Die Zündung einschalten.
- Das Infotainment einschalten.
- Die Taste  im Infotainment und anschließend im Display nacheinander die Funktionstasten , Fahrzeugstatus betätigen.
- Mithilfe der Funktionstasten  den Menüpunkt *Reifenkontrollanzeige* wählen.
- Die Funktionstaste  » Abb. 135 betätigen.

Des Weiteren den im Display angezeigten Anweisungen folgen.

Eine Meldung im Display informiert über die Abspeicherung der Reifendruckwerte.

i Hinweis

Bei aufleuchtender Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument der betroffene Reifen angezeigt werden » Abb. 135.

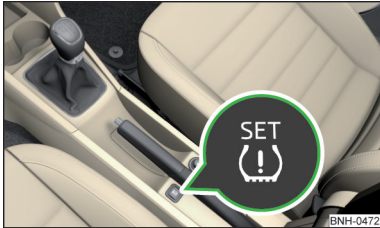



Abb. 136
Taste für Speicherung der Druck-
werte

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 125.

- Alle Reifen auf den vorgeschriebenen Fülldruck aufpumpen.
- Die Zündung einschalten.
- Die Symboltaste  » **Abb. 136** drücken und gedrückt halten.

Die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument leuchtet auf.

Ein akustisches Signal und das Erlöschen der Kontrollleuchte informieren über die Abspeicherung der Reifendruckwerte.

- Die Symboltaste  loslassen.

Anhängevorrichtung und Anhänger

Anhängevorrichtung

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Beschreibung	127
Bereitschaftsstellung einstellen	127
Korrekt eingestellte Bereitschaftsstellung	128
Kugelstange montieren - 1. Schritt	128
Kugelstange montieren - 2. Schritt	129
Ordnungsgemäße Befestigung prüfen	129
Kugelstange abnehmen - 1. Schritt	130
Kugelstange abnehmen - 2. Schritt	130
Zubehör montieren	131

Die maximale Anhängestützlast beträgt **50 kg**.

Die Stützlastangabe auf dem Typschild der Anhangervorrichtung ist lediglich ein Prüfwert der Vorrichtung. Die fahrzeugbezogene Angabe ist in den Fahrzeugpapieren aufgeführt.

! ACHTUNG

- Vor jeder Fahrt mit eingesetzter Kugelstange deren richtigen Sitz und Befestigung im Aufnahmeschacht prüfen.
- Ist die Kugelstange im Aufnahmeschacht nicht richtig eingesetzt und befestigt, darf diese nicht verwendet werden.
- Ist die Anhangervorrichtung beschädigt oder unvollständig, darf diese nicht verwendet werden.
- Keine Veränderungen oder Anpassungen an der Anhangervorrichtung vornehmen.
- Den Aufnahmeschacht der Anhangervorrichtung stets sauber halten. Der Schmutz verhindert das sichere Befestigen der Kugelstange!

! VORSICHT

- Mit der Kugelstange vorsichtig umgehen - es besteht die Gefahr von Lack-schäden am Stoßfänger.
- Bei abgenommener Kugelstange stets die Abdeckkappe auf den Aufnahmeschacht stecken - es besteht die Gefahr der Aufnahmeschachtverschmutzung. ▶

i Hinweis

- Betrieb und Pflege der Anhängervorrichtung » Seite 143.
- Das Fahrzeug mittels der abnehmbaren Kugelstange abschleppen » Seite 178.

Beschreibung

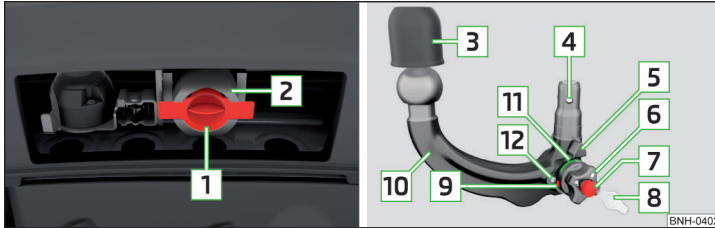


Abb. 137 Träger der Anhängervorrichtung / Kugelstange

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **i** und **w** auf Seite 126.

Die Kugelstange ist abnehmbar und befindet sich in der Reserveradmulde oder in einem Fach für das Reserverad im Gepäckraum.

Träger der Anhängervorrichtung und Kugelstange » Abb. 137

- 1 Abdeckkappe
- 2 Aufnahmeschacht
- 3 Schutzkappe
- 4 Verriegelungskugel
- 5 Zentrierung
- 6 Handrad
- 7 Schlüssel
- 8 Schlosskappe
- 9 Rote Markierung am Handrad
- 10 Kugelstange
- 11 Grüne Markierung am Handrad
- 12 Weiße Markierung an der Kugelstange

i Hinweis

Auf der Unterseite des Schlüssels befindet sich eine Codenummer. Wir empfehlen Ihnen, diese zu notieren. Bei Verlust eines Schlüssels wenden Sie sich bitte an einen Fachbetrieb, der Ihnen anhand dieser Codenummer einen Ersatzschlüssel beschafft.

Bereitschaftsstellung einstellen

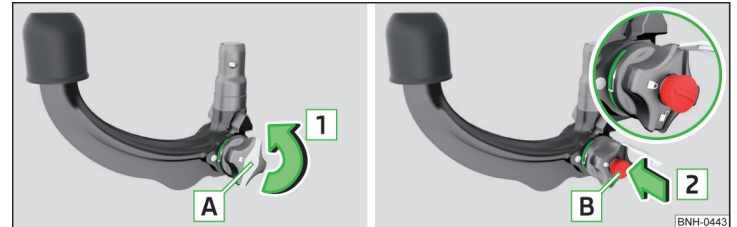


Abb. 138 Kappe vom Schloss abnehmen / Schlüssel in das Schloss stecken

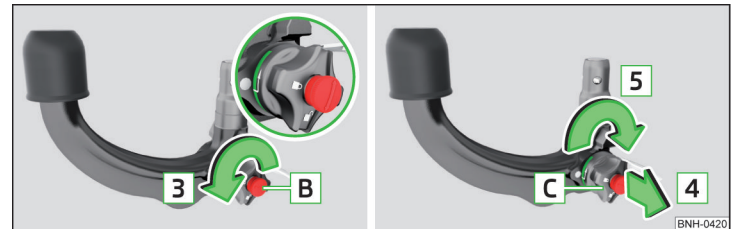


Abb. 139 Bereitschaftsstellung einstellen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **i** und **w** auf Seite 126.

Die Kugelstange muss vor der Montage in die Bereitschaftsstellung eingestellt werden » Seite 128, *Korrekt eingestellte Bereitschaftsstellung*.

Befindet sich diese nicht in der Bereitschaftsstellung, dann ist diese in die Bereitschaftsstellung wie folgt einzustellen.

➤ Die Kugelstange unterhalb der Schutzkappe fassen. ▶

- Die Kappe **A** vom Schloss in Pfeilrichtung **1** » Abb. 138 abnehmen.
- Den Schlüssel **B** in das Schloss in Pfeilrichtung **2** einstecken, sodass der Pfeil am Schlüssel zum Symbol ♁ zeigt.
- Den Schlüssel **B** bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **3** drehen, sodass der Pfeil am Schlüssel zum Symbol ♁ » Abb. 139 zeigt.
- Das Handrad **C** in Pfeilrichtung **4** ziehen und in Pfeilrichtung **5** bis zum Anschlag drehen.

Das Handrad **C** bleibt in dieser Stellung arretiert.

! ACHTUNG

Lässt sich die Kugelstange nicht korrekt in die Bereitschaftsstellung einstellen, dann darf diese nicht verwendet werden.

Korrekt eingestellte Bereitschaftsstellung

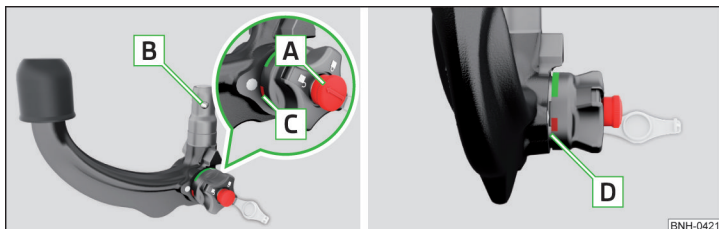


Abb. 140 Bereitschaftsstellung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 126.

Korrekt eingestellte Bereitschaftsstellung » Abb. 140

- ✓ Der Schlüssel **A** befindet sich in der entriegelten Stellung - der Pfeil am Schlüssel zeigt zum Symbol ♁ .
- ✓ Die Verriegelungskugel **B** kann vollständig in die Kugelstange hineingedrückt werden.
- ✓ Die rote Markierung **C** am Handrad zeigt zur weißen Markierung an der Kugelstange.
- ✓ Zwischen dem Handrad und der Kugelstange ist ein deutlicher Spalt von ca. 4 mm **D** vorhanden.

Die so eingestellte Kugelstange ist einbaubereit.

! VORSICHT

Der Schlüssel kann in der Bereitschaftsstellung nicht vom Schloss abgezogen werden.

Kugelstange montieren - 1. Schritt

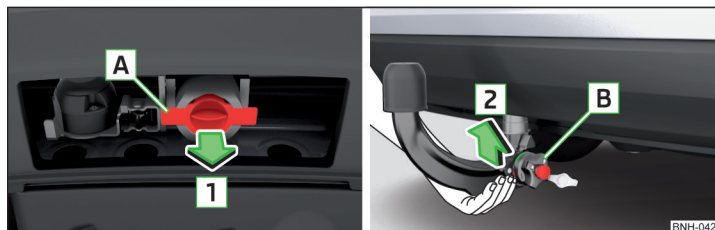


Abb. 141 Abdeckkappe für den Aufnahmechacht abnehmen / Kugelstange einsetzen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 126.

Vorarbeiten

Vor dem Einbau der Kugelstange sind folgende Arbeiten durchzuführen.

- Die Abdeckkappe für den Aufnahmechacht **A** in Pfeilrichtung **1** abnehmen » Abb. 141.

Die Kugelstange muss in die Bereitschaftsstellung eingestellt werden » Seite 128, *Korrekt eingestellte Bereitschaftsstellung*. Befindet sich diese nicht in der Bereitschaftsstellung, dann muss diese in die Bereitschaftsstellung eingestellt werden » Seite 127, *Bereitschaftsstellung einstellen*.

Einbauen

- Die Kugelstange **von unten** » Abb. 141 fassen und in den Aufnahmechacht in Pfeilrichtung **2** bis zum hörbaren Einrasten einsetzen » **!**

Das Handrad **B** dreht sich **selbsttätig** zurück und liegt an der Kugelstange an » **!**

! ACHTUNG

Das Handrad beim Befestigen der Kugelstange nicht mit der Hand festhalten - es besteht die Gefahr einer Fingerverletzung. ▶

! VORSICHT

Befindet sich die Kugelstange nicht in der Bereitschaftsstellung, kann diese nicht im Aufnahmeschacht befestigt werden.

i Hinweis

Die Abdeckkappe für den Aufnahmeschacht nach dem Abnehmen an einer geeigneten Stelle im Gepäckraum aufbewahren.

Kugelstange montieren - 2. Schritt

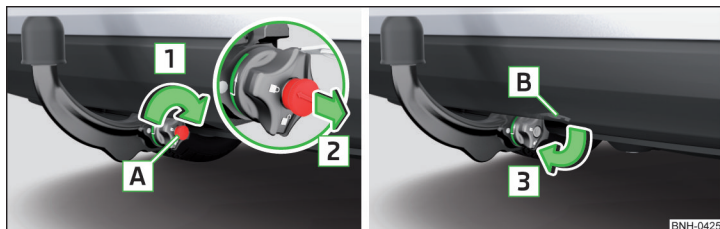


Abb. 142 Schloss verriegeln und Schlüssel abziehen / Kappe auf das Schloss stecken

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 126.

- Zuerst ist der 1. Schritt der Kugelstangenmontage durchzuführen » Seite 128.
- Den Schlüssel **A** in Pfeilrichtung **1** drehen, sodass der Pfeil am Schlüssel zum Symbol **B** » Abb. 142 zeigt.
- Den Schlüssel in Pfeilrichtung **2** abziehen.
- Die Kappe **B** auf das Schloss in Pfeilrichtung **3** stecken.
- Die Kugelstange auf richtige Befestigung prüfen » Seite 129.

! ACHTUNG

- Nach der Montage der Kugelstange immer das Schloss verriegeln und den Schlüssel abziehen.
- Die Kugelstange darf nicht mit eingestecktem Schlüssel betrieben werden.

! VORSICHT

Nach dem Abziehen des Schlüssels **immer** die Kappe auf das Schloss stecken - es besteht die Gefahr der Schlossverschmutzung.

Ordnungsgemäße Befestigung prüfen

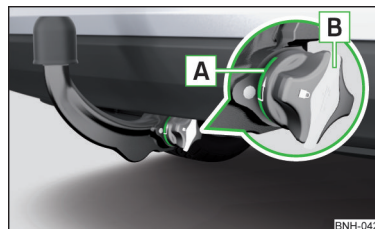


Abb. 143 Ordnungsgemäß befestigte Kugelstange

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 126.

Vor jeder Benutzung der Kugelstange ist diese auf ordnungsgemäße Befestigung zu prüfen.

Ordnungsgemäß befestigte Kugelstange » Abb. 143

- ✓ Die Kugelstange löst sich nach starkem „Rütteln“ nicht vom Aufnahmeschacht.
- ✓ Die grüne Markierung **A** am Handrad zeigt zur weißen Markierung an der Kugelstange.
- ✓ Das Handrad liegt dicht an der Kugelstange an - es ist kein Spalt vorhanden.
- ✓ Das Schloss ist verriegelt und der Schlüssel ist abgezogen.
- ✓ Die Kappe **B** steckt auf dem Schloss.

! ACHTUNG

Die Anhängervorrichtung kann nur dann verwendet werden, wenn die Kugelstange ordnungsgemäß verriegelt wurde - anderenfalls besteht Unfallgefahr.

Kugelstange abnehmen - 1. Schritt

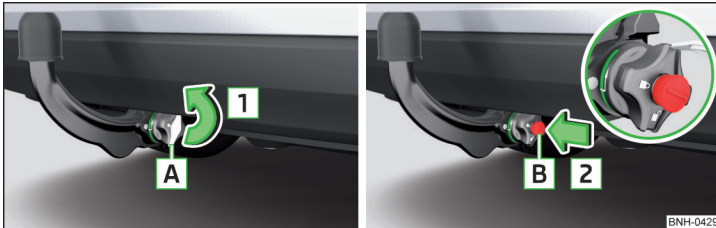


Abb. 144 Kappe vom Schloss abnehmen / Schlüssel in das Schloss stecken

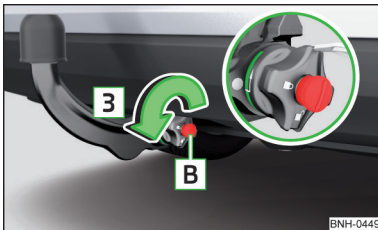




Abb. 145
Schloss entriegeln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 126.

- Die Kappe **A** vom Schloss in Pfeilrichtung **1** » Abb. 144 abnehmen.
- Den Schlüssel **B** in das Schloss in Pfeilrichtung **2** einstecken, sodass der Pfeil am Schlüssel zum Symbol  zeigt.
- Den Schlüssel **B** in Pfeilrichtung **3** drehen, sodass der Pfeil am Schlüssel zum Symbol  » Abb. 145 zeigt.

! ACHTUNG

Die Kugelstange niemals bei angekuppeltem Anhänger ausbauen.

i Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, vor dem Abnehmen der Kugelstange die Schutzkappe auf den Kugelkopf zu stecken.

Kugelstange abnehmen - 2. Schritt

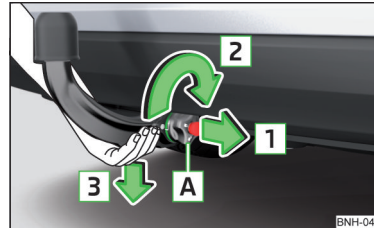


Abb. 146
Kugelstange lösen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 126.

Ausbauen

- Zuerst ist der 1. Schritt der Kugelstangendemontage durchzuführen » Seite 130.
- Die Kugelstange **von unten** fassen » Abb. 146.
- Das Handrad **A** in Pfeilrichtung **1** ziehen.
- Das gezogene Handrad bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **2** drehen und in dieser Stellung festhalten.
- Die Kugelstange in Pfeilrichtung **3** nach unten vom Aufnahmeschacht abziehen.

Die Kugelstange rastet gleichzeitig in der Bereitschaftsstellung ein und steht somit bereit, wieder eingebaut zu werden » **!**

Nachträgliche Arbeiten

Nach dem Ausbau der Kugelstange sind folgende Arbeiten durchzuführen.

- Die Abdeckkappe für den Aufnahmeschacht **A** entgegen der Pfeilrichtung **1** einsetzen » Abb. 141 auf Seite 128.

! ACHTUNG

Die Kugelstange niemals frei im Gepäckraum liegen lassen. Diese könnte bei einem plötzlichen Bremsmanöver Beschädigungen verursachen und die Sicherheit der Fahrzeuginsassen gefährden!

! VORSICHT

- Wird das Handrad **A** nicht bis zum Anschlag gedreht, dann dreht sich dieses nach dem Abnehmen der Kugelstange zurück, liegt an der Kugelstange an und rastet in der Bereitschaftsstellung nicht ein. Die Kugelstange muss dann vor dem nächsten Einbau in diese Stellung gebracht werden » [Seite 127, Bereitschaftsstellung einstellen](#).
- Nach dem Abbau ist der Aufnahmeschacht mit der Abdeckkappe zu verschließen. So wird verhindert, dass Fremdkörper in den Aufnahmeschacht gelangen.

i Hinweis

Die Kugelstange vor dem Verstauen in der Box mit dem Bordwerkzeug von Verschmutzungen befreien.

Zubehör montieren

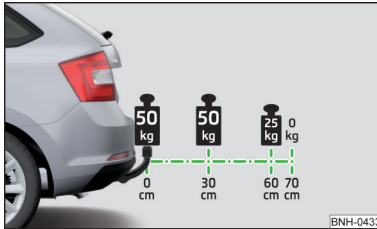


Abb. 147
Darstellung des maximal zulässigen Überstands des Kugelkopfes der Anhängervorrichtung und des zulässigen Gesamtgewichts des Zubehörs inkl. der Belastung in Abhängigkeit der Ladungsschwerpunktlage

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 126.**

Auf dem Kugelkopf der Anhängervorrichtung kann ein Zubehör (z. B. Fahrradträger) montiert werden.

Bei Verwendung dieses Zubehörs ist der maximal zulässige Überstand des Kugelkopfes der Anhängervorrichtung sowie das zulässige Gesamtgewicht des Zubehörs inkl. Belastung zu beachten.

Der maximal zulässige Überstand des Kugelkopfes der Anhängervorrichtung beträgt **70 cm** » [Abb. 147](#).

Das zulässige Gesamtgewicht des Zubehörs inkl. Belastung ändert sich mit zunehmendem Abstand der Schwerpunktlage der Belastung vom Kugelkopf der Anhängervorrichtung.

Abstand der Schwerpunktlage der Belastung vom Kugelkopf	Zulässiges Gesamtgewicht des Zubehörs inkl. Belastung
0 cm	50 kg
30 cm	50 kg
60 cm	25 kg
70 cm	0 kg

! ACHTUNG

- Das zulässige Gesamtgewicht des Zubehörs inkl. Belastung niemals überschreiten - es besteht die Beschädigungsgefahr der Anhängervorrichtung.
- Den zulässigen Überstand des Kugelkopfes der Anhängervorrichtung niemals überschreiten - es besteht die Beschädigungsgefahr der Anhängervorrichtung.

i Hinweis

Wir empfehlen, das Zubehör aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Anhänger

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Anhänger an- und abkuppeln	132
Anhänger beladen	132
Anhängelast	133
Anhängerbetrieb	133
Diebstahlwarnanlage	133

Der Anhänger kann am Kugelkopf der Anhängervorrichtung angekuppelt werden.

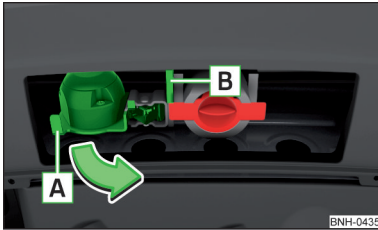


Abb. 148
13-polige Steckdose ausschwenken, Sicherungsöse

An- und abkuppeln

- › Die Kugelstange einbauen.
- › Die Schutzkappe **3** » [Abb. 137](#) auf Seite 127 nach oben abnehmen.
- › Den Anhänger auf den Kugelkopf stecken.
- › Die 13-polige Steckdose am Griff **A** fassen und in Pfeilrichtung ausschwenken » [Abb. 148](#).
- › Den Stecker des Anhängerkabels in die 13-polige Steckdose einstecken.

Wenn der zu ziehende Anhänger über einen **7-poligen Stecker** verfügt, kann zur elektrischen Verbindung ein entsprechender Adapter aus dem ŠKODA Original Zubehör verwendet werden.

- › Das Abreißseil des Anhängers an der Sicherungsöse **B** einhängen.

Das Abreißseil des Anhängers muss in allen Anhängerstellungen gegenüber dem Fahrzeug (scharfe Kurven, Rückwärtsfahrt u. Ä.) **durchhängen**.

Das **Abkuppeln** erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Außenspiegel

Wenn man den Verkehrsbereich hinter dem Anhänger nicht mit den serienmäßigen Rückspiegeln übersehen kann, sollte man zusätzliche Außenspiegel anbringen lassen.

Scheinwerfer

Die Fahrzeugfront kann sich bei angekuppeltem Anhänger anheben und das Licht kann die anderen Verkehrsteilnehmer blenden.

Die Scheinwerfereinstellung mit dem Drehregler für Leuchtweitenregulierung anpassen » [Seite 61](#).

Stromversorgung des Anhängerstromnetzes

Bei der elektrischen Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger wird das Anhängerstromnetz vom Fahrzeug mit Strom versorgt.

Die Stromversorgung funktioniert bei ein- sowie ausgeschalteter Zündung.

Bei ausgeschalteter Zündung wird die Batterie des Zugfahrzeugs durch eingeschaltete Verbraucher entladen.

Bei geringem Ladezustand der Fahrzeugbatterie wird die Stromversorgung des Anhängerstromnetzes unterbrochen.

! ACHTUNG

- Eine falsch angeschlossene Anhängerelektroinstallation kann zu Unfällen bzw. schweren Verletzungen durch Stromschlag führen.
- Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von Fachbetrieben durchgeführt werden.
- Niemals die elektrische Anlage des Anhängers direkt mit den elektrischen Anschlüssen der Rückleuchten oder anderen Stromquellen verbinden.
- Nach dem Ankuppeln des Anhängers und dem Anschließen der Steckdose sind die Anhängerrückleuchten auf Funktionsfähigkeit zu prüfen.
- Die Sicherungsöse niemals zum Abschleppen verwenden!

! VORSICHT

Eine falsch angeschlossene Anhängerelektroinstallation kann zu Funktionsstörungen der gesamten Fahrzeugelektronik führen.

i Hinweis

- Die Gesamtleistungsaufnahme sämtlicher am Anhängerstromnetz angeschlossener Verbraucher darf maximal ca. 350 Watt betragen.
- Den Kugelkopf der Anhängervorrichtung ggf. mit einem geeigneten Schmierfett behandeln.

Anhänger beladen

Verteilung der Ladung

Die Ladung im Anhänger so verteilen, dass sich schwere Gegenstände möglichst nahe an der Anhängerachse befinden. Die Gegenstände gegen Verrutschen sichern.

Bei leerem Fahrzeug und beladenem Anhänger ist die Gewichtsverteilung sehr ungünstig. Falls Sie dennoch in dieser Kombination fahren müssen, fahren Sie besonders langsam. ▶

Reifenfülldruck

Den Reifenfülldruck am Fahrzeug für „volle Belastung“ korrigieren » [Seite 161](#).

! ACHTUNG

Eine unbefestigte Ladung kann die Fahrstabilität und die Fahrsicherheit erheblich beeinträchtigen - es besteht Unfallgefahr!

Anhängelast

Die zulässige Anhängelast darf auf keinen Fall überschritten werden.

Zulässige Anhängelast

Motor	Getriebe	Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)		Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)
		Steigungen bis 12 %	Steigungen bis 8 %	
1,2 l/66 kW TSI	MG	900	1000	580
	DSG	900	1000	590
1,2 l/81 kW TSI	MG	1100	1200	590
1,4 l/92 kW TSI	DSG	1200	1200	600
	DSG (Green tec)	1200	1200	610
1,6 l/81 kW MPI	MG	1000	1100	580
	AG	1000	1100	600
1,4 l/66 kW TDI CR	MG	1000	1100	610
	DSG	1000	1100	620
1,6 l/85 kW TDI CR	MG	1200	1200	630

! ACHTUNG

Die maximal zulässige Achs- und Stützlast sowie das zulässige Gewicht des Anhängers nicht überschreiten - es besteht Unfallgefahr!

Anhängerbetrieb

Fahrgeschwindigkeit

Sicherheitshalber mit dem Anhänger nicht schneller als 80 km/h fahren.

Sofort die Geschwindigkeit reduzieren, sobald auch nur die geringste Pendelbewegung des Anhängers spürbar ist. Niemals versuchen, ein pendelndes Gespann durch Beschleunigen „strecken“ zu wollen.

Bremsen

Rechtzeitig bremsen! Bei einem Anhänger mit **Auflaufbremse** zuerst sanft und dann zügig bremsen. So werden Bremsstöße durch blockierende Anhängerräder vermieden.

Vor Gefällstrecken rechtzeitig herunterschalten, um den Motor zusätzlich als Bremse zu nutzen.

! ACHTUNG

Mit dem Anhänger immer besonders vorsichtig fahren.

! VORSICHT

Bei häufigem Anhängerbetrieb ist das Fahrzeug auch zwischen den Service-Terminen prüfen zu lassen.

Diebstahlwarnanlage

Bei verriegeltem Fahrzeug löst der Alarm aus, wenn die elektrische Verbindung zum Anhänger unterbrochen wird.

Die Diebstahlwarnanlage immer deaktivieren, bevor ein Anhänger an- oder abgekuppelt wird » [Seite 56](#).

Bedingungen für die Einbindung eines Anhängers in die Diebstahlwarnanlage.

- ✓ Das Fahrzeug ist werkseitig mit einer Diebstahlwarnanlage und einer Anhängervorrichtung ausgestattet.
- ✓ Der Anhänger ist über die Anhängersteckdose mit dem Zugfahrzeug elektrisch verbunden.
- ✓ Die elektrische Anlage des Fahrzeugs und des Anhängers ist funktionsfähig.
- ✓ Das Fahrzeug ist verriegelt und die Diebstahlwarnanlage ist aktiv.

! VORSICHT

Anhänger mit LED-Rückleuchten können aus technischen Gründen nicht in die Diebstahlwarnanlage eingebunden werden.

Betriebshinweise

Pflege und Wartung

Servicearbeiten, Anpassungen und technische Änderungen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrzeugbetrieb unter abweichenden Witterungsverhältnissen	135
Gesetzliche Prüfungen	135
ŠKODA Servicepartner	136
Die ŠKODA Original Teile	136
Das ŠKODA Original Zubehör	136
Spoiler	137
Komponentenschutz	137
Airbags	138
Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen	138

Die Anweisungen und Richtlinien von ŠKODA AUTO a.s. sind bei der Durchführung von allen Anpassungen, Reparaturen oder technischen Änderungen an Ihrem Fahrzeug zu beachten.

Die Einhaltung dieser Anweisungen und Richtlinien erfolgt im Interesse der Verkehrssicherheit und des guten technischen Zustands Ihres Fahrzeugs. Das Fahrzeug wird nach den durchgeführten Anpassungen, Reparaturen und technischen Änderungen den gültigen Vorschriften der StVO entsprechen.

Vor dem Kauf von Zubehör, Teilen oder vor der Durchführung von allen Anpassungen, Reparaturen oder technischen Änderungen an Ihrem Fahrzeug sollte stets eine Beratung mit einem ŠKODA Partner erfolgen » Seite 136.

ACHTUNG

- Arbeiten an Ihrem Fahrzeug, die unsachgemäß durchgeführt werden, können Funktionsstörungen verursachen - es besteht Unfallgefahr!
- Eingriffe an den elektronischen Bauteilen und deren Software können zu Funktionsstörungen führen. Aufgrund der Vernetzung von elektronischen Bauteilen können diese Störungen auch direkt nicht betroffene Systeme beeinträchtigen. Die Betriebssicherheit des Fahrzeugs kann erheblich gefährdet sein und es kann zu einem erhöhten Teileverschleiß kommen.

Umwelthinweis

Technische Unterlagen über am Fahrzeug vorgenommene Änderungen sind aufzubewahren, um sie später dem Altfahrzeugverwerter zu übergeben. Auf diese Weise wird eine umweltgerechte Fahrzeugverwertung sichergestellt.

Hinweis

- Wir empfehlen Ihnen, die Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen nur von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Schäden, die durch technische Änderungen ohne Zustimmung des Herstellers entstehen, sind von der Garantie ausgeschlossen » *Serviceplan*.
- Der ŠKODA Partner übernimmt keine Haftung für Produkte, die von ŠKODA AUTO a.s. nicht freigegeben sind, obwohl es sich um Produkte handeln kann, die eine Betriebsgenehmigung besitzen oder vom staatlichen Prüfinstitut freigegeben wurden.
- Wir empfehlen Ihnen, für das Fahrzeug nur ausdrücklich freigegebenes ŠKODA Original Zubehör und ŠKODA Original Teile zu verwenden. Bei diesen sind die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung für Ihr Fahrzeug garantiert.
- ŠKODA Original Zubehör und ŠKODA Original Teile können bei einem ŠKODA Partner erworben werden, der auch die Montage der gekauften Teile fachgerecht ausführt.

Fahrzeugbetrieb unter abweichenden Witterungsverhältnissen

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 135.

Möchten Sie Ihr Fahrzeug in Ländern mit anderen als dafür vorgesehenen Witterungsverhältnissen betreiben, wenden Sie sich bitte an einen ŠKODA Partner.

Der berät Sie, ob bestimmte Vorkehrungen zu treffen sind, um die volle Funktionsfähigkeit des Fahrzeugs sicherzustellen sowie Beschädigungen zu vermeiden.

Es handelt sich bspw. um den Kühlmittel-, Batteriewechsel u. Ä.

Gesetzliche Prüfungen

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 135.

In vielen Ländern bestehen gesetzliche Auflagen, die Betriebs- und Verkehrssicherheit und/oder Abgasbeschaffenheit des Fahrzeugs in bestimmten Abständen prüfen zu lassen. Diese Prüfungen können Werkstätten oder Prüfstationen durchführen, die vom Gesetzgeber dafür bestimmt wurden. ▶

Die ŠKODA Servicepartner sind über die gesetzlich notwendigen Prüfungen informiert und bereiten das Fahrzeug auf Wunsch im Rahmen eines Service auf die Prüfungen vor bzw. sorgen für deren Durchführung. Die Fachbetriebe können bei Kundenwunsch die festgelegten Prüfungen direkt vornehmen, wenn diese selbst für eine solche Durchführung bestimmt sind. Das spart Ihnen Zeit und Geld.

Auch wenn Sie für die Vorbereitung auf eine gesetzlich notwendige Prüfung Ihr Fahrzeug selbst bei einem amtlich anerkannten Sachverständigen zur Prüfung vorführen wollen, empfehlen wir Ihnen, vorher den Service-Berater Ihres ŠKODA Servicepartners hinzu zu ziehen.

Dieser Service-Berater teilt Ihnen mit, auf welche Punkte Sie nach seiner Einschätzung achten müssen, damit Ihr Fahrzeug die technische Prüfung möglichst fehlerfrei besteht. So verhindern Sie zusätzliche Ausgaben in Verbindung mit einer eventuellen Nachuntersuchung.

ŠKODA Servicepartner

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 135.**

Die ŠKODA Servicepartner sind mit modernen, speziell entwickelten Werkzeugen und Geräten ausgestattet. Hier arbeitet gut geschultes Fachpersonal, das bei Anpassungen, Reparaturen und technischen Änderungen auf ein umfangreiches Sortiment an ŠKODA Original Teilen und ŠKODA Original Zubehör zurückgreifen kann.

Alle ŠKODA Servicepartner arbeiten nach den neuesten Richtlinien und Anweisungen von ŠKODA AUTO a.s. Alle Service- und Reparaturleistungen werden somit rechtzeitig und in entsprechender Qualität durchgeführt. Die Einhaltung der Richtlinien und Anweisungen erfolgt im Interesse der Verkehrssicherheit und des guten technischen Zustands Ihres Fahrzeugs.

Die ŠKODA Servicepartner sind somit ausreichend vorbereitet, Ihr Fahrzeug zu betreuen und Qualitätsarbeit zu leisten. Deshalb empfehlen wir Ihnen, alle Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen an Ihrem Fahrzeug von ŠKODA Servicepartnern durchführen zu lassen.

Die ŠKODA Original Teile

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 135.**

Für Ihr Fahrzeug empfehlen wir die Verwendung von ŠKODA Original Teilen, denn diese Teile sind durch ŠKODA AUTO a.s. freigegeben und genehmigt. Sie entsprechen in Ausführung, Maßhaltigkeit und Werkstoff genau den Vorschriften von ŠKODA AUTO a.s. und sind mit den in der Serienproduktion verwendeten Bauteilen identisch.

Bei diesen Produkten steht ŠKODA AUTO a.s. für die Sicherheit, Zuverlässigkeit und lange Betriebsdauer ein. Darum empfehlen wir, nur ŠKODA Original Teile zu verwenden.

ŠKODA AUTO a.s. versorgt den Markt mit einem kompletten Sortiment an ŠKODA Original Teilen - nicht nur solange ein bestimmtes Modell produziert wird, sondern mindestens 15 Jahre nach Auslauf der Serienproduktion wird der Markt mit den Verschleißteilen und mindestens 10 Jahre mit allen anderen Fahrzeugteilen beliefert.

Die ŠKODA Servicepartner haften für etwaige Mängel der ŠKODA Original Teile bei deren Verkauf 2 Jahre nach der gesetzlichen Sachmängelhaftung, so lange nicht im Kaufvertrag etwas anderes vereinbart wurde. So lange sollten Sie auch den bestätigten Garantieschein sowie die Rechnung für diese Teile aufbewahren, damit der Fristbeginn nachgewiesen werden kann.

Karosserie-Instandsetzungen

ŠKODA Fahrzeug sind so konstruiert, dass im Schadensfall an der Karosserie nur die Teile ersetzt werden müssen, die auch wirklich beschädigt sind.

Bevor Sie sich aber entscheiden, beschädigte Karosserieteile ersetzen zu lassen, sollten Sie einen Fachbetrieb fragen, ob die Teile auch repariert werden können. Denn Reparaturen an Karosserieteilen sind in der Regel günstiger.

Das ŠKODA Original Zubehör

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 135.**

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Zubehör ausstatten wollen, sollten Sie auf Folgendes achten.

Wir empfehlen, für Ihr Fahrzeug ŠKODA Original Zubehör zu verwenden. Für dieses Zubehör steht ŠKODA AUTO a.s. für die Zuverlässigkeit sowie die Sicherheit und Eignung speziell für Ihren Fahrzeugtyp ein. Bei anderen Produkten können wir trotz ununterbrochener Marktbeobachtung die Eignung für Ihr ►

Fahrzeug weder beurteilen noch garantieren, obwohl es sich in einzelnen Fällen um Produkte handeln kann, die eine Betriebsgenehmigung besitzen oder von nationalen Genehmigungsbehörden freigegeben wurden.

Alle Zubehörprodukte durchlaufen einen anspruchsvollen Prozess in den Bereichen der technischen Entwicklung (technische Prüfungen) und der Qualitätsbeobachtung (Kundenprüfungen), und nur wenn alle Prüfungen positiv sind, wird das Produkt zum ŠKODA Original Zubehör.

Zum Angebot des ŠKODA Original Zubehörs gehört auch die qualifizierte Beratung und, auf Kundenwunsch, auch die fachgerechte Montage.

Die ŠKODA Servicepartner haften für etwaige Mängel des ŠKODA Original Zubehörs bei dessen Verkauf 2 Jahre nach Einbau bzw. Übergabe nach der gesetzlichen Sachmängelhaftung, solange nicht im Kaufvertrag oder in sonstigen Bestimmungen etwas anderes vereinbart wurde. So lange sollten Sie auch den bestätigten Garantieschein sowie die Rechnung für dieses Zubehör aufbewahren, damit der Fristbeginn nachgewiesen werden kann.

Darüber hinaus erhalten Sie bei den ŠKODA Servicepartnern selbstverständlich auch die zur Fahrzeugpflege erforderlichen Mittel und alle Teile, die einem natürlichen Verschleiß unterliegen, wie z. B. Reifen, Batterien, Glühlampen und Wischerblätter.

I Hinweis

Das durch die Gesellschaft ŠKODA AUTO a.s. genehmigte Zubehör wird mittels der ŠKODA Partner in allen Ländern, in denen die Gesellschaft ŠKODA AUTO a.s. über ein Vertriebs- bzw. Kundendienstnetz verfügt, angeboten. Dieses erfolgt insbesondere in der Form eines gedruckten Katalogs des ŠKODA Original Zubehörs, in der Form eigenständiger gedruckter Prospekte bzw. in der Form von Angeboten des ŠKODA Original Zubehörs auf den Internetseiten der ŠKODA Partner.

Spoiler

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 135.**

Ist Ihr Neufahrzeug mit einem Spoiler am vorderen Stoßfänger in der Kombination mit dem Spoiler auf der Gepäckraumklappe ausgestattet, dann sind folgende Anweisungen einzuhalten.

- ▶ Aus Sicherheitsgründen ist es notwendig, dass das Fahrzeug mit einem Spoiler am vorderen Stoßfänger immer nur in der Kombination mit dem zugehörigen Spoiler auf der Gepäckraumklappe ausgestattet ist.
- ▶ Ein solcher Spoiler kann am vorderen Stoßfänger weder eigenständig noch in der Kombination ohne einen Spoiler auf der Gepäckraumklappe oder in der Kombination mit einem ungeeigneten Spoiler auf der Gepäckraumklappe belassen werden.
- ▶ Eventuelle Reparaturen, den Austausch, das Hinzufügen oder Entfernen von Spoilern empfehlen wir Ihnen, mit dem ŠKODA Servicepartner zu konsultieren.

ACHTUNG

- Nicht fachgerecht durchgeführte Arbeiten an den Spoilern Ihres Fahrzeugs können Funktionsstörungen zur Folge haben - es besteht Unfallgefahr und es können schwere Verletzungen entstehen!
- Bei der nachträglichen Montage eines Frontspoilers, von Radvollblenden usw. muss sichergestellt sein, dass die Luftzufuhr zu den Vorderradbrem sen nicht beeinträchtigt wird. Es könnte zum Überhitzen der vorderen Bremsen kommen, dies kann die Funktion der Bremsanlage negativ beeinflussen - es besteht Unfallgefahr!

Komponentenschutz

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 135.**

Einige elektronische Fahrzeugkomponenten (z. B. das Kombi-Instrument) sind werkseitig mit einem Komponentenschutz ausgestattet. ▶

Der Komponentenschutz wurde als Schutzmechanismus für die folgenden Situationen entwickelt.

- ▶ Die Funktionseinschränkung von werkseitig oder werkstattseitig verbauten elektronischen Bauteilen nach dem Einbau in ein anderes Fahrzeug (z. B. nach einem Diebstahl).
- ▶ Die Funktionseinschränkung von außerhalb des Fahrzeugs betriebenen elektronischen Bauteilen.
- ▶ Die Möglichkeit eines legitimen Einbaus oder Wechsels von elektronischen Bauteilen bei Reparaturen in einem Fachbetrieb.

Der aktivierte Komponentenschutz kann sich durch Funktionseinschränkungen des jeweiligen elektronischen Bauteils auswirken. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Airbags

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 135.

! ACHTUNG

- Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen, die unsachgemäß durchgeführt werden, können Schäden, Funktionsstörungen verursachen und die Wirkung des Airbag-Systems erheblich beeinträchtigen - es besteht die Gefahr von Unfällen und tödlichen Verletzungen!
- Eine Veränderung der Radaufhängung des Fahrzeugs einschließlich der Verwendung von nicht zugelassenen Felgen-Reifen-Kombinationen kann die Funktionsweise des Airbag-Systems verändern - es besteht die Gefahr von Unfällen und tödlichen Verletzungen!

! ACHTUNG

Hinweise für den Umgang mit dem Airbag-System

- Niemals aus Altfahrzeugen ausgebaute oder aus dem Recyclingprozess stammende Airbagteile im Fahrzeug einbauen.
- Niemals beschädigte Airbagteile im Fahrzeug einbauen. Die Airbags können dann im Falle eines Unfalls nicht richtig oder gar nicht auslösen.

! ACHTUNG

- An den Teilen des Airbag-Systems dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.
- Alle Arbeiten am Airbag-System sowie der Ein- und Ausbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten (z. B. Lenkrad ausbauen) dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Niemals Änderungen am vorderen Stoßfänger oder an der Karosserie vornehmen.
- Es ist verboten, an einzelnen Teilen des Airbag-Systems zu manipulieren, denn es könnte zur Auslösung von Airbags kommen.
- Die Schutzfunktion des Airbag-Systems reicht nur für einen Unfall. Wurde der Airbag ausgelöst, muss das Airbag-System ausgetauscht werden.

Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 135.

ŠKODA stellt sich den Anforderungen an die Marke und an deren Produkte hinsichtlich des Schutzes der Umwelt und der Schonung von Ressourcen. Alle neuen Fahrzeuge der Marke ŠKODA sind zu 95 % verwertbar.

i Hinweis

Nähere Informationen zu Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen erhalten Sie in einem Fachbetrieb.

Fahrzeug waschen

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Waschen von Hand	_____	139
Automatische Waschanlagen	_____	139
Waschen mit Hochdruckreiniger	_____	139

Der beste Schutz des Fahrzeugs vor schädlichen Umwelteinflüssen ist **häufiges** Waschen.

Je länger Insektenrückstände, Vogelkot, Streusalze und andere aggressive Ablagerungen auf dem Fahrzeug haften bleiben, desto nachhaltiger ist ihre zerstörende Wirkung. Hohe Temperaturen, z. B. durch intensive Sonneneinstrahlung, verstärken die ätzende Wirkung. ▶

Nach dem Ende der kalten Jahreszeit ist auch die **Fahrzeugunterseite** gründlich zu reinigen.

ACHTUNG

Fahrzeugwaschen im Winter: Nässe und Eis in der Bremsanlage können die Bremswirkung beeinträchtigen - es besteht Unfallgefahr!

VORSICHT

Die Temperatur des Waschwassers darf max. 60 °C betragen - es besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung.

Umwelthinweis

Das Fahrzeug nur auf dafür vorgesehenen Waschplätzen waschen.

Waschen von Hand

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 139.**

Den Schmutz mit reichlich Wasser aufweichen und diesen so gut wie möglich abspülen.

Das Fahrzeug mit einem weichen **Waschschwamm** oder einem **Waschhandschuh** reinigen. Dabei von oben nach unten arbeiten - beginnend mit dem Dach.

Für eine hartnäckige Verschmutzung sind speziell dazu bestimmte Mittel zu verwenden.

Den Schwamm oder Waschhandschuh in kurzen Abständen gründlich auswaschen.

Räder, Schweller und dergleichen zuletzt reinigen. Hierfür einen zweiten Schwamm verwenden.

Das Fahrzeug nach der Wäsche gründlich abspülen und anschließend mit einem Fensterleder trocknen.

ACHTUNG

Ihre Hände und Arme vor scharfkantigen Metallteilen schützen, wenn der Unterboden, die Abgasanlage, die Radabdeckungen oder die Innenseite der Radkästen gewaschen werden - es besteht die Gefahr einer Schnittverletzung!

VORSICHT

- Die Lackflächen des Fahrzeugs nur mit geringem Druck reinigen.
- Das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne waschen - es besteht die Gefahr von Lackschäden.

Automatische Waschanlagen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 139.**

Vor der Fahrzeugwäsche in einer automatischen Waschanlage sind die üblichen Vorkehrungen (z. B. Schließen von Fenstern einschließlich des Schiebe-/Ausstelltdachs u. Ä.) zu beachten.


Wenn sich an Ihrem Fahrzeug besondere Anbauteile, z. B. Spoiler, Dachgepäckträger u. Ä., befinden - dann am besten vorher mit dem Betreiber der Waschanlage sprechen.

Nach der automatischen Wäsche mit Konservierung sind die Lippen der Scheibenwischergummis mit speziell dafür vorgesehenen Reinigungsmitteln zu reinigen und zu entfetten.

VORSICHT

- Vor dem Durchfahren einer Waschanlage die Außenspiegel anklappen - es besteht Beschädigungsgefahr.
- Bei Fahrzeugen mit Dachantenne ist vor dem Durchfahren einer Waschanlage der Antennenstab abzuschrauben - es besteht Beschädigungsgefahr.

Waschen mit Hochdruckreiniger

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 139.**

Bei der Fahrzeugwäsche mit einem Hochdruckreiniger sind die Bedienungshinweise für den Hochdruckreiniger zu befolgen. Dies gilt insbesondere für den **Druck** und den **Spritzabstand**.

Genügend großen Abstand zu den Sensoren der Einparkhilfe sowie zu weichen Materialien, wie Gummischläuche oder Dämmmaterial, halten. ▶

! VORSICHT

- Die Folien dürfen mit keinem Hochdruckreiniger gewaschen werden - es besteht Beschädigungsgefahr » Seite 141.
- Wenn das Fahrzeug im Winter gewaschen wird, dann den Wasserstrahl nicht direkt auf die Schließzylinder oder die Tür- bzw. Klappenfugen richten - es besteht die Gefahr des Einfrierens.
- Die Sensoren der Einparkhilfe dürfen nur kurzzeitig besprüht werden und es muss ein Mindestabstand von 10 cm eingehalten werden - es besteht Beschädigungsgefahr.

Fahrzeug außen pflegen

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrzeuglack	140
Folien	141
Kunststoffteile	141
Gummidichtungen	141
Chromteile und eloxierte Teile	142
Fensterscheiben und Außenspiegel	142
Scheinwerfergläser	142
Türschließzylinder	143
Hohlraumkonservierung	143
Wagenheber	143
Räder	143
Anhängevorrichtung und Aufnahmeschacht	143
Unterbodenschutz	144
Scheibenwischerblätter	144

Wir empfehlen, Fahrzeugpflegemittel aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, die bei ŠKODA Partnern erhältlich sind. Es sind die Anwendungsvorschriften auf der Verpackung zu beachten.

! ACHTUNG

- Bei missbräuchlicher Anwendung können Pflegemittel gesundheitsschädlich sein.
- Die Fahrzeugpflegemittel immer sicher vor Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kindern, aufbewahren - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Ihre Hände und Arme vor scharfkantigen Metallteilen schützen, wenn der Unterboden, die Abgasanlage, die Radabdeckungen oder die Innenseite der Radkästen gereinigt werden - es besteht die Gefahr einer Schnittverletzung!

! VORSICHT

- Für die Lackflächen keine Insektenschwämme, raue Küchenschwämme oder Ähnliches verwenden - es besteht die Gefahr der Lackoberflächenbeschädigung.
- Lösungsmittelhaltige Reiniger können das zu reinigende Material beschädigen.

i Hinweis

Aufgrund der erforderlichen Spezialwerkzeuge, der notwendigen Kenntnisse und möglicher Probleme mit der Reinigung und Pflege der Außenseite Ihres Fahrzeugs empfehlen wir, die Reinigung und Pflege des Fahrzeugs von einem ŠKODA Servicepartner durchführen zu lassen.

Fahrzeuglack

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 140.

Konservieren

Eine gründliche Konservierung schützt den Fahrzeuglack weitgehend vor schädlichen Umwelteinflüssen.

Das Fahrzeug ist spätestens dann mit einem hochwertigen Hartwachs-Konservierungsmittel zu behandeln, wenn sich auf dem sauberen Lack keine Tropfen mehr bilden.

Eine neue Schicht eines hochwertigen Hartwachs-Konservierungsmittels kann nach dem Trocknen auf die saubere Lackfläche aufgetragen werden.

Auch bei regelmäßiger Anwendung eines Waschkonservierungsmittels empfehlen wir, den Fahrzeuglack mindestens zweimal im Jahr mit Hartwachs zu konservieren. ▶

Polieren

Wenn der Fahrzeuglack unansehnlich geworden ist und wenn mit Konservierungsmitteln kein Glanz mehr erzielt werden kann, ist ein Polieren empfehlenswert.

Wenn die verwendete Politur keine konservierenden Bestandteile enthält, muss der Lack anschließend noch konserviert werden.

! VORSICHT

- Lackschäden sind unverzüglich ausbessern zu lassen.
- Niemals Wachs auf die Scheiben auftragen.
- Matt lackierte Teile oder Kunststoffteile dürfen nicht mit Poliermitteln oder Hartwachsen behandelt werden.
- Den Fahrzeuglack nicht in staubiger Umgebung polieren - es besteht die Gefahr von Lackkratzern.
- Keine Lackpflegemittel auf Türdichtungen und Fensterführungen auftragen.
- Wenn möglich, keine Lackpflegemittel auf Karosseriefächen auftragen, die mit Türdichtungen und Fensterführungen in Berührung kommen.

Folien

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 140.

Reinigung

Folien (bspw. Dach-, Dekorations-, Schutzfolien u. Ä.) bedürfen einer rück-sichtsvolleren Reinigung als der Fahrzeuglack.

Die Folien dürfen mit keinem Hochdruckreiniger gewaschen werden.

Die Folien nur mit einem weichen Schwamm, einer schwachen Seifenlösung und sauberem, warmem Wasser abwaschen.

Lebensdauer

Umwelteinflüsse (bspw. Sonneneinstrahlung, Feuchtigkeit, Luftverschmutzung, Steinschlag) wirken sich auf die Lebensdauer der Folien aus.

Die Sonneneinstrahlung kann ebenfalls die Stärke der Folienfarbe beeinflussen.

Die Folien altern und werden spröde, das ist völlig normal, es handelt sich um keinen Fehler.

! VORSICHT

- Für die mit Folien beklebten Flächen niemals aggressive Reinigungsmittel oder chemische Lösungsmittel verwenden - es besteht die Gefahr der Folienbeschädigung.
- Für die mit Folien beklebten Flächen niemals verschmutzte Tücher oder Schwämme verwenden - es besteht die Gefahr der Folienbeschädigung.
- In den Wintermonaten sollte zum Entfernen von Eis und Schnee von den mit Folien beklebten Flächen kein Eiskratzer verwendet werden. Angefrorene Schneeschichten bzw. Eis auch nicht mittels anderer Gegenstände entfernen - es besteht die Gefahr der Folienbeschädigung.
- Die Folien nicht polieren - es besteht Beschädigungsgefahr!
- Beim Transport einer Ladung auf dem Dachgepäckträger (bspw. Dachbox u. Ä.), besteht eine erhöhte Gefahr der Folienbeschädigung (bspw. durch den Steinschlag von der befestigten Ladung).

Kunststoffteile

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 140.

Kunststoffteile mit einem feuchten Tuch reinigen.

Falls die Kunststoffteile auf diese Weise nicht ganz sauber geworden sind, dann sind dazu bestimmte Reinigungsmittel zu verwenden.

! VORSICHT

Keine Lackpflegemittel für die Kunststoffteile verwenden.

Gummidichtungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 140.

Alle Türdichtungen und Fensterführungen werden werkseitig mit einer farblosen Mattlackschicht gegen ein Anfrieren an lackierten Karosserieteilen sowie gegen Fahrgeräusche behandelt.

! VORSICHT

- Die Türdichtungen und Fensterführungen mit **keinerlei** Mitteln behandeln.
- Durch eine zusätzliche Behandlung der Dichtungen kann der Schutzlack angegriffen werden und es können Fahrgeräusche auftreten.

Chromteile und eloxierte Teile

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 140.**

Die Chromteile und eloxierte Teile zuerst mit einem feuchten Tuch reinigen und danach mit einem weichen trockenen Tuch polieren.

Falls die Teile auf diese Weise nicht ganz sauber geworden sind, dann sind dazu bestimmte Pflegemittel zu verwenden.

VORSICHT

- Die Chromteile und eloxierte Teile nicht in staubiger Umgebung polieren - es besteht die Gefahr von Oberflächenkratzern.
- Für diese Teile niemals aggressive Reinigungsmittel oder chemische Lösungsmittel verwenden - es besteht Beschädigungsgefahr.

Fensterscheiben und Außenspiegel

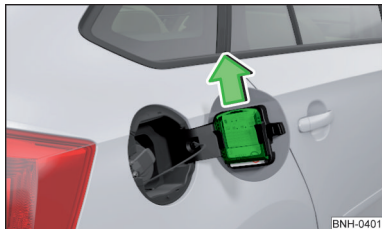


Abb. 149
Tankklappe: Eiskratzer abnehmen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 140.**

Schnee und Eis entfernen

Zum Entfernen von Schnee und Eis von den Scheiben und Spiegeln einen Kunststoffeiskratzer verwenden.

Der Eiskratzer kann sich auf der Innenseite der Tankklappe befinden.

- > Die Tankklappe öffnen.
- > Den Eiskratzer in Pfeilrichtung herausschieben » [Abb. 149](#).

Scheiben reinigen

Die Fensterscheiben mit klarem Wasser regelmäßig auch von innen reinigen.

Die Glasflächen mit einem sauberen Fensterleder oder mit einem dafür vorgesehenen Tuch trocknen.

VORSICHT

Hinweise zum Entfernen von Schnee und Eis

- Um dabei Beschädigungen der Scheibenoberfläche zu vermeiden, sollte der Eiskratzer nicht vor- und zurückbewegt, sondern nur in eine Richtung geschoben werden.
- Schnee oder Eis von den Scheiben und Spiegeln, die durch groben Schmutz, z. B. Feinkies, Sand, Streusalz, verschmutzt sind, nicht entfernen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Scheiben- bzw. Spiegeloberfläche.
- Schnee oder Eis von Glasteilen nicht mit warmem oder heißem Wasser entfernen - es besteht die Gefahr der Rissbildung im Glas.
- Darauf achten, dass beim Entfernen von Schnee und Eis von den Scheiben die am Fahrzeug werkseitig angebrachten Aufkleber nicht beschädigt werden.

VORSICHT

Hinweise zum Reinigen von Scheiben

- Die Innenseite der Scheiben nicht mit scharfkantigen Gegenständen oder ätzenden und säurehaltigen Reinigungsmitteln reinigen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Heizfäden oder Scheibenantenne.
- Zum Trocknen der Scheiben nach der Fahrzeugwäsche kein Fensterleder verwenden, das zum Polieren der Karosserie verwendet worden ist. Die Rückstände von Konservierungsmitteln am Fensterleder können die Scheiben verschmutzen und die Sicht verschlechtern.

Scheinwerfergläser

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 140.**

Die vorderen Scheinwerfergläser aus Kunststoff mit sauberem, warmem Wasser und Seife reinigen.

VORSICHT

- Die Scheinwerfer **niemals** trocken abwischen - es besteht die Beschädigungsgefahr des Schutzlaks und der nachfolgenden Rissbildung an den Scheinwerfergläsern.
- Für die Reinigung der Gläser keine scharfen Gegenstände verwenden - es besteht die Beschädigungsgefahr des Schutzlaks und der nachfolgenden Rissbildung an den Scheinwerfergläsern.
- Für die Reinigung der Gläser keine aggressiven Reinigungsmittel oder chemische Lösungsmittel verwenden - es besteht die Beschädigungsgefahr der Scheinwerfergläser.

Türschließzylinder

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 140.

Zur Enteisung von Türschließzylindern sind speziell dazu bestimmte Produkte zu verwenden.

! VORSICHT

Darauf achten, dass bei der Fahrzeugwäsche möglichst wenig Wasser in die Schließzylinder eindringt - es besteht die Gefahr des Einfrierens des Schließzylinders!

Hohlraumkonservierung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 140.

Alle korrosionsgefährdeten Hohlräume des Fahrzeugs sind ab Werk dauerhaft durch **Konservierungswachs** geschützt.

Die Konservierung braucht weder geprüft noch nachbehandelt zu werden.

Falls bei hohen Temperaturen etwas Wachs aus den Hohlräumen herauslaufen sollte, dann dieses mit einem Kunststoffschaber entfernen und die Flecken mit Reinigungsbenzin reinigen.

! ACHTUNG

Beim Gebrauch von Reinigungsbenzin zum Entfernen von Wachs die Sicherheitsvorschriften beachten - es besteht Brandgefahr!

Wagenheber

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 140.

Der Wagenheber ist wartungsfrei.

Falls erforderlich, sind die beweglichen Teile des Wagenhebers mit einem geeigneten Schmierfett zu schmieren.

Räder

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 140.

Felgen

Bei der regelmäßigen Fahrzeugwäsche ebenfalls die Felgen gründlich waschen.

Streusalz und Bremsabrieb regelmäßig beseitigen, sonst wird das Felgenmaterial angegriffen.

Leichtmetallräder

Nach dem gründlichen Waschen die Felgen mit einem Schutzmittel für Leichtmetallräder behandeln.

Zur Behandlung der Felgen keine Mittel verwenden, die Lackschäden an den Felgen verursachen könnten.

! VORSICHT

- Eine Beschädigung der Lackschicht an den Felgen ist unverzüglich ausbessern zu lassen.
- Eine starke Verschmutzung der Räder kann sich als Unwucht der Räder auswirken. Die Folge kann eine Vibration sein, die auf das Lenkrad übertragen wird und unter Umständen einen vorzeitigen Lenkungsverschleiß verursachen kann. Deshalb ist es notwendig, diesen Schmutz zu entfernen.

Anhängevorrichtung und Aufnahmeschacht

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 140.

Den Aufnahmeschacht mit der Kappe verschließen, damit kein Schmutz eindringen kann.

Bei Verschmutzung die inneren Flächen des Aufnahmeschachts reinigen und mit einem geeigneten Konservierungsmittel behandeln.



Bevor ein Anhänger angekuppelt wird, den Kugelkopf ggf. mit einem geeigneten Schmierfett behandeln.

Beim Verstauen der Kugelstange die Schutzkappe verwenden, um den Gepäckraum vor Verschmutzung zu schützen.

! VORSICHT

Der innere Bereich des Aufnahmeschachts ist mit Schmierfett versehen. Darauf achten, dass das Fett nicht entfernt wird.

Unterbodenschutz

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  und  auf Seite 140.

Die Fahrzeugunterseite ist bereits werkseitig gegen chemische und mechanische Einflüsse dauerhaft geschützt.

Im Fahrbetrieb sind Beschädigungen der Schutzschicht nicht auszuschließen.

Wir empfehlen Ihnen, die Schutzschicht der Fahrzeugunterseite und des Fahrwerks - am besten vor Beginn und am Ende der kalten Jahreszeit - prüfen zu lassen.

ACHTUNG

Niemals zusätzlichen Unterbodenschutz oder korrosionsschützende Mittel für Auspuffrohre, Katalysatoren, Dieselpartikelfilter oder Hitzeschilder verwenden. Wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat, könnten sich diese Substanzen entzünden - es besteht Brandgefahr!

Scheibenwischerblätter

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  und  auf Seite 140.

Die Scheibenwischerblätter regelmäßig mit einem Scheibenreiniger säubern. Bei starker Verschmutzung, z. B. Insektenreste, sind die Scheibenwischerblätter mit einem Schwamm oder Tuch zu reinigen.

Die Scheibenwischerblätter können z. B. durch Wachsrückstände von automatischen Waschanlagen verschmutzt sein.

Innenraum pflegen

📖 **Einleitung zum Thema**

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Naturleder	144
Kunstleder, Stoffe und Alcantara®	145
Sitzbezüge	146
Sicherheitsgurte	146

Wir empfehlen, Fahrzeugpflegemittel aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, die bei ŠKODA Partnern erhältlich sind. Es sind die Anwendungsvorschriften auf der Verpackung zu beachten.

ACHTUNG

- Bei missbräuchlicher Anwendung können Pflegemittel gesundheitsschädlich sein.
- Die Fahrzeugpflegemittel immer sicher vor Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kindern, aufbewahren - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Bei hohen Innenraumtemperaturen können im Innenraum angebrachte Duftstoffe und Lufterfrischer gesundheitsschädlich werden.



VORSICHT

- Ihre Kleidung unbedingt auf Farbechtheit prüfen, um Beschädigungen oder sichtbare Verfärbungen am Stoff (Leder), Verkleidungen und Bekleidungstextilien zu vermeiden.
- Frische Flecken, wie Kugelschreiber, Tinte, Lippenstift, Schuhcreme usw., vom Stoff (Leder), den Verkleidungen und Bekleidungstextilien möglichst umgehend entfernen.
- Keine Duftstoffe und Lufterfrischer auf der Schalttafel anbringen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Schalttafel.
- Keine Aufkleber auf die Heizfäden oder Scheibenantenne kleben - es besteht Beschädigungsgefahr.
- Die Dachverkleidung nicht mit einer Bürste reinigen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Verkleidungs Oberfläche.
- Lösungsmittelhaltige Reiniger können das zu reinigende Material beschädigen.
- Reinigungs- und Pflegemittel äußerst sparsam auftragen.

Hinweis

Aufgrund der erforderlichen Spezialwerkzeuge, der notwendigen Kenntnisse und möglicher Probleme mit der Reinigung und Innenraumpflege Ihres Fahrzeugs empfehlen wir, die Reinigung und Innenraumpflege Ihres Fahrzeugs von einem ŠKODA Servicepartner durchführen zu lassen.

Naturleder

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  und  auf Seite 144.

Das Leder bedarf, abhängig von der Beanspruchung, einer regelmäßigen Reinigung und Pflege. ▶

Staub und Schmutz in Poren und Falten verursachen Scheuerschäden auf der Oberfläche und führen zur vorzeitigen Versprödung der Lederoberfläche. Deshalb sind diese **regelmäßig in kurzen Abständen** mit einem Tuch oder Staubsauger zu entfernen.

Verschmutzte Lederflächen mit einem mit Wasser leicht angefeuchteten Baumwoll- oder Wollappen säubern und danach mit einem trockenen Lappen abtrocknen » **I**.

Stärker verschmutzte Stellen mit einem Lappen, getränkt mit einer milden Seifenlösung (2 Esslöffel Neutralseife auf 1 Liter Wasser) reinigen.

Zum **Entfernen von Flecken** speziell dazu bestimmte Reinigungsmittel verwenden.

Das Leder in regelmäßigen Abständen mit einem geeigneten Lederpflegemittel behandeln und nach jeder Reinigung eine Pflegecreme mit Lichtschutz und Imprägniereffekt verwenden.

I VORSICHT

- Es ist zu beachten, dass das Leder beim Reinigen an keiner Stelle durchfeuchtet wird und dass kein Wasser in die Nahtstiche sickert! Das Leder würde dann mürbe oder rissig werden.
- Längere Standzeiten in der prallen Sonne vermeiden, um ein Ausbleichen des Leders zu vermeiden. Bei längeren Standzeiten im Freien das Leder durch Abdecken schützen.
- Die Verwendung eines zusätzlichen mechanischen Lenkradschlusses kann Beschädigungen der Lederoberfläche des Lenkrads zur Folge haben.
- Einige Bekleidungsstoffe, wie z. B. dunkler Jeansstoff, besitzen keine ausreichende Farbestabilität. Dadurch können auf den Sitzbezügen Beschädigungen oder deutlich sichtbare Verfärbungen entstehen, auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch. Das gilt insbesondere für helle Sitzbezüge. Dabei handelt es sich nicht um einen Mangel am Bezugsstoff, sondern um mangelhafte Farbestabilität bei den Bekleidungstextilien.
- Scharfkantige Gegenstände an Kleidungsstücken, wie Reißverschlüsse, Nieten, scharfkantige Gürtel u. Ä., können bleibende Kratzer oder Schabespuren in der Oberfläche hinterlassen oder diese beschädigen. Eine solche Beschädigung kann später nicht als eine gerechtfertigte Beanstandung anerkannt werden.

I Hinweis

Während der Verwendung des Fahrzeugs können sich auf den Lederteilen der Bezüge geringfügige erkennbare Änderungen (z. B. Falten oder Knitter) infolge der Beanspruchung der Bezüge zeigen.

Kunstleder, Stoffe und Alcantara®

I Lesen und beachten Sie zuerst **I** und **II** auf Seite 144.

Kunstleder

Das Kunstleder mit einem feuchten Tuch reinigen.

Falls das Kunstleder auf diese Weise nicht ganz sauber geworden ist, dann sind eine milde Seifenlösung oder dazu bestimmte Reinigungsmittel zu verwenden.

Stoffe

Polsterstoffe und Stoffverkleidungen an Türen, Gepäckraumabdeckung usw. mit speziellen Reinigungsmitteln, z. B. mit Trockenschwamm reinigen.

Dazu kann ein weicher Schwamm, eine Bürste oder ein handelsübliches Mikrofasertuch verwendet werden.

Zum Reinigen der Dachverkleidung nur ein Tuch und speziell dazu bestimmte Reinigungsmittel verwenden.

Knollen auf Bezugsstoffen und Stoffrückstände mit einer Bürste entfernen.

Hartnäckige Haare mit einem „Reinigungshandschuh“ entfernen.

Alcantara®


Staub und Schmutz in Poren, Falten und Nähten können die Oberfläche durch Scheuern beschädigen. Deshalb sind diese **regelmäßig in kurzen Abständen** mit einem Tuch oder Staubsauger zu entfernen.

Leichte Farbveränderungen bedingt durch den Gebrauch sind normal.


I VORSICHT

- Für Alcantara®-Sitzbezüge keine Lösungsmittel, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner, Lederreiniger u. Ä. verwenden.
- Längere Standzeiten in der prallen Sonne vermeiden, um ein Ausbleichen von Kunstleder, Stoffen bzw. Alcantara® zu vermeiden. Bei längeren Standzeiten im Freien das Kunstleder, die Stoffe bzw. Alcantara® durch Abdecken schützen.
- Einige Bekleidungsstoffe, wie z. B. dunkler Jeansstoff, besitzen keine ausreichende Farbestabilität. Dadurch können auf den Sitzbezügen Beschädigungen oder deutlich sichtbare Verfärbungen entstehen, auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch. Das gilt insbesondere für helle Sitzbezüge. Dabei handelt es sich nicht um einen Mangel am Bezugsstoff, sondern um mangelhafte Farbestabilität bei den Bekleidungstextilien.

Sitzbezüge

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 144.**

Elektrisch beheizte Sitze

Zum Reinigen der Bezüge speziell dazu bestimmte Reinigungsmittel, z. B. Trockenschaum u. Ä., verwenden. » .

Sitze ohne Sitzheizung

Die Sitzbezüge vor dem Reinigen gründlich mit einem Staubsauger absaugen.

Die Sitzbezüge mit einem feuchten Tuch oder mit speziell dazu bestimmten Reinigungsmitteln reinigen.


Eingedrückte Stellen, die auf den Bezugsstoffen durch den Alltagsgebrauch entstehen, können durch Bürsten gegen die Haarrichtung mit einer leicht angefeuchteten Bürste entfernt werden.

Immer alle Bezugsteile behandeln, damit keine sichtbaren Ränder entstehen. Danach den Sitz vollständig trocknen lassen.

VORSICHT

- Die Bezüge der elektrisch beheizten Sitze weder mit Wasser noch mit anderen Flüssigkeiten reinigen - es besteht die Beschädigungsgefahr des Sitzheizungssystems.
- Staub von den Sitzbezügen regelmäßig mit einem Staubsauger absaugen.
- Elektrisch beheizte Sitze dürfen nicht durch das Einschalten der Heizung getrocknet werden.
- Nicht auf nassen Sitzen sitzen - es besteht die Verformungsgefahr der Bezüge.
- Die Sitze immer „von Naht zu Naht“ reinigen.

Sicherheitsgurte

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 144.**

Verschmutzte Sicherheitsgurte mit milder Seifenlauge waschen.

Groben Schmutz mit einer weichen Bürste entfernen.

ACHTUNG

- Die Sicherheitsgurte dürfen zum Reinigen nicht ausgebaut werden.
- Die Sicherheitsgurte nie chemisch reinigen, da chemische Reinigungsmittel das Gewebe zerstören können.
- Die Sicherheitsgurte dürfen nicht mit ätzenden Flüssigkeiten (Säuren u. Ä.) in Berührung kommen.
- Vor dem Aufrollen müssen die Sicherheitsgurte vollständig getrocknet sein.

Prüfen und Nachfüllen

Kraftstoff

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Benzin und Diesel tanken	147
Bleifreies Benzin	148
Diesekraftstoff	149

Auf der Innenseite der Tankklappe ist der für Ihr Fahrzeug vorgeschriebene Kraftstoff angegeben » [Abb. 150 auf Seite 147](#).

⚠️ ACHTUNG

- Die Hinweise zur Bedienung der Betankungsanlage sind stets zu beachten.
- Beim Tanken nicht rauchen und kein Mobiltelefon verwenden.
- Die Kraftstoffe bzw. die Kraftstoffdämpfe sind explosiv - es besteht Lebensgefahr!

⚠️ VORSICHT

- Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren! Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Teile des Motors sowie der Abgasanlage.
- Übergelaufenen Kraftstoff unverzüglich vom Fahrzeuglack entfernen - es besteht die Gefahr von Lackschäden.
- Erfolgte der Fahrzeugkauf nicht im Land des vorgesehenen Fahrzeugbetriebs, dann ist die Information zu prüfen, ob im Land des Fahrzeugbetriebs der vom Hersteller vorgeschriebene Kraftstoff angeboten wird. Es ist eventuell zu prüfen, ob der Hersteller im zugehörigen Land nicht einen anderen Kraftstoff für den Fahrzeugbetrieb vorschreibt. Wenn kein vorgeschriebener Kraftstoff zur Verfügung steht, dann ist zu prüfen, ob es seitens des Herstellers zulässig ist, das Fahrzeug mit einem anderen Kraftstoff zu betreiben.

Benzin und Diesel tanken

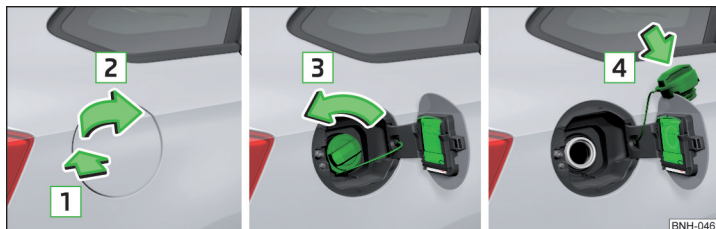


Abb. 150 Tankklappe aufklappen / Tankverschluss herausdrehen / Tankverschluss auf die Tankklappe stecken

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ⚠️ und ⚠️ auf Seite 147.

Das Tanken kann erfolgen, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das Fahrzeug ist entriegelt.
- ✓ Der Motor und die Zündung sind ausgeschaltet.
- Auf die Tankklappe in Pfeilrichtung **1** drücken » [Abb. 150](#).
- Die Klappe in Pfeilrichtung **2** aufklappen.
- Den Tankverschluss in Pfeilrichtung **3** herausdrehen.
- Den Tankverschluss abnehmen und von oben auf die Tankklappe in Pfeilrichtung **4** stecken.
- Die Zapfpistole in den Kraftstoffeinfüllstutzen bis zum Anschlag stecken und betanken.

Sobald die Zapfpistole erstmalig abschaltet, ist der Kraftstoffbehälter voll » ⚠️.

- Die Zapfpistole aus dem Kraftstoffeinfüllstutzen herausnehmen und wieder in die Zapfsäule stecken.
- Den Tankverschluss entgegen der Pfeilrichtung **3** einschrauben, bis dieser hörbar einrastet.
- Die Tankklappe schließen, bis diese einrastet.

Prüfen, ob die Tankklappe sicher eingerastet ist.

⚠️ ACHTUNG

- Hinweise zum Betanken des Reservekanisters
 - Den Reservekanister niemals im Fahrzeug betanken.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Den Reservekanister niemals auf das Fahrzeug stellen.
- Den Reservekanister stets auf den Boden stellen.
- Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir Ihnen, keinen Kanister mitzunehmen. Bei einem Unfall könnte dieser beschädigt werden und anschließend Kraftstoff austreten - es besteht Brandgefahr!

! VORSICHT

- Sobald die vorschriftsmäßig bediente automatische Zapfpistole erstmalig abschaltet, ist der Kraftstoffbehälter voll. Das Betanken nicht fortsetzen.
- Wenn der Kraftstoff aus dem Reservekanister eingefüllt wird, dann langsam und vorsichtig vorgehen - es besteht die Verunreinigungsgefahr der Karosserie.

i Hinweis

Der Tankinhalt beträgt etwa **55 Liter**, davon etwa **7 Liter** als Reserve.

Bleifreies Benzin

Auf der Innenseite der Tankklappe ist der für Ihr Fahrzeug vorgeschriebene Kraftstoff angegeben.

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 147.

Das Fahrzeug kann nur mit **bleifreiem Benzin**, das der Norm **EN 228¹⁾** entspricht, betrieben werden.

Alle Benzinmotoren können mit Benzin mit einem Gehalt von **maximal 10 %** Bi-ethanol (**E10**) betrieben werden.

Bleifreies Benzin 95/min. 92 bzw. 93 RON/ROZ

Wir empfehlen, bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **95 ROZ** zu verwenden. Es kann auch bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **92** bzw. **93 ROZ** verwendet werden, dies führt jedoch zu einem geringen Leistungsverlust und einem geringfügig erhöhten Kraftstoffverbrauch.

Bleifreies Benzin min. 95 RON/ROZ

Bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **95 ROZ** oder höher verwenden.

Im **Notfall** kann Benzin mit der Oktanzahl **91, 92** bzw. **93 ROZ** getankt werden, dies führt jedoch zu einem geringen Leistungsverlust und einem geringfügig erhöhten Kraftstoffverbrauch. Die Fahrt nur mit mittleren Drehzahlen und minimaler Motorbelastung fortsetzen » **!**

Baldmöglichst Benzin mit der vorgeschriebenen Oktanzahl tanken.

Bleifreies Benzin 98/(95) RON/ROZ

Wir empfehlen, bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **98 ROZ** oder höher zu verwenden. Es kann auch bleifreies Benzin **95 ROZ** verwendet werden, dies führt jedoch zu einem geringen Leistungsverlust und einem geringfügig erhöhten Kraftstoffverbrauch.

Im **Notfall** kann Benzin mit der Oktanzahl **91, 92** bzw. **93 ROZ** getankt werden, dies führt jedoch zu einem geringen Leistungsverlust und einem geringfügig erhöhten Kraftstoffverbrauch. Die Fahrt nur mit mittleren Drehzahlen und minimaler Motorbelastung fortsetzen » **!**

Baldmöglichst Benzin mit der vorgeschriebenen Oktanzahl tanken.

Kraftstoffzusätze (Additive)

Das bleifreie Benzin gemäß der Norm EN 228¹⁾ erfüllt sämtliche Bedingungen für einen problemlosen Motorlauf. Deshalb empfehlen wir, dem Kraftstoff keine Kraftstoffzusätze (Additive) beizumischen. Es kann zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors oder der Abgasanlage führen.

! VORSICHT

- Bereits eine Tankfüllung mit Benzin, das der Norm nicht entspricht, kann zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile der Abgasanlage führen.
- Wenn ein anderer Kraftstoff als bleifreies Benzin nach den oben genannten Normen (z. B. verbleites Benzin) getankt worden ist, dann weder den Motor starten noch die Zündung einschalten. Es droht eine schwerwiegende Beschädigung der Motorteile.

! VORSICHT

- Wenn Benzin mit einer niedrigeren als der vorgeschriebenen Oktanzahl verwendet wird, nicht mit hohen Motordrehzahlen fahren. Eine große Motorbelastung kann die Motorteile schwer beschädigen.
- Benzin mit niedrigerer Oktanzahl als **91 ROZ** darf selbst im Notfall nicht verwendet werden, es besteht die Gefahr eines Motorschadens. ▶

¹⁾ In Deutschland auch DIN 51626-1 bzw. E10 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95 und 91 oder DIN 51626-2 bzw. E5 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95 und 98.

! VORSICHT

Es dürfen auf keinen Fall Kraftstoffzusätze mit Metallanteilen verwendet werden, vor allem nicht mit Mangan- und Eisengehalt. Es besteht die Gefahr von schwerwiegenden Beschädigungen der Teile des Motors oder der Abgasanlage.

! VORSICHT

Es dürfen keine Kraftstoffe mit Metallanteilen, z. B. LRP (lead replacement petrol), verwendet werden. Es besteht die Gefahr von schwerwiegenden Beschädigungen der Teile des Motors oder der Abgasanlage.

i Hinweis

- Bleifreies Benzin mit einer höheren als der vorgeschriebenen Oktanzahl kann ohne Einschränkung verwendet werden.
- Bei Fahrzeugen mit vorgeschriebenem bleifreiem Benzin **95/min 92 bzw. 93 ROZ** bringt die Verwendung des Benzins mit höherer Oktanzahl als **95 ROZ** weder eine merkbare Leistungserhöhung noch einen niedrigeren Kraftstoffverbrauch.
- Bei Fahrzeugen mit vorgeschriebenem bleifreiem Benzin **min. 95 ROZ** kann die Verwendung des Benzins mit höherer Oktanzahl als **95 ROZ** zu einer Leistungssteigerung und zu einem geringeren Kraftstoffverbrauch führen.

Dieselmotorkraftstoff

Auf der Innenseite der Tankklappe ist der für Ihr Fahrzeug vorgeschriebene Kraftstoff angegeben.

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **i** auf Seite 147.

Das Fahrzeug kann nur mit **Dieselmotorkraftstoff**, der der Norm **EN 590**¹⁾ entspricht, betrieben werden.

Alle Dieselmotoren können mit dem Dieselmotorkraftstoff mit einem Gehalt von **maximal 7 % Biodiesel (B7)**²⁾ betrieben werden.

Winterbetrieb - Winterdiesel

In der kalten Jahreszeit den „Winterdiesel“ verwenden, der noch bei -20 °C voll betriebsfähig ist.

In Ländern mit anderen klimatischen Verhältnissen werden meist Dieselmotorkraftstoffe angeboten, die ein anderes Temperaturverhalten aufweisen. Die ŠKODA Partner und die Tankstellen des jeweiligen Landes geben Ihnen Auskunft über die landesüblichen Dieselmotorkraftstoffe.

Dieselmotorkraftstoffzusätze (Additive)

Der Dieselmotorkraftstoff gemäß den vorgegebenen Normen erfüllt sämtliche Bedingungen für einen problemlosen Motorlauf. Deshalb empfehlen wir, dem Dieselmotorkraftstoff keine Kraftstoffzusätze (Additive) beizumischen. Es kann zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors oder der Abgasanlage führen.

! VORSICHT

- Bereits eine Tankfüllung von Dieselmotorkraftstoff, der nicht der Norm entspricht, kann zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors und der Kraftstoff- oder Abgasanlage führen.
- Wenn ein anderer Kraftstoff als Dieselmotorkraftstoff nach den oben genannten Normen (z. B. Benzin) getankt worden ist, dann weder den Motor starten noch die Zündung einschalten! Es droht eine schwerwiegende Beschädigung der Motorteile.
- Wasseransammlungen im Kraftstofffilter können zu Motorstörungen führen.

! VORSICHT

- Das Fahrzeug ist nicht für die Verwendung von Biokraftstoff **RME** angepasst, deshalb darf dieser Kraftstoff nicht getankt und gefahren werden. Die Verwendung von Biokraftstoff **RME** kann zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors oder der Kraftstoffanlage führen.
- Dem Dieselmotorkraftstoff keine Kraftstoffzusätze, sogenannte „Fließverbesserer“ (Benzin und ähnliche Mittel), beimischen. Es kann zu schwerwiegenden Beschädigungen der Teile des Motors oder der Abgasanlage kommen.

¹⁾ In Deutschland auch DIN 51628, in Österreich ÖNORM C 1590, in Russland GOST R 52368-2005 / EN 590:2004.

²⁾ In Deutschland gemäß der Norm DIN 52638, in Österreich ÖNORM C 1590, in Frankreich EN 590.

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Motorraumklappe öffnen und schließen	151
Motorraumübersicht	152
Kühlerlüfter	152
Scheibenwaschanlage	152

! ACHTUNG

Bei Arbeiten im Motorraum können Verletzungen, Verbrühungen, Unfall- oder Brandgefahren entstehen. Deshalb müssen die nachfolgend aufgeführten Warnhinweise und die allgemein gültigen Sicherheitsregeln unbedingt beachtet werden. Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich!

! ACHTUNG

Hinweise vor Beginn der Arbeiten im Motorraum

- Den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen.
- Die Handbremse fest anziehen.
- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe den Schalthebel in die Leerlaufstellung schalten.
- Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
- Den Motor abkühlen lassen.
- Niemals die Motorraumklappe öffnen, wenn Sie sehen, dass Dampf oder Kühlmittel aus dem Motorraum austritt - es besteht Verbrühungsgefahr! Warten, bis kein Dampf oder Kühlmittel mehr austritt.

! ACHTUNG

Hinweise für die Arbeiten im Motorraum

- Alle Personen, insbesondere Kinder, vom Motorraum fernhalten.
- Niemals in den Kühlerlüfter fassen. Der Lüfter könnte sich plötzlich einschalten!
- Keine heißen Motorteile berühren - es besteht Verbrennungsgefahr!

! ACHTUNG

Hinweise für die Arbeiten im Motorraum bei laufendem Motor

- Insbesondere auf sich drehende Motorteile, z. B. Keilrippenriemen, Generator, Kühlerlüfter achten - es besteht Lebensgefahr!
- Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.
- Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage, insbesondere an der Fahrzeugbatterie, vermeiden.
- Immer darauf achten, dass sich kein Schmuck, lose Kleidungsstücke oder lange Haare in drehenden Motorteilen verfangen können - es besteht Lebensgefahr! Vor der Arbeit immer Schmuck entfernen, lange Haare hochbinden und alle Kleidungsstücke am Körper eng anliegen lassen.

! ACHTUNG

Hinweise für die Arbeiten am Kraftstoffsystem oder an der elektrischen Anlage

- Immer die Fahrzeugbatterie vom Bordnetz trennen.
- Nicht rauchen.
- Niemals in der Nähe von offenem Feuer arbeiten.
- Immer einen funktionsfähigen Feuerlöscher in der Nähe bereitstellen.

! ACHTUNG

- Die Informationen und Warnhinweise auf den Gebinden von Betriebsflüssigkeiten lesen und beachten.
- Die Betriebsflüssigkeiten in verschlossenen Original-Behältern und sicher vor Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kindern, aufbewahren.
- Niemals Betriebsflüssigkeiten über den heißen Motor verschütten - es besteht Brandgefahr.
- Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet werden soll, muss es gegen ein Wegrollen gesichert und mit geeigneten Unterstellböcken sicher abgestützt werden, der Wagenheber reicht dafür nicht aus - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

Nur Betriebsflüssigkeiten der richtigen Spezifikation nachfüllen. Anderenfalls sind schwerwiegende Funktionsmängel und Fahrzeugschäden die Folge! ▶

Umwelthinweis

Aufgrund umweltgerechter Entsorgung der Betriebsflüssigkeiten, der erforderlichen Spezialwerkzeuge und der notwendigen Kenntnisse empfehlen wir, die Betriebsflüssigkeiten von einem Fachbetrieb wechseln zu lassen.

Hinweis

- Bei jeglichen Unklarheiten über die Betriebsflüssigkeiten einen Fachbetrieb aufsuchen.
- Betriebsflüssigkeiten richtiger Spezifikationen können aus dem ŠKODA Original Zubehör bzw. aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.

Motorraumklappe öffnen und schließen

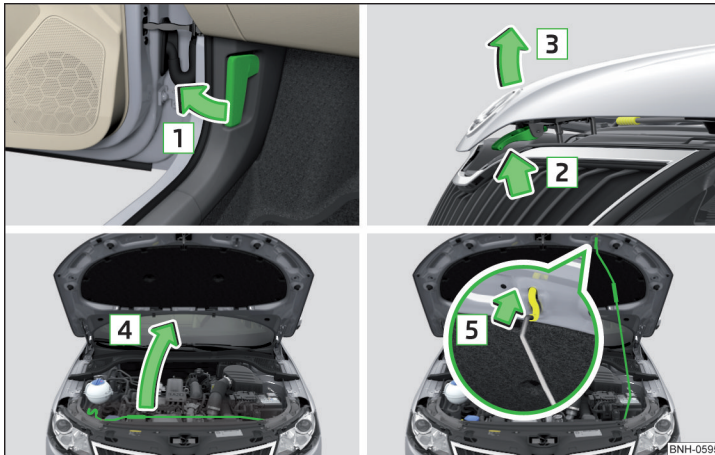





Abb. 151 Motorraumklappe öffnen

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 150.




Klappe öffnen

- Die Fahrertür öffnen.
- Am Entriegelungshebel unterhalb der Schalttafel in Pfeilrichtung  ziehen
» Abb. 151.

Vor dem Anheben der Motorraumklappe sicherstellen, dass die Scheibenwischerarme nicht von der Frontscheibe abgeklappt sind, da sonst Lackschäden an der Klappe entstehen können.

- Den Entriegelungshebel in Pfeilrichtung  drücken.

Die Klappe wird entriegelt.

- Die Motorraumklappe fassen und in Pfeilrichtung  anheben.
- Die Klappenstütze in Pfeilrichtung  aus der Halterung nehmen.
- Die geöffnete Klappe sichern, indem das Ende der Stütze in die Öffnung in Pfeilrichtung  eingesetzt wird.

Klappe schließen

- Die Motorraumklappe anheben.
- Die Klappenstütze aushängen und in die dafür vorgesehene Halterung drücken.
- Die Motorraumklappe aus etwa 20 cm Höhe in die Verriegelung des Schlossträgers fallen lassen - die Klappe **nicht nachdrücken!**

Prüfen, ob die Motorraumklappe richtig geschlossen ist.

ACHTUNG

- Wird während der Fahrt bemerkt, dass die Verriegelung nicht eingerastet ist, dann sofort anhalten und die Motorraumklappe schließen - es besteht Unfallgefahr!
- Darauf achten, dass beim Schließen der Motorraumklappe keine Körperteile eingequetscht werden - es besteht Verletzungsgefahr!

VORSICHT

Niemals die Motorraumklappe am Entriegelungshebel anheben » Abb. 151.

Motorraumübersicht

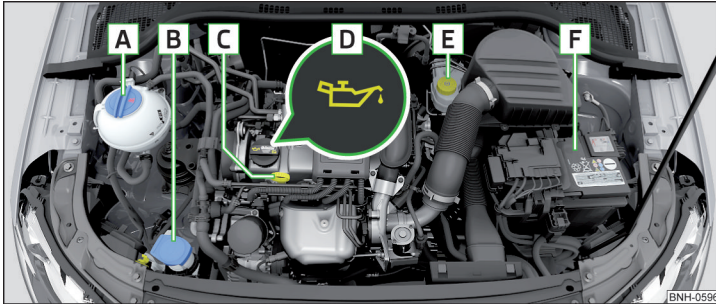


Abb. 152 Prinzipdarstellung: Motorraum

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 150.

Anordnung im Motorraum » Abb. 152

A Kühlmittelausgleichsbehälter	155
B Scheibenwaschwasserbehälter	152
C Motorölmessstab	154
D Motoröleinfüllöffnung	154
E Bremsflüssigkeitsbehälter	156
F Fahrzeugbatterie	157

i Hinweis

Die Anordnung im Motorraum ist bei allen Benzin- und Dieselmotoren weitgehend identisch.

Kühlerlüfter

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 150.

Der Kühlerlüfter wird durch einen Elektromotor angetrieben. Der Betrieb wird abhängig von der Kühlmitteltemperatur gesteuert.

! ACHTUNG

Nach dem Ausschalten der Zündung kann der Lüfter, und zwar auch unterbrochen, noch etwa 10 Minuten weiterlaufen.

Scheibenwaschanlage

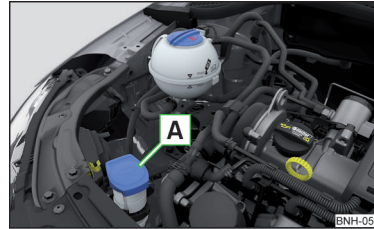


Abb. 153
Scheibenwaschwasserbehälter

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 150.

Der Scheibenwaschwasserbehälter **A** befindet sich im Motorraum » Abb. 153.

Die Reinigungsflüssigkeit ist für die Reinigung der Front- bzw. Heckscheibe sowie der Scheinwerfer vorgesehen.

Der Inhalt des Behälters beträgt ca. 3,5 Liter, bei Fahrzeugen mit der Scheinwerferreinigungsanlage ca. 5,4 Liter¹⁾.

Klares Wasser genügt nicht, um die Scheiben und Scheinwerfer intensiv zu reinigen. Wir empfehlen, sauberes Wasser mit einem Scheibenreiniger aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, der den festsitzenden Schmutz entfernt (**im Winter mit Frostschutz**).

Dem Waschwasser sollte im Winter immer Frostschutz beigemischt werden, auch wenn das Fahrzeug über beheizte Scheibenwaschdüsen verfügt.

Sollte einmal kein Scheibenreiniger mit Frostschutz zur Verfügung stehen, kann auch Spiritus verwendet werden. Der Spiritusanteil darf dabei nicht mehr als 15 % betragen. Der Frostschutz reicht bei dieser Konzentration nur bis -5 °C.

¹⁾ Für einige Länder gelten 5,4 l für beide Varianten.

! VORSICHT

- Auf keinen Fall dürfen dem Scheibenwaschwasser Kühlerfrostschutz oder andere Zusätze beigemischt werden.
- Ist das Fahrzeug mit einer Scheinwerferreinigungsanlage ausgerüstet, dürfen dem Scheibenwaschwasser nur solche Reinigungsmittel beigemischt werden, die die Polykarbonatbeschichtung der Scheinwerfer nicht angreifen.
- Beim Nachfüllen der Flüssigkeit das Sieb nicht aus dem Scheibenwaschwasserbehälter nehmen, da es sonst zur Verschmutzung des Flüssigkeitsleitungssystems und zu Funktionsstörungen der Scheibenwaschanlage kommen kann.

Motoröl

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Spezifikation	153
Ölstand prüfen	154
Nachfüllen	154

Werkseitig wurde der Motor mit hochwertigem Öl befüllt, das ganzjährig - außer in extremen Klimazonen - verwendet werden kann.

Die Motoröle werden kontinuierlich weiterentwickelt. Deshalb entsprechen die Angaben in dieser Betriebsanleitung dem Stand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses.

Die ŠKODA Servicepartner werden vom Hersteller über aktuelle Änderungen informiert. Deshalb empfehlen wir, den Ölwechsel von einem ŠKODA Servicepartner durchführen zu lassen.

Die nachstehend angegebenen Spezifikationen (VW-Normen) können einzeln oder gemeinsam mit anderen Spezifikationen auf dem Behälter stehen.

Das Motoröl ist nach vorgegebenen Service-Intervallen zu wechseln » Seite 47.

! ACHTUNG

Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise unbedingt zu beachten » Seite 150.

! VORSICHT

Dem Motoröl keine Zusätze beimischen - es besteht die Gefahr von schwerwiegender Beschädigung der Motorteile.

i Hinweis

- Vor einer langen Fahrt empfehlen wir Ihnen, Motoröl mit der Spezifikation entsprechend Ihrem Fahrzeug zu kaufen und mitzuführen.
- Wir empfehlen, Öle aus den ŠKODA Original Teilen zu verwenden.
- Wenn Ihre Haut mit Öl in Kontakt gekommen ist, muss diese anschließend gründlich gewaschen werden.

Spezifikation

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **i** und **!** auf Seite 153.

Fahrzeuge mit variablen Service-Intervallen

Benzinmotoren	Spezifikation
1,2 l/66, 81 kW TSI	VW 504 00
1,4 l/92 kW TSI	

Dieselmotoren ^{a)}	Spezifikation
1,4 l/66 kW TDI CR	VW 507 00
1,6 l/85 kW TDI CR	

^{a)} Bei Dieselmotoren ohne DPF kann optional das Motoröl VW 505 01 verwendet werden.

Fahrzeuge mit festen Service-Intervallen

Benzinmotoren	Spezifikation
1,2 l/66, 81 kW TSI	VW 502 00
1,4 l/92 kW TSI	
1,6 l/81 kW MPI	

Dieselmotoren ^{a)}	Spezifikation
1,4 l/66 kW TDI CR	VW 507 00
1,6 l/85 kW TDI CR	

^{a)} Bei Dieselmotoren ohne DPF kann optional das Motoröl VW 505 01 verwendet werden.

! VORSICHT

- Im Notfall kann ein anderes Motoröl nachgefüllt werden. Um Motorschäden zu vermeiden, darf bis zum nächsten Ölwechsel nur **max. 0,5 l** Motoröl der folgenden Spezifikationen nachgefüllt werden:
 - bei Benzinmotoren: ACEA A3/ACEA B4 oder API SN, (API SM);
 - bei Dieselmotoren: ACEA C3 oder API CJ-4.

Ölstand prüfen

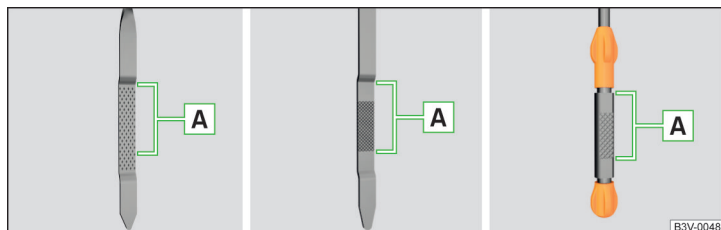


Abb. 154 Prinzipdarstellung: Ölmesstab

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  und  auf Seite 153.

Der Ölmesstab zeigt den Motorölstand an.

Ölmesstab » Abb. 154

A Der Ölstand muss in diesem Bereich liegen.

Das Öl kann geprüft und nachgefüllt werden, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.


- ✓ Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche.
- ✓ Die Motorbetriebstemperatur ist erreicht.
- ✓ Der Motor ist abgestellt.
- ✓ Die Motorraumklappe ist geöffnet.

Stand prüfen



- Ein paar Minuten warten, bis das Motoröl zurück in die Ölwanne fließt.
- Den Ölmesstab herausziehen.
- Den Ölmesstab mit einem sauberen Tuch abwischen und bis zum Anschlag wieder hineinschieben.
- Den Ölmesstab wieder herausziehen und den Ölstand ablesen.
- Den Ölmesstab wieder hineinschieben.

Der Motor verbraucht etwas Öl. Abhängig von der Fahrweise und den Betriebsbedingungen kann der Ölverbrauch bis zu 0,5 l/1 000 km betragen. Während der ersten 5 000 km kann der Verbrauch auch darüber liegen.

Der Ölstand muss in regelmäßigen Abständen geprüft werden.

Bei zu niedrigem Ölstand erscheint im Display des Kombi-Instruments die Kontrollleuchte  sowie die entsprechende Meldung » Seite 37. Möglichst bald den Ölstand über den Ölmesstab prüfen. Entsprechend Öl nachfüllen.

VORSICHT

- Der Ölstand darf keinesfalls oberhalb oder unterhalb des Bereichs **A** » Abb. 154 liegen - es besteht die Beschädigungsgefahr des Motors sowie der Abgasanlage.
- Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich,  nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Liegt der Ölstand oberhalb des Bereichs **A**,  nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Nachfüllen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  und  auf Seite 153.

- Den Deckel der Motoröleinfüllöffnung abschrauben » Abb. 152 auf Seite 152.
- Das Öl gemäß der richtigen Spezifikation in 0,5 Liter-Portionen nachfüllen » Seite 153.
- Den Ölstand prüfen » Seite 154.
- Den Deckel der Motoröleinfüllöffnung sorgfältig wieder zuschrauben.
- Den Messstab bis zum Anschlag hineinschieben.

Kühlmittel

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Stand prüfen	155
Nachfüllen	156

Das Kühlmittel sorgt für die Kühlung des Motors.

Es besteht aus Wasser und Kühlmittelzusatz mit Zusatzstoffen, die das Kühlsystem vor Korrosion schützen und Kalkansatz verhindern.

Der Kühlmittelzusatzanteil im Kühlmittel muss mind. 40 % betragen.

Der Kühlmittelzusatzanteil kann auf maximal 60 % erhöht werden.

Das richtige Mischungsverhältnis zwischen Wasser und Kühlmittelzusatz ist bei Bedarf von einem Fachbetrieb prüfen, ggf. wiederherstellen zu lassen. ▶



Die Bezeichnung des Kühlmittels ist auf dem Kühlmittelausgleichsbehälter aufgeführt » [Abb. 155 auf Seite 155](#).

! ACHTUNG

Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise unbedingt zu beachten » [Seite 150](#).

- Das Kühlmittel ist gesundheitsschädlich.
- Den Kontakt mit dem Kühlmittel vermeiden.
- Die Kühlmittelausdünstungen sind gesundheitsschädlich.
- Niemals den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters öffnen, solange der Motor warm ist. Das Kühlsystem steht unter Druck!
- Zum Schutz von Gesicht, Händen und Armen vor heißem Dampf oder heißer Kühlflüssigkeit den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters beim Öffnen mit einem Lappen abdecken.
- Wenn man Kühlmittelspritzer in die Augen bekommen hat, dann sofort die Augen mit klarem Wasser ausspülen und schnellstmöglich einen Arzt aufsuchen.
- Das Kühlmittel im Originalbehälter immer sicher vor Personen, die nicht völlig selbstständig sind, besonders vor Kindern, aufbewahren - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Beim Verschlucken des Kühlmittels schnellstmöglich einen Arzt aufsuchen.
- Niemals Betriebsflüssigkeiten über den heißen Motor verschütten - es besteht Brandgefahr.

! VORSICHT

- Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Kühlmittel nicht möglich,  nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Bei leerem Ausgleichsbehälter kein Kühlmittel nachfüllen. Das System könnte sich belüften - es besteht die Gefahr eines Motorschadens,  nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Den Kühlmittelzusatzanteil im Kühlmittel niemals unter 40 % senken.
- Mehr als 60 % Kühlmittelzusatzanteil im Kühlmittel verringert den Frostschutz sowie die Kühlwirkung.
- Ein Kühlmittelzusatz, der der richtigen Spezifikation nicht entspricht, kann die Korrosionsschutzwirkung des Kühlsystems erheblich verringern.
- Die durch Korrosion entstandenen Störungen können zu Kühlmittelverlust und in der Folge zu schwerwiegenden Motorschäden führen.

- Das Kühlmittel nicht über die Markierung **A** auffüllen » [Abb. 155 auf Seite 155](#).
- Bei einem Fehler, der zur Motorüberhitzung führt, ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen - es besteht die Gefahr von schwerwiegenden Motorschäden.
- Zusatzscheinwerfer und andere Anbauteile vor dem Lufteinlass verschlechtern die Kühlwirkung des Kühlmittels.
- Den Kühler niemals abdecken - es besteht die Gefahr einer Motorüberhitzung.

Stand prüfen

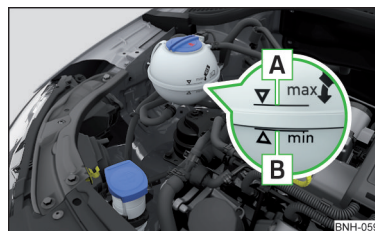


Abb. 155
Kühlmittelausgleichsbehälter

 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 155.**

Der Kühlmittelausgleichsbehälter befindet sich im Motorraum.

Kühlmittelausgleichsbehälter » [Abb. 155](#)

- A** Markierung für den **höchsten** zulässigen Kühlmittelstand
- B** Markierung für den **niedrigsten** zulässigen Kühlmittelstand

Der Kühlmittelstand ist zwischen den Markierungen **A** und **B** zu halten.


Das Kühlmittel kann geprüft und nachgefüllt werden, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche.
- ✓ Der Motor ist abgestellt.
- ✓ Der Motor ist nicht erwärmt.
- ✓ Die Motorraumklappe ist geöffnet.

Stand prüfen

➤ Den Kühlmittelstand am Kühlmittelausgleichsbehälter prüfen » [Abb. 155](#). ▶



Bei betriebswarmem Motor kann das Prüfergebnis ungenau ausfallen. Der Stand kann auch über der Markierung **A** » Abb. 155 liegen.


Bei zu niedrigem Kühlmittelstand erscheint im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  sowie die entsprechende Meldung » Seite 37. Dennoch empfehlen wir, den Kühlmittelstand regelmäßig direkt am Behälter zu prüfen.

Kühlmittelverlust

Ein Kühlmittelverlust lässt in erster Linie auf **Undichtigkeiten** im Kühlsystem schließen. Es reicht nicht, lediglich Kühlmittel nachzufüllen. Das Kühlsystem von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.

Nachfüllen

 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 155.**

Im Kühlmittelausgleichsbehälter muss stets eine geringe Menge Kühlmittel vorhanden sein » Seite 155,  in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.

- Einen Lappen auf den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters legen und den Deckel **vorsichtig** abschrauben.
- Das Kühlmittel nachfüllen.
- Den Verschlussdeckel zuschrauben, bis dieser hörbar einrastet.

Falls nicht das vorgeschriebene Kühlmittel zur Verfügung steht, dann keinen anderen Zusatz einfüllen. In diesem Fall nur Wasser verwenden und das richtige Mischungsverhältnis zwischen Wasser und Kühlmittelzusatz so bald wie möglich von einem Fachbetrieb wiederherstellen lassen.

Nur neues Kühlmittel nachfüllen.

Bremsflüssigkeit

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:


Stand prüfen	156
Spezifikation	157

Der Vorratsbehälter für Bremsflüssigkeit befindet sich im Motorraum » Abb. 156 auf Seite 156.

ACHTUNG

- Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise unbedingt zu beachten » Seite 150.
- Keine alte Bremsflüssigkeit verwenden, die Funktion der Bremsanlage könnte beeinträchtigt werden - es besteht Unfallgefahr!

VORSICHT

- Ist der Flüssigkeitsstand unter die „MIN“-Markierung abgesunken » Abb. 156 auf Seite 156,  nicht weiterfahren - es besteht Unfallgefahr! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Die Bremsflüssigkeit beschädigt den Fahrzeuglack.



Hinweis

- Der Bremsflüssigkeitswechsel erfolgt im Rahmen eines vorgeschriebenen Inspektions-Services.
- Wir empfehlen, die Bremsflüssigkeit aus den ŠKODA Original Teilen zu verwenden.

Stand prüfen



Abb. 156
Bremsflüssigkeitsbehälter

 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 156.**

Die Bremsflüssigkeit kann geprüft werden, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche.
- ✓ Der Motor ist abgestellt.
- ✓ Die Motorraumklappe ist geöffnet.



Stand prüfen

- Den Bremsflüssigkeitsstand im Behälter prüfen » Abb. 156.

Der Stand muss zwischen den Markierungen „MIN“ und „MAX“ liegen.

Ein geringfügiges Absinken des Flüssigkeitsstands entsteht im Fahrbetrieb durch die Abnutzung und automatische Nachstellung der Bremsbeläge.

Sinkt der Flüssigkeitsstand jedoch innerhalb kurzer Zeit deutlich ab oder sinkt er unter die Markierung „MIN“, so kann die Bremsanlage undicht geworden sein.

Ein zu niedriger Bremsflüssigkeitsstand wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte  im Display des Kombi-Instruments sowie durch die entsprechende Meldung angezeigt » Seite 32,  Bremsanlage.

Spezifikation

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 156.

Um die optimale Funktion der Bremsanlage zu gewährleisten, ausschließlich eine Bremsflüssigkeit gemäß der Norm **VW 501 14** (diese Norm entspricht den Anforderungen der Norm FMVSS 116 DOT4) verwenden.

Hinweis

Wir empfehlen, die Bremsflüssigkeit aus den ŠKODA Original Teilen zu verwenden.

Fahrzeuggelbatterie

Einleitung zum Thema






In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Abdeckung aufklappen	158
Säurestand prüfen	158
Laden	159
Ersetzen	159
Ab- bzw. Anklebmen	160
Automatische Verbraucherabschaltung	160

Die Fahrzeuggelbatterie stellt eine Stromquelle für den Motorstart sowie für die Einspeisung von elektrischen Verbrauchern im Fahrzeug dar.

Je nach Motorisierung befindet sich die Fahrzeuggelbatterie im Motor- ggf. Gepäckraum des Fahrzeugs.

Warnsymbole auf der Fahrzeuggelbatterie

Symbol	Bedeutung
	Immer Schutzbrille tragen!
	Die Batteriesäure ist stark ätzend. Immer Schutzhandschuhe sowie Augenschutz tragen!
	Feuer, Funken, offenes Licht von der Fahrzeuggelbatterie fernhalten und nicht rauchen!
	Beim Laden der Fahrzeuggelbatterie entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch!
	Kinder von der Fahrzeuggelbatterie fernhalten!

ACHTUNG

Bei Arbeiten an der Fahrzeuggelbatterie und an der elektrischen Anlage können Verletzungen, Vergiftungen, Verätzungen, Explosions- oder Brandgefahren entstehen. Es müssen die allgemein gültigen Sicherheitsregeln sowie die folgenden Warnhinweise unbedingt beachtet werden.

- Die Fahrzeuggelbatterie von Personen, die nicht völlig selbstständig sind, besonders von Kindern, fernhalten.
- Die Fahrzeuggelbatterie nicht kippen, denn es kann Batteriesäure aus den Batterie-Entgasungsöffnungen herauslaufen.
- Augen durch Schutzbrille oder Schutzschild schützen - es besteht Erblindungsgefahr!
- Beim Umgang mit der Fahrzeuggelbatterie sind Schutzhandschuhe, Augen- und Hautschutz zu tragen.
- Die Batteriesäure ist stark ätzend, sie ist daher äußerst sorgfältig zu behandeln.
- Ätzende Dämpfe in der Luft reizen die Atemwege und führen zu Bindehaut- und Atemwegentzündungen.
- Die Batteriesäure ätzt Zahnschmelz und nach Hautkontakt entstehen tiefe und lange heilende Wunden.
- Bei Augenkontakt mit Batteriesäure sofort das betreffende Auge einige Minuten lang mit klarem Wasser spülen - schnellstmöglich einen Arzt aufsuchen!
- Säurespritzer auf der Haut oder Kleidung mit Seifenlauge möglichst bald neutralisieren und danach mit viel Wasser nachspülen.
- Bei Verschlucken der Batteriesäure - schnellstmöglich einen Arzt aufsuchen!

! ACHTUNG

- Auf den Umgang mit offenem Feuer und Licht ist zu verzichten.
- Auf das Rauchen und funkenauslösende Tätigkeiten ist zu verzichten.
- Niemals eine beschädigte Fahrzeugbatterie verwenden - es besteht Explosionsgefahr!
- Niemals eine gefrorene oder aufgetaute Fahrzeugbatterie aufladen - es besteht Explosions- und Verätzungsgefahr!
- Eine gefrorene Fahrzeugbatterie austauschen.
- Die Starthilfe niemals bei Fahrzeugbatterien mit zu niedrigem Säurestand verwenden - es besteht Explosions- und Verätzungsgefahr.

! VORSICHT

- Bei unsachgemäßer Handhabung der Fahrzeugbatterie besteht Beschädigungsgefahr.
- Darauf achten, dass die Batteriesäure nicht mit der Karosserie in Berührung kommt - es besteht die Gefahr von Lackschäden.
- Wird das Fahrzeug für länger als 3-4 Wochen nicht benutzt, kann die Fahrzeugbatterie entladen sein. Die Batterieentladung kann verhindert werden, indem der Minuspol \ominus der Batterie abgeklemmt oder die Batterie durchgehend mit sehr geringem Ladestrom aufgeladen wird.
- Um die Fahrzeugbatterie vor UV-Strahlen zu schützen, Batterie nicht dem direkten Tageslicht aussetzen.
- Wird das Fahrzeug oft im Kurzstreckenverkehr verwendet, lädt sich die Fahrzeugbatterie nicht ausreichend auf und kann entladen werden.

i Hinweis

- Wir empfehlen, sämtliche Arbeiten an der Fahrzeugbatterie von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Fahrzeugbatterien, die älter als 5 Jahre sind, sollte man ersetzen lassen.

Abdeckung aufklappen



Abb. 157
Batterieabdeckung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 157.

Die Batterie befindet sich im Motorraum.

➤ Die Abdeckung in Pfeilrichtung aufklappen.

Der Einbau der Batterieabdeckung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Säurestand prüfen

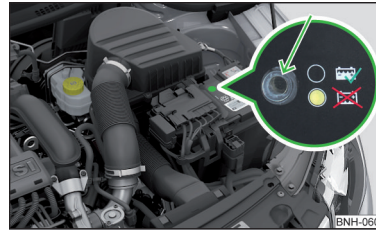


Abb. 158
Fahrzeugbatterie: Säurestands-
anzeige

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 157.

Bei Fahrzeugen, die mit einer Fahrzeugbatterie mit einer Farbanzeige ausgestattet sind, kann anhand der Verfärbung dieser Anzeige der Säurestand festgestellt werden.

Luftblasen können die Farbe der Anzeige beeinflussen. Deshalb vor der Prüfung vorsichtig auf die Anzeige klopfen.

Prüfen

Schwarze Färbung - Säurestand ist in Ordnung.

Farblose oder hellgelbe Färbung - zu niedriger Säurestand, die Batterie muss gewechselt werden.

Bei Fahrzeugbatterien mit der Bezeichnung „AGM“ kann aus technischen Gründen der Säurestand nicht geprüft werden.

Fahrzeuge mit dem START-STOPP-System sind mit einem System zur Kontrolle des Energiestands zum wiederkehrenden Motorstart ausgestattet.

Wir empfehlen, den Säurestand regelmäßig von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen, insbesondere in den nachfolgenden Fällen.

- ▶ Hohe Außentemperaturen.
- ▶ Längere Alltagsfahrten.
- ▶ Nach jedem Aufladen.

Winterzeit



Die Fahrzeugbatterie hat bei niedrigen Temperaturen nur noch einen Teil der Startleistung. **Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen wenig unter 0 °C gefrieren.**

Wir empfehlen, die Batterie vor Beginn der Winterzeit von einem Fachbetrieb prüfen und bzw. laden zu lassen.

Hinweis

Der Batteriesäurestand wird auch regelmäßig im Rahmen des Inspektions-Services in einem Fachbetrieb geprüft.

Laden

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 157.**

Eine geladene Fahrzeugbatterie ist Voraussetzung für ein gutes Startverhalten.

Ein Ladevorgang kann erfolgen, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Der Motor ist abgestellt.
- ✓ Die Zündung ist ausgeschaltet.
- ✓ Alle Verbraucher sind ausgeschaltet.
- ✓ Die Motorraumklappe ist geöffnet.

„Schnellladen“ mit hohen Stromstärken

- Beide Anschlusskabel abklemmen (erst „minus“, dann „plus“).
- Die Polzangen des Ladegeräts an die Batteriepole klemmen (rot = „plus“, schwarz = „minus“).
- Das Netzkabel des Ladegeräts in die Steckdose stecken und das Gerät einschalten.
- Nach erfolgtem Ladevorgang: Zuerst das Ladegerät ausschalten und das Netzkabel aus der Steckdose ziehen.
- Jetzt erst die Polzangen des Ladegeräts abnehmen.
- Die Anschlusskabel wieder an die Batterie klemmen (erst „plus“, dann „minus“).

Laden mit geringen Stromstärken

Beim Laden, z. B. mit einem Kleinladegerät, brauchen die Anschlusskabel der Fahrzeugbatterie nicht abgenommen zu werden.

Die Hinweise des Ladegerätherstellers sind zu beachten.

Bis zum vollständigen Laden der Fahrzeugbatterie ist ein Ladestrom von 0,1-Vielfachem der Batteriekapazität (oder niedriger) einzustellen.

Beim Laden sollten die Verschlussstopfen der Fahrzeugbatterie nicht geöffnet werden.

ACHTUNG

- Beim Laden der Fahrzeugbatterie wird Wasserstoff freigesetzt und es entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch. Eine Explosion kann auch durch Funken beim Abklemmen oder Lösen der Kabelstecker bei eingeschalteter Zündung verursacht werden.
- Durch Überbrücken der Batteriepole (z. B. durch Metallgegenstände - Stromleiter) entsteht ein Kurzschluss - es besteht die Gefahr von Batterieschäden, Explosion, Batteriebrand und Säurespritzern.
- Funkenbildung beim Umgang mit Kabeln und elektrischen Geräten vermeiden. Bei starken Funken droht Verletzungsgefahr.
- Vor jeglichen Arbeiten an der elektrischen Anlage den Motor abstellen, die Zündung, alle elektrischen Verbraucher ausschalten und den Minuspol ⊖ abklemmen.
- Das „Schnellladen“ der Fahrzeugbatterie ist **gefährlich**, es erfordert ein spezielles Ladegerät und Fachkenntnisse.
- Wir empfehlen, das „Schnellladen“ von Fahrzeugbatterien von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

VORSICHT

Bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System darf die Polklemme des Ladegeräts nicht direkt an den Minuspol der Fahrzeugbatterie angeschlossen werden, sondern nur an die Motormasse » [Seite 175, Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs.](#)

Ersetzen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 157.**

Die neue Fahrzeugbatterie muss die gleiche Kapazität, Spannung, Stromstärke und die gleiche Größe wie die ursprüngliche Batterie haben. Der geeignete Fahrzeugbatterietyp kann in einem Fachbetrieb erworben werden.

Wir empfehlen, die Batterie von einem Fachbetrieb wechseln zu lassen.

Ab- bzw. Anklemmen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  und  auf Seite 157.

Abklemmen

- Die Zündung ausschalten.
- Zuerst den Minuspol ⊖, erst danach den Pluspol ⊕ der Batterie abklemmen.

Anklemmen

- Zuerst den Pluspol ⊕, erst danach den Minuspol ⊖ der Batterie anklemmen.

Nach dem Ab- und erneuten Anklemmen der Fahrzeugbatterie sind die folgenden Funktionen bzw. Einrichtungen teilweise oder völlig außer Betrieb.

Funktion / Einrichtung	Inbetriebnahme
Zeiteinstellungen	» Seite 31

VORSICHT

- Die Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung abklemmen - es besteht die Beschädigungsgefahr der elektrischen Anlage des Fahrzeugs.
- Die Anschlusskabel dürfen keinesfalls vertauscht werden - es besteht Kabelbrandgefahr.

Hinweis

- Nach dem Ab- und erneuten Anklemmen der Fahrzeugbatterie empfehlen wir, das Fahrzeug von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen, damit die volle Funktionsfähigkeit aller elektrischen Systeme gewährleistet ist.
- Die Daten der Multifunktionsanzeige werden zurückgesetzt.

Automatische Verbraucherabschaltung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  und  auf Seite 157.

Das Bordnetzsystem verhindert bei starker Belastung der Fahrzeugbatterie automatisch ein Entladen der Batterie. Das kann sich durch Folgendes bemerkbar machen.

- ▶ Die Leerlaufdrehzahl wird angehoben, damit der Generator mehr Strom in das Bordnetz liefert.
- ▶ Gegebenenfalls werden größere Komfortverbraucher, z. B. Sitzheizung, Heckscheibenbeheizung, in der Leistung begrenzt oder notfalls ganz abgeschaltet.

VORSICHT

- Auch trotz eventueller Eingriffe des Bordnetzmanagements kann es zur Entladung der Fahrzeugbatterie kommen. Beispielsweise wenn die Zündung längere Zeit bei abgestelltem Motor oder das Stand- oder Parklicht bei längerem Parken eingeschaltet ist.
- Verbraucher, die über die 12-Volt-Steckdose versorgt werden, können bei ausgeschalteter Zündung ein Entladen der Fahrzeugbatterie verursachen.

Hinweis

Durch eine eventuelle Verbraucherabschaltung wird der Fahrkomfort nicht gestört, und diese Abschaltung wird vom Fahrer oft gar nicht wahrgenommen.

Räder

Felgen und Reifen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Hinweise für die Radverwendung	161
Reifenfülldruck	161
Reifenverschleiß	162
Reifenverschleißanzeiger und Rädertausch	163
Reifenschäden	163
Laufrichtungsgebundene Reifen	163
Reserverad	164
Notrad	164
Reifenbeschriftung	164

Ausschließlich Reifen oder Felgen verwenden, die von ŠKODA für Ihren Fahrzeugtyp freigegeben sind.

! ACHTUNG

Aus Gründen der Fahrsicherheit Reifen nicht einzeln ersetzen.

i Hinweis

- Wir empfehlen, alle Arbeiten an den Rädern oder Reifen von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Wir empfehlen, Felgen, Reifen, Radvollblenden und Schneeketten aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Hinweise für die Radverwendung

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 161.

Neue Reifen haben während der ersten 500 km noch nicht bestmögliche Haftfähigkeit, es ist deshalb entsprechend vorsichtig zu fahren.

Die Reifen mit der größeren Profiltiefe sollten immer auf den Vorderrädern gefahren werden.

Reifenlagerung

Demontierte Reifen kennzeichnen, damit bei der erneuten Montage die bisherige Laufriechung beibehalten werden kann.

Räder bzw. Reifen immer kühl, trocken und möglichst dunkel lagern. Reifen, die nicht auf einer Felge montiert sind, sollten stehend aufbewahrt werden.

Reifenalter

Die Reifen altern und verlieren somit ihre ursprünglichen Eigenschaften, sogar auch dann, wenn sie nicht verwendet werden. Die Betriebsdauer der Reifen beträgt 6 Jahre. Deshalb empfehlen wir, keine Reifen zu verwenden, die älter als 6 Jahre sind.

Radschrauben

Felgen und Radschrauben sind konstruktiv aufeinander abgestimmt. Deshalb empfehlen wir, Felgen und Radschrauben aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

! ACHTUNG

Niemals Reifen verwenden, über deren Zustand und Alter Sie nichts wissen.

Reifenfülldruck

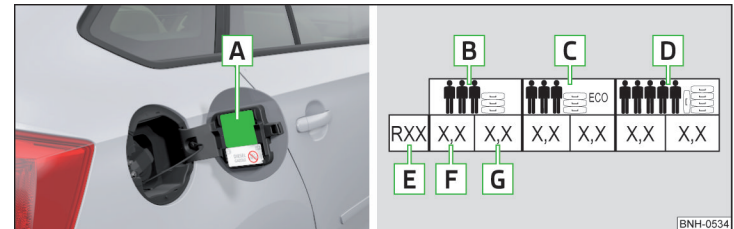


Abb. 159 Aufkleber mit einer Tabelle der Reifenfülldruckwerte / Reifen aufpumpen

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 161.

Die vorgeschriebenen Reifenfülldruckwerte stehen auf dem Aufkleber mit Piktogrammen [A] » Abb. 159 (für einige Länder sind die Piktogramme durch einen Text ersetzt).

Der Reifenfülldruck ist stets der Beladung anzupassen.

- B** Fülldruck für halbe Beladung
- C** Fülldruck für den umweltschonenden Betrieb
Infolge der Fülldruckanpassung auf diesen Wert können der Kraftstoffverbrauch und der Schadstoffausstoß geringfügig sinken.
- D** Fülldruck für volle Beladung
- E** Reifendurchmesser in Zoll
Diese Angabe dient lediglich als Information für den vorgeschriebenen Reifenfülldruck und stellt keine Auflistung freigegebener Reifengrößen für Ihr Fahrzeug dar.
Die für Ihr Fahrzeug freigegebenen Reifengrößen sind in der technischen Fahrzeugdokumentation sowie in der Konformitätserklärung (im sog. COC-Dokument) aufgeführt.
Die für Ihr Fahrzeug freigegebenen Reifendurchmesser sind auch dem Fahrzeugdatenträger zu entnehmen » [Seite 191](#).
- F** Reifenfülldruckwert an der Vorderachse
- G** Reifenfülldruckwert an der Hinterachse

Reifenfülldruck prüfen

Den Reifenfülldruck incl. des Reserve- bzw. Notrads mindestens einmal monatlich und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt prüfen.

Den Fülldruck immer am kalten Reifen prüfen. Den erhöhten Druck bei warmen Reifen ggf. nicht reduzieren.

Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung sind bei jeder Reifendruckänderung die Reifendruckwerte zu speichern » [Seite 125](#).

! ACHTUNG

- Für die korrekten Reifenfülldrucke ist stets der Fahrer verantwortlich.
- Ein zu geringer bzw. zu hoher Fülldruck beeinträchtigt das Fahrverhalten.
- Bei zu geringem Fülldruck muss der Reifen einen höheren Abrollwiderstand überwinden, dadurch wird er insbesondere bei höheren Geschwindigkeiten stark erwärmt. Dies kann zur Laufstreifenablösung und zum Platzen des Reifens führen.
- Bei sehr schnellem Reifenfülldruckverlust, z. B. bei einem plötzlichen Reifenschaden, ist zu versuchen, das Fahrzeug vorsichtig ohne heftige Lenkbewegungen und ohne starkes Bremsen zum Stehen zu bringen.

Umwelthinweis

Ein zu geringer Fülldruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

i Hinweis

Die Konformitätserklärung (das sog. COC-Dokument) kann bei einem ŠKODA¹⁾ Partner eingeholt werden.

Reifenverschleiß

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 161.**

Der Reifenverschleiß hängt vom richtigen Reifenfülldruck, von der Fahrweise und weiteren Gegebenheiten ab.

Die Beachtung der folgenden Hinweise kann den Reifenverschleiß beeinflussen.

Fahrweise

Schnelle Kurvenfahrt, rasantes Beschleunigen und scharfes Bremsen erhöhen die Reifenabnutzung.

Radauswuchtung

Die Räder eines neuen Fahrzeugs sind ausgewuchtet. Im Fahrbetrieb kann aber durch verschiedene Einflüsse eine Unwucht entstehen. Das kann sich vor allem durch eine „Unruhe“ an der Lenkung bemerkbar machen. In diesem Fall sind die Räder von einem Fachbetrieb auswuchten zu lassen.

Nach Reifenaustausch oder -reparatur sind die Räder ebenfalls auswuchten zu lassen.

Einstellung der Fahrzeuggeometrie

Eine fehlerhafte Radstellung vorn bzw. hinten führt zum übermäßigen Reifenverschleiß und beeinträchtigt die Fahrsicherheit. Bei einem markanten Reifenverschleiß empfehlen wir, die Einstellung der Fahrzeuggeometrie in einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen. ▶

¹⁾ Gilt nur für einige Länder und einige Modellvarianten.

! ACHTUNG

- Eine fehlerhafte Radstellung vorn bzw. hinten beeinträchtigt das Fahrverhalten.
- Ungewöhnliche Schwingungen oder Ziehen des Fahrzeugs zur Seite können einen Reifenschaden andeuten. Wenn der Verdacht besteht, dass ein Rad beschädigt ist, dann sofort die Geschwindigkeit reduzieren und anhalten! Wenn äußerlich keine Reifenschäden erkennbar sind, entsprechend langsam und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren, um das Fahrzeug prüfen zu lassen.

Reifenverschleißanzeiger und Rädertausch

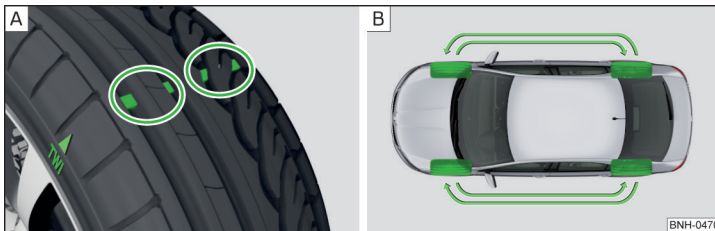


Abb. 160 Prinzipdarstellung: Reifenprofil mit Verschleißanzeigern / Räder tauschen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 161.

Verschleißanzeiger

Im Profilgrund der Reifen befinden sich 1,6 mm hohe Verschleißanzeiger » Abb. 160 - A. In einigen Ländern können abweichende Reifenverschleißwertgelten.

Markierungen an den Reifenflanken durch die Buchstaben „TWI“, Dreieckssymbole bzw. andere Symbole kennzeichnen die Lage der Verschleißanzeiger.

Rädertausch

Zur gleichmäßigen Abnutzung aller Reifen empfehlen wir, die Räder alle 10 000 km entsprechend dem Schema zu tauschen » Abb. 160 - B. Dadurch erhalten die Reifen etwa die gleiche Lebensdauer.

Nach dem Rädertausch ist der Reifenfülldruck anzupassen.

Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung sind die Reifendruckwerte zu speichern » Seite 125.

! ACHTUNG

- Spätestens wenn die Reifen bis auf die Verschleißanzeiger abgefahren sind, sollten sie umgehend ersetzt werden.
- Abgefahrne Reifen beeinträchtigen insbesondere bei höheren Geschwindigkeiten auf nasser Straße den erforderlichen Kraftschluss mit der Fahrbahn. Es könnte zum sogenannten „Aquaplaning“ kommen (unkontrollierte Fahrzeugbewegung - „Schwimmen“ auf nasser Fahrbahn).

Reifenschäden

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 161.

Wir empfehlen, Reifen und Felgen regelmäßig auf Beschädigungen (Stiche, Risse, Beulen, Deformationen u. Ä.) zu prüfen.

Im Reifenprofil festsitzende Fremdkörper (z. B. kleine Steine) sofort entfernen.

Fremdkörper, die **bis in den Reifen eingedrungen sind** (z. B. Schrauben oder Nägel), nicht entfernen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

! ACHTUNG

Niemals mit beschädigten Reifen fahren - es besteht Unfallgefahr.

! VORSICHT

Die Reifen sind vor der Berührung mit Stoffen, z. B. Öl, Fett und Kraftstoff, zu schützen, welche diese beschädigen könnten. Sollten die Reifen mit diesen Stoffen in Berührung kommen, dann empfehlen wir, diese in einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

Laufrichtungsgebundene Reifen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 161.

Die Laufrichtung ist durch **Pfeile auf der Reifenflanke** gekennzeichnet.

Die so angegebene Laufrichtung muss unbedingt eingehalten werden, um die bestmöglichen Eigenschaften dieser Reifen zu erhalten. ▶

Es handelt sich vor allem um die folgenden Eigenschaften.

- ▶ Erhöhte Fahrstabilität.
- ▶ Verringerte Gefahr von Aquaplaning.
- ▶ Verringerte Reifengeräusche sowie geringerer Reifenverschleiß.

Reserverad

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **auf Seite 161.**

Die Abmessung des Reserverads ist mit der der am Fahrzeug werkseitig montierten Räder identisch.

Nach dem Reserveradwechsel ist der Reifenfülldruck anzupassen.

Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung sind die Reifendruckwerte zu speichern » [Seite 125](#).

ACHTUNG

- Falls bei einer Reifenpanne das Reserverad mit entgegengesetzter Laufrichtung montiert werden muss, dann vorsichtig fahren. Die bestmöglichen Eigenschaften des Reifens sind in dieser Situation nicht mehr gegeben.
- Unterscheidet sich das Reserverad in seinen Abmessungen oder seiner Ausführung von der Fahrbereifung (z. B. Winterreifen, laufrichtungsgedundene Reifen), so darf das Reserverad nur kurzzeitig im Pannenfall und mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwendet werden.
- Das Reserverad auf keinen Fall verwenden, wenn es beschädigt ist.

Notrad

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **auf Seite 161.**

Das Notrad **ist immer** mit einem Warnschild **versehen**, das sich auf der Felge befindet.

Sollte das Notrad verwendet werden, dann ist Folgendes zu beachten.

- ▶ Nach der Montage des Rads darf das Warnschild nicht abgedeckt werden.
- ▶ Während der Fahrt besonders aufmerksam sein.
- ▶ Das Notrad wird mit dem maximalen Fülldruck für das Fahrzeug aufgepumpt » [Seite 161](#).
- ▶ Der vorgeschriebene Reifenfülldruck des Notrads 125/70 R16 beträgt 4,2 bar.
- ▶ Das Notrad nur bis zum nächsten Fachbetrieb verwenden, da es nicht für eine Dauerverwendung bestimmt ist.

Bei Verwendung eines Notrads ist so schnell wie möglich ein Laufrad mit entsprechenden Abmessungen und Ausführung zu montieren.

Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung sind die Reifendruckwerte zu speichern » [Seite 125](#).

ACHTUNG

- Niemals mit mehr als einem montierten Notrad fahren!
- Das Notrad sollte nur so lange wie nötig verwendet werden.
- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden.
- Die Schneeketten können nicht auf dem Notrad verwendet werden.
- Unterscheidet sich das Notrad in seinen Abmessungen oder seiner Ausführung von der Fahrbereifung, dann niemals schneller als 80 km/h bzw. 50 mph fahren.
- Das Notrad auf keinen Fall verwenden, wenn es beschädigt ist.
- Die Hinweise auf dem Warnschild des Notrads beachten.

Reifenbeschriftung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **auf Seite 161.**

An allen vier Rädern nur Radialreifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung auf einer Achse verwenden.

Bei der Montage von neuen Reifen sind die Reifen achsweise zu ersetzen.

Erläuterung der Reifenbeschriftung

Z. B. **225/50R 17 91 T** bedeutet:

225	Reifenbreite in mm
50	Höhen-/Breitenverhältnis in %
R	Kennbuchstabe für Reifenbauart - Radial
17	Felgendurchmesser in Zoll
91	Lastindex
T	Geschwindigkeitssymbol

Das **Herstellungsdatum** ist auf der Reifenflanke angegeben (eventuell auf der **Innenseite**).

Z. B. **DOT ... 10 15...** bedeutet, dass der Reifen in der 10. Woche des Jahres 2015 hergestellt wurde. ▶

Lastindex

Der Lastindex gibt die höchstzulässige Tragfähigkeit des einen einzelnen Reifens an.

Lastindex	83	84	85	86	87	88
Last (in kg)	487	500	515	530	545	560

Geschwindigkeitssymbol

Das Geschwindigkeitssymbol gibt die höchstzulässige Fahrzeuggeschwindigkeit mit montierten Reifen der jeweiligen Kategorie an.

Geschwindigkeitssymbol	S	T	U	H	V	W
Höchstgeschwindigkeit (in km/h)	180	190	200	210	240	270

! ACHTUNG

- Die für die montierten Reifen höchstzulässige **Tragfähigkeit** niemals überschreiten.
- Die für die montierten Reifen höchstzulässige **Geschwindigkeit** niemals überschreiten.

Winterbetrieb

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Winterreifen _____ 165
Schneeketten _____ 165

Leichtmetallfelgen mit geschliffener oder polierter Oberfläche nicht während der Winterzeit verwenden. Die Felgenoberfläche besitzt keinen ausreichenden Korrosionsschutz und könnte dauerhaft beschädigt werden (bspw. durch das Streugut).


Winterreifen

Die Winterreifen (mittels **M+S** gekennzeichnet) verbessern die Fahreigenschaften des Fahrzeugs bei winterlichen Straßenverhältnissen.

Um bestmögliche Fahreigenschaften zu erhalten, müssen Winterreifen auf allen vier Rädern gefahren werden. Die Mindestprofiltiefe muss 4 mm betragen.

Rechtzeitig wieder die Sommerreifen montieren, denn auf schnee- und eisfreien Straßen sowie bei Temperaturen über 7 °C sind die Fahreigenschaften mit Sommerreifen besser, der Bremsweg ist kürzer, die Abrollgeräusche sind geringer und der Reifenverschleiß ist geringer.

Geschwindigkeitssymbol

Die Winterreifen (mittels **M+S** und eines Bergspitzen-/Schneeflockensymbols  gekennzeichnet) einer niedrigeren Geschwindigkeitskategorie können unter der Voraussetzung verwendet werden, dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit dieser Reifen auch dann nicht überschritten wird, wenn die mögliche Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs höher ist.

Bei Fahrzeugen mit dem Infotainmentsystem mit der Taste **CAR** kann die Geschwindigkeitsbegrenzung für Winterreifen eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

Bei Fahrzeugen mit dem MAXI DOT-Display besteht die Möglichkeit, die Geschwindigkeitsbegrenzung für Winterreifen in einem Fachbetrieb einstellen zu lassen.

Schneeketten

Bei winterlichen Straßenverhältnissen verbessern die Schneeketten nicht nur den Vortrieb, sondern auch das Bremsverhalten.

Die Schneeketten dürfen nur an den Vorderrädern montiert werden.

Die Verwendung von Schneeketten ist nur auf folgenden Felgen/Reifenkombinationen zulässig.

Felgenabmessung	Einpresstiefe ET	Reifengröße
5J x 14	35 mm	175/70 R14

Nur Schneeketten verwenden, deren Glieder und Schlösser nicht größer als 9 mm sind.

Felgenabmessung	Einpresstiefe ET	Reifengröße
6J x 15	38 mm	185/60 R15

Nur Schneeketten verwenden, deren Glieder und Schlösser nicht größer als 12 mm sind. ▶

Vor der Montage der Schneeketten die Radvollblenden abnehmen » Seite 170.

! VORSICHT

Die Ketten sind beim Befahren schneefreier Strecken abzunehmen. Sie würden sonst die Fahreigenschaften beeinträchtigen und die Reifen beschädigen.

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Verbandskasten und Warndreieck	167
Reflexweste	167
Feuerlöscher	168
Bordwerkzeug	168

Verbandskasten und Warndreieck

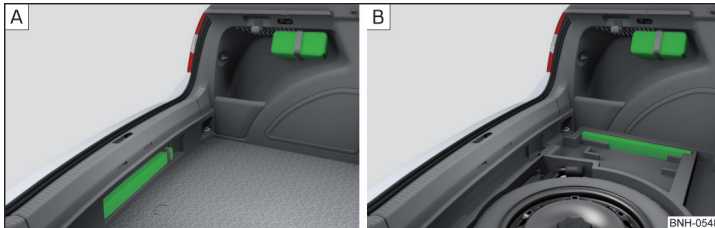


Abb. 161 Platzierung des Verbandskastens und des Warndreiecks

Die folgenden Informationen sind für den Verbandskasten und das Warndreieck aus dem ŠKODA Original Zubehör gültig.

Für einen anderen Verbandskasten bzw. ein anderes Warndreieck können die Staufächer möglicherweise zu klein sein.

Verbandskasten

Der Verbandskasten kann mithilfe eines Spannbands an der linken Seite des Gepäckraums befestigt werden » Abb. 161.

Warndreieck - Variante 1

Das Warndreieck kann an der Verkleidung der Rückwand mit Gummibändern befestigt werden » Abb. 161 - A.

Warndreieck - Variante 2

Bei Fahrzeugen mit der Fahrzeugbatterie im Gepäckraum kann das Warndreieck in einer Box unter dem Bodenbelag im Gepäckraum verstaut werden » Abb. 161 - B.

Auf das Verfallsdatum des Verbandskastens achten.

! ACHTUNG

Der Verbandskasten und das Warndreieck sind immer sicher zu befestigen, sodass sich diese bei einer Notbremsung oder einem Aufprall des Fahrzeugs nicht lösen und keine Verletzungen der Insassen verursachen können.

i Hinweis

Wir empfehlen, einen Verbandskasten und ein Warndreieck aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, die bei einem ŠKODA Partner erhältlich sind.

Reflexweste



Abb. 162
Staufach für die Reflexweste

Die Reflexweste kann in einer Halterung unter dem Fahrersitz verstaut werden » Abb. 162.

Feuerlöscher



Abb. 163
Feuerlöscher

Der Feuerlöscher ist mit zwei Gurten in einer Halterung unter dem Fahrersitz befestigt.

Abnehmen/Befestigen

- Die beiden Gurte lösen, indem an den jeweiligen Sicherungen in Pfeilrichtung gezogen wird » Abb. 163.
- Den Feuerlöscher abnehmen.
- Für die Befestigung den Feuerlöscher wieder in die Halterung einsetzen und mit Gurten sichern.

Lesen Sie bitte die Anleitung, die an dem Feuerlöscher angebracht ist.

Auf das Verfallsdatum des Feuerlöschers achten. Wird der Feuerlöscher nach Ablauf des Verfallsdatums verwendet, ist die richtige Funktion nicht gewährleistet.

! ACHTUNG

Der Feuerlöscher ist immer sicher zu befestigen, sodass er sich bei einer Notbremsung oder einem Aufprall des Fahrzeugs nicht lösen und keine Verletzungen der Insassen verursachen kann.

i Hinweis

Der Feuerlöscher gehört nur in einigen Ländern zum Lieferumfang.

Bordwerkzeug

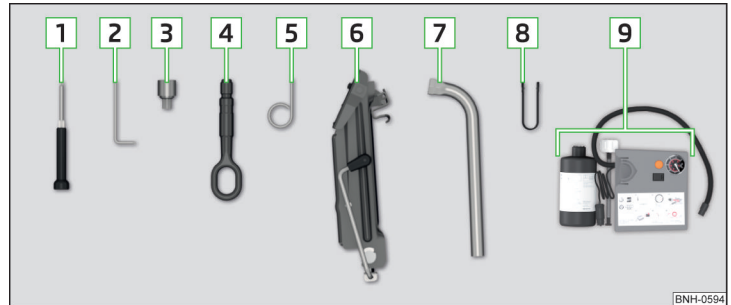


Abb. 164 Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug ist in einer Box im Reserve- bzw. Notrad oder in diesem Stauraum untergebracht.

Ausstattungsabhängig müssen nicht alle folgenden Bestandteile im Bordwerkzeug enthalten sein.

- 1 Schraubendreher
- 2 Schlüssel zum Aus- und Einbau der Rückleuchte
- 3 Adapter für die Anti-Diebstahl-Radschrauben
- 4 Abschleppöse
- 5 Bügel zum Abziehen der Radvollblenden
- 6 Wagenheber mit Hinweisschild
- 7 Radschlüssel
- 8 Abziehzange für die Abdeckkappen der Radschrauben
- 9 Pannenset

! ACHTUNG

Der werkseitig gelieferte Wagenheber ist nur für Ihren Fahrzeugtyp vorgesehen. Auf gar keinen Fall damit schwerere Fahrzeuge oder andere Lasten anheben.

! VORSICHT

- Den Wagenheber vor dem Verstauen in der Box mit dem Bordwerkzeug wieder in die Ausgangsstellung schrauben.
- Sicherstellen, dass das Bordwerkzeug im Gepäckraum sicher befestigt ist.
- Darauf achten, dass die Box immer mit dem Band gesichert ist.

i Hinweis

Die Konformitätserklärung ist dem Wagenheber oder der Bordbuchmappe beigelegt.

Radwechsel

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Vorarbeiten	169
Rad herausnehmen/verstauen	169
Radvollblende	170
Abdeckkappen der Radschrauben	170
Anti-Diebstahl-Radschrauben	170
Radschrauben lösen/festziehen	171
Fahrzeug anheben	171
Rad abnehmen/ansetzen	172
Nachträgliche Arbeiten	172

Zur eigenen Sicherheit und der Sicherheit der Mitfahrer sind vor einem Radwechsel im Straßenverkehr die folgenden Hinweise zu beachten.

- ✓ Die Warnblinkanlage einschalten.
- ✓ Das Warndreieck in der vorgeschriebenen Entfernung aufstellen.
- ✓ Das Fahrzeug möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen.
- ✓ Eine Stelle mit einem ebenen und festen Untergrund wählen.
- ✓ **Alle Mitfahrer aussteigen** lassen. Während der Reifenreparatur sollten sich die Mitfahrer nicht auf der Straße aufhalten (stattdessen z. B. hinter den Leitplanken).

Vorarbeiten

Vor dem Radwechsel sind folgende Arbeiten durchzuführen.

- Den Motor abstellen.

- Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den **1. Gang** einlegen.
- Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
- Die Handbremse fest anziehen.
- Ist ein Anhänger angekuppelt, dann diesen abkuppeln.

Rad herausnehmen/verstauen



Abb. 165
Rad herausnehmen

Das Rad befindet sich in einer Mulde unter dem Bodenbelag im Gepäckraum und ist mit einer Spezialmutter befestigt » [Abb. 165](#).

Rad herausnehmen

- Die Gepäckraumklappe öffnen.
- Den Bodenbelag im Gepäckraum anheben.
- Das Befestigungsband lösen und die Box mit dem Bordwerkzeug herausnehmen.
- Die Mutter in Pfeilrichtung herausschrauben » [Abb. 165](#).
- Das Rad herausnehmen.

Rad verstauen

- Das Rad, mit der äußeren Sichtseite nach unten, in die Radmulde legen.

Bei Fahrzeugen mit der Fahrzeugbatterie im Gepäckraum das Rad mit der äußeren Sichtseite nach oben legen.

- Das Befestigungsband durch die gegenüberliegenden Öffnungen in der Radfelge ziehen.
- Die Mutter entgegen der Pfeilrichtung einschrauben » [Abb. 165](#), bis das Rad sicher befestigt ist.
- Die Box mit dem Bordwerkzeug wieder in das Reserve- bzw. Notrad einsetzen und mit dem Band sichern.
- Den Bodenbelag im Gepäckraum zurückklappen.
- Die Gepäckraumklappe schließen.

Radvollblende

Vor dem Ausbau der Radschrauben ist die Radvollblende abzunehmen.

Abziehen

- › Den Bügel aus dem Bordwerkzeug » Seite 168 am verstärkten Rand der Radvollblende einhängen.
- › Den Radschlüssel durch den Bügel schieben, am Reifen abstützen und die Blende abziehen.

Einbauen

- › Die Blende am vorgesehenen Ventilausschnitt an die Felge ansetzen.
- › Die Blende so in die Felge drücken, bis diese am gesamten Umfang richtig einrastet.

Hinweise für werkseitig oder aus dem ŠKODA Original Zubehör gelieferte Radblenden.

- ▶ Bei Verwendung einer Anti-Diebstahl-Radschraube sicherstellen, dass diese laut der auf der Rückseite der Radblende gekennzeichneten Position eingebaut ist.
- ▶ Auf der Rückseite der Radblende ist die Position für die Anti-Diebstahl-Radschraube mittels eines Symbols gekennzeichnet. Wird die Radblende außerhalb der für die Anti-Diebstahl-Radschraube gekennzeichneten Position angesetzt, besteht die Beschädigungsgefahr der Radblende.

Wenn Radblenden montiert werden, dann ist darauf zu achten, dass eine ausreichende Luftzufuhr zur Kühlung der Bremsanlage gewährleistet bleibt.

! VORSICHT

Nur den Handdruck verwenden, nicht an die Radvollblende schlagen! Die Blende könnte beschädigt werden.

i Hinweis

Wir empfehlen, die Radblenden aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Abdeckkappen der Radschrauben



Abb. 166
Abdeckkappe abziehen

Vor dem Lösen der Radschrauben sind die Abdeckkappen abzuziehen.

Abziehen

- › Die Abziehzange » Seite 168 auf die Abdeckkappe schieben, bis die inneren Rasten der Zange am Bund der Abdeckkappe anliegen.
- › Die Abdeckkappe in Pfeilrichtung abziehen » Abb. 166.

Einbauen

- › Die Abdeckkappe bis zum Anschlag auf die Radschraube schieben.

Anti-Diebstahl-Radschrauben

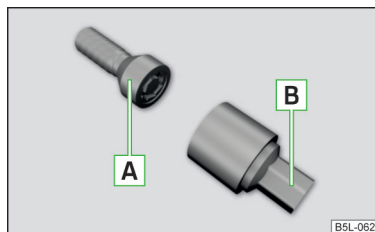


Abb. 167
Prinzipdarstellung: Anti-Diebstahl-Radschraube mit Adapter

Die Anti-Diebstahl-Radschrauben schützen die Räder vor einem Diebstahl. Diese können nur mithilfe des Adapters **B** » Abb. 167 gelöst bzw. festgezogen werden.

- › Die Radvollblende bzw. die Abdeckkappen der Radschrauben abnehmen.
- › Den Adapter **B** » Abb. 167 mit der verzahnten Seite bis zum Anschlag in die innere Verzahnung im Kopf der Anti-Diebstahl-Radschraube **A** stecken.
- › Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf den Adapter **B** stecken.
- › Die Radschraube lösen bzw. festziehen » Seite 171.

- › Den Adapter abnehmen.
- › Die Radvollblende bzw. die Abdeckkappen wieder anbringen.

Für einen möglichen Radwechsel ist der Adapter für die Anti-Diebstahl-Radschrauben stets im Fahrzeug mitzuführen. Der Adapter ist im Bordwerkzeug verstaut.

Bei werkseitig oder aus dem ŠKODA Original Zubehör gelieferten Radblenden ist die Position der Anti-Diebstahl-Radschraube auf der Rückseite der Radblende gekennzeichnet.

Bei Verwendung einer Anti-Diebstahl-Radschraube sicherstellen, dass diese laut der auf der Rückseite der Radblende gekennzeichneten Position eingebaut ist.

i Hinweis

- Die sowohl am Adapter als auch am Ende jeder Anti-Diebstahl-Radschraube eingeschlagene Codenummer notieren. Anhand dieser Nummer kann, falls erforderlich, ein Ersatzadapter aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.
- Der Anti-Diebstahl-Radschraubensatz mit dem Adapter kann bei einem ŠKODA Partner erworben werden.

Radschrauben lösen/festziehen



Abb. 168
Radwechsel: Radschrauben lösen

Vor dem Lösen der Radschrauben sind die Abdeckkappen der Radschrauben abzuziehen.

Lösen

- › Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube stecken.
- Zum Lösen der Anti-Diebstahl-Radschrauben den entsprechenden Adapter verwenden » Seite 170.
- › Am Schlüsselende fassen und die Schraube etwa eine Umdrehung in Pfeilrichtung drehen » Abb. 168.

Festziehen

- › Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube stecken.
- Zum Festziehen der Anti-Diebstahl-Radschrauben den entsprechenden Adapter verwenden » Seite 170.
- › Am Schlüsselende fassen und die Schraube entgegen der Pfeilrichtung drehen » Abb. 168, bis diese fest ist.
- Nach dem Festziehen der Radschrauben sind die Abdeckkappen wieder anzubringen.

! ACHTUNG

Lassen sich die Schrauben nicht lösen, dann kann vorsichtig mit dem Fuß auf das Ende des Schlüssels gedrückt werden. Dabei sich am Fahrzeug festhalten und auf einen sicheren Stand achten.

Fahrzeug anheben

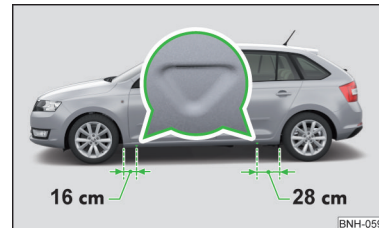


Abb. 169
Aufnahmepunkte für den Wagenheber

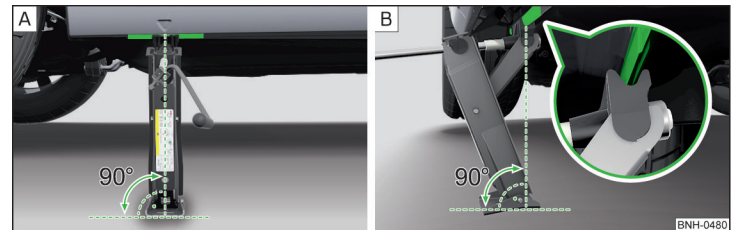


Abb. 170 Prinzipdarstellung: Wagenheber ansetzen

Zum Anheben des Fahrzeugs ist der Wagenheber aus dem Bordwerkzeug zu verwenden.

Den Wagenheber an dem Aufnahmepunkt ansetzen, der dem defekten Rad am nächsten liegt.

Die Aufnahmepunkte befinden sich am Metallsteg des Unterholms auf der Fahrzeugunterseite. Deren Positionen sind mittels Markierungen auf der Seitenfläche des Unterholms eingeprägt » [Abb. 169](#).

- › Die Grundplatte des Wagenhebers mit ihrer gesamten Fläche auf einem geraden Untergrund abstützen und sicherstellen, dass sich der Heber in senkrechter Position zum Aufnahmepunkt befindet » [Abb. 170 - A](#).
- › Den Wagenheber unter dem Aufnahmepunkt mit der Kurbel so weit hoch drehen, bis seine Klaue den Steg umfasst » [Abb. 170 - B](#).
- › Den Wagenheber weiter hoch drehen, bis das Rad etwas vom Boden abhebt.

! ACHTUNG

- Wenn der Radwechsel auf einer abschüssigen Fahrbahn durchgeführt wird, das gegenüberliegende Rad mit einem Stein oder dergleichen blockieren, um das Fahrzeug gegen unerwartetes Wegrollen zu sichern.
- Die Grundplatte des Wagenhebers mit geeigneten Mitteln gegen mögliches Verschieben sichern. Ein weicher und rutschiger Untergrund unter der Grundplatte kann ein Verschieben des Wagenhebers und damit das Herunterfallen des Fahrzeugs zur Folge haben. Deshalb den Wagenheber immer auf festen Untergrund stellen bzw. eine großflächige stabile Unterlage verwenden. Auf glattem Untergrund, wie z. B. Kopfsteinpflaster, Fliesenboden usw., eine nicht rutschende Unterlage (z. B. eine Gummifußmatte) verwenden.
- Den Wagenheber nur an den dafür vorgegebenen Aufnahmepunkten ansetzen.
- Das Fahrzeug immer mit verschlossenen Türen anheben.
- Wenn das Fahrzeug mit einem Wagenheber angehoben ist, niemals Körperteile z. B. Arme oder Beine unter das Fahrzeug führen.
- Bei angehobenem Fahrzeug niemals den Motor anlassen.

! VORSICHT

Es ist darauf zu achten, dass der Wagenheber korrekt am Steg des Unterholms angesetzt wird, sonst besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung.

Rad abnehmen/ansetzen

Bei einem Radwechsel sind folgende Hinweise zu befolgen.

- › Die Radvollblende bzw. die Abdeckkappen der Radschrauben abnehmen.
- › Zuerst die Anti-Diebstahl-Radschraube und dann die anderen Radschrauben lösen.
- › Das Fahrzeug anheben, bis das zu wechselnde Rad nicht mehr den Boden berührt.
- › Die Radschrauben abschrauben und auf eine saubere Unterlage (Lappen, Papier u. Ä.) legen.
- › Das Rad vorsichtig abnehmen.
- › Das Rad ansetzen und die Radschrauben leicht anschrauben.
- › Das Fahrzeug ablassen.
- › Mit dem Radschlüssel abwechselnd die gegenüberliegenden Radschrauben (über Kreuz) festziehen. Die Anti-Diebstahl-Radschraube zuletzt festziehen.
- › Die Radvollblende bzw. die Abdeckkappen wieder anbringen.

Bei der Montage von laufrichtungsgebundenen Reifen ist die Laufrichtung zu beachten » [Seite 163](#).

Alle Schrauben müssen sauber und leichtgängig sein.

Wenn beim Radwechsel festgestellt wird, dass die Radschrauben korrodiert und schwergängig sind, dann sind diese zu erneuern.

In keinem Fall dürfen die Radschrauben gefettet oder geölt werden.

! ACHTUNG

Die Radschrauben nur ein wenig (etwa eine Umdrehung) lösen, solange das Fahrzeug nicht mit dem Wagenheber angehoben ist. Ansonsten könnte sich das Rad lösen und herunterfallen.

Nachträgliche Arbeiten

Nach dem Radwechsel sind folgende Arbeiten durchzuführen.

- › Das ausgewechselte Rad in der Radmulde verstauen und mit einer Spezialschraube befestigen.
- › Das Bordwerkzeug an dem vorgesehenen Platz verstauen und mit dem Band befestigen.
- › Möglichst bald den Reifenfülldruck an dem montierten Rad prüfen.
- › Das Anzugsdrehmoment der Radschrauben so bald wie möglich mit einem Drehmomentschlüssel prüfen lassen.

Nach dem Radwechsel ist der Reifenfülldruck anzupassen. Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung sind die Reifendruckwerte zu speichern » [Seite 125](#).

Den beschädigten Reifen wechseln bzw. sich in einem Fachbetrieb über die Reparaturmöglichkeiten informieren.

Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment der Radschrauben beträgt **120 Nm**.

! ACHTUNG

- Werden die Radschrauben mit einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment angezogen, können sich die Felgen während der Fahrt lösen. Ein zu hohes Anzugsdrehmoment kann die Schrauben und Gewinde beschädigen und zur dauerhaften Deformation der Anlageflächen auf den Felgen führen.
- Bis zur Prüfung des Anzugsdrehmoments vorsichtig und nur mit mäßiger Geschwindigkeit fahren.

Pannenset

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bestandteile des Pannensets	173
Allgemeine Hinweise	174
Vorarbeiten zur Benutzung des Pannensets	174
Reifen abdichten und aufpumpen	174
Hinweise für das Fahren mit repariertem Reifen	175

Mithilfe des Pannensets können Reifenschäden, die durch einen Fremdkörper oder durch einen Einstich im Durchmesser bis zu etwa 4 mm verursacht wurden, zuverlässig repariert werden.

Die Reparatur mit dem Pannenset **ersetzt keinesfalls** die dauerhafte Reifeninstandsetzung. Sie dient nur zum Erreichen des nächsten Fachbetriebs.

Bei der Reparatur muss das Rad nicht abgebaut werden.

Fremdkörper, die in das Reifenprofil eingedrungen sind (z. B. Schrauben oder Nägel), **dürfen aus dem Reifen nicht entfernt werden!**

Den mittels des Pannensets reparierten Reifen sofort wechseln bzw. sich in einem Fachbetrieb über die Reparaturmöglichkeiten informieren.

! ACHTUNG

- Das Dichtungsmittel ist gesundheitsschädlich und muss bei Kontakt mit der Haut sofort entfernt werden.
- Die Gebrauchsanweisung des Pannenset-Herstellers beachten.

i Hinweis

Eine neue Dichtungsmittelflasche kann aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.

Bestandteile des Pannensets

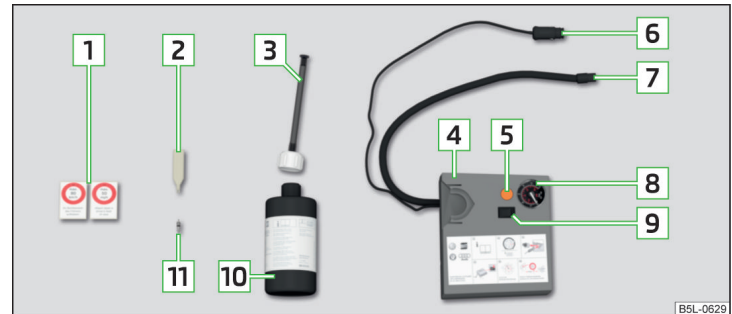


Abb. 171 Prinzipdarstellung: Bestandteile des Pannensets

 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 173.

Bestandteile des Sets » Abb. 171

- 1** Aufkleber mit der Geschwindigkeitsangabe „max. 80 km/h“ bzw. „max. 50 mph“
- 2** Ventileinsatzdreher
- 3** Einfüllschlauch mit Verschlussstopfen
- 4** Luftkompressor
- 5** Taste für das Ablassen des Reifendrucks
- 6** 12-Volt-Kabelstecker
- 7** Reifenfüllschlauch
- 8** Reifenfülldruckanzeige
- 9** EIN- und AUS-Schalter
- 10** Reifenfüllflasche mit Dichtungsmittel
- 11** Ersatz-Ventileinsatz

Der Ventileinsatzdreher **2** hat am unteren Ende einen Schlitz, in den der Ventileinsatz passt. ▶

Das Set befindet sich in einer Box unter dem Bodenbelag im Gepäckraum. Dieses enthält ein Dichtungsmittel und einen Luftkompressor.

i Hinweis

Die Konformitätserklärung ist dem Luftkompressor oder der Bordbuchmappe beigelegt.

Allgemeine Hinweise

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 173.**

Zur eigenen Sicherheit und der Sicherheit der Mitfahrer sind vor einer Radreparatur im Straßenverkehr die folgenden Hinweise zu beachten.

- ✓ Die Warnblinkanlage einschalten.
- ✓ Das Warndreieck in der vorgeschriebenen Entfernung aufstellen.
- ✓ Das Fahrzeug möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen.
- ✓ Eine Stelle mit einem ebenen und festen Untergrund wählen.
- ✓ **Alle Mitfahrer aussteigen** lassen. Während der Reifenreparatur sollten sich die Mitfahrer nicht auf der Straße aufhalten (stattdessen z. B. hinter den Leitplanken).

Das Pannenset darf in folgenden Fällen nicht benutzt werden.



- ▶ Die Felge ist beschädigt.
- ▶ Die Außentemperatur liegt unter -20 °C.
- ▶ Der Schnitt oder Einstich ist größer als 4 mm.
- ▶ Die Reifenflanke ist beschädigt.
- ▶ Nach dem Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums (siehe Füllflasche).

Vorarbeiten zur Benutzung des Pannensets

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 173.**

Vor der Benutzung des Pannensets sind folgende Vorarbeiten durchzuführen.







- ▶ Den Motor abstellen.
- ▶ Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den **1. Gang** einlegen.
- ▶ Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
- ▶ Die Handbremse fest anziehen.
- ▶ Prüfen, ob die Reparatur mithilfe des Pannensets erfolgen kann » [Seite 174, Allgemeine Hinweise](#).
- ▶ Ist ein Anhänger angekuppelt, dann diesen abkuppeln.
- ▶ Das Pannenset aus dem Gepäckraum nehmen.

- ▶ Den entsprechenden Aufkleber  » [Abb. 171 auf Seite 173](#) auf die Schalttafel im Sichtfeld des Fahrers kleben.
- ▶ Die Ventilkappe abschrauben.
- ▶ Mithilfe des Ventileinsatzdrehers  den Ventileinsatz herausschrauben und auf einen sauberen Untergrund (Lappen, Papier u. Ä.) legen.







Reifen abdichten und aufpumpen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 173.**

Abdichten

- ▶ Die Reifenfüllflasche  » [Abb. 171 auf Seite 173](#) einige Male kräftig hin und her schütteln.
- ▶ Den Einfüllschlauch  fest auf die Reifenfüllflasche  schrauben. Die Folie am Verschluss wird automatisch durchstoßen.
- ▶ Den Verschlussstopfen vom Einfüllschlauch  entfernen und das offene Ende ganz auf das Reifenventil stecken.
- ▶ Die Flasche  mit dem Boden nach oben halten und das gesamte Dichtungsmittel der Reifenfüllflasche in den Reifen füllen.
- ▶ Den Einfüllschlauch vom Reifenventil abnehmen.
- ▶ Den Ventileinsatz mit dem Ventileinsatzdrehler  wieder in das Reifenventil schrauben.

Aufpumpen

- ▶ Den Reifenfüllschlauch  » [Abb. 171 auf Seite 173](#) des Luftkompressors fest auf das Reifenventil schrauben.
- ▶ Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den Schalthebel in die Leerlaufstellung schalten.
- ▶ Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
- ▶ Den Motor starten und laufen lassen.
- ▶ Den Stecker  in die 12-Volt-Steckdose stecken » [Seite 79](#).
- ▶ Den Luftkompressor mit dem EIN- und AUS-Schalter  einschalten.
- ▶ Den Luftkompressor so lange laufen lassen, bis 2,0-2,5 bar erreicht sind. Maximale Laufzeit 8 Minuten » .
- ▶ Den Luftkompressor ausschalten.
- ▶ Wenn der Luftdruck von 2,0-2,5 bar nicht erreicht wurde, den Reifenfüllschlauch  vom Reifenventil abschrauben.
- ▶ Mit dem Fahrzeug etwa 10 Meter vor- oder zurückfahren, damit sich das Dichtungsmittel im Reifen „verteilen“ kann.
- ▶ Den Reifenfüllschlauch  erneut fest auf das Reifenventil schrauben und den Aufpumpvorgang wiederholen.
- ▶ Den Luftkompressor ausschalten. ▶

➤ Den Reifenfüllschlauch **7** vom Reifenventil abschrauben.

Wenn ein Reifenfülldruck von 2,0-2,5 bar erreicht wurde, kann die Fahrt fortgesetzt werden.

! ACHTUNG

- Wenn sich der Reifen nicht auf mind. 2,0 bar aufpumpen lässt, ist die Beschädigung zu groß. Das Dichtungsmittel ist nicht in der Lage, den Reifen abzudichten. **🚫** Nicht weiterfahren! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Der Reifenfüllschlauch und der Luftkompressor können beim Aufpumpen heiß werden - es besteht Verbrennungsgefahr.

! VORSICHT

Den Luftkompressor nach spätestens 8 Minuten Laufzeit ausschalten - es besteht Überhitzungsgefahr! Vor dem erneuten Einschalten den Luftkompressor einige Minuten abkühlen lassen.

Hinweise für das Fahren mit repariertem Reifen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 173.**

Der Fülldruck im reparierten Reifen ist nach 10 Minuten Fahrt zu prüfen.

Ist der Reifenfülldruck 1,3 bar und geringer

➤ **🚫 Nicht weiterfahren!** Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht ausreichend abdichten.

Ist der Reifenfülldruck 1,3 bar und höher

- Den Reifenfülldruck wieder auf den richtigen Wert korrigieren.
- Die Fahrt vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb mit maximal 80 km/h bzw. 50 mph fortsetzen.

! ACHTUNG

- Ein mit Dichtungsmittel befüllter Reifen hat nicht die gleichen Fahreigenschaften wie ein herkömmlicher Reifen.
- Nicht schneller als 80 km/h bzw. 50 mph fahren.
- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden.

Starthilfe

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs _____ 175

Springt der Motor nicht an, weil die Fahrzeugbatterie entladen ist, kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs zum Anlassen des Motors verwendet werden.

! ACHTUNG

- Die Warnhinweise bei Arbeiten im Motorraum beachten » Seite 150.
- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen wenig unter 0 °C gefrieren. Bei gefrorener Batterie keine Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs durchführen - es besteht Explosionsgefahr!
- Zündquellen (offenes Feuer, brennende Zigaretten u. Ä.) von den Batterien fernhalten - es besteht Explosionsgefahr!
- Die Starthilfe niemals bei Fahrzeugbatterien mit zu niedrigem Säurestand verwenden - es besteht Explosions- und Verätzungsgefahr.
- Die Verschlussstopfen der Batteriezellen müssen fest verschraubt sein.

i Hinweis

Es wird empfohlen, die Starthilfekabel beim Fachhändler für Autobatterien zu kaufen.

Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs

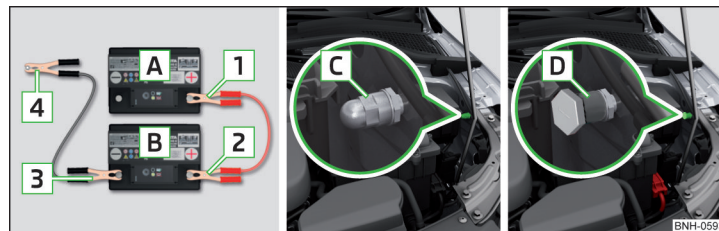


Abb. 172 A- entladene Batterie, B - stromgebende Batterie / C - Massepunkt des Motors / D - Massepunkt des Motors bei Fahrzeugen mit der Fahrzeugbatterie im Gepäckraum

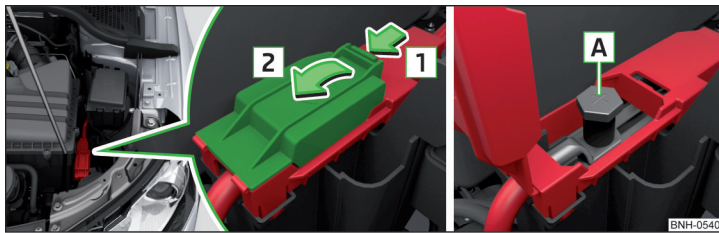


Abb. 173 Pluspol bei Fahrzeugen mit der Fahrzeugbatterie im Gepäckraum

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 175.

Für den Startvorgang mittels der Batterie eines anderen Fahrzeugs werden Starthilfekabel benötigt.

Die Starthilfekabel müssen in folgender Reihenfolge angeklemmt werden.

- Die Klemme **1** am Pluspol der entladenen Batterie **A** » Abb. 172 befestigen.
- Die Klemme **2** am Pluspol der stromgebenden Batterie **B** befestigen.
- Die Klemme **3** am Minuspol der stromgebenden Batterie **B** befestigen.
- Die Klemme **4** an einem massiven, fest mit dem Motorblock verbundenen Metallteil bzw. direkt am Motorblock befestigen.

Bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System das Starthilfekabel an den Massepunkt des Motors **C** » Abb. 172 anschließen.

Motor anlassen

- Den Motor des stromgebenden Fahrzeugs anlassen und im Leerlauf laufen lassen.
- Den Motor des Fahrzeugs mit der entladenen Batterie anlassen.
- Falls der Motor nicht anspringt, dann den Anlassvorgang nach 10 Sekunden abbrechen und nach einer halben Minute wiederholen.
- Die Starthilfekabel genau in **umgekehrter** Reihenfolge zum Anklemmen abnehmen.

Motor bei Fahrzeugen mit der Fahrzeugbatterie im Gepäckraum anlassen

Der Pluspol **A** befindet sich unter einer Abdeckung im Motorraum » Abb. 173.

- Die Rastnase der Abdeckung in Pfeilrichtung **1** entriegeln.
- Die Abdeckung in Pfeilrichtung **2** aufklappen.
- Die Pluspolklemme des Starthilfekabels an der Position **A** » Abb. 173 an-klemmen.

- Die Minuspolklemme des Starthilfekabels am Massepunkt des Motors **D** » Abb. 172 oder an einem fest mit dem Motorblock verbundenen Metallteil bzw. direkt am Motorblock an-klemmen.
- Die Starthilfekabel genau in **umgekehrter** Reihenfolge zum Anklemmen ab-nehmen.

Beide Batterien müssen 12 V Nennspannung haben. Die **Kapazität** (Ah) der stromgebenden Batterie darf nicht wesentlich unter der Kapazität der entlade-nen Batterie liegen.

Starthilfekabel

Nur Starthilfekabel mit ausreichend großem Querschnitt und mit isolierten Pol-zangen verwenden. Die Hinweise des Starthilfekabelherstellers beachten.

Pluskabel - Farbkennzeichnung in den meisten Fällen rot.

Minuskabel - Farbkennzeichnung in den meisten Fällen schwarz.

! ACHTUNG

- Das Starthilfekabel nicht an den Minuspol der entladenen Batterie an-klemmen. Durch Funkenbildung beim Anlassen könnte sich aus der Batterie ausströmendes Knallgas entzünden.
- Die nicht isolierten Teile der Polzangen dürfen sich auf keinen Fall berüh-ren - es besteht Kurzschlussgefahr!
- Das an den Pluspol der Batterie angeklemmte Starthilfekabel darf nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeugteilen in Berührung kommen - es besteht Kurzschlussgefahr!
- Die Starthilfekabel so verlegen, dass diese nicht von sich drehenden Teil-en im Motorraum erfasst werden können.

Fahrzeug abschleppen

Einleitung zum Thema

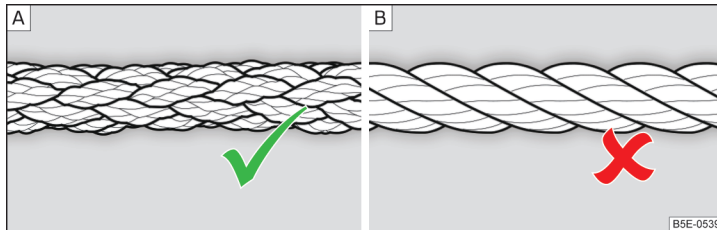


Abb. 174 Geflochtenes Abschleppseil / Gewundenes Abschleppseil

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Abschleppöse vorn	178
Abschleppöse hinten	178
Fahrzeuge mit einer Anhängervorrichtung	178

Zum Abschleppen ist ein geflochtenes Abschleppseil zu verwenden » [Abb. 174](#) - [A](#).

Beim Abschleppen sind folgende Hinweise zu beachten.

Fahrzeuge mit **Schaltgetriebe** dürfen mit einem Abschleppseil bzw. einer Abschleppstange oder mit angehobener Vorder- bzw. Hinterachse abgeschleppt werden.

Fahrzeuge mit **Automatikgetriebe** dürfen mit einem Abschleppseil bzw. einer Abschleppstange oder mit angehobener Vorderachse abgeschleppt werden. Bei hinten angehobenem Fahrzeug wird das automatische Getriebe beschädigt! Wenn möglich, sollte das Fahrzeug mit laufendem Motor oder wenigstens mit eingeschalteter Zündung abgeschleppt werden.

Fahrer des abschleppenden Fahrzeugs

- » Beim Anfahren langsam einkuppeln bzw. beim automatischen Getriebe besonders vorsichtig Gas geben.
- » Erst dann richtig anfahren, wenn das Seil straff ist.

Die maximale Abschleppgeschwindigkeit beträgt **50 km/h**.

Fahrer des abgeschleppten Fahrzeugs

- » Die Zündung einschalten, damit das Lenkrad nicht blockiert ist und damit die Blinkleuchten, die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage verwendet werden können.
- » Den Gang herausnehmen bzw. beim automatischen Getriebe die Wählhebelstellung **N** einlegen.

Der Bremskraftverstärker und die Servolenkung arbeiten nur bei laufendem Motor. Bei stehendem Motor muss das Bremspedal wesentlich kräftiger durchgetreten und zum Lenken mehr Kraft angewendet werden.

Bei Verwendung eines Abschleppseils darauf achten, dass dieses immer straff gehalten wird.

Allgemeine Hinweise für den Abschleppvorgang

Beide Fahrer sollten mit möglichen Problemen während des Schleppvorgangs vertraut sein. Ungeübte Fahrer sollten weder abschleppen noch abgeschleppt werden.

Wenn ein normales Abschleppen nicht möglich ist oder wenn die Abschleppstrecke länger als 50 km ist, muss das Fahrzeug auf einem Abschleppfahrzeug oder Anhänger transportiert werden.

Falls das Getriebe kein Öl mehr enthält, darf das Fahrzeug nur mit angehobener Vorderachse abgeschleppt bzw. auf einem Abschleppfahrzeug oder Anhänger transportiert werden.

Beim An- oder Abschleppen sollte das Abschleppseil elastisch sein, damit beide Fahrzeuge geschont werden. Es sollten daher nur Kunstfaserseile oder Seile aus ähnlich elastischem Material verwendet werden.

Das Abschleppseil bzw. die Abschleppstange an den **Abschleppösen** » [Seite 178](#) bzw. » [Seite 178](#) bzw. an der **abnehmbaren Kugelstange der Anhängervorrichtung** » [Seite 126](#) befestigen.

! ACHTUNG

- Beim Abschleppen erhöhte Vorsicht walten lassen.
- Zum Abschleppen ist kein gewundenes Abschleppseil zu verwenden » [Abb. 174](#) - [B](#), die Abschleppöse könnte sich am Fahrzeug herausdrehen - es besteht Unfallgefahr.
- Das Abschleppseil darf nicht verdreht sein - es besteht Unfallgefahr.

! VORSICHT

- Den Motor nicht durch Anschleppen anlassen - es besteht die Beschädigungsfahrer der Motorteile. Als Starthilfe kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden » Seite 175, Starthilfe.
- Bei Schleppmanövern abseits der befestigten Straße besteht immer die Gefahr, dass die Befestigungsteile überlastet und beschädigt werden.

i Hinweis

Wir empfehlen, ein Abschleppseil aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, das bei einem ŠKODA Partner erhältlich ist.

Abschleppöse vorn



Abb. 175 Ausbau der Abdeckkappe / Einbau der Abschleppöse

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 177.

Abdeckkappe aus-/einbauen

- Auf die Abdeckkappe in Pfeilrichtung 1 » Abb. 175 drücken.
- Die Abdeckkappe in Pfeilrichtung 2 abziehen.
- Nach dem Herausrauben der Abschleppöse die Abdeckkappe im Pfeilbereich 1 einsetzen und danach auf die gegenüberliegende Seite der Abdeckkappe drücken.

Die Abdeckkappe muss sicher einrasten.

Abschleppöse ein-/ausbauen

- Die Abschleppöse von Hand in Pfeilrichtung 3 » Abb. 175 bis zum Anschlag einschrauben » !.

Für das Festziehen empfehlen wir, z. B. den Radschlüssel, die Abschleppöse eines anderen Fahrzeugs oder einen ähnlichen Gegenstand zu verwenden, der durch die Öse gesteckt werden kann.

- Die Abschleppöse entgegen der Pfeilrichtung 3 herausschrauben.

! ACHTUNG

Die Abschleppöse muss immer bis zum Anschlag eingeschraubt und fest angezogen werden, andernfalls kann die Abschleppöse beim Ab- oder Anschleppen reißen.

Abschleppöse hinten



Abb. 176
Abschleppöse hinten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 177.

Die hintere Abschleppöse befindet sich rechts unter dem hinteren Stoßfänger. Vor der Benutzung der Abschleppöse ist die Schutzkappe abzunehmen. » Abb. 176. Nach der Benutzung der Abschleppöse ist die Schutzkappe wieder einzusetzen.

Fahrzeuge mit einer Anhängervorrichtung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 177.

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung kann zum Abschleppen die eingebaute abnehmbare Kugelstange verwendet werden » Seite 126, Anhängervorrichtung.

Ein Abschleppen mittels der Anhängervorrichtung stellt eine vollwertige Ersatzlösung für das Abschleppen mittels der Abschleppöse dar.

! VORSICHT

Bei Verwendung einer nicht geeigneten Abschleppstange kann die abnehmbare Kugelstange bzw. das Fahrzeug beschädigt werden.

Fernbedienung

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Batterie im Funkschlüssel ersetzen	179
Fernbedienung synchronisieren	179

VORSICHT

- Die Ersatzbatterie muss der Spezifikation der Originalbatterie entsprechen.
- Wir empfehlen Ihnen, die fehlerhafte Batterie von einem ŠKODA Servicepartner wechseln zu lassen.
- Beim Batteriewechsel auf die richtige Polarität achten.

Hinweis

Der Batteriewechsel im Schlüssel mit aufgeklebter Zierblende ist mit der Zerstörung dieser Abdeckung verbunden. Eine Ersatzzierblende kann bei den ŠKODA Partnern gekauft werden.

Batterie im Funkschlüssel ersetzen



Abb. 177 Abdeckung abbauen / Batterie herausnehmen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 179.

Der Batteriewechsel ist wie folgt durchzuführen.

- Den Schlüssel ausklappen.
- Die Batterieabdeckung **A** » Abb. 177 mit dem Daumen oder mit einem Schlitzschraubendreher im Bereich **B** lösen.
- Die Batterieabdeckung in Pfeilrichtung **1** aufklappen.
- Die entladene Batterie in Pfeilrichtung **2** herausnehmen.

➤ Die neue Batterie einsetzen.

➤ Die Batterieabdeckung **A** einsetzen und darauf drücken, bis diese hörbar einrastet.

Fernbedienung synchronisieren

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 179.

Lässt sich das Fahrzeug beim Betätigen der Fernbedienung nicht entriegeln, dann ist es möglich, dass der Schlüssel nicht synchronisiert ist. Dazu kann es kommen, wenn die Tasten des Funkschlüssels mehrmals außerhalb des Wirkungsbereichs der Anlage betätigt wurden oder die Batterie im Funkschlüssel ausgewechselt wurde.

Der Schlüssel ist wie folgt zu synchronisieren.

- Eine beliebige Taste auf dem Funkschlüssel drücken.
- Nach dem Drücken der Taste ist innerhalb von 1 Minute die Tür mit dem Schlüssel über den Schließzylinder zu entriegeln.

Notentriegelung/-verriegelung

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Tür ohne Schließzylinder verriegeln	179
Gepäckraumklappe entriegeln	180
Wählhebel-Notentriegelung	180

Tür ohne Schließzylinder verriegeln

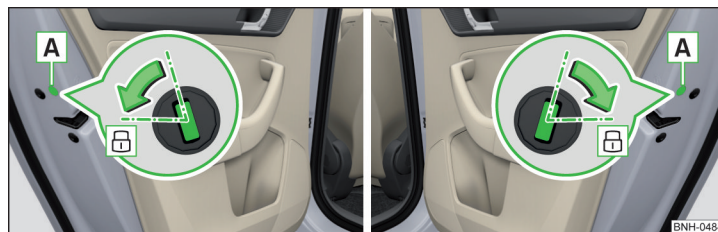


Abb. 178 Notverriegelung: Tür hinten links/rechts

Auf der Stirnseite der Türen, die keinen Schließzylinder haben, befindet sich ein Notverschließmechanismus, der nur nach dem Öffnen der Tür sichtbar ist.

- › Die Blende **A** abbauen » Abb. 178.
- › Den Fahrzeugschlüssel in den Schlitz einführen und in Pfeilrichtung drehen (gedeferte Stellung).
- › Die Blende **A** wieder einsetzen.

Gepäckraumklappe entriegeln

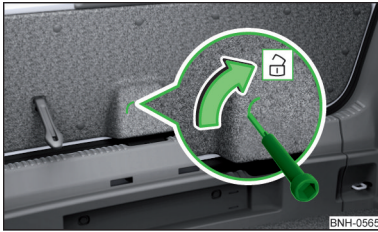


Abb. 179
Gepäckraumklappe entriegeln

Die Gepäckraumklappe kann manuell entriegelt werden.

- › Die Sitzlehne der Rücksitzbank vorklappen » Seite 75.
- › In die Aussparung in der Verkleidung » Abb. 179 einen Schraubendreher oder ein ähnliches Werkzeug bis zum Anschlag einführen.
- › Durch Bewegen in Pfeilrichtung die Klappe entriegeln.
- › Die Gepäckraumklappe öffnen.

Wählhebel-Notentriegelung



Abb. 180 Wählhebel-Notentriegelung

- › Die Handbremse fest anziehen.

- › Mit einer Hand auf die Kante der Abdeckung in Pfeilrichtung **1** » Abb. 180 drücken.
- › Gleichzeitig mit der anderen Hand die Abdeckung an der Wählhebelschleife in Pfeilrichtung **2** anheben.
- › Mit einem Finger das gelbe Kunststoffteil in Pfeilrichtung **3** bis zum Anschlag eindrücken.
- › Gleichzeitig die Sperrtaste im Wählhebelgriff drücken und den Wählhebel in Stellung **N** verstellen.

Wird der Wählhebel wieder in Stellung **P** gestellt, wird dieser erneut gesperrt.

Scheibenwischerblätter austauschen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Scheibenwischerblätter der Frontscheibe austauschen	180
Scheibenwischerblatt der Heckscheibe austauschen	181

! ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen sind die Scheibenwischerblätter jährlich ein- bis zweimal zu erneuern. Diese können bei einem ŠKODA Partner erworben werden.

Scheibenwischerblätter der Frontscheibe austauschen



Abb. 181 Scheibenwischerblatt der Frontscheibe

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 180.

Vor dem Auswechseln der Scheibenwischerblätter die Scheibenwischerarme in die Servicestellung bringen.

Servicestellung für den Wischerblätterwechsel

- › Die Motorraumklappe schließen.
- › Die Zündung ein- und wieder ausschalten.
- › Den Bedienungshebel in Stellung **4** stellen » Seite 69, *Scheibenwischer und -wascher betätigen*.

Die Scheibenwischerarme fahren in die Servicestellung.

Scheibenwischerblatt abnehmen

- › Den Scheibenwischerarm von der Scheibe in Pfeilrichtung **1** anheben » Abb. 181.
- › Das Wischerblatt bis zum Anschlag in dieselbe Richtung kippen.
- › Den Scheibenwischerarm am oberen Teil halten und die Sicherung **A** in Pfeilrichtung **2** drücken.
- › Das Wischerblatt in Pfeilrichtung **3** abnehmen.

Scheibenwischerblatt befestigen

- › Das Scheibenwischerblatt bis zum Einrasten an den Anschlag schieben.
- › Prüfen, ob das Scheibenwischerblatt richtig befestigt ist.
- › Den Scheibenwischerarm an die Scheibe zurückklappen.
- › Die Zündung einschalten und den Bedienungshebel in Stellung **4** » Seite 69, *Scheibenwischer und -wascher betätigen* drücken.

Die Scheibenwischerarme fahren in die Grundstellung.

- › Das Wischerblatt bis zum Anschlag in dieselbe Richtung kippen.
- › Den Scheibenwischerarm am oberen Teil halten und die Sicherung **A** in Pfeilrichtung **2** drücken.
- › Das Wischerblatt in Pfeilrichtung **3** abnehmen.

Scheibenwischerblatt befestigen

- › Das Scheibenwischerblatt bis zum Einrasten an den Anschlag schieben.
- › Prüfen, ob das Scheibenwischerblatt richtig befestigt ist.
- › Den Scheibenwischerarm an die Scheibe zurückklappen.

Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln



Abb. 182 Scheibenwischerblatt der Heckscheibe

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 180.

Scheibenwischerblatt abnehmen

- › Den Scheibenwischerarm von der Scheibe in Pfeilrichtung **1** anheben » Abb. 182.

Sicherungen und Glühlampen

Sicherungen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Sicherungen in der Schalttafel	182
Sicherungsbelegung in der Schalttafel	183
Sicherungen im Motorraum	184
Sicherungsbelegung im Motorraum	185

Die einzelnen Stromkreise sind durch Schmelzsicherungen abgesichert.

Vor dem Wechseln einer Sicherung die Zündung sowie den entsprechenden Verbraucher ausschalten.

Feststellen, welche Sicherung zu dem ausgefallenen Verbraucher gehört
» Seite 183, *Sicherungsbelegung in der Schalttafel* oder » Seite 185, *Sicherungsbelegung im Motorraum*.

Farbkennzeichnung der Sicherungen

Farbe der Sicherung	Max. Stromstärke in Ampere
lila	3
hellbraun	5
dunkelbraun	7,5
rot	10
blau	15
gelb/blau	20
weiß	25
grün/rosa	30
grün	40
rot	50

! ACHTUNG

Vor jeder Arbeit im Motorraum sind die Warnhinweise zu lesen und zu beachten » Seite 150, *Motorraum*.

! VORSICHT

- Die Sicherungen „nicht reparieren“ und diese auch nicht durch stärkere ersetzen - es besteht Brandgefahr! Außerdem können Schäden an anderer Stelle der elektrischen Anlage auftreten.
- Brennt eine neu eingesetzte Sicherung nach kurzer Zeit wieder durch, muss die elektrische Anlage so schnell wie möglich von einem Fachbetrieb geprüft werden.
- Eine durchgebrannte Sicherung ist am durchgeschmolzenen Metallstreifen erkennbar. Die defekte Sicherung durch eine neue Sicherung mit **gleicher** Amperezahl ersetzen.

i Hinweis

- Wir empfehlen Ihnen, stets im Fahrzeug Ersatzsicherungen mitzuführen. Ein Kästchen mit Ersatzsicherungen und Glühlampen kann aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.
- Zu einer Sicherung können mehrere Verbraucher gehören.
- Zu einem Verbraucher können mehrere Sicherungen gehören.

Sicherungen in der Schalttafel

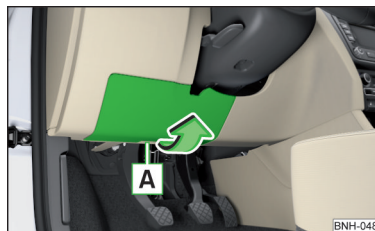


Abb. 183
Abdeckung des Sicherungskastens abnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 182.

Die Sicherungen befinden sich auf der Unterseite der Schalttafel hinter einer Abdeckung.

Sicherung auswechseln

- Die Abdeckung des Sicherungskastens im Bereich **A** fassen und in Pfeilrichtung abnehmen » Abb. 183.
- Die Kunststoffklammer aus der Halterung an der Abdeckung des Sicherungskastens nehmen.
- Die Klammer auf die jeweilige Sicherung stecken und diese herausziehen.
- Eine neue Sicherung einstecken.

- Die Klammer an der ursprünglichen Stelle wieder verstauen.
- Die Abdeckung in die Schalltafel erst an der Oberkante einsetzen.

Die Abdeckung vorsichtig eindrücken.

Sicherungsbelegung in der Schalttafel

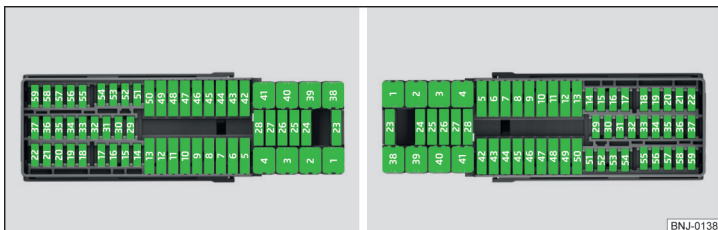


Abb. 184 Schematische Darstellung des Sicherungskastens für Links- / Rechtslenker

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 182.

Nr.	Verbraucher
1	Licht links
2	Zentralverriegelung
3	Relais für Zündanlage
4	Licht rechts
5	Elektrische Fensterheber - Fahrer
6	Zentralsteuergerät - Innenleuchten
7	Hupe
8	Anhängevorrichtung - Licht links
9	Bedienungshebel unter dem Lenkrad, Motorsteuergerät (nur ohne KESSY), automatisches Getriebe (nur ohne KESSY), Wählhebel des automatischen Getriebes (nur ohne KESSY), ESC (nur ohne KESSY), Anhängevorrichtung (nur ohne KESSY), Lenkkraftunterstützung (nur ohne KESSY)
10	Elektrische Fensterheber - hinten links
11	Scheinwerferreinigungsanlage
12	Radio-, Navigationsdisplay

Nr.	Verbraucher
13	Taxivorbereitung
14	Bedienungshebel unter dem Lenkrad, Lichtschalter, Zündschlüsselabzugssperre (automatisches Getriebe), Lichthupe, SmartGate, Regensensor
15	Klimaanlage, Wählhebel des automatischen Getriebes, Diagnoseanschluss
16	Kombi-Instrument
17	Alarmanlage, Hupe
18	Nicht belegt
19	Nicht belegt
20	Nicht belegt
21	Nicht belegt
22	Front- und Heckscheibenwaschanlage
23	Beheizbare Vordersitze
24	Gebälselüfter für Klimaanlage, Heizung, Klimaanlage, Heizung
25	Nicht belegt
26	Schalter für Sitzheizung vorn
27	Heckscheibenwischer
28	Nicht belegt
29	Airbag
30	Elektrische Fensterheber, Lichtschalter, Rückfahrlichtschalter, Klimaanlage, Parklenkassistent, Außenspiegel, Einspeisung der mittleren Tastenleiste, Einspeisung der seitlichen Tastenleiste, Innenspiegel
31	Kraftstoffpumpe, Kühlerlüfter, Geschwindigkeitsregelanlage, Spule des Relais für Front- und Heckscheibenwaschanlage
32	Diagnoseanschluss, Leuchtweitenregulierung, Bedienungshebel unter dem Lenkrad, Innenbeleuchtung
33	Spule des Anlasserrelais, Kupplungspedalschalter
34	Beheizte Scheibenwaschdüsen
35	Nicht belegt
36	Nicht belegt
37	Radar
38	Nicht belegt

Nr.	Verbraucher
39	Elektrische Zusatzheizung
40	Nicht belegt
41	Heckscheibenbeheizung
42	Elektrische Fensterheber - Beifahrer
43	Anhängevorrichtung - Kontakt in der Steckdose
44	Zigarettenanzünder, 12-Volt-Steckdose
45	Elektrische Fensterheber - hinten rechts
46	Front- und Heckscheibenwaschanlage, Bedienungshebel unter dem Lenkrad
47	Anhängevorrichtung - Kontakt in der Steckdose
48	Anhängevorrichtung - Licht rechts
49	Kraftstoffpumpe
50	Radio
51	Außenspiegelbeheizung
52	KESSY
53	Lenkungsverriegelung (KESSY)
54	ABS bzw. ESC
55	Nicht belegt
56	Nicht belegt
57	Nicht belegt
58	Nicht belegt
59	Nicht belegt

Sicherungen im Motorraum

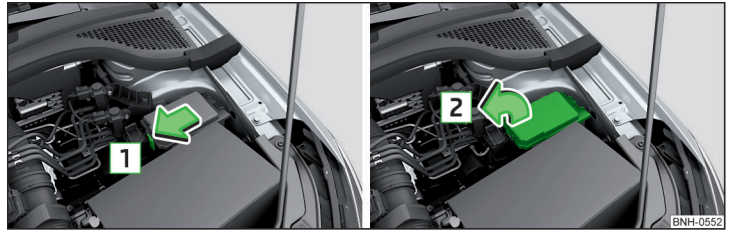


Abb. 185 Abdeckung des Sicherungskastens - Variante 1

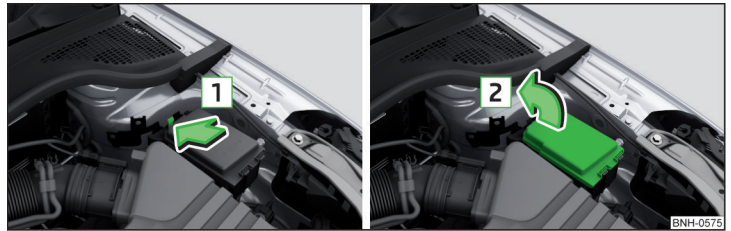


Abb. 186 Abdeckung des Sicherungskastens - Variante 2

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 182.

Sicherung auswechseln

- Die Verriegelungstaste der Abdeckung in Pfeilrichtung **1** » Abb. 185 bzw. » Abb. 186 drücken.
- Die Abdeckung anheben und in Pfeilrichtung **2** abnehmen.
- Die Kunststoffklammer aus der Halterung an der Abdeckung des Sicherungskastens nehmen.
- Die entsprechende Sicherung auswechseln.
- Die Klammer an der ursprünglichen Stelle wieder verstauen.
- Die Abdeckung auf den Sicherungskasten aufsetzen.
- Die Verriegelungstaste der Abdeckung hineindrücken und verriegeln.

Die Abdeckung muss sicher einrasten.

! VORSICHT

Die Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum muss stets richtig eingesetzt werden. Würde die Abdeckung nicht richtig eingesetzt, könnte Wasser in den Sicherungskasten eindringen - es besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung!

Sicherungsbelegung im Motorraum

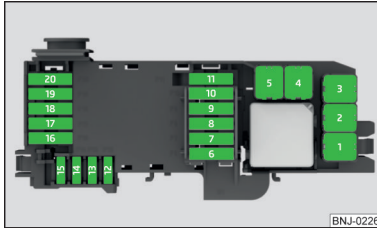


Abb. 187
Sicherungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 182.

Nr.	Verbraucher
1	Kühlerlüfter
2	Vorglühanlage
3	ABS bzw. ESC
4	Elektrische Zusatzheizung - Kreislauf 2
5	Elektrische Zusatzheizung - Kreislauf 3
6	Automatisches Getriebe
7	Motorsteuergerät
8	Frontscheibenwischer
9	Zentralsteuergerät, Batteriedatenmodul
10	ABS bzw. ESC
11	Nicht belegt
12	Motorkomponenten
13	Bremspedalschalter
14	Motorkomponenten, Spule des Kraftstoffpumpenrelais, Kühlerlüfter, Kühlmittelpumpe
15	Motorsteuergerät

Nr.	Verbraucher
16	Anlasser
17	Motorsteuergerät
18	Motorkomponenten, Spulen des Relais für elektrische Zusatzheizung
19	Lambdasonde
20	Vorglühanlage, Beheizung der Kurbelgehäuseentlüftung

Glühlampenwechsel

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Glühlampenordnung in den Frontscheinwerfern	186
Glühlampe für Abblendlicht wechseln (Halogen-Scheinwerfer)	186
Glühlampe für Fern-, Tagfahr- und Standlicht wechseln	187
Glühlampe für Blinklicht vorn wechseln	187
Glühlampe für Nebelscheinwerfer wechseln	188
Glühlampe für Kennzeichenleuchte wechseln	188
Rückleuchte	189
Glühlampen in der Rückleuchte wechseln	189

Ein Glühlampenwechsel erfordert ein gewisses handwerkliches Geschick. Daher empfehlen wir, bei Unsicherheiten einen Glühlampenwechsel von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen oder anderweitig fachmännische Hilfe in Anspruch zu nehmen.

- ▶ Vor dem Glühlampenwechsel die Zündung und die jeweilige Fahrzeugleuchte ausschalten.
- ▶ Defekte Glühlampen dürfen nur durch Glühlampen gleicher Ausführung ersetzt werden. Die Bezeichnung steht auf dem Lampensockel oder auf dem Glaskolben.

Ein Stauraum für das Kästchen mit Ersatzglühlampen befindet sich in einer Kunststoffbox im Reserverad bzw. unter dem Bodenbelag im Gepäckraum.

Wir empfehlen, nach dem Auswechseln einer Glühlampe im Abblend-, Fernlicht oder im Nebelscheinwerfer die Scheinwerfereinstellung von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen.

Beim Ausfall einer Xenon-Gasentladungslampe oder einer LED-Diode ist ein Fachbetrieb aufzusuchen. ▶

! ACHTUNG

- Vor jeder Arbeit im Motorraum sind die Warnhinweise zu lesen und zu beachten » Seite 150.
- Unfälle können verursacht werden, wenn die Straße vor dem Fahrzeug nicht genügend ausgeleuchtet bzw. das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern nicht oder nur schwer gesehen wird.
- H7- und H15-Glühlampen stehen unter Druck und können bei einem Lampenwechsel platzen - es besteht Verletzungsgefahr! Daher empfehlen wir, bei einem Wechsel Handschuhe und eine Schutzbrille zu tragen.
- Keine Arbeiten an den Xenon-Gasentladungslampen durchführen - es besteht Lebensgefahr!

! VORSICHT

- Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Fingern anfassen - auch die kleinste Verschmutzung verringert die Funktionsdauer der Glühlampe. Einen sauberen Lappen, Serviette u. Ä. verwenden.
- Die Schutzkappe der Glühlampe muss in den Scheinwerfer stets richtig eingesetzt werden. Würde diese nicht richtig eingesetzt, könnten Wasser und Schmutz in den Scheinwerfer eindringen - es besteht die Gefahr der Scheinwerferbeschädigung.

i Hinweis

- In dieser Betriebsanleitung ist nur der Lampenwechsel beschrieben, bei dem man die Glühlampen selbst auswechseln kann und der ohne Komplikation möglich ist. Das Auswechseln der anderen Glühlampen ist von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Wir empfehlen Ihnen, stets im Fahrzeug ein Kästchen mit Ersatzglühlampen mitzuführen. Ersatzglühlampen können aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.

Glühlampenordnung in den Frontscheinwerfern

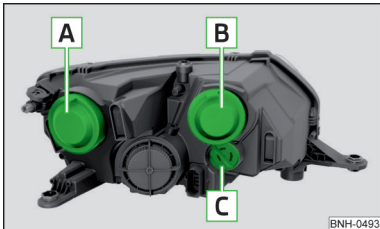


Abb. 188
Prinzipdarstellung: Frontscheinwerfer

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 186.

Glühlampenordnung » Abb. 188

- A Abblendlicht oder Abblendlicht mit Xenon-Gasentladungslampe
- B Fern-, Tagfahr- und Standlicht
- C Blinklicht vorn

Glühlampe für Abblendlicht wechseln (Halogen-Scheinwerfer)



Abb. 189 Glühlampe für Abblendlicht wechseln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 186.

- Die Schutzkappe A » Abb. 188 auf Seite 186 abnehmen.
- Den Stecker mit der Glühlampe mit Wackelbewegungen in Pfeilrichtung 1 herausziehen » Abb. 189.
- Den Stecker abziehen.
- Eine neue Glühlampe in Pfeilrichtung 2 so einsetzen, dass die Fixiernase A an der Glühlampe in die obere Aussparung am Reflektor passt.
- Den Stecker aufstecken.
- Die Schutzkappe A » Abb. 188 auf Seite 186 einsetzen.

Glühlampe für Fern-, Tagfahr- und Standlicht wechseln

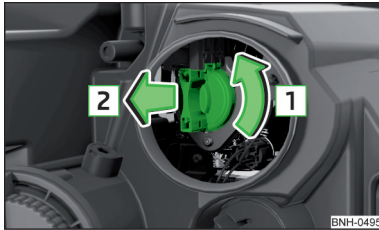


Abb. 190
Glühlampe für Fern-/Tagfahrlicht
wechseln

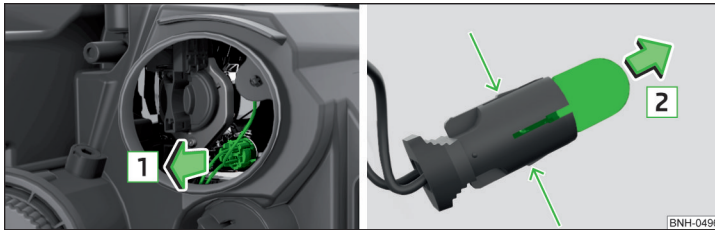


Abb. 191 Glühlampe für Standlicht wechseln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 186.

Glühlampe für Fern- und Tagfahrlicht aus-/einbauen

- › Die Schutzkappe **B** » Abb. 188 auf Seite 186 abnehmen.
- › Den Sockel bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **1** drehen » Abb. 190.
- › Den Sockel mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **2** herausziehen.
- › Die Glühlampe im Sockel wechseln.
- › Den Sockel mit der neuen Glühlampe entgegen der Pfeilrichtung **2** in den Scheinwerfer einsetzen.
- › Den Sockel mit der neuen Glühlampe entgegen der Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag drehen.
- › Die Schutzkappe **B** » Abb. 188 auf Seite 186 einsetzen.

Glühlampe für Standlicht aus-/einbauen

- › Die Schutzkappe **B** » Abb. 188 auf Seite 186 abnehmen.
- › Den Sockel mit der Glühlampe mit Wackelbewegungen in Pfeilrichtung **1** » Abb. 191 herausziehen.

- › Den Lampensockel an den mit Pfeilen gekennzeichneten Stellen fassen.
- › Die defekte Glühlampe aus dem Sockel in Pfeilrichtung **2** herausziehen.
- › Eine neue Glühlampe in den Sockel bis zum Anschlag einsetzen.
- › Den Sockel mit der Glühlampe wieder in den Scheinwerfer einschieben.
- › Die Schutzkappe **B** » Abb. 188 auf Seite 186 einsetzen.

Glühlampe für Blinklicht vorn wechseln

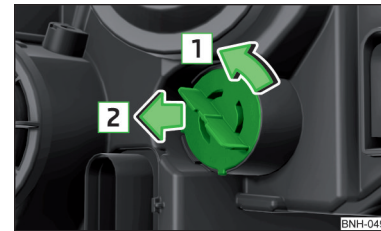


Abb. 192
Glühlampe für Blinklicht vorn
wechseln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 186.

- › Den Sockel mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **1** drehen » Abb. 192.
- › Den Sockel mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **2** herausziehen.
- › Die Glühlampe im Sockel wechseln.
- › Den Sockel mit der neuen Glühlampe entgegen der Pfeilrichtung **2** in den Scheinwerfer einsetzen.
- › Den Sockel mit der neuen Glühlampe entgegen der Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag drehen.

Glühlampe für Nebelscheinwerfer wechseln

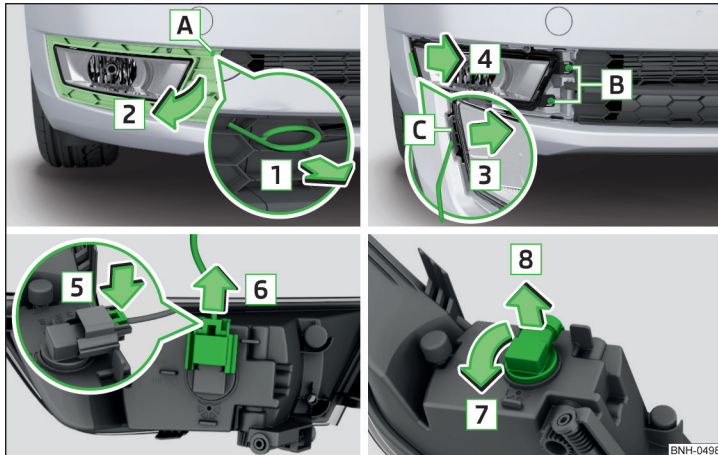


Abb. 193 Nebelscheinwerfer ausbauen / Glühlampe wechseln

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 186.

Schutzgitter und Scheinwerfer ausbauen

- › In die Öffnung **A** » Abb. 193 den Bügel zum Abziehen der Radvollblenden » Seite 168, Bordwerkzeug einführen.
- › Das Schutzgitter durch Ziehen am Haken in Pfeilrichtung **1** lösen.
- › Das Schutzgitter in Pfeilrichtung **2** abnehmen.
- › Die Schrauben **B** mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug abschrauben.
- › Mit dem Schlüssel **2** » Seite 168, Bordwerkzeug die Sicherung **C** in Pfeilrichtung **3** entriegeln.
- › Den Scheinwerfer in Pfeilrichtung **4** vorsichtig abnehmen.

Glühlampe wechseln

- › Die Verriegelung am Stecker in Pfeilrichtung **5** eindrücken.
- › Den Stecker in Pfeilrichtung **6** abziehen.
- › Den Lampensockel bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **7** drehen.
- › Den Lampensockel in Pfeilrichtung **8** herausnehmen.

- › Einen neuen Sockel mit der Glühlampe in den Scheinwerfer einsetzen und bis zum Anschlag entgegen der Pfeilrichtung **7** drehen.
- › Den Stecker aufstecken.

Scheinwerfer und Schutzgitter einbauen

- › Den Nebelscheinwerfer entgegen der Pfeilrichtung **4** » Abb. 193 einsetzen und festschrauben.
- › Das Schutzgitter einsetzen und vorsichtig eindrücken.

Das Schutzgitter muss sicher einrasten.

Glühlampe für Kennzeichenleuchte wechseln

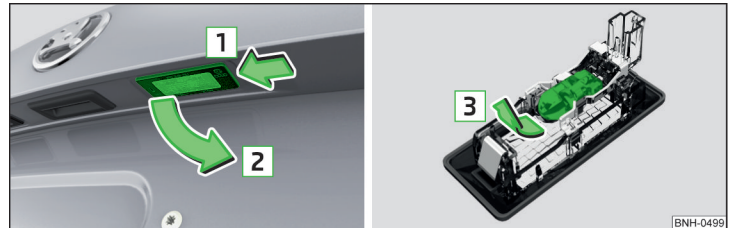


Abb. 194 Kennzeichenleuchte ausbauen / Glühlampe wechseln

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 186.

- › Die Gepäckraumklappe öffnen.
- › Die Leuchte in Pfeilrichtung **1** » Abb. 194 eindrücken.

Die Leuchte löst sich.

- › Die Leuchte in Pfeilrichtung **2** herausschwenken und abnehmen.
- › Die defekte Glühlampe aus dem Halter in Pfeilrichtung **3** herausziehen.
- › Eine neue Glühlampe in den Halter einsetzen.
- › Die Leuchte entgegen der Pfeilrichtung **1** wieder einsetzen.
- › Die Leuchte andrücken, bis die Feder einrastet.

Prüfen, ob die Leuchte sicher eingebaut ist.

Rückleuchte

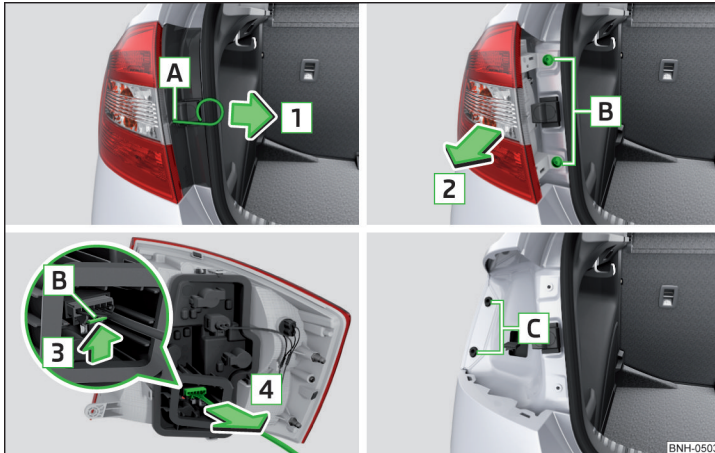


Abb. 195 Leuchte ausbauen / Stecker abziehen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 186.

Ausbauen

- Die Gepäckraumklappe öffnen.
- In die Öffnung **[A]** » Abb. 195 den Bügel zum Abziehen der Radvollblenden » Seite 168, *Bordwerkzeug* einführen.
- Die Abdeckung durch Ziehen am Haken in Pfeilrichtung **[1]** ausbauen.
- Die Schrauben **[B]** mit dem Schlüssel aus dem Bordwerkzeug abschrauben.
- Die Leuchte fassen und in Pfeilrichtung **[2]** vorsichtig herausziehen.
- Die Verriegelung am Stecker in Pfeilrichtung **[3]** drücken.
- Den Stecker vorsichtig in Pfeilrichtung **[4]** von der Rückleuchte abziehen.

Einbauen

- Den Stecker in die Leuchte einstecken.
- Die Verriegelung am Stecker muss sicher einrasten.
- Die Leuchte mit den Zapfen **[B]** » Abb. 196 auf Seite 189 in die Aufnahmen **[C]** » Abb. 195 in der Karosserie einsetzen.
- Die Leuchte vorsichtig eindrücken » **!**.

➤ Die Rückleuchte festschrauben und die Abdeckung einsetzen.

Die Abdeckung muss sicher einrasten.

! VORSICHT

- Darauf achten, dass bei erneutem Einbau der Leitungsstrang zwischen der Karosserie und der Leuchte nicht eingeklemmt wird - es besteht die Gefahr von Wassereintritt und von Beschädigung der Elektroinstallation.
- Bei Unsicherheit, ob der Leitungsstrang nicht eingeklemmt wurde, empfehlen wir, den Anschluss der Leuchte von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.
- Beim Aus- und Einbau der Rückleuchte darauf achten, dass der Fahrzeuglack und die Rückleuchte nicht beschädigt werden.

Glühlampen in der Rückleuchte wechseln

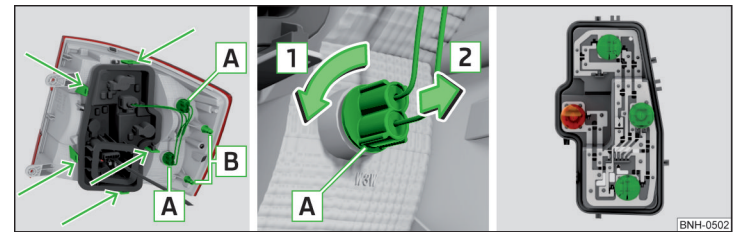


Abb. 196 Äußerer Teil der Leuchte / Innerer Teil der Leuchte

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 186.

Äußere Teile der Leuchte

- Die Lampenfassung **[A]** » Abb. 196 in Pfeilrichtung **[1]** drehen und in Pfeilrichtung **[2]** aus dem Leuchtengehäuse herausnehmen.
- Die Glühlampe wechseln, die Fassung mit der Glühlampe wieder in das Leuchtengehäuse einsetzen und bis zum Anschlag entgegen der Pfeilrichtung **[1]** drehen.

Innere Teile der Leuchte

- Den Lampenhalter in mit Pfeilen gekennzeichneten Bereichen entriegeln » Abb. 196 und den Lampenhalter aus der Leuchte herausnehmen.
- Die jeweilige Glühlampe bis zum Anschlag **entgegen dem Uhrzeigersinn** drehen.
- Den Halter aus der Leuchte herausnehmen.

- › Eine neue Glühlampe in den Lampenhalter einsetzen und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
 - › Den Lampenhalter in die Rückleuchte einsetzen.
- Der Lampenhalter muss sicher einrasten.

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrzeugkenndaten	191
Betriebsgewicht	192
Zuladung	192
Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO ₂ -Emissionen nach ECE-Vorschriften und EU-Richtlinien	192
Abmessungen	194
Überhangwinkel	195

Die Angaben in der technischen Fahrzeugdokumentation haben stets Vorrang vor den Angaben dieser Betriebsanleitung.

Die aufgeführten Fahrleistungswerte wurden ohne fahrleistungsmindernde Ausstattungen, wie z. B. Klimaanlage, ermittelt.

Die angegebenen Werte wurden gemäß Regeln und unter Bedingungen festgestellt, die durch Rechtsvorschriften oder technische Vorschriften für die Bestimmung von betrieblichen und technischen Daten der Kraftfahrzeuge festgelegt sind.

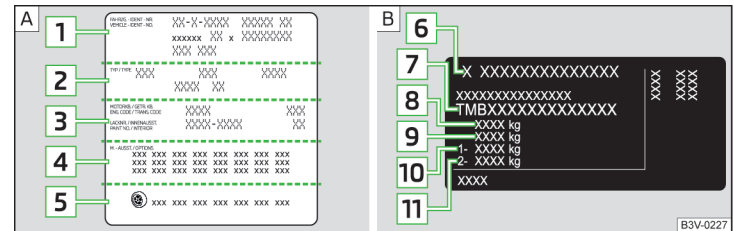


Abb. 197 Fahrzeugdatenträger / Typschild

Fahrzeugdatenträger

Der Fahrzeugdatenträger » Abb. 197 - A befindet sich unter dem Bodenbelag im Gepäckraum und ist auch im Serviceplan eingeklebt.

Der Fahrzeugdatenträger enthält folgende Daten.

- 1 Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)
- 2 Fahrzeugtyp
- 3 Getriebekennbuchstaben / Lacknummer / Innenausstattung / Motorleistung / Motorkennbuchstaben
- 4 Teilweise Fahrzeugbeschreibung
- 5 Freigegebene Reifendurchmesser in Zoll¹⁾

Die für Ihr Fahrzeug freigegebenen Reifen- und Felgengrößen sind in der technischen Fahrzeugdokumentation sowie in der Konformitätserklärung (im sog. COC-Dokument) aufgeführt.

Typschild

Das Typschild » Abb. 197 - B befindet sich unten an der B-Säule auf der rechten Fahrzeugseite.

Das Typschild enthält folgende Daten.

- 6 Hersteller
- 7 Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)
- 8 Maximal zulässiges Gesamtgewicht
- 9 Maximal zulässiges Gespanngewicht (Zugfahrzeug und Anhänger)

¹⁾ Gilt nur für einige Länder.

- 10** Maximal zulässige Achslast vorn
- 11** Maximal zulässige Achslast hinten

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)

Die VIN-Nummer (Karosserienummer) ist im Motorraum auf dem rechten Federbein eingepreßt. Diese Nummer befindet sich auch auf einem Schild in der unteren linken Ecke unter der Frontscheibe (zusammen mit einem VIN-Strichcode) sowie auf dem Typschild.

Die VIN-Nummer kann auch im Infotainment angezeigt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel CAR - Fahrzeugeinstellungen.*

Motornummer

Die Motornummer (dreistelliger Kennbuchstabe und die Seriennummer) ist auf dem Motorblock eingepreßt.

Ergänzende Informationen (gilt für Russland)

Die vollständige Nummer der Typenfreigabe des Verkehrsmittels ist in den Fahrzeugpapieren aufgeführt, Feld 17.

Maximal zulässiges Gespanngewicht

Das aufgeführte maximal zulässige Gespanngewicht gilt nur für Höhen bis 1 000 m über dem Meeresspiegel.

Mit zunehmender Höhe sinkt die Motorleistung und damit nimmt auch die Steigfähigkeit ab. Deshalb muss für alle weiteren, auch angefangenen, 1 000 m Höhe das maximal zulässige Gespanngewicht jeweils um 10 % verringert werden.

Das Gespanngewicht setzt sich aus den tatsächlichen Gewichten des beladenen Zugfahrzeugs und des beladenen Anhängers zusammen.

! ACHTUNG

Die angegebenen Werte für die maximal zulässigen Gewichte dürfen nicht überschritten werden - es besteht Unfall- und Beschädigungsgefahr!

Betriebsgewicht

Der Wert entspricht dem möglichst geringen Betriebsgewicht des Fahrzeugs ohne weitere gewichtserhöhende Ausstattungen, wie z. B. Klimaanlage, Reserverad.

Das angegebene Betriebsgewicht ist nur ein Orientierungswert.

Das Betriebsgewicht beinhaltet auch 75 kg als Fahrergewicht, das Gewicht der Betriebsflüssigkeiten sowie des Bordwerkzeugs und einen zu 90 % gefüllten Kraftstoffbehälter.

Betriebsgewicht

Motor	Getriebe	Betriebsgewicht (kg)
1,2 l/66 kW TSI	MG	1160
	DSG	1194
1,2 l/81 kW TSI	MG	1180
1,4 l/92 kW TSI	DSG	1212
	DSG (Green tec)	1221
1,6 l/81 kW MPI	MG	1160
	AG	1200
1,4 l/66 kW TDI CR	MG	1229
	DSG	1250
1,6 l/85 kW TDI CR	MG	1275

i Hinweis

Auf Wunsch kann das genaue Gewicht Ihres Fahrzeugs bei einem Fachbetrieb erfragt werden.

Zuladung

Aus dem Unterschied zwischen dem maximal zulässigen Gesamtgewicht und dem Betriebsgewicht ist es möglich, die ungefähre maximale Zuladung zu berechnen.

Die Zuladung setzt sich aus folgenden Gewichten zusammen.

- ▶ Das Gewicht der Mitfahrer.
- ▶ Das Gewicht aller Gepäckstücke und anderer Lasten.
- ▶ Das Gewicht der Dachlast einschließlich des Dachgepäckträgersystems.
- ▶ Das Gewicht der Ausstattungen, die vom Betriebsgewicht ausgeschlossen sind.
- ▶ Die Anhängestützlast bei Anhängerbetrieb (max. 50 kg).

Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen nach ECE-Vorschriften und EU-Richtlinien

Die Angaben über den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen standen zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses nicht zur Verfügung. ▶

Die Angaben über den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen sind den ŠKODA-Webseiten oder der vertrieblichen und technischen Fahrzeugdokumentation zu entnehmen.

Die Messung des Zyklus innerorts beginnt mit einem Kaltstart des Motors. Anschließend wird Stadtfahrbetrieb simuliert.

Beim Zyklus außerorts wird dem Fahralltag entsprechend das Fahrzeug in allen Gängen mehrfach beschleunigt und abgebremst. Die Fahrgeschwindigkeit variiert dabei zwischen 0 und 120 km/h.

Die Berechnung des kombinierten Kraftstoffverbrauchs erfolgt mit einer Gewichtung von etwa 37 % für den Zyklus innerorts und 63 % für den Zyklus außerorts.

i Hinweis

- Die auf den ŠKODA-Webseiten oder in der vertrieblichen und technischen Fahrzeugdokumentation aufgeführten Kraftstoffverbrauchs- und Emissionswerte wurden gemäß Regeln und unter Bedingungen festgestellt, die durch Rechtsvorschriften oder technische Vorschriften für die Bestimmung von betrieblichen und technischen Daten der Kraftfahrzeuge festgelegt sind.
- In Abhängigkeit vom Umfang der Ausstattungen, der Fahrweise, der Verkehrssituation, der Witterungseinflüsse und des Fahrzeugzustands können sich bei der Benutzung des Fahrzeugs in der Praxis Verbrauchswerte ergeben, die von den auf den ŠKODA-Webseiten oder in der vertrieblichen und technischen Fahrzeugdokumentation aufgeführten Kraftstoffverbrauchswerten abweichen.

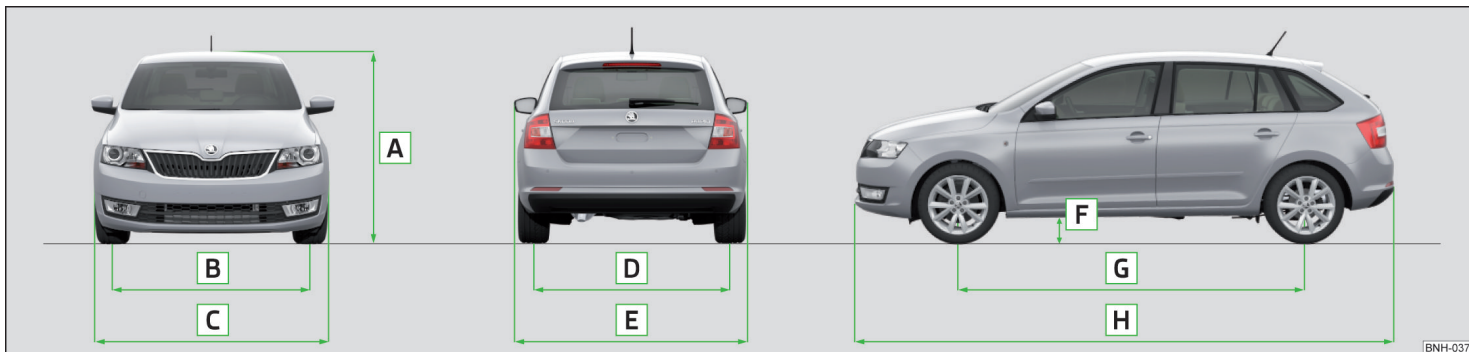


Abb. 198 Prinzipdarstellung: Fahrzeugabmessungen

Fahrzeugabmessungen bei Betriebsgewicht ohne Fahrer (in mm)

» Abb. 198	Angabe		Wert
A	Höhe	Grundmaß	1459
		Fahrzeuge mit dem Schlechtwegepaket	1472
B	Spurweite vorn	Grundmaß	1457
		Fahrzeuge mit dem 1,2 l/66 kW TSI und 1,4 l/66 kW TDI CR Motor	1463
C	Breite		1706
D	Spurweite hinten	Grundmaß	1494
		Fahrzeuge mit dem 1,2 l/66 kW TSI und 1,4 l/66 kW TDI CR Motor	1500
E	Breite einschließlich Außenspiegel		1940
F	Bodenfreiheit	Grundmaß	134
		Fahrzeuge mit dem Schlechtwegepaket	141
G	Radstand		2602
H	Länge		4304

Überhangwinkel



Abb. 199
Prinzipdarstellung: Überhangwinkel

Winkel » Abb. 199

- A Überhangwinkel vorn
- B Überhangwinkel hinten

Überhangwinkel

Die aufgeführten Werte geben die maximale Neigung einer Böschung an, bis zu der das Fahrzeug mit langsamer Geschwindigkeit diese Böschung befahren kann, ohne mit dem Stoßfänger oder dem Unterboden aufzusetzen.

Die aufgeführten Werte entsprechen der höchstmöglichen Achslast vorn bzw. hinten.

Überhangwinkel (°)

Überhangwinkel vorn	Überhangwinkel hinten
13,8	16,5

Fahrzeugspezifische Angaben je nach Motorisierung

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

1,2 l/66 kW TSI Motor	196
1,2 l/81 kW TSI Motor	196
1,4 l/92 kW TSI Motor	197

1,6 l/81 kW MPI Motor	197
1,4 l/66 kW TDI CR Motor	197
1,6 l/85 kW TDI CR Motor	197

Die angegebenen Werte wurden gemäß Regeln und unter Bedingungen festgestellt, die durch Rechtsvorschriften oder technische Vorschriften für die Bestimmung von betrieblichen und technischen Daten der Kraftfahrzeuge festgelegt sind.

Die Abgasnorm ist in der technischen Fahrzeugdokumentation sowie in der Konformitätserklärung (im sog. COC-Dokument) aufgeführt, das bei einem ŠKODA Partner eingeholt werden kann^{a)}.

^{a)} Gilt nur für einige Länder und einige Modellvarianten.

1,2 l/66 kW TSI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	66/4400	
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	160/1400-3500	
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1197	
Getriebe	MG	DSG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	184	184
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	11,2	11,3

1,2 l/81 kW TSI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	81/4600	
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	175/1400-4000	
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1197	
Getriebe	MG	
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	198	
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	9,7	

1,4 l/92 kW TSI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	92/5000	
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	200/1400-4000	
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1395	
Getriebe	DSG	
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	205	
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	8,9	

1,6 l/81 kW MPI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	81/5800	
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	155/3800	
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1598	
Getriebe	MG	AG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	193	189
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	10,2	11,5

1,4 l/66 kW TDI CR Motor

Leistung (kW bei 1/min)	66/3500	
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	230/1750-2500	
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	3/1422	
Getriebe	MG	DSG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	183	183
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	11,6	11,7

1,6 l/85 kW TDI CR Motor

Leistung (kW bei 1/min)	85/3500	
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	250/1500-3000	
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1596	
Getriebe	MG	
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	198	
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	9,9	

Stichwortverzeichnis

A

Abblendlicht	61
Abfallbehälter	79
Abgaskontrollsystem Kontrollleuchte	34
Ablagefach auf der Beifahrerseite	81
Brillenfach	81
im Gepäckraum	88
in den Türen	76
in der Armlehne vorn	80
in der Mittelkonsole	77
Ablagefächer	76
Ablagen	76
Ablagenetztasche	89
ABS Funktionsweise	114
Kontrollleuchte	34
Abschleppen	177
Abschleppöse hinten	178
vorn	178
Abschleppschutz	56
Abstandswarnung Kontrollleuchte	39
Airbag	15
abschalten	19
Anpassungen und Beeinträchtigungen am Air- bag-System	138
Auslösung	15
Beifahrer-Frontairbag abschalten	19
Frontairbag	16
Kontrollleuchte	34
Kopfairbag	18
Seitenairbag	17
Airbag-System	15
Airbag abschalten	19

Alarm Aktivierung/Deaktivierung	56
Anhänger	133
Auslösung	56
ausschalten	56
Alcantara pflegen	145
Altfahrzeuge Rücknahme und Verwertung	138
Anhalten siehe Parken	107
Anhänger	131
13-polige Steckdose	132
an- und abkuppeln	132
Anhängerbetrieb	133
beladen	132
Last	133
Sicherungsöse	132
Anhängerbetrieb	126, 133
Anhängevorrichtung	126
Beschreibung	127
Betrieb und Pflege	143
Stützlast	126
Zubehör	131
Anpassungen	135
Anpassungen und technische Änderungen Airbags	138
Service	136
Spoiler	137
Anti-Diebstahl-Radschrauben	170
Antiblockiersystem (ABS)	114
Anzeige Gangwechsel	40
Himmelsrichtungen	46
Kraftstoffvorrat	30
Kühlmitteltemperatur	30
Service-Intervall	47
Armlehne hinten	74
vorn	74

Aschenbecher	78
ASR Funktionsweise	115
Kontrollleuchte	33, 34
Assistenzsysteme	114
Ausland bleifreies Benzin	148
Scheinwerfer	65
Auswechseln Scheibenwischerblatt der Heckscheibe	181
Scheibenwischerblätter der Frontscheibe	180
Auto-Check-Control	40
Auto-Computer siehe Multifunktionsanzeige	40
Automatische Fahrlichtsteuerung	63
Automatisches Getriebe	108
Anfahren und Fahren	110
Defekt der Wählhebelsperre	109
Funktionsstörungen	36
Hinweismeldungen	36
Kick-down	110
Kontrollleuchte	36
Tiptronic	109
Wählhebel-Notentriegelung	180
Wählhebelbedienung	108
Wählhebel lösen	109
Wählhebelsperre	109
Automatische Verbraucherabschaltung	160
AUX	83

B

Batterie im Funkschlüssel ersetzen	179
Befestigungselemente	85
Beförderung von Kindern	20
Beheizung Außenspiegel	71
Heckscheibe	67

Beleuchtung	
Gepäckraum	84
Benzin	
siehe Kraftstoff	148
Berganfahrassistent (HHC)	115
Bestandteile des Pannensets	173
Betriebsgewicht	192
Blenden	
siehe Sonnenblenden vorn	67
siehe Sonnenschutzrollo des Panoramadachs	68
Blinkanlage	
Kontrollleuchte	36
Blinken	63
Blinklicht	63
Bodenbelag	
im Gepäckraum	89
Bordcomputer	
siehe Multifunktionsanzeige	40
Bordwerkzeug	168
Bremsassistent (HBA)	115
Bremsen	
Brems- und Stabilisierungssysteme	114
Bremsflüssigkeit	156
Bremskraftverstärker	106
Einfahren	110
Handbremse	106
Hinweismeldungen	32
Informationen für das Bremsen	105
Kontrollleuchte	32
Bremsen und Parken	105
Bremsflüssigkeit	156
Hinweismeldungen	32
prüfen	156
Spezifikation	157
Bremskraftverstärker	106
Bremspedal (automatisches Getriebe)	
Kontrollleuchte	36
Bremsysteme	114
Brillenfach	81

C

Cargo-Element	89
Chromteile	
siehe Fahrzeugpflege	142
Climatronic	
Automatikbetrieb	96
Bedienungselemente	95
Umluftbetrieb	96
Cockpit	
12-Volt-Steckdose	79
Ablagefächer	76
Aschenbecher	78
Leuchten	66
praktische Ausstattungen	76
Übersicht	27
Zigarettenanzünder	78
COMING HOME	64
Computer	
siehe Multifunktionsanzeige	40
CORNER	
siehe Scheinwerfer mit der Funktion CORNER	64

D

Dach	
Last	93
Dachgepäckträger	92
Befestigungspunkte	93
Dachlast	93
DAY LIGHT	
siehe Tagfahrlicht	62
Dekorationsfolien	141
Dichtungen	
Fahrzeugpflege	141
Diebstahlwarnanlage	
Aktivierung/Deaktivierung	56
Anhänger	133
Diesel	
siehe Kraftstoff	149

Dieselmotorkraftstoff	
Winterbetrieb	149
Dieselpartikelfilter	38
Hinweismeldungen	38
Digitaluhr	31
Display	29
Drehzahlmesser	29
Dreieck	167
DriveGreen	111

E

EDS	115
Einfahren	
Bremsbeläge	110
Motor	110
Reifen	110
Einparkhilfe	116
Aktivierung/Deaktivierung	118
Anzeige im Infotainmentdisplay	118
automatische Systemaktivierung bei Vorwärtsfahrt	119
Funktionsweise	117
Einstellen	
Außenspiegel	71
Gurthöhe	13
Innenspiegel	70
Kopfstützen	72
Lenkrad	10
obere Position des variablen Ladebodens	90
Sitz	72
Sitze und Kopfstützen	72
Uhrzeit	31
untere Position des variablen Ladebodens	91
Eiskratzer	142
Elektrische Energie sparen	111
Elektrische Fensterheber	58
Funktionsstörungen	60
Taste in den hinteren Türen	59
Taste in der Beifahrertür	59
Tasten in der Fahrertür	58

Elektronische Differenzialsperre (EDS)	115	Fahrzeug außen pflegen	140	eloxierte Teile	142
Elektronische Wegfahrsperre	99	Anhängevorrichtung	143	Fahrzeug außen pflegen	140
Eloxierte Teile		Chromteile	142	Fahrzeuglack polieren	140
siehe Fahrzeugpflege	142	Dekorationsfolien	141	Gummidichtungen	141
Emissionswerte	192	eloxierte Teile	142	Hochdruckreiniger	139
Entriegeln		Fahrzeuglack	140	Hohlraumkonservierung	143
Fernbedienung	52	fensterscheiben und Außenspiegel	142	Innenraum pflegen	144
individuelle Einstellungen	54	Gummidichtungen	141	Konservierung	140
KESY	53	Hohlraumkonservierung	143	Kunstleder	145
Schlüssel	52	Kunststoffteile	141	Kunststoffteile	141
Entriegeln und Verriegeln	51	Räder	143	Naturleder	144
Entsorgung		Scheibenwischerblätter	144	Räder reinigen	143
Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeu- gen	138	Scheinwerfergläser	142	Scheinwerfergläser	142
EPC		Schutzfolien	141	Sicherheitsgurte	146
Kontrollleuchte	34	Türschließzylinder	143	Stoffbezüge	146
Ersetzen		Unterbodenschutz	144	Stoffe	145
Fahrzeugbatterie	159	Fahrzeugbatterie		Türschließzylinder	143
ESC		ab- bzw. anklennen	160	Unterbodenschutz	144
Funktionsweise	114	Abdeckung	158	Wagenheber	143
Kontrollleuchte	33	automatische Verbraucherabschaltung	160	Waschanlage	139
		ersetzen	159	waschen	138
		Kontrollleuchte	37	waschen von Hand	139
		laden	159	Fahrzeug reinigen	138
		Säurestand prüfen	158	Fahrzeug von innen verriegeln und entriegeln	53
		Sicherheitshinweise	157	Fahrzeug waschen	138
		Winterbetrieb	158	Fahrzeugzustand	
		Fahrzeugbatterie laden	159	siehe Auto-Check-Control	40
		Fahrzeugbreite	194	Felgen	161
		Fahrzeugdatenträger	191	Fenster	
		Fahrzeugdatenträger und Typschild	191	entleeren	142
		Fahrzeughöhe	194	Fernbedienung	
		Fahrzeuglack polieren		Batterie ersetzen	179
		siehe Fahrzeugpflege	140	entriegeln	52
		Fahrzeugaänge	194	Synchronisierungsvorgang	179
		Fahrzeugpflege		verriegeln	52
		Alcantara	145	Fernlicht	63
		automatische Waschanlage	139	Kontrollleuchte	36
		Chromteile	142	Feuerlöscher	168
		Dekorations- und Schutzfolien	141	Folien	141
				Frontairbag	16

Front Assist	120	Geschwindigkeitsregelanlage	119	Hohlraumkonservierung	143
Abstandswarnung	122	Bedienungsbeschreibung	120	Hupe	27
Deaktivierung/Aktivierung	123	Funktionsweise	119		
Funktionsweise	121	Kontrollleuchte	36	I	
Hinweismeldungen	123	Geschwindigkeitssymbol		I-PAD-Halter	
Kontrollleuchte	39	siehe Räder	165	Handhabung	83
Radarsensor	121	Gespannstabilisierung (TSA)	116	hinter den Kopfstützen	83
Warnung und automatische Bremsung	122	Getränkehalter	77	Individuelle Einstellungen	
Frontscheinwerfer		Getriebe		entriegeln	54
Glühlampenanordnung	186	Hinweismeldungen	36	verriegeln	54
Funkschlüssel		Gewichte		Informationssystem	39
Batterie ersetzen	179	maximal zulässige Gewichte	191	bedienen	41
Fußmatten	108	Glühlampen		Gangempfehlung	40
siehe Fußmatten	108	wechseln	185	Himmelsrichtungsanzeige	46
		Gummidichtungen	141	MAXI DOT-Display	43
G		Gurtaufrollautomaten	14	Multifunktionsanzeige	40
Gepäckraum	84	Gurte	11	Service-Intervall-Anzeige	47
Abdeckung	87	reinigen und pflegen	146	Türwarnung	39
Ablagefächer	88	Gurtstraffer	14	Informationssystem bedienen	41
Ablagenetztasche	89			Infotainment	4
Befestigungselemente	85	H		Innenleuchte	
Befestigungsnetze	86	Haken	87	hinten	66
beidseitiger Bodenbelag	89	Handbremse	106	vorn	66
Beleuchtung	84	Kontrollleuchte	32	Innenraum pflegen	144
Cargo-Element	89	HBA	115	Kunstleder	145
Fahrzeuge der Klasse N1	90	Hebel		Naturleder	144
Gepäckraumklappe entriegeln	180	Blinklicht	63	Sicherheitsgurte	146
Haken	87	Fernlicht	63	Sitzbezüge	146
manuell entriegeln	180	Scheibenwischer	69	Innenraumüberwachung	56
siehe Gepäckraumklappe	57	Heckscheibe - Beheizung	67	ISOFIX	23
variabler Ladeboden	90	Heckscheibe entfrosten	67	K	
Gepäckraumabdeckung	87	Heizung	94	KESSY	
Parkstellung	88	Bedienungselemente	94	entriegeln	53
Gepäckraumklappe	57	Sitze	73	verriegeln	53
automatische Verriegelung	57	Umluftbetrieb	96	Kindersicherheit	
öffnen	57	HHC	115	Seitenairbag	22
schließen	57	Hinweise für das Fahren mit repariertem Reifen	175	Kindersicherung	55
		Hinweise für die Radverwendung	161		
		Höchstgeschwindigkeit	196		

Brillenfach	81
Getränkehalter	77
Kleiderhaken	82
Multimediahalter	80
Parkzettelhalter	76
Reflexweste	167
Taschen an den Innenseiten der Vordersitze	82
Taschen an den Rückseiten der Vordersitze	82
Zigarettenanzünder	78

Prüfen	
Batteriesäurestand	158
Bremsschüssigkeit	156
Kugelstange ordnungsgemäß befestigen	129
Kühlmittel	155
Motoröl	154
Ölstand	154
Scheibenwaschwasser	152

Prüfung	
gesetzliche Prüfungen	135

R

Räder	
allgemeine Hinweise	161
Fahrweise	162
Geschwindigkeitssymbol	165
Lastindex	165
laufrichtungsgebundene Reifen	163
Radauswuchtung	162
Rädertausch	163
Reifenalter	161
Reifenfülldruck	161
Reifengröße	164
Reifenlagerung	161
Reifenschäden	163
Reifenverschleiß	162
Reifenverschleißanzeiger	163
Schneeketten	165
Vollblende	170
Wechseln	169
Winterreifen	165

Radio	
siehe Infotainment	4
Radschrauben	
Abdeckkappen	170
Anti-Diebstahl-Radschrauben	170
lösen und festziehen	171
Radwechsel	
nachträgliche Arbeiten	172
Rad abnehmen und ansetzen	172
Vorarbeiten	169

Regulierung	
Leuchtweite	61
Reifen	
Erläuterung der Beschriftung	164
neue	110
Reifenfülldruck	161
Schäden	163
siehe Räder	164
Verschleiß	162
Verschleißanzeiger	163

Reifendruck-Überwachung	125
Anzeige	35
Infotainmentanzeige	125
Reifendruckwerte speichern	125
Reifendruckwerte speichern - Infotainment	125
Reifendruckwerte speichern - Taste	126

Reifenfülldruck	161
Kontrollleuchte	35

Reifengröße	164
siehe Räder	164

Reifenkontrollanzeige	
siehe Reifendruck-Überwachung	125

Reifenreparatur	
allgemeine Hinweise	174
Druckprüfung	175
Reifen abdichten und aufpumpen	174
Vorarbeiten	174

Reifentragfähigkeit	
siehe Räder	165

Reinigen	
Alcantara	145
Bezüge der elektrisch beheizten Sitze	146
Chromteile	142
eloxierte Teile	142
Kunstleder	145
Kunststoffteile	141
Naturleder	144
Räder	143
Scheinwerfergläser	142
Stoffe	145

Reparaturen und technische Änderungen	135
Reserverad	164
herausnehmen	169
verstauen	169

Richtige Sitzposition	9
Beifahrer	10
Fahrer	9
Rücksitze	11

Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen	138
Rückspiegel	70
Außenspiegel	71
Innenspiegel	70

S

SAFE	
siehe Safesicherung	54

SAFELOCK	
siehe Safesicherung	54

Safesicherung	54
Schäden am Fahrzeug vermeiden	112

Schalten	
Schalthebel	107

Schaltung	
Gangempfehlung	40
Information zum geschalteten Gang	40

Scheiben	
enteisen	142
Scheibenwaschanlage	152
Scheibenwascher	69

Scheibenwaschwasser		Sicherheit	8	SmartGate	
Kontrollleuchte	38	ISOFIX	23	einleitende Informationen	48
nachfüllen	152	Kindersicherheit	20	Einstellung	49
prüfen	152	Kindersitze	20	Passwort-/PIN-Code-Änderung	50
Winterzeit	152	Kopfstützen	72	Verbindung durch die Suche eines Wi-Fi-Netzwerks	48
Scheibenwischer		richtige Sitzposition	9	Wi-Fi Direct	49
betätigen	69	Sicherheitsgurt		SmartLink	
Scheibenwaschwasser	152	Kontrollleuchte	33, 37	siehe Infotainment	4
Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln	181	Sicherheitsgurte	11	Sonnenblenden	67, 68
Scheibenwischerblätter der Frontscheibe auswechseln	180	anlegen und ablegen	13	Spiegel	
Scheibenwischerblätter pflegen	144	das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls	12	Außenspiegel	71
Servicestellung der Scheibenwischerarme	180	Gurtaufrollautomaten	14	Innenspiegel	70
Scheibenwischerblätter	144	Gurtstraffer	14	Make-up	67
Scheibenwischer und -wascher	68	Höheneinstellung	13	Spoiler	137
Scheinwerfer		Reinigen	146	Stabilisierungskontrolle (ESC)	114
Fahren im Ausland	65	richtiger Verlauf	13	Stabilisierungssysteme	114
Scheinwerferreinigungsanlage	69	Sicherungen		Standlicht	61
Scheinwerfer mit der Funktion CORNER	64	auswechseln	182	START-STOPP	103
Scheinwerferreinigungsanlage		Belegung	182	Funktionsweise	104
Scheinwerferreinigungsanlage	69	Farbkennzeichnung	182	Hinweismeldungen	105
Schlüssel		Sicherungsbelegung im Motorraum	185	Kontrollleuchte	39
entriegeln	52	Sicherungsbelegung in der Schalttafel	183	Starthilfe	175
Motor abstellen	100	Sicherungen im Motorraum		System manuell deaktivieren/aktivieren	105
Motor anlassen	100	Belegung	185	START-STOPP-System	103
verriegeln	52	Sicht	67	Starterknopf	
Zündung ausschalten	100	Sitz		Lenkschloss entriegeln	101
Zündung einschalten	100	einstellen	72	Lenkschloss verriegeln	101
Schneeketten	165	Sitzbezüge		Motor abstellen	102
Schutzfolien	141	pflegen	146	Motor anlassen	102
Seitenairbag	17	Sitze		Probleme mit dem Motorstart	103
Service	136	Armlehne hinten	74	Zündung ausschalten	102
Kontrollleuchte	39	Armlehne vorn	74	Zündung einschalten	102
Service-Intervall-Anzeige	47	Heizung	73	Starthilfe	175
Servolenkung / Lenkungsverriegelung (System KESSY)		Kopfstützen	72	Steckdose	
Kontrollleuchte	33	Rücksitzlehnen	75	12 V	79
		Sitze einstellen	9		
		Sitze und Kopfstützen	72		
		Sitzfunktionen	73		

T	Typschild	191
Tablethalter		
Handhabung	83	
hinter den Kopfstützen	83	
Tagfahrlicht	62	
Tanken	147	
Kraftstoff	147	
Tasche		
im Gepäckraum	87	
Taschen		
an den Innenseiten der Vordersitze	82	
an den Rückseiten der Vordersitze	82	
Taste CAR		
siehe Infotainment	4	
Tasten in der Tür		
elektrische Fensterheber	58	
Technische Daten	191	
Teileersatz	135	
Telefon		
siehe Infotainment	4	
Tiptronic	109	
TOP TETHER	24	
Träger		
Dachgepäckträger	92	
Traktionskontrolle (ASR)	115	
Transport		
Dachgepäckträger	92	
Gepäckraum	84	
Transportieren	76	
TSA	116	
Tür		
Kindersicherung	55	
Notverriegelung	179	
öffnen	55	
schließen	55	
Tür ohne Schließzylinder verriegeln		
Not	179	
Türwarnung	39	
	U	
	Überhangwinkel	195
	Übersicht	
	Cockpit	27
	Kontrollleuchten	31
	Motorraum	152
	Uhr	31
	Umluftbetrieb	96
	Unterboden	
	Fahrzeugpflege	144
	Unterbodenschutz	144
	USB	83
	V	
	Variabler Ladeboden	90
	einsetzen	91
	herausnehmen	91
	hochklappen	92
	obere Position	90
	Parkstellung	92
	untere Position	91
	Verbandskasten	167
	Verriegeln	
	Fernbedienung	52
	individuelle Einstellungen	54
	KESY	53
	Schlüssel	52
	Verzögerte Verriegelung der Gepäckraumklappe	
	siehe Gepäckraumklappe	57
	VIN	
	Fahrzeug-Identifizierungsnummer	191
	Vorglühanlage	
	Kontrollleuchte	34
	Vorwarnung / Notbremsung	
	Kontrollleuchte	39

W	Wagenheber	168
	ansetzen	171
	Wartung	143
	Wählhebel	
	siehe Wählhebelbedienung	108
	Wählhebelbedienung	108
	Wählhebelsperre (automatisches Getriebe)	
	Kontrollleuchte	36
	Warnanzeige einer niedrigen Temperatur	
	Kontrollleuchte	39
	Warnblinkanlage	65
	Warndreieck	167
	Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung	42
	Waschen	
	automatische Waschanlage	139
	Hochdruckreiniger	139
	von Hand	139
	Wasser	
	Durchfahrt	113
	Wechseln	
	Glühlampe für Abblendlicht (Halogen-Scheinwerfer)	186
	Glühlampe für Blinklicht vorn	187
	Glühlampe für Fern-, Tagfahr- und Standlicht	187
	Glühlampe für Kennzeichenleuchte	188
	Glühlampe für Nebelscheinwerfer	188
	Glühlampe in der Rückleuchte	189
	Glühlampen	185
	Motoröl	153
	Räder	169
	Sicherungen	182
	Sicherungen im Motorraum	184
	Sicherungen in der Schalttafel	182
	Wegfahrsperr	99
	Werkzeug	168
	Weste	
	Platzierung der Reflexweste	167

Wi-Fi	
Einstellung	49
Passwort	48
Passwortänderung	50
Verbindung	48
Wi-Fi Direct	
Einstellung	49
Passwortänderung	50
Verbindung	49
Winterbetrieb	165
Dieselmotorkraftstoff	149
Fahrzeugbatterie	158
Scheiben enteisen	142
Schneeketten	165
Winterreifen	165
Winterreifen	
siehe Räder	165
Wirtschaftlich fahren	
Tipps	111
Witterungsverhältnisse	135

Z

Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke	31
Zentralverriegelung	51
Probleme	55
Zentralverriegelungstaste	53
Zigarettenanzünder	78
Zubehör	135
Zündschloss	100
Zündung ausschalten	
Schlüssel	100
Starterknopf	102
Zündung einschalten	
Schlüssel	100
Starterknopf	102

Nachdruck, Vervielfältigung, Übersetzung oder eine andere Nutzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung von ŠKODA AUTO a.s. nicht gestattet.

Alle Rechte nach dem Urheberrechtsgesetz bleiben ŠKODA AUTO a.s. ausdrücklich vorbehalten.

Änderungen vorbehalten.

Herausgegeben von: ŠKODA AUTO a.s.

© ŠKODA AUTO a.s. 2015

ŠKODA Service App - ŠKODA Service in Ihrer Tasche

Die Anwendung ŠKODA Service ist für Smartphones mit dem System Android und iPhone vorgesehen. Diese hat vor allem die Aufgabe, Ihnen als Kunden von ŠKODA AUTO in schwierigen Situationen unterwegs zu helfen.

Mein Dealer – wählen Sie Ihren bevorzugten Dealer aus und lesen Sie über dessen aktuelles Angebot oder ŠKODA Neuigkeiten.

Assistenz – kontaktieren Sie einen Pannendienst, finden Sie den nächsten Dealer unterwegs und nutzen sie den Dienst Parking Helper.

Mein Auto – die komplette Betriebsanleitung sowie eine zusammenfassende Liste aller Kontrollleuchten für eine schnelle Übersicht, eine Anleitung für Media-Systeme und Quick-Tipps.



Im AppStore für iOS und im Google Play für Android zum Herunterladen bereit

ŠKODA Manual App - lernen Sie Ihr Fahrzeug kennen

Die Anwendung ŠKODA Manual ist für Tablet-Anwender mit dem System Android und iOS vorgesehen, die Interesse an den Fahrzeugen der Marke ŠKODA haben oder bereits eines besitzen. Die Anwendung enthält die komplette Version der elektronischen Anleitung für alle aktuellen Modelle der Marke ŠKODA. Des Weiteren enthält diese eine Liste aller Kontrollleuchten, eine Anleitung für Media-Systeme sowie ein Bildschema der Quick-Tipps.

Zu den Hauptfunktionalitäten der Anwendung gehören:

- › Einfache Navigation durch den Inhalt
- › Übersichtliches Lesen des Inhalts
- › Volltextsuche durch die gesamte Anleitung
- › Reiter für einen schnellen Zugriff auf bevorzugte Kapitel



www.skoda-auto.com

Návod k obsluze
Rapid Spaceback německy 11.2015
S57.5610.05.00
5JJ012705AE



5JJ012705AE